

Phyt.

189

æ

yt. 189[±]

12

Garcia

Flora von Halle

mit näherer Berücksichtigung der Umgegend

von

Weissenfels, Naumburg, Freiburg, Bibra, Nebra,
Querfurt, Allstedt, Artern, Eisleben, Hettstedt,
Sandersleben, Aschersleben, Stassfurt, Bernburg,
Köthen, Dessau, Oranienbaum, Bitterfeld und
Delitzsch

von

Dr. August Garcke.

Zweiter Theil.

Kryptogamen

nebst einem

Nachtrage zu den Phanerogamen.

Berlin.

Verlag von Karl Wiegandt.

1856.

42 = 1/3 H.

Flora von Halle

mit näherer Berücksichtigung der Umgegend

von

Weissenfels, Naumburg, Freiburg, Hildes, Weitz,
Güter, Alstedt, Artern, Eisleben, Hettstedt,
Sandersleben, Aschersleben, Stassfurt, Bernburg,
Köthen, Hesse, Gräfenhainichen, Bitterfeld und
Delitzsch



Zweiter Theil.

Kryptogamen

nebst einem

Nachtrage zu den Phanerogamen.

Berlin.

Verlag von H. Wiegandt

1836

Vorwort.

Eine längere Zeit, als der Verfasser bei dem Erscheinen des ersten Theils der Flora von Halle vermuthete, ist bis zur Herausgabe des zweiten Theils verstrichen, obgleich dieser kürzer gefasst ist, als jener. Der Verfasser überzeugte sich nämlich bald, als er die ersten Familien in der im ersten Theile befolgten Weise angefertigt hatte, dass der Umfang dieses Bandes den dafür bestimmten Raum weit überschreiten würde und entschloss sich daher, in diesem Theile den Artennamen nur die wichtigsten Synonyme, sowie Stand- und Fundort beizufügen, ohne eine Diagnose zu geben. Hiernach ist nun freilich die Bestimmung eines aufgefundenen kryptogamischen Gewächses nicht möglich, jedoch wird diese Aufzählung selbst dem Anfänger nützlich sein, wenn er namentlich bei schwierigen, artenreichen Gattungen mit Ausschluss alles Fremdartigen, nur die hier für das Gebiet namhaft gemachten Arten berücksichtigt, um den Namen der betreffenden Species zu ermitteln. Einen höhern Werth aber beansprucht dieses Verzeichniss durch den Nachweis des

Vorkommens und der Verbreitung einer grossen Anzahl früher nicht vermutheter kryptogamischer Gewächse im Gebiete für die Pflanzengeographie. Es wäre überhaupt sehr wünschenswerth, wenn die Kryptogamen in den Lokalfloren eine grössere Berücksichtigung fänden, weil dann die deutsche Flor auch in dieser Hinsicht bald genauer bekannt werden würde. Bis jetzt aber begnügten sich die meisten Floristen mit der Veröffentlichung der Phanerogamen einer Gegend oder versprachen wohl die Nachlieferung der Kryptogamen, es blieb aber in der Regel bei diesem Versprechen.

Das Manuscript zu diesem zweiten Theile war übrigens im Wesentlichen schon bei des Verfassers Abgange von Halle im Herbste 1851 zum Drucke fertig, doch gab er der Hoffnung Raum, dass es durch manche Beiträge bereichert werden würde. Zu dieser Annahme berechtigte ihn namentlich die Erfahrung, dass fast jede Excursion, welche er in den ersten drei Jahren nach dem Erscheinen des ersten Theils der Flora von Halle unternahm, eine reiche Ausbeute an seltenen, bis dahin für diese Gegend unbekannten kryptogamischen Gewächsen lieferte. Nach seinem Abgange von Halle hat er aber mit Ausnahme weniger Laubmoose und einiger neuen Fundorte für bereits bekannte Arten dieser Familie, welche er seinen Freunden, den Herren Dr. Müller, Schliephacke und Eckler verdankt, keine Beiträge für die Halle'sche Kryptogamenflor bekommen und da es ihm von hier aus nur einmal vergönnt war, die seit vielen Jahren lieb gewordenen Fluren und Wälder dortiger Gegend durchwandern zu kön-

nen, so hat, wie bereits bemerkt, das vorhandene Manuscript keine wesentlichen Zusätze erhalten. Es ist daher nicht nur wahrscheinlich, sondern mit Bestimmtheit anzunehmen, dass in dem Gebiete noch manches seltene kryptogamische Gewächs aufgefunden werden wird. Auf der andern Seite darf der Verfasser zu seiner Befriedigung behaupten, dass keine der hier abgehandelten Familien ohne wesentliche Zusätze geblieben ist, ja bei einigen konnte die früher bekannte Anzahl um den dritten Theil, bei andern um die Hälfte vermehrt werden, in einer musste sogar eine fast doppelt so grosse Anzahl von Mitgliedern, als in der letzten Flora von Halle angegeben ist, namhaft gemacht werden, obwohl der Verfasser sich bei diesen niedern Gewächsen nicht wie bei den Phanerogamen anderweitiger Unterstützungen zu erfreuen hatte, auch die ältern Werke über die Halle'sche Flor nur in sehr seltenen Fällen die gewünschte Auskunft lieferten. Oft hat der Verfasser die Freude gehabt, kryptogamische Pflanzen, welche in Sprengel's früheren Arbeiten über Halle'sche Flora angezeigt, in der zweiten Auflage der Flora aber ohne Angabe des Grundes unerwähnt geblieben sind, in reichlicher Anzahl wieder aufzufinden; hin und wieder hat freilich der entgegengesetzte Fall statt gefunden, dass er die in dem zuletzt genannten Werke angegebenen Gewächse der sorgfältigsten Nachforschung ungeachtet nicht zu sehen bekam; statt ihrer traf er an den bezeichneten Stellen bisweilen die nächsten Verwandten, wobei die Vermuthung entsteht, dass erstern eine unrichtige Bestimmung zu Grunde gelegen habe. In allen diesen Fällen ist die

betreffende Art zwar erwähnt, es sind aber die dagegen zu erhebenden Zweifel ausdrücklich angedeutet oder der Name des Gewährsmannes ist in Parenthese dazu gesetzt, wenn das Vorkommen der Art möglich schien.

Die wenigsten Zusätze haben im Vergleich zu Sprengel's letzter Auflage der Flora von Halle die Gefässkryptogamen erhalten, da diese im Gebiete nur schwach vertreten sind, dagegen konnten die Abtheilungen der Laub- und Lebermoose in Folge vieler neuen Entdeckungen und Berichtigungen eine ganz andere Gestalt gewinnen. Die Algen dürften wiederum in dem Gebiete der Flora von Halle reicher vertreten sein, als sie hier erscheinen, da der Verfasser sich bei dieser Familie mit geringen Ausnahmen nur an die Arbeiten und Sammlungen von Professor Kützing, nach dessen Werken sie auch geordnet ist, halten konnte. Die Pilze hingegen, unter den Kryptogamen überhaupt am artenreichsten, finden sich auch im Gebiete in ziemlich grosser Anzahl vor und da der Verfasser den Mitgliedern dieser Familie nächst den Moosen die meiste Aufmerksamkeit gewidmet hat, so ist zu ihr im Verhältniss zu dem früher Bekannten auch der bei weitem grösste Zuwachs gekommen, obgleich die nächste Umgebung von Halle in Folge der diesen Gewächsen weniger günstigen Bodenbeschaffenheit eine nur mässige Ausbeute liefert. Dass bei der grossen Anzahl der Arten dieser Familie der specielle Fundort nicht überall angegeben ist, bedarf wohl keiner Rechtfertigung. Wie wäre es möglich, alle Fundorte für die auf den verbreitetsten höhern Pflanzen parasitisch lebenden

Pilze namhaft zu machen, wie zwecklos wäre es, alle Stellen zu bezeichnen, wo die einzelnen Arten der Uredineen, der Phragmidiaceen, vieler Sphaerien und Pezizen aufgefunden wurden! Die Existenz dieser Pilze ist selbstredend an die Existenz der höher organisirten Pflanzen gebunden, auf denen sie wachsen und so wenig für diese in einer Flora sämtliche Fundorte aufgeführt werden können, ebensowenig ist dies bei jenen möglich und zweckentsprechend. Dies kann sogar bei vielen der höhern Pilze, welche an Rinden, Brettern, Hölzern und ähnlichen Gegenständen leben, ohne unnütze Erweiterung des dafür bestimmten Raumes nicht in Ausführung gebracht werden. Da sich diese Arten fast überall finden, wo die nöthigen Bedingungen zu ihrer Existenz vorhanden sind, so genügte die Angabe des allgemeinen Standortes. Anders verhält es sich jedoch mit solchen Arten, welche in manchen Gegenden oft heerdenweise beisammen wachsen, während sie vom Verfasser im Gebiete nur an einzelnen, oft sehr beschränkten Stellen gefunden wurden. Es soll zwar hiermit keineswegs behauptet werden, dass diese Arten im ganzen Gebiete auch wirklich nur an diesem einzigen Fundorte vorkommen, doch gehören sie unstreitig zu den seltensten Gewächsen der Flora. Man muss vom Glücke sehr begünstigt sein, um einen nur kurze Zeit dauernden, an einem verborgenen Orte vorkommenden Pilz zu entdecken. Statt sehr vieler Beispiele, welche der Verfasser zum Beweise dieser Behauptung beizubringen im Stande wäre, mögen ein Paar genügen. *Hygrophorus olivaceo-albus* Fr., ein in manchen Gegenden nicht selten vorkommender, in

der Halle'schen Flora aber früher nicht beobachteter Pilz, wurde vom Verfasser zwar alljährlich, aber in nur wenigen Individuen beisammen stehend, vom Laube fast ganz verdeckt am Grunde einer alten Eiche im Mittelholze gefunden. Ohne die genaue Kenntniss dieser Stelle würde man lange vergeblich suchen, um diesen Pilz an dem bezeichneten Orte aufzufinden. Unter ganz gleichen Verhältnissen hat der Verfasser diese Art im Thiergarten bei Berlin beobachtet, ohne dass es ihm gelungen wäre, für dieselbe sowohl in der Halle'schen als in der Berliner Flor einen zweiten Fundort zu ermitteln, so sehr er sich darnach umgesehen hat. Aehnlich verhält es sich mit dem nahe verwandten *Hygrophorus fusco-albus* Fr. (*Agaricus anginaceus* Jungh.), welchen der Verfasser an einer Stelle der Provinz Brandenburg ziemlich häufig sah, während er ihn in der Halle'schen Gegend bisher vergeblich gesucht hat und nur nach Junghuhn aufnahm, der diesen Pilz in der Nähe von Mansfeld entdeckte und ihn für noch unbeschrieben hielt, da er denselben im *Systema mycologicum* von Fries noch nicht angeführt fand, obgleich er freilich nur kurze Zeit vorher unter dem Namen *Agaricus fusco-albus* bekannt gemacht war. Dessenungeachtet ist wohl mit Bestimmtheit anzunehmen, dass diese, sowie manche andere, bei denen nur ein Fundort angegeben werden konnte, auch an anderen Orten vorkommen werden, obwohl zu ihrer Ermittlung vielleicht noch lange Zeit hingehen mag, da gerade diese Gewächse nur selten gesammelt oder bestimmt werden.

Als Anhang ist diesem zweiten Theile ein Ver-

zeichniss der seit dem Erscheinen der Phanerogamen bekannt gewordenen Fundorte seltener Pflanzen des Gebiets beigefügt, wodurch der erste Theil eine Vervollständigung erhält.

Um das Auffinden einer im Buche angezeigten Art zu erleichtern, hat der Verfasser die grosse Mühe der Anfertigung eines ausführlichen Registers nicht gescheut.

Sonach hofft der Verfasser, auch durch diese Arbeit einen geringen Beitrag zur Erforschung der Flora von Halle geliefert zu haben und wünscht, dass das Buch mit demselben Beifall aufgenommen werden möge, dessen sich der erste Theil zu erfreuen hatte.

Berlin im Mai 1856.

zeichnisse der seit dem Erscheinen der Phantasmen
bekannt gewordenen Fundorte anderer Phantasmen des
Gebiets beigefügt, wodurch der erste Theil eine Ver-
vollständigung erhält. Um das Aufheben einer im Huche angezeigten
Art zu erleichtern, hat der Verfasser die große Mühe
der Aufzählung eines ausserordentlichen Registers nicht
geschont. Sonach hofft der Verfasser, auch durch diese
Arbeit einen geringen Beitrag zur Erforschung der
Flora von Halle geliefert zu haben und wünscht,
dass das Buch mit demselben Heftel angenommen
werden möge, dessen sich der erste Theil zu erfreuen
habe.

Berlin im Mai 1836.

Der Verfasser ist ein in Halle geborener
Naturforscher, welcher seit mehreren Jahren
in Halle lebt und sich hauptsächlich mit
der Erforschung der Naturgeschichte von
Halle beschäftigt. Er hat bereits mehrere
Abhandlungen über die Naturgeschichte
von Halle veröffentlicht und ist Mitglied
verschiedener wissenschaftlicher Vereine.
Er ist auch Herausgeber der Zeitschrift
„Halle'sche Naturgeschichte“, welche seit
1834 erscheint. Der Verfasser ist ein
sehr fleissiger Forscher und hat sich
hauptsächlich mit der Erforschung der
Naturgeschichte von Halle beschäftigt.
Er hat bereits mehrere Abhandlungen
über die Naturgeschichte von Halle
veröffentlicht und ist Mitglied
verschiedener wissenschaftlicher Vereine.
Er ist auch Herausgeber der Zeitschrift
„Halle'sche Naturgeschichte“, welche
seit 1834 erscheint.

Kryptogamen

Kryptogamen.

I. Familie. Equisetaceae D. Schachtel-
halde.

1. Equisetum L. Schachtelhalde. Kryptogam.
L. E. arvense L. auf weichen Stellen. In der
Lüneburger Heide auf den sandigen Stellen. In der
Heide von Lüneburg bis nach Osterholz.
In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.

2. E. sylvaticum L. In feuchten, schattigen Wäldern, auf
moosigen Stellen. Im Gebiet von Osterholz bis nach
Osterholz. In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.
In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.
In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.

3. E. palustre L. Auf moosigen Stellen, in Gärten, auf
moosigen Stellen, in Gärten.

4. E. limosum L. In Sumpfen, Gräben, auf feuchten
Stellen. In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.
In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.
In der Heide von Osterholz bis nach Osterholz.

5. E. hyemale L. In feuchten, schattigen Wäldern, in
Sumpfen, auf feuchten Stellen. In der Heide von Osterholz
bis nach Osterholz.

Kr. Abt. 10. 1. 1. 1.

Kryptogamen.

A. Gefässpflanzen.

I. Familie. *Equisetaceen* DC. Schachtelhalme.

1. *Equisetum* L. Schachtelhalm, Kannenkraut.

1. *E. arvense* L. Auf magern Wiesen, Rainen, Triften, Aeckern gemein und in verschiedenen Formen vorkommend.

Equisetum Telmateja Ehrh. wird von Schwabe bei Dessau im Kühnauer See und bei Oranienbaum angegeben.

2. *E. silvaticum* L. In feuchten, schattigen Wäldern, auf nassen Waldwiesen. Im Gebiete mit Ausnahme des nordöstlichen Theils nicht häufig. Die von Leysser und Sprengel angegebenen Fundorte bei Burg Liebenau und Döllnitz dürften die der Stadt Halle zunächst gelegenen sein. Schon ausserhalb der Südgrenze des Gebiets findet sich diese seltene Art in Waldschluchten beim Dorfe Roda unweit Osterfeld.

3. *E. palustre* L. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben, auf nassen Sandplätzen, gemein.

4. *E. limosum* L. In Sümpfen, Gräben, Teichen, langsam fliessenden Gewässern, zerstreut. Bei Ammendorf und Zweymen in der Aue, bei Merseburg am Gotthardsteiche, häufiger bei Kl. Dölzig, bei Allstedt zwischen den Fohlenwiesen und dem Rimbache und bei Landgrafrode, weit häufiger im nordöstlichen Theile des Gebiets.

5. *E. hiemale* L. In schattigen, feuchten Wäldern, in Sümpfen, selten. Wird von Leysser Flor. hal. ed. 2 p.

255 in sumpfigen Wäldern bei Bitterfeld, auf einer sumpfigen Wiese bei Schmon nach dem heiligen Brunnen zu als zerstreut und bei Aken als sehr häufig vorkommend angegeben; nach Sprengel Flor. hal. ed. 2 p. 436 wächst es in Sümpfen bei Schmon und Holzweisig und nach Schwabe bei Dessau im grauen Steinhauicht und bei Oranienbaum.

Eine Abart hiervon ist

b) *trachyodon* A. Br. (als Art). Bisher nur auf trockenem Sandboden an der Gersdorfer wüsten Feldmark zwischen Kröllwitz und Lettin und zwar fast nie fruktificirend vorkommend.

Hierzu gehört auch *Eq. pratense* bei Sprengel hal. ed. 2 p. 435 und bei Andrae, Erläuternder Text zur geognostischen Karte von Halle S. 16, sowie *E. elongatum* Schlechtendal in der Regensburger bot. Zeitung 1836 S. 284 und in Folge dessen *E. ramosum* in des Verfassers Flora von Nord- und Mittel-Deutschland 3. Aufl. S. 395.

Das ächte *Equisetum pratense* Ehrh. oder *Equis. umbrosum* Meyer haben wir im Gebiete nicht gesehen; Schwabe gibt es als selten auf Wiesen bei Werdershausen, Gröbzig und Sandersleben an. — *Equisetum ramosum* Schl. (*E. elongatum* Willd.) im südlichen und westlichen Deutschland (nordwestlich bis Coblenz gehend) einheimisch, ist im Gebiete nicht zu erwarten.

II. Familie. *Marsileaceen* R. Br. Schleimfarne.

1. *Pilularia* L.

1. *P. globulifera* L. In stehenden Gewässern, Gräben, an überschwemmten Orten, äusserst selten. Nur bei Chörau und Reppichau zwischen Köthen und Dessau, von Schwabe aufgefunden.

2. *Salvinia* Mich.

1. *S. natans* Hoffm. (*Marsilea natans* L.) In stehenden und langsam fliessenden Gewässern. Nur bei Dessau in den Kanälen des Kühnauer Sees, aber daselbst häufig. August bis October.

III. Familie. *Lycopodiaceen* DC. Bärlappgewächse.

1. *Lycopodium* L. Bärlapp.

1. *L. inundatum* L. Auf Heiden und unbebauten, feuchten, torfigen Orten, selten. Im Sumpfe bei Lieskau, auf der Grenze des Gebiets an sumpfigen Bergabhängen bei Osterfeld, auf feuchten Triften bei Bibra, in Torfsümpfen bei Möst und Schierau unweit Dessau. Jul. Aug.

2. *L. annotinum* L. In schattigen Wäldern, sehr selten. Diese Pflanze ist zuerst von Wallroth aufgefunden im Ziegelroder Walde, im Buchthale rechts, an Wegen, welche zum Klapperborn führen, aber auch dort äusserst selten, von Schwabe wird sie bei Möst und Schierau unweit Dessau angegeben. Sie fruktificirt im Juli und August.

3. *L. clavatum* L. In Bergwäldern, selten. Nach Sprengel kommt diese Art im Lindberge und Zorgs vor, sie ist aber daselbst gewiss äusserst selten, wenn überhaupt noch vorhanden, da sie unseres Wissens in neuerer Zeit von Niemand dort gefunden ist; auch die gleiche Angabe des Fundorts bei Andrä (Erläuternder Text zur geognostischen Karte von Halle a. d. S. S. 13) scheint nur aus Sprengel entlehnt zu sein. In jüngster Zeit ist sie in der Nähe von Halle nur im Grase an den Felsen bei Kröllwitz nach der Kreuzschäferei zu und in der Dölauer Heide gefunden, aber gleichfalls nur sparsam. Bei Dessau wächst sie in der Mösigkauer und Oranienburger Heide; auch wurde sie zwischen Bitterfeld und Delitzsch auf einem Stück Heideboden zwischen Benndorf und der Dörfchenmühle bemerkt, wo sie aber durch Umpflügen desselben wieder verschwunden ist, doch dürfte sie in dortiger Gegend an noch anderen Stellen vorkommen. Sie fruktificirt im Juli und August.

4. *L. complanatum* L. Dies für die Halle'sche Gegend seltene *Lycopodium* wird schon von Leysser und Sprengel als in Wäldern bei Lodersleben vorkommend angegeben; nach Schwabe wächst es bei Oranienbaum. Da wir diese Pflanze bisher weder von diesen Fundorten, noch überhaupt aus dem Gebiete sahen, so können wir nicht entscheiden, ob hierunter die Linné'sche Pflanze dieses Namens oder das nahe verwandte *Lyc. Chamaecyparissus* A. Br. zu verstehen ist. Wahrscheinlich kommen beide Arten, wenn auch nur selten, in der Flor vor.

Ausser diesen werden von Schwabe noch *Lycopodium selaginoides* L. (*Selaginella spinulosa* A. Br.) und *Lyc. Selago* L., beide bei Oranienbaum, angegeben, von denen das letztere sehr wohl dort vorkommen kann.

IV. Familie. *Filices* L. Farnkräuter.

1. *Botrychium* Sw.

1. *B. Lunaria* Sw. (*Osmunda Lunaria* L.) Auf trockenen Weiden, Wiesen und Heideplätzen, zerstreut. Auf dem Bischofsberge in der Dölauer Heide jetzt äusserst selten, ebenso an Bergen bei Bennstedt, etwas häufiger zwischen der Dölauer Heide und dem Lindholze, bei Freiburg a. d. Unstrut am Schlifter selten, nach Wallroth (Ann. bot. p. 110) an grasreichen Orten bei der Lehmgrube im Buchthale und auf unfruchtbaren Triften bei dem Bottendorfer Schachthause, bei Allstedt in der Nähe der Pulvertannen äusserst selten, auf Wiesen bei Rathmannsdorf zwischen Stassfurt und Bernburg, bei Lingenau und Heideburg unweit Dessau, bei Oranienbaum. Es fruktificirt im Mai und Juni.

2. *Ophioglossum* L.

1. *O. vulgatum* L. Auf trockenen und feuchten Wiesen, selten. Auf der Wiese vor dem Sebensch Busche, auf Wiesen vor Bennstedt, aber an beiden Orten sehr selten, im Busche bei Rathmannsdorf zwischen Stassfurt und Bernburg, an torfigen Stellen bei Radegast, bei Lingenau, bei Oranienbaum. Jun. Jul.

3. *Osmunda* L.

1. *O. regalis* L. Auf torfigem, sumpfigem Boden, in Waldsümpfen, sehr selten. Früher wuchs dieser schöne Farn an der Fasanerie bei Nietleben, aber schon zu Sprengel's Zeit verschwand er durch Austrocknung des dortigen Sumpfes; dagegen findet er sich, obwohl sehr sparsam, in den Sümpfen bei Lieskau. Von Leysser und Sprengel wird er in Waldsümpfen bei Bitterfeld, von ersterem sogar als häufig dort vorkommend, angegeben. Jun. Jul.

4. *Grammitis* Sw.

1. *G. Ceterach* Sw. (*Asplenium Ceterach* L. *Ceterach officinarum* Willd.) Dieser für Norddeutschland sehr seltene Farn wurde im Jahre 1846 bei Halle an

einer Stelle des Trothaer Felsen in einem einzigen Stocke aufgefunden und während einiger Jahre beobachtet, bis ihn im September 1850 eine unvorsichtige Hand mit der Wurzel herausnahm. Vielleicht findet er sich noch an einer ähnlichen Stelle.

5. **Polypodium L.**

1. **P. vulgare L.** An alten Mauern, in Felsenspalten, auf Baumwurzeln, gemein z. B. an den Felsen bei Giebichenstein und Trotha, an Reil's Berge, bei Kröllwitz u. s. w. Die Früchte reifen im Herbste und Winter.

2. **P. Phegopteris L.** In schattigen Wäldern bei Lodersleben und Bitterfeld, selten. Jun.—Aug.

3. **P. Dryopteris L.** An Felsen, in Schluchten und schattigen Laubwäldern, nicht selten. Am Galgenberge und an den Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz nur sehr klein und niemals fruktificirend, dagegen in den schattigen Wäldern bei Allstedt, Bitterfeld und Oranienbaum grösser werdend und alljährlich Früchte tragend. Jun.—Aug.

6. **Polystichum Rth.**

1. **P. Thelypteris Rth.** (*Polypodium Thelypteris L. mant. Acrostichum Thelypteris L. spec. plant. Aspidium Thel. Sw.*) Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, selten. Nur im nordöstlichen Theile des Gebiets auf torfigen Wiesen zwischen der Benndorfer Mühle und Paupitzsch und in der Torfstecherei bei Möst unweit Dessau. Jul. Aug.

2. **P. Oreopteris DC.** (*Aspidium Oreopt. Sw. Polypod. Oreopteris Ehrh.*) In Laub- und Nadelwäldern. Dieser Farn ist nur von Sprengel gefunden; in der ersten Auflage der Halle'schen Flora S. 292 bezeichnet er den Fundort genauer: „in der Heide, hinter dem Fasanenhouse hin und wieder“, in der zweiten Auflage S. 445 allgemeiner: „in der Heide hin und wieder.“ Wir haben dieses Farnkraut nie aus dem Gebiete gesehen. Es fruktificirt im Juli und August.

3. **P. Filix mas Rth.** (*Polypodium Filix mas L. Aspidium Filix mas Sw.*) In Wäldern, Gebüsch, an steinigen Orten, häufig z. B. in der Dölauer Heide. Aug. Sptbr.

4. **P. cristatum Rth.** (*Polypodium cristatum L. Aspidium cristatum Sw.*) Auf Torfmooren, sehr selten. Nur in der Torfstecherei bei Schierau südlich von Dessau, aber daselbst häufig. Jul. Aug.

5. **P. spinulosum DC.** (*Aspidium spinulosum Sw.*) Dieser Farn ist in schattigen Wäldern zugleich mit der Form *P. dilatatum Hoffm.* häufig. Jul. Aug.

7. **Cystopteris Bernh.**

1. **C. fragilis Bernh.** (*Polypodium fragile L. Aspidium fragile Sw.*) In Hohlwegen, Felsenritzen, an Baumwurzeln, zerstreut. In Hohlwegen der Dölauer Heide, am Petersberge, in den Wäldern bei Naumburg, Allstedt und Eisleben häufiger. Jul. Aug.

Hierzu gehört unstreitig auch *Polypodium regium* bei Leysser hal. ed. 2 p. 258.

8. **Asplenium L.**

1. **A. Trichomanes L.** In Felsritzen, an Baumwurzeln, häufig z. B. an Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz. Jul. Aug.

2. **A. viride Huds.** An Felsenspalten, Mauern und zwischen Steinen, sehr selten. Nur zwischen Steinen am Fischfange bei der Golpaer Mühle nördlich von Bitterfeld. Juli. August.

3. **A. Filix femina Bernh.** (*Polypodium Filix femina L.*) In schattigen Wäldern häufig. Jul. Aug.

4. **A. Ruta muraria L.** In Felsspalten, an alten Mauern, hin und wieder. Jul.—Septbr.

5. **A. Adiantum nigrum L.** In Felsenspalten, sehr selten. In Felsenritzen an den Giebichensteiner Gärten links vom Dorfe und ebenso in Felsenspalten der Peisnitz gegenüber, an beiden Stellen aber sehr sparsam. Jul. Aug.

6. **A. septentrionale Sw.** (*Acrostichum septentrionale L.*) In Felsenspalten, an Mauern, hin und wieder, z. B. an den Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, am Muldenstein häufig, am Luisium bei Dessau hin und wieder. Jul. Aug.

9. **Scolopendrium Sm.**

1. **S. officinarum Sw.** (*Aspidium Scolopendrium L.*) Dieser seltene Farn wächst nach Sprengel (hal. ed. 2 p. 443) in alten verlassenen Brunnen bei Rothenburg und Erdeborn. Jul. Aug.

10. Blechnum L.

1. **B. Spicant Rth.** (*B. boreale* Sw. *Osmunda Spicant* L. *Lomaria Spicant* Dsv.) In feuchten schattigen, aber auch trockenen Wäldern, selten. Bei Halle in der Dölauer Heide zwar sehr selten, aber doch noch in jüngster Zeit gefunden, bei Bitterfeld und bei Dessau vor der Törten'schen Torfstecherei. Jul. – Septbr.

11. Pteris L.

1. **Pt. aquilina L.** In Wäldern und auf Heiden, häufig. Jul. – Septbr.

12. Struthiopteris Willd.

1. **St. germanica Willd.** (*Osmunda Struthiopteris* L. *Onoclea Struthiopteris* Sw.) Dieser seltene Farn wird nur von Sprengel für die Halle'sche Flor angegeben und zwar in der ersten Auflage der Flora S. 294 in schattigen Wäldern bei Schmon, in der zweiten S. 442 in Bergwäldern jenseit der Unstrut. Jul. Aug.

B. Zellenpflanzen.**V. Familie. Musci frondosi Hedw. Laubmoose.****1. Gruppe. Cleistocarpi.****1. Abtheilung. Bruchiaceen.****1. Astomum Hmpe.**

1. **A. subulatum Hmpe.** (*Phascum subulatum* L.) Auf sandig-thonigem Boden, häufig z. B. am Galgenberge bei Halle.

2. **A. nitidum Hmpe.** (*Phascum nitidum* Hedw. *Phasc. stagninum* Wallr.) Auf dem ausgetrockneten Grunde eines Teiches bei Winkel unweit Allstedt.

2. Abtheilung. Phascaceen.**2. Acaulon C. Müll.**

1. **A. Floerkeanum C. Müll.** (*Phascum Floerkeanum* Web. u. Mohr. *Phasc. badium* Nees u. Hsch.) Dieses Moos wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 447) ganz allgemein als auf lehmigen Aeckern nach der Erndte vor-

kommend angegeben, gleichsam als ob es bei Halle häufig wäre. Wir kennen es nur von dem entfernten Fundorte bei Naumburg, wo es auf Thonboden an der Saale nicht selten wächst.

2. **A. muticum C. Müll.** (*Phascum muticum* Schreb.) Auf thonigen Aeckern, besonders gern an Rändern von Nadelwäldungen, nicht gerade häufig. Bei Halle z. B. am Galgenberge, bei Weissenfels auf Lehmmauern und bei Leislingen, auf der Grenze des Gebiets bei Osterfeld, verbreiteter bei Naumburg, Freiburg und Allstedt.

3. **A. triquetrum C. Müll.** (*Phascum triquetrum* Spruce). Bisher nur auf Thonboden bei Naumburg an der Saale.

3. **Phascum Hedw.** (emend.)

1. **Ph. crispum Hedw.** Auf trockenen, lehmhaltigen Feldern, nicht selten z. B. bei Giebichenstein und Seben.

2. **Ph. cuspidatum C. Müll.** (*Ph. cuspidatum* und *Ph. piliferum* Schreb.) Auf Lehm Boden und Aeckern, gemein.

3. **Ph. curviculum Hedw.** Auf lehmigem und kalkhaltigem Boden, selten. Wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 447) an sonnigen Stellen eines Hohlweges, welcher neben dem Zorps nach Lieskau führt, angegeben, woselbst wir es nicht auffinden konnten. Dagegen wächst es bei Naumburg in den Kirschbergen vor dem Buchholze und in der Aue hin und wieder, auf dem Schlifter bei Freiburg, bei Allstedt auf der Gottesackermauer und nach Schwabe bei Bernburg. Einmal ist es auch bei Weissenfels am Gefäll des Greiselbachs beobachtet.

4. **Ph. bryoides Dicks.** Auf Kalk-, Thon- und Sandboden, besonders an feuchten, ganz unfruchtbaren Orten, selbst in der Nähe von Halle nicht selten und es ist daher auffallend, dass Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle dieses Moos ganz unerwähnt lassen konnte, obgleich er es in der zweiten Mantissee S. 18 nach Wallroth, welcher es nach Ann. bot. p. 111 an grasreichen Rändern der von Rossleben nach Bottendorf und nach dem Walde führenden Wege, für die Halle'sche Gegend zuerst auffand, selbst aufzählt.

3. Abtheilung. Ephemeraceen.

4. **Ephemerum** **Hampe.**

1. *E. patens* Hampe. (*Phascum patens* Hedw. *Phycomitrella patens* Bruch u. Schimp. *Ephemerum cohaerens* Berl. Bot. Zeitung Jahrg. 1847 S. 214, aber nicht Hampe), Auf feuchtem, thonigem Boden, besonders gern an Flussufern, hin und wieder. Von Sprengel (hal. ed. 2 p. 448) nur ganz im Allgemeinen an überschwemmten Orten und in beschatteten Fahrgleisen angegeben; bei Naumburg besonders in der Aue am Eisenbahndamme, bei Dessau am Elbufer.

2. *E. serratum* Hampe. (*Phascum serratum* Schreb.) Auf sandig-lehmiger Erde dem Bade Wittekind gegenüber und auf Lehm Boden im Mittelholze, bei Dessau nach Schwabe auf Luisium im Eckergarten.

5. **Ephemerella** **C. Müll.**

1. *E. pachycarpa* C. Müll. (*Phascum pachycarpum* Schwägr. *Ephemerum pachycarpum* Br. und Schimp. *Eph. crassinervium* Berl. Bot. Zeitung Jahrgang 1847 S. 214, aber nicht Hampe). Dieses seltene Moos ist bisher nur bei Naumburg in der Aue gefunden.

2. Gruppe. Stegocarpeen.

1. Sippe. Acrocarpeen.

I. Distichophylleen.

4. Abtheilung. Schistostegeen.

6. **Schistostega** **Mohr.**

1. *Sch. osmundacea* Web. u. Mohr. (*Gymnostomum pennatum* Hedw.) Bisher nur in Klüften der Felsen zwischen der Weintraube und Giebichenstein der Peisnitz gegenüber.

5. Abtheilung. Distichiaceen.

7. **Distichium** **Br. u. Schimp.**

1. *D. capillaceum* Br. u. Schimp. (*Cynontodium capillaceum* Hedw. *Cynotondium cap.* Schwägr. *Didymodon capillaceus* Web. u. Mohr.) Wurde von Sprengel in Bergwäldern, besonders an Kalkbergen bei Schmon aufgefunden.

6. Abtheilung. Fissidenteen.

8. **Fissidens Hedw.**

1. *F. taxifolius* Hdw. (*Dicranum taxifolium* Sw.) Auf thonigem Boden, in grasreichen feuchten Hainen, nicht selten.

2. *F. adianthoides* Hdw. (*Dicranum adianthoides* Sw.) Auf steinigem Boden, auf sumpfigen Wiesen. Auf Sumpfwiesen bei Gutenberg, in den Sümpfen bei Dölau, auf Sumpfwiesen am Bienitz, am Klemberge bei Weissenfels, bei Osterfeld, im Mühl- und Buchthale des Ziegelroder Forstes, bei Benndorf, Zöckeritz, Dessau und Radegast.

3. *F. bryoides* Hdw. (*Dicranum bryoides* Roth. *Dicr. viridulum* Sw.) An feuchten, schattigen Stellen, auf Steinen oder Lehmboden, häufig.

4. *F. incurvus* Schwägr. (*Dicranum incurvum* Web. u. Mohr). An schattigen Orten, an feuchten Weg- und Grabenrändern, auf thonigem Boden, hin und wieder. Zwischen dem Galgenberge und der Magdeburger Chaussee, an Bergabhängen dem Bade Wittekind gegenüber, an den Ufern der Saale bei Naumburg.

II. Polystichophyllen.

A. Blätter auf dem Querschnitte mit Intercellulargängen.

7. Abtheilung. Leucobryaceen.

9. **Leucobryum Hmpe.**

1. *L. glaucum* Spruce. (*Leuc. vulgare* Hmpe. *Dicranum glaucum* Hdw. *Oncophorus glaucus* Br. u. Schimp.) Auf Heideboden, besonders in Nadelwäldern, gemein, aber nur in der Dölauer Heide bei Halle häufig fructificirend.

8. Abtheilung. Sphagneen.

10. **Sphagnum Dill.**

1. *Sph. cymbifolium* Ehrh. (*Sph. latifolium* Hdw.) In den Sümpfen bei Dölau und Lieskau häufig.

2. *Sph. squarrosum* Pers. An ähnlichen Orten wie das vorige, in den Sümpfen bei Lieskau.

3. *Sph. cuspidatum* Ehrh. In den Sümpfen bei Dölau.

4. *Sph. acutifolium* Ehrh. In torfhaltigen Sümpfen z. B. bei Dölau und Lieskau.

5. *Sph. compactum* Brid. In Sümpfen der Dölauer Heide. *Sphagnum molluscoides* C. Müll. wird im Gebiete gewiss nicht fehlen und findet sich in der Nähe von Halle vielleicht auf sterilen Stellen zwischen der Bergschenke und der Dölauer Heide.

B. Blätter ohne Intercellulargänge.

AA. Blätter warzenlos.

1. Blätter locker gewebt.

9. Abtheilung. Funarioideen.

1. Unterabtheilung. Funariaceen.

11. **Funaria Schreb.**

1. *F. hygrometrica* Hdw. An Mauern, Felsen, Gräben, auf Schutthaufen, freien Waldplätzen, gemein.

12. **Physecomitrium Brid.**

1. *Ph. sphaericum* Brid. (*Gymnostomum sphaericum* Schwägr.) Bisher nur bei Naumburg auf Saalschlamm in der Aue und am Eisenbahndamme.

2. *Ph. pyriforme* Brid. (*Gymnostomum pyriforme* Hedw.) Auf lehmig-feuchten Aeckern und Wiesen, gemein z. B. bei Giebichenstein, Seben.

13. **Entosthodon Schwägr.**

1. *E. fascicularis* C. Müll. (*Gymnostomum fasciculare* Hdw. *Physcomitrium fasciculare* Br. u. Schimp.) Auf fruchtbaren, thonigen Aeckern, Anhöhen. Dieses seltene Moos wurde nach Sprengel (mant. 2 p. 18) zuerst von Wallroth bei Ziegelrode auf dem Birkenberge für die Halle'sche Flor aufgefunden; in neuerer Zeit sammelte es Beneken bei Naumburg.

2. Unterabtheilung. Splachnaceen.

14. **Splachnum L.**

1. *Sph. ampullaceum* L. Auf Torfmooren, besonders gern auf Kuhdünger an kleinen Heidehügeln, sehr selten. Dieses Moos wird zuerst von Sprengel (hal. ed. 1 p. 296) im Torfsumpfe bei Dölau, aber als selten vorkommend angege-

ben und in der zweiten Auflage S. 456 ohne besonderen Fundort aufgeführt. Der Verfasser hat es ungeachtet häufigen Nachforschens in den Dölauer Sümpfen nicht mehr finden können. Nach Schwabe kommt es bei Radegast und in der Torfstecherei bei Schierau unweit Dessau vor.

10. Abtheilung. Buxbaumiaceen.

15. Buxbaumia Hall.

1. **B. aphylla Hall.** An feuchten und trockenen Stellen schattiger Wälder, selten. Diese niedliche Art wurde zuerst von Leysser (flor. hal. ed. 2 p. 273) am Wege durch die Heide nach Dölau, ehe man nach dem Heideberge (Bischofsberge) kommt zur Linken, in der Allee und an anderen Orten, aber selten, aufgefunden; von Sprengel ist sie in beiden Auflagen nur im Allgemeinen in schattigen Wäldern, an Bergabhängen und in Hohlwegen angegeben. Vor mehreren Jahren wurde sie in einigen Exemplaren in Keferstein's Garten entdeckt, sonst ist sie aber in der Nähe von Halle äusserst selten. Dagegen findet sie sich häufig an den Südwestabhängen der Birkenwaldung zwischen Weissenfels und der Schönburg und im Langendorfer Holze, ebenso bei Naumburg z. B. im Buchholze, Mühlholze und an anderen Orten. Von Wallroth wurde sie nach Ann. bot. p. 117 an heideartigen Stellen bei Kröllwitz und sehr häufig an mehreren Orten des Ziegelroder Forstes, besonders an Wegen und dem benachbarten Heidegestrüpp des Buchthals, wo man nach Leimbach geht, aufgefunden. Nach Schwabe wächst sie bei Dessau in den kleinen Fichten und in der grossen Kienheide bisweilen häufig.

2. Blätter dichtgewebt.

11. Abtheilung. Mnioiden.

1. Unterabtheilung. Mniaceen.

16. Mnium Dill.

1. **Mn. punctatum Hdw.** An sehr feuchten oder quellenreichen, schattigen Waldstellen, in kleinen Waldbächen, nicht selten.

2. **Mn. undulatum Hdw.** (*Bryum ligulatum* Schreb.) Unter Gebüsch und Bäumen, auf schwach beschatteten Grasplätzen, an Waldrändern, sehr häufig.

3. **Mn. cuspidatum Hdw.** (*Bryum cuspidatum* Schreb.)

In Gebüsch und Wäldern, auf nackter, feuchter, schattiger Erde oder auf alten faulenden Baumwurzeln, häufig.

4. *Mn. rostratum* Schwägr. (*Bryum rostratum* Schrad.) In schattigen Wäldern auf nackter Erde. Bei Halle im Wörmitzer Hölzchen und im Sebener Busche, bei Naumburg im Mühlholze, im Kroppenthale und in einer Schlucht vor den Laasen bei Almerich.

5. *Mn. hornum* Hdw. (*Bryum hornum* Sw. *Hypnum hornum* Web. u. Mohr). In Wäldern, auf schwammig-sumpfigem Boden, seltener. Von Sprengel (hal. ed. 1 p. 307) zuerst für die Halle'sche Flor an kleinen Bächen der Sümpfe, hinter dem Fasanenhouse und in der zweiten Auflage S. 486 ohne besonderen Fundort in sumpfigen Wäldern angegeben. Der Verfasser sah dieses Moos in den Torfsümpfen bei Dölau, im Leislinger Holze bei Weissenfels, bei Naumburg im Buchholze, Mühlholze und Kroppenthale, bei Dessau häufiger.

6. *Mn. serratum* Brid. (*Bryum serratum* Schrad. *Br. marginatum* Dicks.) Auf feuchtem, steinigem Boden, an Felsen, in Hohlwegen und Wäldern, selten. An Baumwurzeln bei Lieskau, in Wäldern bei Naumburg, nach Schwabe auch bei Sandersleben.

7. *Mn. stellare* Hdw. (*Bryum stellare* Rth. *Hypnum stellare* Web. u. Mohr). Auf nackter Erde, an Steinen, auf faulendem Holze, an feuchten Abhängen in schattigen Wäldern, selten. Am Petersberge bei Halle, im Leislinger Holze bei Weissenfels, im Buchholze bei Naumburg nicht häufig, im Thiergarten bei Allstedt.

8. *Mn. palustre* Hdw. (*Bryum palustre* Sw. *Aulacomnion palustre* Schwägr. *Gymnocephalus palustris* Schwägr.) In Wald- und Heidesümpfen, nicht selten, aber nicht häufig fruktificirend. Bei Halle in den Sümpfen zwischen der Kreuzschäferei und der Dölauer Heide, hier auch mit Früchten, ebenso bei Naumburg im Hennenholze an einer sumpfigen Stelle fruktificirend und auf der Grenze des Gebiets in Sümpfen bei Osterfeld.

9. *Mn. androgynum* L. (*Bryum androgynum* Hdw. *Aulacomnion androgynum* Schwägr. *Gymnocephalus androgynus* Schwägr.) An feuchten, schattigen Felsen oder auf schwammiger, fester, feuchter Erde, fast immer nur mit Pseudopodien und darum äusserst selten fruchttragend. Bei Halle z. B. an Felsen bei Giebichenstein, in der Dölauer Heide und sonst häufig, bei Weissenfels im

Leislinger und Langendorfer Holze, bei Naumburg im Buch- und Mühlholze, bei Allstedt im Rathsholze.

Mnium affine Blandow ist bisher nur im Flöhbache bei Schkölen und auf nassen Wiesen bei Gr. Helmsdorf gefunden, könnte jedoch auch innerhalb der Grenzen des Gebiets vorkommen.

17. *Georgia* Ehrh.

1. *G. pellucida* Rabenh. (*G. Mnemosynum* Ehrh. *Tetraphis pellucida* Hdw.) Auf feuchtem, sandigem Heideboden, selten. Für die Halle'sche Flor wurde dieses Moos zuerst von Sprengel (hal. ed. 1 p. 296) an sumpfigen Waldstellen in der Dölauer Heide, im Sumpfe bei Dölau aufgefunden; häufiger kommt es bei Osterfeld und Dessau vor.

2. Unterabtheilung. *Polytrichaceen*.

18. *Catharinea* Ehrh.

1. *C. undulata* Röhl. (*C. Callibryon* Ehrh. *Polytrichum undulatum* Hdw.) An schattigen, grasigen Stellen in allen Wäldern.

Catharinea angustata Brid. von Sprengel (hal. ed. 2 p. 465) als Abart von *Polytrichum undulatum* angegeben, wächst gewiss nicht innerhalb der Grenzen des Gebiets.

19. *Polytrichum* Dill.

1. *P. aloides* Hdw. (*Pogonatum aloides* Brid.) Auf sandig-lehmigen Heiden an etwas feuchten Stellen, hin und wieder. Bei Halle am Felsen in der Nähe der Kreuzschäferei und am Galgenberge.

2. *P. nanum* Hdw. (*Catharinea nana* Röhl.) Mit vorigem. Am Galgenberge bei Halle, am Trothaischen Felsen der Papiermühle gegenüber, in der Dölauer Heide, bei Weissenfels häufig, bei Allstedt auf der Wüste.

3. *P. urnigerum* L. (*Pogonatum urnigerum* Brid.) An steinigen, feuchten Orten, in sandigen Nadelwäldern, an waldigen Abhängen, selten. Dieses Moos wird für die Halle'sche Flor zuerst von Sprengel (hal. ed. 2 p. 464) und zwar im Walde bei Dölau als selten vorkommend angegeben, wo es der Verfasser aber nicht gefunden hat. Dagegen wächst es bei Weissenfels am weissen Berge unweit Leisling, bei Naumburg im Mühlholze, in Wäldern bei Allstedt und auf der Grenze des Gebiets bei Osterfeld auf dünnen Hügeln.

4. **P. piliferum Schreb.** An den unfruchtbarsten, sandigen, steinigen und thonigen Orten, sehr häufig z. B. am Galgenberge.

5. **P. juniperinum Hdw.** An feuchten, besonders torfigen Stellen auf Heiden und in Wäldern, selten. Diese Art wird von Sprengel in beiden Auflagen der Flora auf Heiden ohne bestimmten Fundort angegeben. Der Verfasser hat dies Moos in der Nähe von Halle nicht bemerkt, bezweifelt aber dessen Vorkommen um so weniger, da auch *Polytrichum commune* β . minus bei Leysser hal. ed. 2 p. 263 wegen der folia integra ohne Zweifel hierher zu rechnen ist. Häufiger findet es sich bei Goseck und Osterfeld.

6. **P. commune L.** (*P. yuccaefolium Ehrh.*) An sumpfigen, heideartigen, waldigen Orten, ganz gemein.

7. **P. gracile Menzies.** (*P. aurantiacum Hoppe*). An torfigen Stellen, hin und wieder. In der Dölauer Heide bei Dölau nicht selten.

Polytrichum formosum Hdw. wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 463) als Abart von *P. commune* in der Dölauer Heide angegeben, aber gewiss mit Unrecht, da dasselbe nur in Gebirgsgegenden, nie auf Torfmooren der Ebene vorkommt.

12. Abtheilung. Bryaceen.

20. **Bryum Dill. emend.**

1. **Br. roseum Schreb.** (*Mnium roseum Hdw.* *Mnium proliferum* Leyss. hal. ed. 2 p. 272). In schattigen Wäldern an feuchten Stellen, an Baumstrünken, hin und wieder, aber kaum einmal fruktificirend. An Felsen in den Giebichensteiner Gärten, in der Dölauer Heide.

2. **Br. pseudotriquetrum Hdw.** (*Mnium pseudotriquetrum* Hdw.) An feuchten, besonders torfigen Stellen. Bei Halle an der Quelle der feuchten Wiese in der Nähe des Donnersberges hinter Kröllwitz, in Wiesengräben westlich vom Mittelholze, auf Sumpfwiesen bei Bibra. Unmittelbar an der Südgrenze des Gebiets wächst es bei Schkölen in Teichsümpfen des Klossberges.

3. **Br. turbinatum Hdw.** An Felsen und feuchter Erde auf sumpfigen Stellen, selten. Auf nassem Sandboden zwischen Kröllwitz und der Dölauer Heide, zwischen Halle und Böllberg und nach Sprengel in sandigen Hainen bei Lieskau.

4. **Br. pallens** Sw. Auf Wiesen bei Cracau unweit Lauchstedt.

5. **Br. cernuum** Br. u. Schimp. (*Ptychostomum radiculosum* Brid. *Pt. pendulum* Hsch. *Cynodontium cernuum* Hdw.) Auf feuchtem, fettem Kiesboden. Bisher nur am Saalufer bei Keferstein's Papiermühle unweit Halle.

6. **Br. inclinatum** Br. u. Schimp. (*Pohlia inclinata* Sw. *Bryum longisetum* Bland.) Auf feuchten Steinen und schattiger Erde. Im Helftaer Holze bei Eisleben.

7. **Br. pallescens** Schwägr. (*Br. rupincolum* Schleich. *Hypnum boreale* Web. u. Mohr.) An Sandsteinfelsen bei Schönburg unweit Naumburg.

8. **Br. capillare** Hdw. An feuchten, besonders humusreichen Stellen, an Gebirgswässern, auf altem, faulem Holze in schattigen Wäldern, häufig z. B. am Trothaer Felsen, am Petersberge u. s. w.

9. **Br. cespitium** L. An Mauern, Felsen, alten Dächern, an Baumstrünken, überall gemein.

10. **Br. alpinum** L. Bisher blos an feuchten Stellen der Felsen zwischen Kröllwitz und der Kreuzschäferei und häufiger in der Nähe der Keferstein'schen Papiermühle, aber immer unfruchtbar.

11. **Br. erythrocarpum** Schwägr. Auf feuchtem Thon- und Lehm Boden, hin und wieder. An dem Sumpfe vor Seben links vom Wege, an einem kleinen Bache in der Nähe der Saale zwischen Halle und Böllberg, an der Nordseite des Petersberges im rothen Holze zwischen Leisling und Schönburg unweit Weissenfels, bei Naumburg hin und wieder, häufig auf Heidehügeln der Wüste bei Allstedt am Theilholze hinter dem Hagen.

12. **Br. atropurpureum** Wahlenbg. Auf sandig-thonigem, feuchtem Boden. In der Nähe von Halle bei Giebichenstein und Lieskau, bei Weissenfels in Laubwäldern nach der Schönburg zu, bei Naumburg auf Waldplätzen am Rande des Hennenholzes und bei Allstedt auf der Wüste an den hügeligen Erhöhungen am Fusse der Buchen und Linden.

13. **Br. argenteum** L. Auf nackter Erde, Mauern, Dächern, ganz gemein.

14. **Br. carneum** L. (*Br. delicatulum* Hdw.) Auf feuchtem, sandig-thonigem Boden, hin und wieder. Nach

Sprengel auf grasigen Stellen des Sebener Busches; bei Gutenberg an einer Quelle, bei Weissenfels an Sandsteinfelsen an der Schönburg, bei Naumburg auf freien Plätzen im Buchholze, im Forste bei Landgrafrode; nach Schwabe bei Dessau im Luisium, bei Bernburg und Sandersleben.

15. **Br. albicans Wahlenbg.** Bisher nur auf torfhaltigem Boden an Gräben im Walde bei Schönburg unweit Naumburg.

16. **Br. pyriforme Hdw.** Zuerst von Wallroth (bei Sprengel mant. 2 p. 20) in lehmigen Gräben bei Westewitz gefunden. Am Felsen bei Kröllwitz und in Gräben am Kessel häufig, aber nur selten Frucht tragend, dagegen auf feuchten Wiesen bei Nietleben hinter dem Dorfe häufig mit ausgebildeten Früchten, ebenso am Petersberge und bei Naumburg an Felsenwänden nach der Schönburg zu.

17. **Br. crudum Schreb.** (*Mnium crudum* Hdw.) An feuchten Felsen. Am Petersberge bei Halle, bei Naumburg an Abhängen im Buchholze, Mühlholze, über der Henne und sonst verbreitet, bei Eulau und Freiburg, bei Allstedt in Hohlwegen des Hagens, bei Eisleben im Helftaer Holze, bei Dessau häufig (nach Schwabe).

18. **Br. nutans Schreb.** An Felsen und auf trockenem und feuchtem Boden der Heiden und Torfmoore, häufig und in mannichfachen Formen vorkommend. Bei Halle besonders häufig in der Dölauer Heide.

19. **Br. elongatum Dicks.** (*Pohlia elongata* Hdw.) Dieses Moos wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 470) in Felsenspalten des an der Nordseite des Petersberges gelegenen Haines und bei Lodersleben angegeben. Der Verfasser hat es bisher nicht gefunden, zweifelt aber nicht an dem Vorkommen im Gebiete.

20. **Br. binum Schreb.** (*Pohlia paradoxa* Hübener). An feuchten, besonders torfigen Stellen. An feuchten Orten der Chausseegräben am Schirmhügel bei Weissenfels und gewiss weiter verbreitet (wahrscheinlich in den Sümpfen bei Dölau und Lieskau). Von Schwabe wird es bei Dessau in der Törtenschen und Schierauer Torfstecherei angegeben. Schon ausserhalb der Grenze des Gebiets auf Heideboden bei Schkölen.

Bryum intermedium Brid. ist bis jetzt nur in der Nähe von Schkölen an der Brücke in der Hardt bei Gr. Helmsdorf beobachtet, dürfte jedoch auch innerhalb der Grenzen des Gebiets aufzufinden sein.

Bryum annotinum Hdw., nur von Sprengel für die Hallische Flor angezeigt und zwar (Flor. hal. ed. 1 p. 305) als auf sandigen Wiesen häufig vorkommend und (ed. 2. p. 485) nur im Allgemeinen an Rändern der Gräben und auf sandigen Wiesen angegeben, ist vom Verfasser stets vergeblich gesucht und in der Hallischen Flor auch nicht zu erwarten.

13. Abtheilung. Dicranaceen.

21. *Dicranum* Hdw. emend.

1. *D. undulatum* Turn. (*D. rugosum* Brid. *D. polysetum* Sw.) In schattigen Laub- und Nadelwäldern sowohl auf trockenem, kiesigem, wie auch auf feuchtem Humus- und Torfboden, zerstreut. Bei Halle sparsam, dagegen bei Osterfeld und Naumburg nicht selten, ebenso bei Radegast, Dessau.

2. *D. spurium* Hdw. (*Oncophorus conglomeratus* Brid.) Auf sandigen Heiden, an Waldrändern, auf Torfboden, selten. Bei Halle auf Heideboden zwischen Kröllwitz und der Heide rechts vom Kröllwitz-Dölauer Wege, aber nur steril, dagegen bei Allstedt auf der Wüste auf moorigem Boden fruktificirend. Hierher gehört wahrscheinlich auch das von Sprengel hal. ed. 2 p. 458 auf sumpfigen Torfwiesen bei Crina und Raguhn angegebene *Dicranum Schraderi* Web. u. Mohr (nicht Schwägrichen, wie Sprengel angibt), da das ächte *Dicranum Schraderi* Web. u. Mohr oder, wie der ältere Name ist, *Dicr. Bergeri* Bland. noch nicht im Gebiete gefunden ist.

3. *D. scoparium* Hdw. Auf der nackten Erde, an Felsen, Baumwurzeln und auf Strohdächern, gemein.

Dicranum majus Sm. von Sprengel (hal. ed. 2 p. 457) als Varietät zu *Dicranum scoparium* Hdw. gezogen, kann im Gebiete ebensowenig vorkommen, als das von Sprengel l. c. gleichfalls als Abart von *Dicranum scoparium* angesehene *Dicr. fuscescens* Sm. = *Dicr. congestum* Brid.

Da *Dicranum interruptum* Brid. nur in der montanen Region wächst, so kann es im Gebiete nicht vorkommen und das von Sprengel zuerst (Flor. hal. ed. 1 p. 299) als selbstständige Art aufgeführte, später (hal. ed. 2 p. 458) als Varietät von *Dicranum heteromallum* angesehene *Dicranum interruptum* beruht ohne Zweifel auf einer fehlerhaften Bestimmung; vielleicht ist damit das verwandte *Dicranum flagellare* Hdw. gemeint. Aehnlich verhält es sich gewiss mit dem nur in Gebirgsgegenden vorkommenden

Dicranum flexuosum Hdw., welches nach Sprengel (hal. ed. 1 p. 299) ohne Angabe eines besondern Fundortes in Bergwäldern gefunden sein soll, dann (hal. ed 2 p. 459) in den Sümpfen um Lieskau als selten vorkommend bezeichnet wird, worunter jedoch wahrscheinlich das ähnliche bisher nur steril gefundene *Dicranum turfaceum* C. Müll. zu verstehen ist.

4. **D. Bruntoni Sm.** (*Cynodontium Bruntoni* Br. und Schimp. *Didymodon obscurus* Kaulfuss.) An Porphyrfelsen bei Giebichenstein, Trotha, Kröllwitz, am Petersberge und am Schweizerling bei Wettin häufig.

Hierunter ist ohne Zweifel auch die nur in der Gebirgsregion vorkommende *Weisia cirrhata* zu verstehen, welche Sprengel (hal. ed. 2 p. 454) in Felsenspalten bei Giebichenstein angibt.

Dicranum strumiferum Ehrh., nach Sprengel hal. ed. 1 p. 300 und ed. 2 p. 460 an sumpfigen Waldstellen der Dölauer Heide selten vorkommend und daselbst früher auch gesammelt, dürfte jetzt schwerlich dort zu finden sein.

5. **D. flagellare Hdw.** Bisher nur bei Halle auf sterilem Sandboden in der Dölauer Heide namentlich in der Nähe des Bischofsberges, aber daselbst häufig.

6. **D. turfaceum C. Müll.** (*Campylopus torfaceus* Br. u. Schimp.) Bisher nur an sumpfigen Stellen der Dölauer Heide und zwar nur ohne Früchte gefunden.

14. Abtheilung. Leptotrichaceen.

22. *Seligeria* Br. u. Schimp.

1. **S. Doniana C. Müll.** (*Gymnostomum Donianum* Brid.) Bisher nur an feuchten Kalksteinen in der Giehle bei Freiburg a. U.

Seligeria pusilla Br. und Schimp. (*Weisia pusilla* Hdw.) ist bisher nur in der Nähe von Schkölen, also schon ausserhalb des Gebiets gefunden, könnte jedoch auch innerhalb der Grenzen vorkommen. Ob jedoch der von Schwabe dafür angezeigte Fundort bei Sandersleben richtig ist, lassen wir unentschieden.

23. *Angstroemia* Br. u. Schimp.

1. **A. cerviculata C. Müll.** (*Dicranum cerviculatum* Hdw.) Auf sandig-thonigem und auf torfhaltigem Boden, besonders an Grabenrändern, Maulwurfshügeln, häufig z. B.

in der Dölauer Heide, bei Naumburg auf torfhaltigem Boden im Walde bei Schönburg.

2. *A. heteromalla* C. Müll. (*Dicranum heteromallum* Hdw.) Auf feuchtem und trockenem Boden in Wäldern, an Gräben, Hohlwegen, Bergabhängen und an feuchten Sandsteinfelsen, gemein.

Dicranum subulatum Hdw. (*Angstroemia subulata* C. Müll.) von Sprengel (hal. ed. 2 p. 458) als Abart von *Dicranum heteromallum* angegeben, gehört der alpinen und subalpinen Region an und ist daher im Gebiete nicht zu erwarten.

3. *A. varia* C. Müll. (*Dicranum varium* Hdw.) Auf naktem Lehm- und Thonboden, überschwemmt gewesenen schlammigen Orten, in Gräben, in Hohlwegen, an Sandsteinfelsen, gemein.

4. *A. rufescens* C. Müll. (*Dicranum rufescens* Turn.) Auf Thon- und feuchtem Sandboden, an feuchten, schattigen Felsen, selten. Bei Leisling unweit Weissenfels in einer Schlucht, welche sich von der schönen Aussicht nach der Saale hin erstreckt und einzeln am Ufer des Greiselbachs bei Langendorf, bei Naumburg im Kroppenthale und auf feuchtem Sandboden am Abhange einer Schlucht im Mühlholze, bei Allstedt im Molkenbrunnenthale.

5. *A. Schreberi* C. Müll. (*Dicranum Schreberi* Hdw.) Von Schreber auf feuchtem Boden am Bienitz bei Schkeuditz entdeckt, ist es ausserdem nur noch auf Waldboden im Molkenbrunnenthale bei Allstedt gefunden, wo es ziemlich häufig vorkommt.

6. *A. crispa* C. Müll. (*Dicranum crispum* Hdw.) Dieses Moos ist bisher nur auf feuchtem, sandig-lehmigem Boden der Wüste bei Allstedt bemerkt.

7. *A. pellucida* C. Müll. (*Dicranum pellucidum* Hdw.) An schattigen, feuchten, sumpfigen Orten, Bächen, Gräben, Wasserfällen, selten. Diese Art, von Wallroth (nach Sprengel mant. 2 p. 18) an schattigen Orten an Steinen des Mühlthals zwischen Rossleben und Leimbach zuerst gefunden, wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 459) an Bächen bewaldeter Berge in der Nähe von Ziegelrode und Bischofsrode angegeben. Bei Naumburg wächst sie auf feuchten Sandsteinfelsen im Mühlholze und im Kroppenthale. (Ausserhalb der Südgrenze des Gebiets findet sie sich im Mühlthale bei Walpersheim zwischen Schkölen und Droysig.)

24. **Didymodon** Hdw. emend.

1. **D. flexicaulis** Brid. (*Trichostomum flexicaule* Br. u. Schimp. *Leptotrichum flexicaule* Hmp.) Bisher nur auf Kalk am Schlifter bei Freiburg an der Unst. und zwar nur steril.

2. **D. pallidus** P. B. (*Trichostomum pallidum* Hdw. *Leptotrichum pallidum* Hmp.) Auf freien, trockenen oder mässig feuchten, schattigen Plätzen, in Wäldern, Gebüsch, an sonnigen Abhängen, selten. Zuerst ist dieses Moos von Sprengel (hal. ed. 1 p. 300) an sonnigen Bergen bei Giebichenstein und später (hal. ed. 2 p. 460) in dem seit vielen Jahren ausgerodeten Pfarrholze bei Löbejün als häufig vorkommend angegeben; in neuerer Zeit ist es bei Halle im Mittelholze und in den Wäldern um den Petersberg ziemlich häufig gefunden, ebenso bei Weissenfels im rothen Holze zwischen Leisling und Schönburg, bei Osterfeld am Rande eines Torfmoors sehr sparsam, weit häufiger wieder bei Allstedt auf kleinen Lehmhügeln, bei Eisleben im Helftaer Holze und nach Schwabe bei Bernburg und Sandersleben.

3. **D. tortilis** W. Arn. (*Trichostomum tortile* Schrad. *Leptotrichum tortile* Hmp.) Auf Lehm- und Sandboden, an Weg- und Grabenrändern, Flussufern, Hohlwegen, Abhängen. Dieses Moos wurde zuerst von Wallroth (cfr. Sprengel mant. 2 p. 20) bei Ziegelrode auf dem Birkenberge für die Hallische Gegend aufgefunden; in der zweiten Auflage der Hallischen Flora S. 461 gibt Sprengel die felsigen Bergabhänge bei Rothenburg und Ziegelrode als Fundorte an. An der Grenze des Gebiets wurde es in jüngster Zeit an Waldrändern bei Osterfeld entdeckt. Nach Schwabe wächst es in der Mosigkauer Heide und bei Lingenau.

Die Varietät *Trich. tortile* β . *pusillum* ist auf Lehm Boden auf der Wüste hinter dem Theilholze bei Allstedt beobachtet.

Trematodon ambiguus Schwägr. wird von Schwabe auf Torfmooren bei Dessau und Oranienbaum angegeben.

BB. Blätter mit Papillen.

15. Abtheilung. Bartramioiden.

1. Unterabtheilung. Meeseaceen.

25. Meesea Hdw.

1. *M. uliginosa* Hdw. Wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 472) auf torfigen Wiesen bei Lieskau und Benndorf angegeben; jetzt ist dies Moos äusserst selten, wenn überhaupt noch vorhanden.

Paludella squarrosa Brid. (*Bryum squarrosus* L.) kommt nach Schwabe bei Dessau in dem Schierauer Torfbruche vor.

2. Unterabtheilung. Bartramiaceen.

26. Bartramia Hdw.

1. *B. fontana* Schwägr. (*Mnium fontanum* L. *Philonotis fontana* Brid.) Auf feuchtem Moorboden, aber auch an etwas nassen, sandigen Stellen, nicht häufig. Bei Halle am Wege von Kröllwitz nach der Dölauer Heide, bei Weissenfels an einer Quelle am weissen Berge unweit Leisling, auf Sumpfwiesen bei Bibra und auf der Orlas an Sumpfrändern, auf der Grenze des Gebiets an etwas feuchten Stellen zwischen dem Röthgen und Greifenhagen unweit Mansfeld, bei Dessau am Kühnauer See häufig.

Von Sprengel wird dieses Moos (hal. ed. 1 p. 305) ganz im Allgemeinen in sumpfigen Stellen an Quellen angegeben und in der zweiten Auflage der Hallischen Flora merkwürdiger Weise ganz weggelassen.

2. *B. pomiformis* Hdw. Auf feuchtem Boden in Wäldern, an Hügeln, Hohlwegen, Felswänden, gemein, z. B. an den Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz.

Bartramia ithyphylla Brid. von Sprengel in der ersten und zweiten Auflage der Flora von Halle ohne bestimmten Fundort in Hohlwegen und an Gräben in den Wäldern als selten vorkommend und von Schwabe bei Dessau im Georgengarten angegeben, dürfte sich, da sie der montanen und alpinen Region angehört und von Niemand wieder beobachtet ist, im Gebiete auch nicht finden. Nach Wallroth, welcher im Annus bot. p. 114 bemerkt, dass beide Arten, *Bartr. pomiformis* und *Bartr. ithyphylla*, von Sprengel verwechselt seien, soll letztere in Hohlwegen und an schattigen Felsen nicht selten, z. B. im Ziegelroder Walde und am

Galgenberge vorkommen, wo wir jedoch nur die erstere fanden und Alles, was wir unter dem Namen Bartr. ithyphylla aus dem Gebiete sahen, gehörte zu Bartr. pomiformis.

16. Abtheilung. Pottioideen.

1. Unterabtheilung. Calymperaceen.

27. Encalypta Schreb.

1. *E. exstinctoria* Sw. (*E. vulgaris* Hdw. *Bryum exstinctorium* L. *Mnium exstinctorium* L. fil.) An Felsen, Mauern, Hohlwegen, gemein z. B. an Felsen bei Giebichenstein.

2. *E. ciliata* Hdw. In Berggegenden auf feuchter Erde, an Felsen, sehr selten. Diese Art ist von Wallroth (ann. bot. S. 111) am Fusse alter Baumstämme im Ziegelroder Forste für die Hallische Gegend zuerst gefunden. Von Sprengel (hal. ed. 2 p. 455) wird sie in Bergwäldern jenseit Mansfeld und bei Freiburg als selten angegeben; wir haben sie im Gebiete noch nicht gesehen, obwohl wir an ihrem Vorkommen nicht zweifeln.

3. *E. streptocarpa* Hdw. In Berggegenden an schattigen, mässig feuchten Mauern und Felsen. Am Schlifter bei Freiburg an d. Unstr. nicht selten, zwar meist steril, bisweilen aber auch fruktificirend.

2. Unterabtheilung. Pottiaceen.

28. Pottia Ehrh.

1. *P. Starckeana* C. Müll. (*Anacalypta Starckeana* Bruch. *Grimmia Starckeana* Web. und Mohr. *Weisia Starckeana* Hdw.) Auf thonigem Boden, an ausgetrockneten Gräben, auf ausgeworfenem Schlamm an Teichen und Flüssen. Am Schlifter bei Freiburg. Von Sprengel wird diese Art (hal. ed. 2 p. 453) auf Lehm-mauern jenseits der Dölauer Heide, von Schwabe auf Aeckern und in Gräben bei Köthen und Dessau angegeben.

2. *P. cespitosa* C. Müll. (*Anacalypta cespitosa* Bruch. *Weisia cespitosa* Brid.) Bisher bloß auf Kalk am Schlifter bei Freiburg.

3. *P. lanceolata* C. Müll. (*Anacalypta lanceolata* Röhl. *Weisia lanceolata* Hook. u. Tayl. *Grimmia lanceolata* Web. u. Mohr. *Desmatodon lanceolatus* Hübener). Auf Lehm-boden, Aeckern, Triften, Mauern, häufig z. B. an Gräben am Galgenberge.

4. **P. cavifolia Ehrh.** (*Gymnostomum ovatum* Hdw. *Bryum ovatum* Dicks.) Auf Sand- und Lehm Boden, Aeckern, Lehm mauern, gemein z. B. auf Mauern in Giebichenstein.

5. **P. Helmii Fürnrohr.** (*Gymnostomum Heimii* Hdw.) An feuchten, salzhaltigen Orten, selten. An einer salzhaltigen Stelle im Chaussee graben neben Krukenberg's Garten, an salzhaltigen Orten auf der Wiese zwischen Dölau und der Heide, am Ufer des salzigen Sees zwischen Amsdorf und Unter-Röblingen und in Amsdorf an dem dem salzigen See zunächst liegenden Hause, bei Stassfurt am Bodeufer am Hecklingerer Wege in der Nähe des Schlossgartens.

6. **P. truncatula.** (*Bryum truncatum* L. *Gymnostomum truncatum* Hdw. *Pottia eustoma* Ehrh.) Auf Aeckern, Wiesen, Mauern, wüstem Gartenlande, an Grabenrändern, gemein, zugleich mit der Abart *P. intermedia*.

7. **P. minutula Hmp.** (*Gymnostomum minutulum* Schwägr.) Auf Lehm- und Thonboden, Aeckern, an Gräben, sehr selten. Mit Sicherheit nur in der Aue bei Naumburg, wo sie aber häufig ist; nach Schwabe kommt sie auch bei Dessau in der Scheplake und in den Mückenbergen vor.

29. **Schistidium Brid.**

1. **Sch. subsessile Brid.** (*Gymnostomum subsessile* Schwägr. *G. acaule* Web. u. Mohr. *Pottia subsessilis* Br. u. Schimp. *Fiedleria subsessilis* Rabenhorst. *Anoectangium subsessile* Spreng.) Auf thonigem Boden, Aeckern, Mauern, Grabenrändern, selten, Zuerst von Sprengel nach Flor. hal. ed. 2 p. 450 an sonigen Stellen eines Hohlweges zwischen Lieskau und Kölme zugleich mit *Phascum curviculum* zur Winterzeit beobachtet, an welchem Orte der Verfasser dieses Moos nicht finden konnte. Dagegen sah er es auf Lehmmanern in Weissenfels am Wege nach der Schwimmanstalt, auf Lehm mauern in Schönburg bei Naumburg und auf Lehm mauern in Allstedt. Von Schwabe wird es bei Alsleben an der Saale und bei Sandersleben angegeben.

30. **Trichostomum Hdw.**

1. **T. rigidulum Sm.** (*Didymodon rigidulus* Hdw.) Auf feuchtem und trockenem Boden, an Mauern und Felsen. Dieses Moos ist von Sprengel in beiden Auflagen der

Flora von Halle ohne bestimmten Fundort an alten Mauern, unfruchtbaren Orten und Felsen als hin und wieder vorkommend angegeben. Nach Schwabe wächst es bei Sandersleben und Bernburg.

2. **T. rubellum Rabenhorst.** (*Didymodon rubellus* Br. u. Schimp. *Weisia recurvirostra* Brid. *Grimmia recurvirostris* Sm. *Anacalypta rubella* Hübner.) An Felsen und schattigen Mauern, seltener auf der Erde und morschen Baumstämmen, häufig z. B. an Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, am Petersberge, an Felsenwänden der Schönburg, im Freiburger Walde, am Schlifter bei Freiburg u. s. w.

31. **Barbula Hedw.**

1. **B. rigida Schultz.** An Mauern, auf Thonboden, Schiefer- und Kalkbergen. Von Sprengel wird dieses Moos (hal. ed. 2 p. 466) auf Thonboden, besonders am Wege nach der Sebenschens Bergschenke angegeben. Der Verfasser sah es am Tannenberge bei Gutenberg, am Saalufer bei Rauschens Hölzchen unweit Merseburg, bei Naumburg in Hohlwegen und an Lehmwänden nicht selten, bei Allstedt in der Nähe von Nienstedt und bei Bornstedt unweit Eisleben. Nach Wallroth (ann. bot. p. 116) kommt es an alten Mauern bei Rossleben bei der Wasserthür in Gemeinschaft mit *Asplenium ruta muraria* und *Lecidea vesicularis* vor, nach Schwabe bei Dessau.

2. **B. aloides Br. u. Schimp.** (*Trichostomum aloides* Koch). An Sandsteinfelsen, Kalkmauern und thonigen Stellen. Bisher nur bei Naumburg.

3. **B. tortuosa Web. u. Mohr.** (*Bryum tortuosum* L.) Auf Kalboden. Am Pfortenberge und im Michaelisholze bei Naumburg fruktificirend, dagegen an der Napoleonswarte bei Kösen und an trockenen Kalkbergen bei Freiburg in der Nähe des Schlifters und an anderen Orten zwar häufig, aber immer steril.

4. **B. squarrosa Brid.** Dieses in Deutschland bisher noch nicht beobachtete Moos wurde bei Gross-Jena zwischen Naumburg und Freiburg aufgefunden.

5. **B. Hornschuchiana Schultz.** An Wegrändern, sterilen Hügeln, in Spalten alter Mauern, auf sonnigen Hochebenen. Bei Halle an Brückenköpfen der Leipziger Chaussee, bei

Naumburg, bei Allstedt an den Steinbrüchen bei den Pulvertannen.

6. **B. gracilis Schwägr.** Auf Kalk- und Sandsteinfelsen, seltener. Bei der Schönburg unweit Weissenfels zugleich mit *Grimmia plagiopodia*, an Kalksteinfelsen zwischen Naumburg und Freiburg.

7. **B. unguiculata Hdw.** Auf Lehm- und mässig feuchtem Sandboden, Aeckern, Mauern, Grabenrändern, häufig z. B. auf Mauern in Giebichenstein.

8. **B. convoluta Hdw.** Auf unfruchtbaren Plätzen, Triften, Kalkboden, nicht häufig. Am Saalufer bei Keferstein's Papiermühle unweit Halle ziemlich verbreitet, nach Sprengel am Petersberge, am salzigen See bei Amsdorf, bei Naumburg auf dünnen Kalkhügeln am Michaelisholze, auf Kalkbergen bei Freiburg; nach Wallroth bei Sprengel mant. 2 p. 20 bei Rossleben häufig, nach Schwabe bei Bernburg und Sandersleben.

9. **B. fallax Hdw.** Auf Lehm- und Kalkboden, an alten Mauern und Felsen. Nach Sprengel auf hochgelegenen begras'ten Feldern am Petersberge, ausserdem am Felsen bei Schönburg unweit Naumburg, am Schlifter bei Freiburg, bei Allstedt an den Steinbrüchen bei den Pulvertannen; von Wallroth bei Lodersleben und Nebra, von Schwabe bei Bernburg und Sandersleben aufgefunden.

10. **B. vinealis Brid.** Bisher blos an Weinbergsmauern zwischen Naumburg und Freiburg und zwar nur steril.

11. **B. revoluta Schwägr.** Auf Kalk- und Thonboden, Mauern, Hügeln. Mit Sicherheit blos bei Gross-Jena zwischen Naumburg und Freiburg und zwar nur steril. Nach Sprengel hal. ed. 2 p. 466 auf kiesigen Aeckern bei Lieskau, nach Schwabe auf Kalkbergen bei Bernburg und Sandersleben.

12. **B. subulata Hdw.** (*Syntrichia subulata* Web. u. Mohr). Auf nackter Erde schattiger Orte, an Hohlwegen, Mauern, Baumwurzeln, in Felsenspalten, gemein z. B. an den Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz.

13. **B. muralis Hdw.** (*Bryum murale* L.) Auf Mauern, Steinen, Felsen, Dächern, überall gemein.

14. **B. latifolia Br. u. Schimp.** (*Syntrichia latifolia* Bruch). Bisher nur an Pappeln der Leipziger Chaussee bei Halle, nicht häufig und selten fruktificirend.

15. **B. ruralis** Hdw. (*Syntrichia ruralis* Web. u. Mohr). Auf nackter Erde, an Felsen, Bäumen, auf Dächern, gemein, aber oft ohne Früchte.

32. **Ceratodon** Brid.

1. **C. purpureus** Brid. (*Dicranum purpureum* Hdw. *Didymodon purpureus* Hook. u. Tayl. *Mnium purpureum* L.) Auf unfruchtbaren Heiden, Feldern, Mauern, Dächern, Felsen und Triften, gemein.

33. **Weisia** Hdw.

1. **W. viridula** Brid. (*Weisia controversa* Hdw. *Grimmia controversa* Web. u. Mohr). Auf Aeckern Triften, an Wegrändern, Gräben, Felsen, häufig z. B. am Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, bei Weissenfels im Mühlholze und im Leislinger Holze.

2. **W. tenuis** C. Müll. (*Gymnostomum tenue* Schrad.) Bisher blos auf Sandsteinfelsen in der Nähe der Schönburg zwischen Weissenfels und Naumburg.

3. **W. microstoma** C. Müll. (*Hymenostomum microstomum* R. Br. *Gymnostomum microstomum* Hdw.) Auf Thon- und mässig feuchtem Sandboden, Aeckern, Wiesen, Triften, Weg- und Waldrändern. In der Nähe von Halle selten z. B. in der Dölauer Heide, weit häufiger in den Laubwäldern bei Weissenfels, namentlich im Leislinger Holze und bei Naumburg zugleich mit der Varietät *brachycarpa* nicht selten, im Gebüsch am Rande der Giehle und am Schlifter bei Freiburg, bei Allstedt im Hagen sehr häufig, bei Oranienbaum.

34. **Orthotrichum** Hdw.

1. **O. obtusifolium** Schrad. An Obst- und Feldebäumen, besonders Pappeln und Weiden, häufig, aber selten fructificirend, so an Pappeln bei Leisling unweit Weissenfels und bei Naumburg, ebenso an Weidenstämmen am Rathsteiche bei Allstedt jährlich mit Früchten.

2. **O. anomalum** Hdw. Meist an Steinen und Felsen, seltener an Bäumen, gemein z. B. an Felsen bei Giebichenstein.

3. **O. diaphanum** Schrad. An Bäumen, besonders an Weiden, Pappeln und Obstbäumen, häufig.

4. **O. pumilum** Sw. An Obst- und Feldebäumen, besonders Pappeln und Weiden, zerstreut. An Pappeln der Leip-

ziger Chaussee bei Halle häufig, an alten Weiden bei Nietleben und Seeburg, wo es Wallroth (ann. bot. p. 114) zuerst für die Hallische Flor auffand, bei Weissenfels und Naumburg, bei Allstedt im Hagen an Eichenstämmen.

5. **O. fallax Bruch.** An Feldebäumen. Bisher blos bei Naumburg beobachtet.

6. **O. cupulatum Hoffm.** An Felsen, Mauern, Steingeröll, häufig z. B. an Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, wo auch die Varietät (*O. cupul. β. riparium*) vorkommt.

7. **O. affine Schrad.** An Wald- und Feldebäumen, auch an Planken, gemein.

8. **O. speciosum Nees v. Esenb.** An Feld- und Waldbäumen, hin und wieder. Bei Halle in der Dölauer Heide, bei Merseburg an Pappeln und Weiden häufig, ebenso bei Weissenfels nicht selten z. B. an Pappeln bei Uechteritz, bei Naumburg ziemlich häufig, im Theilholze bei Allstedt.

9. **O. striatum Hdw.** (*O. leiocarpum Bruch*). An Baumstämmen, besonders Pappeln, Birken und Weiden. Bisher blos von Schwabe bei Dessau gefunden, aber gewiss weiter verbreitet. Schon ausserhalb der Südgrenze wächst dieses Moos an Pappeln bei Hainichen unweit Schkölen.

10. **O. crispum Hdw.** An Waldbäumen. Bei Naumburg. Die Früchte reifen im August und September.

11. **O. crispulum Hsch.** An Wald- und Feldebäumen. Bisher nur bei Allstedt im Hagen an Buchenstämmen gefunden, aber gewiss weiter verbreitet. Die Früchte reifen im Mai und Juni.

35. **Gümbelia Hmp.**

1. **G. ovalis C. Müll.** (*G. elliptica Hmp. Grimmia commutata Hüben. G. elliptica Funck. Dryptodon ovatus Brid.*) An sonnigen Felsen und Steinblöcken, hin und wieder. Bei Halle an Porphyrfelsen bei Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz sehr häufig, bei Naumburg auf Sandsteinen, bei Goseck und Schönburg.

Hierher gehört auch *Grimmia ovata* bei Sprengel hal. ed. 2 p. 455 (nicht Weber u. Mohr wie Sprengel schreibt, welche im Gebiete noch nicht gefunden ist).

2. **G. orbicularis Hmp.** An Felsen bei Giebichenstein und bei Weissenfels an Sandsteinfelsen in der Nähe von Schönburg.

3. *G. fontinalioides* C. Müll. (*Cinclidotus fontinalioides* P.B. *Trichostomum fontinalioides* Hdw.) An Felsen und Steinen in schnellfliessenden Wassern, selten. Bei Halle an dem einzeln stehenden Felsen bei der Kröllwitzer Fähre und häufiger am Felsen bei Keferstein's Papiermühle, nach Schwabe in der Saale bei Alsleben.

36. *Grimmia* Ehrh.

1. *Gr. apocarpa* Hdw. An Felsen, Steinen, Mauern, häufig z. B. bei Giebichenstein, Trotha; bei Kröllwitz am Saalufer mit der Varietät *rivularis*, bei Weissenfels, Naumburg, Freiburg u. a. O.

2. *Gr. plagiopodia* Hdw. (*Gr. plagiopus* Schwägr. *Coscinodon plagiopus* Spreng.) Bisher blos bei Weissenfels und Naumburg beobachtet und zwar am Fuchsberge zwischen Leisling und Schönburg und an Sandsteinfelsen bei Schönburg und Goseck. Ausserhalb der Südgrenze des Gebiets bei Schkölen auf einem Sandsteine des Kiefergrundes.

3. *Gr. pulvinata* Hook. u. Tayl. (*Dryptodon pulvinatus* Brid. *Bryum pulvinatum* L.) An Steinen, Felsen, Mauern, auf Dächern, gemein.

4. *Gr. leucophaea* Grev. An Felsen, zerstreut, aber übersehen oder verwechselt. An den Felsen bei Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz häufig, ebenso an Felsen bei Brachwitz unweit Wettin, auf den grossen erratischen Kieselblöcken des Frevels bei Allstedt.

5. *Gr. canescens* C. Müll. (*Rhacomitrium canescens* Brid. *Trichostomum canescens* Hdw.) Auf dürrem und mässig feuchtem Boden, sowohl in lichten Wäldern, wie an sonnigen, unfruchtbaren Orten, häufig, auch mit der Varietät *G. canescens* β . *ericoides*. An Bergen bei Giebichenstein und Kröllwitz häufig, in der Dölauer Heide und sonst verbreitet.

6. *Gr. heterosticha* C. Müll. (*Rhacomitrium heterostichum* Brid.) An Felsen und Steinblöcken, seltener. An der Nordseite des Petersberges, verbreiteter bei Naumburg, bei Eisleben, wo es nach Sprengel (mant. 2 p. 19) an Felsen des Neckendorfer Grundes bei Bischofrode von Bok für die Hallische Flor zuerst aufgefunden wurde, ebenso bei Mansfeld und Hettstedt.

7. *Gr. lanuginosa* C. Müll. Bisher nur am weissen Berge bei Leisling unweit Weissenfels und zwar blos steril gefunden.

17. Abtheilung. Diphysciaceen.

37. **Diphyscium Mohr.**

1. **D. foliosum Mohr.** (*Buxbaumia foliosa* L.) Auf etwas feuchtem Boden, an Rändern der Gräben und Hohlwege in Wäldern, zerstreut, aber meist gesellig auftretend. Bei Weissenfels im Leislinger Holze, bei Naumburg im Buchholze und im Walde über der Henne häufig, im Ziegelroder Walde an mehreren Stellen häufig, bei Allstedt an Hohlwegen im Hagen. In der Nähe von Halle, wo einst Wallroth (ann. bot. p. 117) dieses Moos auf Heideboden bei Kröllwitz sammelte, hat es der Verfasser nicht wieder gefunden.

2. Sippe. Pleurocarpeen.

Polystichophylleen.

18. Abtheilung. Hypnoideen.

1. Unterabtheilung. Neckeraceen.

38. **Neckera Hdw.**

1. **N. complanata Hübener.** (*Leskea complanata* Hdw. *Hypnum complanatum* L.) An Waldbäumen, gemein.

2. **N. pennata Hdw.** (*Daltonia pennata* Arn.) An Laubbäumen, besonders an Buchen, selten. Dieses schöne Moos wird von Sprengel (hal. ed. 1 p. 303) als an Buchen bei Lodersleben seltener vorkommend angegeben, in der zweiten Auflage der Flora von Halle ohne Angabe des Grundes ganz weggelassen. Wir kennen es nur aus dem Walde am Pfortenberge bei Naumburg, wo es auch fructificirt.

3. **N. crispa Hdw.** (*Leskea crispa* Schrank. *Hypnum crispum* L.) An Steinen und Felsen, besonders an Kalkbergen und an Baumstämmen, etwas häufiger als vorige. Bei Naumburg verbreitet, auch mit Früchten vorkommend, am Schlifter bei Freiburg zwar zahlreich, aber meist steril; nach Schwabe auch bei Bernburg und Sandersleben.

4. **N. orthocarpa C. Müll.** (*Entodon insidiosus* Spruce. *Hypnum orthocarpon* La Pyl.) Bisher nur auf Kalk am Schlifter bei Freiburg und zwar nur steril.

5. **N. perpusilla C. Müll.** (*Pterogonium perpusillum* De Not.) Dieses seltene Moos wurde von Bertram auf der Grenze des Gebiets an einem Kieferstamme bei Düben gefunden.

Neckera filiformis C. Müll. (*Leptohymenium filiforme* Hübener. *Maschalocarpus filiformis* Spreng. *Pterigynandrum filiforme* Hdw.) wird von Sprengel (hal. ed. 1 p. 297) zuerst in Wäldern bei Lodersleben und Ziegelrode und in der zweiten Auflage der Flora S. 452 nur im Allgemeinen ohne bestimmten Fundort als in schattigen Felsenspalten und an Buchenstämmen vorkommend angegeben, ist aber vom Verfasser nie im Gebiete gefunden und zweifelt er sehr an dem Vorkommen dieses Moores in der Hallischen Flor; die Sprengel'sche Bestimmung dürfte auf einem Irrthum beruhen.

6. *N. sciuroides* C. Müll. (*Leucodon sciuroides* Schwägr. *Pterigynandrum sciuroides* Brid. *Dicranum sciuroides* Sw. *Trichostomum sciuroides* Web. u. Mohr). Meist an Baumstämmen, bisweilen auch an Felsen, gemein, aber nur an alten Baumstämmen, besonders in schattigen Wäldern bei Weissenfels (hier namentlich an Pappeln am Saume des Leislinger Holzes), bei Naumburg, Lodersleben, Allstedt u. a. O. fructificirend.

7. *N. curtispindula* Hdw. (*Antitrichia curtispindula* Brid. *Anomodon curtispindulus* Hook. u. Tayl. *Hypnum curtispindulum* L.) An Bäumen, Felsen, Steinen, in Wäldern, stellenweise. Bei Naumburg an Bäumen und Felsenwänden, gemein, bei Freiburg und Allstedt häufig.

8. *N. dendroides* Brid. (*Climacium dendroides* Web. u. Mohr. *Hypnum dendroides* L.) In feuchten und sumpfigen Waldungen, auf Wiesen häufig und oft reichlich fructificirend.

39. *Pilotrichum* P. B.

1. *P. antipyreticum* C. Müll. (*Fontinalis antipyretica* L. *Hypnum antipyreticum* Neck.) In Teichen, Brunnen, Bächen und Flüssen, stellenweise, aber selten fructificirend. Bei Halle in der Saale, in Lachen unter der Chausseebrücke zwischen Merseburg und Wallendorf, bei Naumburg, im Sandthale des Loderslebener Forstes, bei Alsleben in der Saale.

2. *P. ciliatum* C. Müll. (*Hedwigia ciliata* Ehrh. Hdw. *apocarpa* Leyss. *Anoetangium ciliatum* Brid. *Spec. musc.* *Schistidium ciliatum* Brid. *Mant. musc.* *Gymnostomum ciliatum* Rth.) An Felsen und grossen Steinen. Am Felsen bei Giebichenstein und Trotha häufig, am Petersberge, am einem Pfeiler der

zweiten Brücke der Merseburg-Leipziger Chaussee zwischen Merseburg und Wallendorf, bei Naumburg auf Sandfelsen an den Gosecker Bergen, bei Bibra häufig.

2. Unterabtheilung. Hypnaceen.

Hookeria lucens Sm. (*Pterygophyllum lucens* Brid *Hypnum lucens* L.), bisher nur ausserhalb der Grenzen des Gebiets beobachtet, könnte auch in den Wäldern bei Naumburg vorkommen, da sie bereits südlich von Naumburg in der Nähe von Schkölen an Bachrändern bei Lippersdorf gefunden ist.

40. **Hypnum** Dill. emend.

I. *Glossophyllum* C. Müll.

1. **H. trichomanoides** Schreb. (*Leskea trichomanoides* Hdw. *Neckera trichomanoides* Hartm.) Dieses Moos überzieht in dichten Rasen an schattigen feuchten Orten Baumwurzeln und Stämme, Steine und Felsen und kommt ziemlich häufig vor z. B. bei Halle an Baumstämmen auf der Rabeninsel, auf dem Trotha'schen Werder.

II. *Omalia* Brid.

2. **H. denticulatum** L. (*Leskea denticulata* Timm). An Baumwurzeln, Stämmen, auf lockerem Waldboden, in Wäldern, zugleich mit der Abart *H. silvaticum* L., nicht selten.

3. **H. Seligeri** C. Müll. (*Leskea Seligeri* Brid. *Hypnum silesiacum* P. B.) Bisher nur an alten Baumstämmen auf der Rabeninsel bei Halle und an Weiden bei der Saalfähre zwischen Naumburg und Gross-Jena.

4. **H. cupressiforme** L. An Felsen, Steinen, Mauern Baumstämmen, überall und in vielen Formen vorkommend.

5. **H. curvifolium** Hdw. (*H. pratense* Koch). Bisher bloß auf Wiesen hinter Weissenfels unmittelbar vor Leisling.

6. **H. Crista castrensis** L. Wird von Leysser hal. ed. 1 p. 201 an Baumstämmen in der Heide als selten und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 268 auf trockenen Stellen an Baumwurzeln in der Heide auf dem Heideberge (Bischofsberge) und sonst als selten und stets steril vorkommend angegeben. Sprengel erwähnt in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 312 keinen bestimmten Fundort für dieses Moos, sondern sagt nur im Allgemeinen,

dass es in Wäldern an Baumstämmen vorkomme. Da diese Art aber, wenn überhaupt im Gebiete vorhanden, jedenfalls zu den seltensten Moosen gehört, so dürfte dem von Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 477 angegebenen Fundorte „in Bergwäldern jenseits Mansfeld und Eisleben seltener“ mehr Glauben zu schenken sein.

7. **H. molluscum** Hdw. An Felsen, besonders Kalkbergen, seltener. Nach Sprengel (hal. ed. 2 p. 476) findet sich dieses Moos an Baumstämmen und auf Torfwiesen bei Kl.-Dölzig, welcher Fundort ohne Zweifel unrichtig ist. Der Verfasser sah es nur bei Naumburg auf Kalk, wo es nicht ganz selten z. B. am Pfortenberge vorkommt und am Schlifter bei Freiburg.

III. Mallacodium C. Müll.

a) Drepanocladus C. Müll.

8. **H. riparium** L. An Steinen, Wurzeln, faulendem Holze, auf feuchten Wiesen, in Gräben, Bach- und Flussufern, hin und wieder, z. B. an den Teichen bei Dieskau.

Hypnum uncinatum Hdw. wird von Sprengel (hal. ed. 1 p. 311) in Bergwäldern ohne bestimmten Fundort und ebenso in der zweiten Auflage S. 475 an Fichtenwurzeln in feuchten, bergigen Gegenden angegeben, aber wahrscheinlich mit Unrecht. Ob die von Schwabe für dieses Moos namhaft gemachten Fundorte „bei Dessau, Törten, Kochstedt und Sandersleben“ richtig sind, lassen wir unentschieden.

9. **H. fluitans** L. In Gräben, Torfgruben, Pfützen, tiefen Mooren, hin und wieder z. B. bei Burg Liebenau.

10. **H. aduncum** L. Dieses Moos wird zuerst von Leysser (hal. ed. 1 p. 201) an sumpfigen Stellen bei Lieskau und an Wiesenbächen als hin und wieder vorkommend und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 269 mit Fragezeichen an feuchten Stellen in der Heide und bei Lieskau wachsend angegeben. Sprengel führt es (hal. ed. 1 p. 311) ohne besonderen Fundort in Sümpfen und stehenden Gewässern und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 475 gleichfalls ganz im Allgemeinen als in Sümpfen vorkommend auf und nach Schwabe findet es sich in Torfsümpfen bei Dessau und Radegast. Wir sahen diese Species nur auf Wiesen am Wörmitzer Hölzchen der Rabeninsel gegenüber, sie wird aber unstreitig auch an anderen Orten vorhanden sein.

Hypnum revolvens Sw. von Sprengel (hal. ed. 2 p. 475) als Abart von *Hypnum aduncum* L. ohne besonderen Fundort angegeben, gehört der subalpinen und alpinen Region an, weshalb es im Gebiete kaum zu erwarten ist.

b) *Aptychus* C. Müll.

11. *H. polyanthum* Schreb. (*Leskea polyantha* Hdw.) An Baumstämmen, zumal an Obstbäumen und an Weiden, häufig.

12. *H. murale* Neck. Auf beschatteten, feuchten Dächern, Mauern, Steinen, Felsen, häufig.

13. *H. megapolitanum* Blandow. Dieses Moos wurde im Jahre 1844 vom Gärtner Pabst im Gebiete gesammelt; der specielle Fundort kann jedoch nicht angegeben werden und ist es wieder aufzusuchen.

c) *Isothecium* Brid.

14. *H. sericeum* L. (*Isothecium sericeum* Spruce. *Leskea sericea* Hdw.) An Felsen, Steinen, Baumstämmen, auf der Erde gemein, z. B. an den Felsen bei Giebi-chenstein und Trotha sehr häufig.

15. *H. plumosum* L. An Gräben, auf Wiesen, an Felsen, an Steinen in schattigen Wäldern, zugleich mit der Varietät *H. salebrosum* Hoffm. nicht gerade selten z. B. am Felsen bei Kröllwitz, im Sebener Busche, im Leislinger Holze bei Weissenfels, in den Wäldern bei Naumburg u. s. w.

16. *H. albicans* Neck. (*Neckera albicans* Willd.) Auf dürrer Boden, Triften, an Hügeln und Abhängen, seltener oder wahrscheinlich übersehen. Auf Heideboden zwischen Kröllwitz und der Dölauer Heide, in Chausseegräben der Leipziger Chaussee bei Halle; nach Schwabe an sandigen Orten bei Dessau.

17. *H. glareosum* Bruch. Bei Halle am Felsen in der Nähe des Schwalchloches hinter Kröllwitz, am weissen Berge bei Leisling unweit Weissenfels, am Schlifter bei Freiburg.

18. *H. populeum* Hdw. (*H. implexum* Turner. *H. saxicola* Voit). An Felsen und Bäumen, auf Steinen an schattig-feuchten Orten, selten. Von Sprengel (mant. 2 p. 21) zuerst für die Hallische Flor angegeben und zwar an Bäumen hinter dem Fasanenhouse und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 478 an Felsen bei Kröllwitz. Wir haben dies Moos in der Nähe von Halle noch nicht gesehen und kennen es bloß aus den entfernten Wäl-

dern bei Naumburg und aus dem Thiergarten bei Allstedt, wo es auf Steinen in Gräben wächst.

19. *H. rutabulum* L. Auf der Erde, an faulem Holze, an Steinen und Felsen, gemein z. B. am Felsen bei Kröllwitz, bei Seben.

20. *H. chrysostomum* Rich. (*H. rivulare* Bruch. *H. flavescens* Brid.) Bisher nur im Amtsgarten in Giebichenstein. Ausserhalb der Südgrenze des Gebiets findet sich dieses Moos im Mühlthale bei Walpersheim zwischen Schkölen und Droysig.

Hypnum piliferum Schreb. nur von Sprengel für die Hallische Gegend aufgeführt und zwar zuerst (hal. ed. 1 p. 310) ohne besondern Fundort als in Wäldern und dann (hal. ed. 2 p. 482) als in schattigen Wäldern vorkommend, ist nie wieder im Gebiete gefunden und die Sprengel'sche Bestimmung dieses Moores beruht gewiss auf einem Irrthume.

21. *H. lutescens* Huds. (*Isothecium lutescens* Spruce. *Climacium lutescens* Voit. *Neckera lutescens* Willd.) An Baumstämmen und auf der Erde, nicht selten, z. B. im Baumgärten bei Giebichenstein, am Schlifter bei Freiburg.

d) *Cuspidaria* C. Müll.

22. *H. stramineum* Dicks. Bisher blos in den Sümpfen bei Dölau und nach Schwabe in Torfsümpfen bei Möst und Schierau unweit Dessau.

23. *H. pseudo-stramineum* C. Müll. In den Sümpfen bei Dölau zugleich mit dem vorhergehenden.

24. *H. purum* L. Auf Wiesen, in feuchten Wäldern, Gebüsch, gemein.

25. *H. cordifolium* Hdw. Auf sumpfigen Wiesen, in stehenden Wassergräben, stellenweise. Bei Halle in der Aue in Wäldern zwischen Wesmar und Zöschen, bei Allstedt in der Entenpfütze, in Torfsümpfen bei Qualendorf und Möst unweit Dessau nicht selten.

26. *H. nitens* Schreb. Auf schwammigen Sumpfwiesen, Torfmooren, selten. Auf sumpfigen Wiesen bei Hohen Mölzen unweit Weissenfels und auf der Grenze des Gebiets in Sümpfen bei Osterfeld, auf Sumpfwiesen bei Bibra, in Torfsümpfen am Loberbache bei der Benndorfer Mühle unweit Delitzsch.

27. **H. cuspidatum** L. Auf sumpfigen Wiesen, gemein.

28. **H. Schreberi** Willd. (*H. compressum* Schreb.) Auf Wiesen, in feuchten Wäldern, häufig.

e) *Plumularia* C. Müll.

29. **H. tenellum** Dicks. (*H. algirianum* Desf. *Pterigynandrum algirianum* P. B.) An Felsen, Steinen, Mauern, alten Baumstämmen, selten. Bisher blos in Spalten der Porphyrfelsen bei Giebichenstein.

30. **H. velutinum** L. (*Leskea velutina* Schrank). In schattigen Wäldern und auf der Erde, gemein, zugleich mit der Varietät *H. intricatum* Schreb.

f) *Capillaria* C. Müll.

31. **H. serpens** L. (*Neckera serpens* Willd. *Hypn. contextum* Hdw.) Auf der Erde, an Baumwurzeln, Steinen, Felsen, gemein.

32. **H. confervoides** Brid. (*Leskea confervoides* Spruce). Auf Steinen in feuchten Gebüsch, in Schluchten, selten. Bisher blos bei Naumburg.

33. **H. subtile** Hoffm. (*Leskea subtilis* Hdw.) Dieses seltene Moos wird zuerst von Sprengel (hal. ed. 1 p. 304) mit der Bemerkung angegeben, dass Leysser darunter *Hypnum serpens* verstanden habe, aber weder an dem angeführten Orte, noch in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 471 macht Sprengel einen besondern Fundort für dasselbe namhaft, sondern sagt nur, dass es an Baumstämmen vorkomme. Lange Zeit ist es im Gebiete vergeblich gesucht, bis es neuerlich Herr Werner in Weissenfels an Rüstern am Fuchsberge zwischen Leisling und Schönburg unweit Weissenfels und zwar mit Früchten auffand. Wegen des seltenen Vorkommens dieses Moores ist es sehr zweifelhaft, ob es Sprengel wirklich aus der Flor kannte, oder ob er es mit *Hypnum serpens* oder auch mit *Hypnum incurvatum* Schrad., welches bei ihm fehlt, verwechselte.

34. **H. incurvatum** Schrad. An schattigen, feuchten Orten auf Steinen und Baumwurzeln, an Felsen, Mauern, häufig z. B. bei Halle in der Dölauer Heide, in Wäldern bei Naumburg häufig, am Schlifter bei Freiburg, bei Allstedt häufig z. B. auf Steinen in Waldwegen im Hagen, an Baumstämmen im Allstedter Theilholze an der Entenpfütze.

IV. *Rigodium* Kunze emend.a) *Drepanophyllaria* C. Müll.

35. *H. scorpioides* L. In Torfmooren und Sümpfen, selten. Von Sprengel auf sumpfigen Wiesen bei Kl. Dölzig, von Schwabe in Torfsümpfen bei Radegast angegeben.

36. *H. filicinum* L. (*H. polycarpon* Blandow). An sumpfigen Orten, quelligen Bergabhängen, in Waldbrüchen, stellenweise. Bei Halle auf feuchten Wiesen neben dem Donnersberge hinter Kröllwitz, am hohen Saalufer bei Rauschens Hölzchen unweit Merseburg, auf den sumpfigen Wiesen am Bienitz, auf Sumpfwiesen bei Bibra, bei Dessau.

37. *H. fluviatile* Sw. (*H. diffusum* Blandow). Bisher nur auf Sumpfwiesen bei Bibra und nach Schwabe bei Dessau auf dem steinernen Fluthbette der Jonitzer Mühle.

38. *H. commutatum* Hdw. (*H. vitellinum* Brid. *H. diastrophylum* Sw.) Dieses Moos ist bisher blos an feuchten Stellen in Chausseegräben am Schirmhügel bei Weissenfels und schon ausserhalb der Südgrenze bei Schkölen in Teichsümpfen des Klossberges gefunden. Nach Sprengel (hal. ed. 1 p. 310) soll es ohne Angabe eines bestimmten Fundortes an sumpfigen Waldstellen vorkommen und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 474 wird es sogar zu *Hypnum filicinum* Hdw. als Synonym gezogen.

Hypnum lycopodioides Schwägr. wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 475) als Synonym zu *H. rugosum* Bridel gestellt und nebst *H. revolvens* Sw. als Varietät von *Hypn. aduncum* L. betrachtet und nur im Allgemeinen als in Sümpfen vorkommend ohne besondern Fundort angegeben. Dies ist insofern unrichtig, als Bridel die beiden Arten *H. lycopodioides* und *H. rugosum* sehr wohl unterschied, es hätte daher von Sprengel nur *H. rugosum* Web. u. Mohr als identisch mit *H. lycopodioides* Schwägr. angeführt werden können. Diese Art haben wir im Gebiete noch nicht bemerkt.

39. *H. rugosum* Ehrh. An sonnigen Bergen auf Kalk, aber nie fructificirend. Bei Naumburg auf dünnen Hügeln bei Goseck und am Michaelisholze, bei Freiburg am Schlifter, nach Schwabe bei Bernburg.

Sprengel gibt dies Moos zuerst für die Hallische Gegend an und zwar in beiden Auflagen (ed. 1 p. 311 und ed. 2 p. 475) nur am Bischofsberge in der Dölauer Heide als häufig vorkommend. Da wir jedoch dies Moos an dieser

Stelle nie fanden, so fürchten wir, dass Sprengel eine Form von *Hypnum cupressiforme*, welche in der äussern Tracht dem *H. rugosum* sehr ähnlich ist, dafür angesehen habe.

40. *H. palustre* L. (*H. luridum* Sw. *Neckera palustris* Willd.) An Steinen und Holz in Bächen, Flüssen und Seen, besonders an Wassermühlen, selten. Zuerst von Sprengel (mant. 2 p. 21) auf der Benndorfer Wiese zwischen Delitzsch und Bitterfeld und in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 476 allgemeiner an sumpfigen Bergstellen angegeben.

b) *Homomallia* C. Müll.

41. *H. rusciforme* Weis. (*H. ruscifolium* Necker. *H. prolixum* Dicks.) An Holz und Steinen in Bächen, Gräben und Brunnen, nicht gerade selten, aber übersehen. In einem Brunnen in Kröllwitz Kefersteins Wohnung gegenüber, am Rande der Dieskauer Teiche, in dem Brunnen an der Nordseite des Petersberges, an einem Brunnen in Trabitze unweit Merseburg, im Leislinger Holze bei Weissenfels, bei Naumburg häufiger z. B. auf Steinen, welche vom Wasser bespült werden an der Quelle bei Grochlitz.

42. *H. strigosum* Hoffm. (*H. velutinoides* Voit. *H. myosuroides* Spr. hal. ed. 1 p. 308 nach Flor hal. ed. 2 p. 480). Mit Sicherheit nur im Leislinger Holze bei Weissenfels und am Schlifter bei Freiburg. Von Sprengel (l. c.) wird dieses Moos an feuchten Stellen der Felsen bei Giebichenstein angegeben, wo es der Verfasser vergeblich gesucht hat. Nach Schwabe soll es bei Sandersleben vorkommen.

• *Hypnum molle* Dicks. von Sprengel (mant. 1 p. 13) in Halle an Steinen im Schiessgraben hinter der Schulkirche angegeben, in der zweiten Auflage der Flora aber nicht wieder erwähnt, ist wahrscheinlich nie gefunden.

c) *Strigodium* C. Müll.

43. *H. chrysophyllum* Brid. An trockenen und feuchten Orten. In der Nähe von Halle im Wörlitzer Wäldchen, bei Merseburg am hohen Saalufer unweit Rauschens Wäldchen.

44. *H. stellatum* Schreb. (*H. protensum* Brid.) Auf Wiesen, Waldsümpfen, an Felsen und Steinen. Bei Halle in Wiesengräben unmittelbar hinter den Gärten bei Nietleben, an der Saale bei Rauschens Hölzchen unweit Merseburg, an den Quellen am Bienitz nach Petermann, am Schlifter bei

Freiburg, wo auch die Varietät *H. stellatum* β . *tenellum* (*H. polymorphum* Hdw.) vorkommt, auf Torfsümpfen bei Rade-gast, auf der Benndorfer Wiese bei Delitzsch, wo es von Sprengel (mant. 2 p. 21) für die Hallische Gegend zuerst aufgefunden wurde.

d) *Anacamptophyllum* C. Müll.

45. *H. squarrosus* L. In Gebüsch, Wäldern, auf Wiesen, Grasplätzen, ganz gemein, aber selten Frucht tragend, so z. B. auf Wiesen bei Weissenfels.

46. *H. triquetrum* L. Auf feuchtem Boden in Wäldern, Schluchten, Wiesen, gemein, aber seltener fruktificirend; in der Gegend von Weissenfels z. B. nur im Leislinger Holze.

Hypnum loreum L. wird von Schwabe im Köthenschen Brambach bei Dessau angegeben, ob aber mit Recht, lassen wir dahingestellt. Der nächste uns bekannte Fundort ausserhalb des Gebiets ist bei Waldeck unweit Bürgel in der Nähe von Jena.

e) *Rigodium* Kunze.

47. *H. praelongum* L. Auf lockerem Waldboden, thonigen und lehmigen Aeckern, an Baumwurzeln, gemein.

48. *H. Stokesii* Turn. (*H. rigidiusculum* Bland.) Diese seltene Art wurde im Gebiete bisher nur im Leislinger Holze bei Weissenfels gefunden. Sprengel (hal. ed. 2 p. 481) führt den Namen dieser Art als Synonym von *H. praelongum* L. an.

f) *Plicaria* C. Müll.

49. *H. splendens* Hdw. (*H. parietinum* L.) In Laub- und Nadelwäldern, gemein.

Hypnum umbratum Ehrh. (nicht Hoffm., wie Sprengel schreibt) wird nur von Sprengel für die Hallische Gegend angegeben und zwar in der ersten Auflage S. 312 ganz im Allgemeinen in schattigen Wäldern, in der zweiten Auflage S. 483 aber in schattigen Bergwäldern um Lodersleben und Freiburg. Da aber dieses Moos der montanen und alpinen Region angehört und selbst auf dem Oberharze selten ist, auch im Gebiete nie wieder gefunden wurde, so kann mit Bestimmtheit angenommen werden, dass die Sprengel'sche Angabe von dem Vorkommen dieses Mooses im Gebiete auf einem Irrthume beruhte.

Hypnum brevirostrum Ehrh. wird von Sprengel

(hal. ed. 2 p. 477) in Wäldern bei Gutenberg als selten vorkommend angegeben, aber ohne Zweifel mit Unrecht.

50. *H. striatum* Schreb. (*H. longiroscrum* Ehrh.) In feuchten Wäldern nicht selten z. B. im Lindholze, Zorgs, bei Leisling unweit Weissenfels, bei Naumburg, Allstedt.

V. *Theliphyllum* C. Müll.

a) *Anomodon* Hook. emend.

51. *H. polycarpum* Hoffm. (*Leskea polycarpa* Ehrh. *Lesk. paludosa* Brid.) An Baumstämmen, auf Steinen und Pfählen, an Bach- und Flussufern, gemein.

52. *H. viticulosum* L. (*Neckera viticulosa* Hdw. *Anomodon viticulosus* Hook. u. Tayl. *Leskea viticulosa* Spruce). An Baumstämmen und Felsen, zerstreut. Bei Halle an den Felsen bei Giebichenstein, Kröllwitz und am Schwachloche gemein, auf der Rabeninsel an Baumstämmen, bei Weissenfels im Mühlholze an der Herrenmühle und im Leislinger Holze, bei Naumburg an Bäumen und Felsenwänden gemein, bei Allstedt im Rimmbache an den Wurzeln von Baumstämmen am Ausgange der Schlängengasse.

53. *H. attenuatum* Schreb. (*Anomodon attenuatus* Hüb. *Leskea attenuata* Hdw.) An Baumstämmen und auf der Erde, häufig, aber äusserst selten fruktificirend. An Bäumen auf dem Trothaer Werder u. s. w.

b) *Tamariscella* C. Müll.

54. *H. abietinum* L. An trockenen Nadelwäldern und in gemischten Waldungen, auf dünnen Heiden, Hügeln, häufig, aber äusserst selten fruktificirend.

Hypnum tamariscinum Hdw. wird von Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 480 zugleich mit *Hypn. recognitum* Hdw. als Synonym zu *H. proliferum* L. gezogen, während es in der ersten Auflage der Flora S. 308 unter dem Namen *Hypn. recognitum* als selbstständige, in Wäldern häufig vorkommende Art angesehen wird. Wir haben das ächte *Hypnum tamariscinum* Hdw. Spec. musc. (*Hypnum recognitum* Hdw. Musc. Frond.) noch nicht im Gebiete bemerkt.

55. *H. delicatulum* Hdw. (*Hypnum tamariscinum* δ . *delicatulum* Brid.) Dieses Moos wird zuerst von Leysser (hal. ed. 2 p. 268) ohne besondern Fundort als in Wäl-

dern an trockenen Stellen hin und wieder vorkommend angegeben, von Sprengel dagegen als fraglich zu *Hypnum recognitum* gezogen und in der zweiten Auflage der Flora von Halle gar nicht wieder erwähnt. Es gehört unstreitig zu den seltenen Arten der Hallischen Flora und ist mit Sicherheit nur im Mühlholze hinter dem Klemberge bei Weissenfels zu finden.

VI. *Hypnodendron* C. Müll.

56. *H. myurum* Poll. (*Isothecium myurum* Brid. *Hypnum myosuroides* Hdw. nicht Linné. *H. curvatum* Sw. Fl. Suec. *Leskea curvata* Voit.) An Baumstämmen, besonders am Grunde derselben oft grosse Flächen überziehend, auch auf Steinen und Felsen in Wäldern, Gründen und Thälern, häufig z. B. in der Dölauer Heide.

Hypnum alopecurum L. schon von Buxbaum (enum. plant. p. 225) unter dem Namen *Muscus dendroides sylvarum, erectus, ramulis kali aemulis, radice repente* Raj. bei Seben und Nietleben angegeben und in Folge dieser Angabe von Leysser (flor. hal. ed. 1 p. 201) aufgenommen und zwar mit dem von Buxbaum angeführten Fundorte, in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 270 aber von dem vorsichtigen Leysser schon mit Fragezeichen citirt, ist von Sprengel in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 307 gleichfalls aufgenommen und wird ohne Angabe eines Fundortes nach Leysser nur in feuchten Wäldern angegeben, gleichsam, als ob dies Moos für die Hallische Gegend gemein wäre. In der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 478 gibt Sprengel abermals keinen Fundort dafür an, sondern sagt nur, dass es in schattigen Wäldern hin und wieder vorkomme. Wir haben diese der montanen Region angehörige Art im Gebiete nie bemerkt und möchten fast an ihrem Vorkommen zweifeln. Nach einer Nachricht, welche freilich der Bestätigung bedarf, soll sie im Rosenthale bei Leipzig vorkommen, also in einer ähnlichen Lokalität, als in der Hallischen Gegend.

VI. Familie. *Musci hepatici* Hdw. Lebermoose.

I. Gruppe. Jungermannieen Nees.

A. Foliosae. Beblätterte Jungermannien.

1. Abtheilung. Gymnomitrieen Nees.

1. *Sarcoseyphus* Cord.

1. *S. Funckii* N. v. E. (*Jungermannia Funckii* Web. u. Mohr). Auf thonigem und kiesigem Boden. Zwischen Trotha und der Lerche, im Mühlthale des Ziegelroder Forstes, auf der Wüste bei Allstedt. Mai. Jun.

2. *S. emarginatus* Spruce. (*S. Ehrharti* Cord. *Jungermannia emarginata* Ehrh.) In Wäldern, Hohlwegen, sumpfigen und beschatteten Plätzen, hin und wieder.

2. *Alicularia* Cord.

1. *A. scalaris* Cord. (*Jungermannia scalaris* N. v. E.) Auf thonig-kiesigem Boden, an feuchten Felsen, in Hohlwegen und an Waldrändern. Zwischen Kröllwitz und dem Donnersberge, an Waldrändern bei Weissenfels und sonst nicht selten. Herbst und Frühjahr.

2. Abtheilung. Jungermannideen N. v. E.

3. *Plagiochila* N. u. Mart.

1. *Pl. asplenioides* N. u. M. (*Jung. asplenioides* L.) In schattigen Wäldern und an Felsen häufig z. B. am Felsen bei Giebichenstein, am Tannenberge bei Gutenberg, im Sperlingsholze bei Naumburg (hier auch mit Früchten).

4. *Scapania* Ldbg.

1. *Sc. nemorosa* N. v. E. (*Jung. nemorosa* L.) Auf feuchtem, lehmigem Waldboden, zerstreut. In den Wäldern am Petersberge, bei Leisling unweit Weissenfels, am Pfortenberge bei Naumburg. Jul. Aug.

2. *Sc. umbrosa* N. v. E. (*Jung. umbrosa* Schrad.) Wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 494 in einem Wäldchen nördlich vom Petersberge angegeben. März. April.

3. *Sc. curta* N. v. E. (*Jung. curta* Mart.) Auf sandigem und lehmigem Boden an den Rändern der Hohlwege,

an Dämmen, wüsten Plätzen. Am Abhange des Leislinger Berges bei Weissenfels, auf der Wüste bei Allstedt. April. Mai.

Scapania undulata N. v. E. (*Jung. undulata* L.) nach Wallroth ann. bot. p. 117 an sumpfigen Stellen des Ziegelroder Forstes z. B. im Mühlthale, aber immer steril wachsend, ist von Sprengel nicht aufgenommen.

5. *Jungermannia* L.

1. *J. albicans* L. (*Jung. falcata* Raddi). An feuchten, schattigen Felsenwänden und in Wäldern z. B. in den Wäldern um den Petersberg, bei Leisling unweit Weissenfels und sonst nicht gerade selten. März. April.

2. *J. exsecta* Schmidel. Wächst truppweise oder vereinzelt auf Sand-, Kies- und Lehmboden. Wird von Sprengel an der Nordseite von Krukenbergs Garten angegeben; sie fruktificirt äusserst selten, wird aber meist mit braunrothen Brutkörnerköpfchen angetroffen.

3. *J. crenulata* Sm. Auf feuchtem Lehm- und Kiesboden an schattigen Orten, in ausgetrockneten Gräben. Bei Allstedt auf der Wüste. Fruktificirt im Herbste und Frühjahre.

4. *J. hyalina* Lyell. (*Jung. Schmideliana* Hübener). Wächst trupp- und heerdenweise auf sandigem, lehmigem und kiesigem Boden. Bei Allstedt im Hagen, hinter dem Theilholze und im Forste von Landgrafrode. April.

5. *J. acuta* Ldbg. Diese Art wächst in ziemlich gedrängten Rasen an Kalkbergen, so wie auf Mergel- und Thonboden. Am Schlifter bei Freiburg häufig, am Pfortenberge bei Naumburg. Fruktificirt im Herbste und Frühjahre.

6. *J. inflata* Huds. Wächst in polsterförmigen Räschen oder zwischen anderen Moosen vereinzelt. In den Wäldern um den Pfortenberg bei Naumburg.

7. *J. ventricosa* Dicks. Bildet dicht verwickelte, lebhaft dunkelgrüne Rasen auf feuchter Erde an den Rändern der Hohlwege, an faulenden Baumstämmen. Von Sprengel in den Wäldern als selten angegeben.

8. *J. porphyroleuca* N. v. E. Wächst in mehr oder minder dichten, flachen, oft verworrenen Rasen an Felsen, morschen Baumstrünken, auf trockenem Torf- und Moorboden, selten. Im Kroppenthale bei Naumburg und auf der Grenze des Gebiets bei Schkölen. Fruktificirt im Herbste und Frühjahre.

Ist besonders in ihren unfruchtbaren Formen der *Jung. ventricosa* sehr ähnlich und oft mit ihr verwechselt, vielleicht auch von Sprengel, welcher nur die letztere für die Flor anführt.

9. **J. excisa Dicks.** Auf Kies-, Thon- und Heideboden sonniger Anhöhen, in Hohlwegen hin und wieder. Fruktificirt im Herbste und Frühjahr.

10. **J. bicrenata Ldbg.** (*Jung. excisa Mart.*) Lebt gesellig, ohne Rasen zu bilden, und überzieht oft grosse Strecken auf sandigem oder lehmigem Boden in Wäldern und auf Triften, so bei Allstedt im Hagen und auf der Wüste hinter dem Theilholze. Fruktificirt im Frühjahr.

11. **J. intermedia N. v. E.** Am Schlifter bei Freiburg. Fruktificirt im Herbste und Frühjahr.

12. **J. incisa Schrad.** An feuchten, schattigen Orten an modernden Baumstämmen und auf der Erde an Wegen, nicht häufig. Im Hagen bei Allstedt. Fruktificirt fast den ganzen Sommer hindurch.

13. **J. minuta Crantz.** An Felsen, in Sümpfen, in Wäldern nicht gerade selten, aber nicht häufig Frucht tragend.

14. **J. barbata Schreb.** Von dieser Art wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 491 die Form *J. quinquedentata L.* auf der Hüneburg bei Eisleben angegeben.

15. **J. Starckii Herb. Funck.** Auf feuchtem Sande am rechten Ufer der Saale zwischen Halle und Böllberg. Fruktificirt im Spätherbste.

16. **J. divaricata Engl. Bot.** (*Jung. byssacea Mart.*) Bildet mehr oder minder dichte Ueberzüge auf Schlamm, Torf, faulenden Vegetabilien und zwischen abgestorbenen Moosen. Fruktificirt im Frühjahr und Herbste.

17. **J. Hampeana N. v. E.** Bildet schmutzig braungrüne Polsterchen auf Lehm Boden auf der Wüste bei Allstedt, ist jedoch auch dort selten.

18. **J. bicuspidata L.** Sowohl an Baumstämmen, Felsen und Steinen, wie auf der nackten Erde sehr verbreitet. Fruktificirt das ganze Jahr.

19. **J. connivens Dicks.** In den Sümpfen bei Dölau und Lieskau nach Sprengel. Diese Art ist durch ihr meist fadenförmiges Ansehn leicht zu erkennen, indem die Blätter dem Stengel oft ganz anliegen.

20. *J. setacea* Web. In den Sümpfen bei Dölau und Lieskau zwischen Sphagnum.

Diese Art erwähnt Sprengel zuerst unter dem Namen *J. doelaviensis* Spr. flor. hal. ed. 1 p. 314 tab. 8 fig. 2 als eine äusserst selten parasitisch auf *Sphagnum latifolium* vorkommende *Jungermannia* ohne nähere Angabe des Fundorts, dann zieht er sie in der zweiten Mantissee zur Hallischen Flora S. 22 n. 70 zu *J. trichophylla* mit der Bemerkung, dass er diese Pflanze nach unvollkommenen Exemplaren einst für neu gehalten habe und endlich in der zweiten Auflage der Hallischen Flora S. 493 nach Lindenberg's Vorgange zu *J. setacea* Web. (oder wie Sprengel schreibt: Hooker). Hübener ist in seiner *Hepaticologia germanica* mit dieser Deutung nicht einverstanden, indem er bei *J. setacea* Web. S. 53 sagt: „*Jungermannia doelaviensis* Sprengel, die Lindenberg hierher zieht, gehört sowohl nach Sprengel's eigener Beschreibung, als auch nach vorliegenden Original-Exemplaren nicht zu dieser Art (*J. setacea*), sondern zur Verwandtschaft der *J. byssacea*“, weshalb er diese Pflanze l. c. p. 137 auch zu *Jung. byssacea* Rth. als Varietät g. *doelaviensis* bringt und darüber S. 139 bemerkt: „dass *Jungermannia doelaviensis* Spr. hierher gehöre und nicht zu *J. setacea*, davon haben wir uns durch Einsicht von Original-Exemplaren überzeugt. Es ist eine schlaffe in Sümpfen auf Moorboden zwischen Moosen parasitisch erscheinende Form dieser, die sich durch den aufrichtenden zolllangen Stengel, welcher durch die Fortsetzung von Innovationen neben dem Parichätium die Früchte scheinbar seitlich richtet, so wie auch in der bleichgrünen Farbe im ersten Anschauen etwas entfremdendes hat, allein *J. setacea* ist damit nicht in Anklang zu bringen.“ Endlich erwähnt die *Jung. doelaviensis* Spr. noch Nees von Esenbeck (*Naturg. der Europ. Leberm.* II. S. 247 Anmerkung 3), sie im Einverständniss mit Lindenberg gegen Hübener zu *J. setacea* bringend: „Es ist nicht einzusehen, wie Herr Hübener die *Jungermannia doelaviensis* Spr. zu einer Form der *Jungermannia byssacea* machen kann, da sie sich doch aufs deutlichste in der, wenn auch etwas rohen Figur, durch dreitheilige Blätter kenntlich macht und sicherlich zur *J. setacea* gehört. Original-Exemplare, welche Herr Hübener gesehen, beweisen blos, dass Sprengel beide Formen habe verwechseln und vermengen können, nicht aber, dass das, was er beschrieb und abbildete, nicht so beschaffen gewesen sei, wie er es darstellte. Um dieses Letztere anzunehmen, müssten noch in der Darstellung und Figur, so wie sie in den Exemplaren,

die Beweisgründe der Irrung liegen, welche aber hier ganz fehlen.“ In Folge dieser Ansicht bringt Nees v. Esenbeck l. c. S. 296 die Jungermannia doelaviensis Spr. als eine Form zu J. setacea Web. In der Synopsis Hepaticarum von Gottsche, Lindenberg und Nees ist die Sprengel'sche Jung. doelaviensis ganz unerwähnt geblieben.

21. **J. trichophylla** L. In Wäldern. Bei Weissenfels im Leislinger und Langendorfer Holze, im Kroppenthale bei Naumburg.

6. **Lophocolea** N. v. E.

1. **L. bidentata** N. v. E. (Jungerm. bidentata L.) In Wäldern, Obstgärten, überall gemein.

2. **L. minor** N. v. E. (Jungerm. bidentata β . minor Rth.) Auf Kalk am Schlifer bei Freiburg, aber immer steril.

3. **L. heterophylla** N. v. E. (Jungerm. heterophylla Schrader). An alten, morschen Baumstämmen in schattigen Wäldern, zwischen Moosen, nicht selten.

7. **Chiloscyphus** Cord.

1. **Ch. polyanthos** N. v. E. (Jungerm. polyanthos L.) An feuchten, schattigen Orten, buschigen Hügeln, Bächen, nicht selten z. B. im Lindberge, Zorgs, bei Weissenfels, Allstedt u. s. w. Früchte reifen im Frühjahr.

2. **Ch. pallescens** N. v. E. (Jung. pallescens Schrad.) Zwischen Moosen in feuchten, schattigen Bergwäldern, an den Ufern der Bäche, weit seltener als vorige. Im Hagen bei Allstedt. Fruktificirt im Frühjahr.

3. Abtheilung. Trichomanoideen N. v. E.

8. **Calypogeia** Raddi.

1. **C. Trichomanis** Cord. (Jungerm. Trichomanis Auct.) In feuchten Wäldern, an Hohlwegen, Gräben, gemein. Fruktificirt im Frühjahr.

9. **Lepidozia** N. Ldbg. G.

1. **L. reptans** N. Ldbg. G. (Jungerm. reptans L. Herpetium reptans N. v. E.) An schattigen, feuchten Plätzen, Hohlwegen, häufig, z. B. in der Dölauer Heide an vielen Stellen. Fruktificirt im Frühjahr.

10. Mastigobryum N. Ldbg. G.

1. *M. trilobatum* N. Ldbg. G. (Jungerm. *trilobata* L. *Herpetium trilobatum* N. v. E.) Bisher blos an feuchten, schattigen Orten auf der Grenze des Gebiets bei Osterfeld. Früchte reifen im Spätsommer.

4. Abtheilung. Ptilidieen N. v. E.

11. Trichocolea Dum.

1. *T. Tomentella* N. v. E. (Jungerm. *Tomentella* Ehrh.) In feuchten Wäldern und an schattigen Felsen hin und wieder.

12. Ptilidium N. v. E.

1. *Pt. ciliare* N. v. E. (Jungerm. *ciliaris* L.) An Felsen und Baumstämmen gemein z. B. am Felsen bei Kröllwitz. Fruktificirt im Herbst und Frühjahr.

5. Abtheilung. Platyphylléen N. v. E.

13. Radula N. v. E.

1. *R. complanata* Dum. (Jungerm. *complanata* L. *Jubula compl.* Corda). An Bäumen, gemein. Früchte reifen im Frühjahr und im Sommer.

14. Madotheca Dum.

1. *M. platyphylla* Dum. (Jungerm. *platyphylla* L. *Lejeunia plat.* Corda). Meist an Baumstämmen, aber auch an Felsen, gemein. Früchte reifen im Frühjahr und Sommer.

2. *M. navicularis* N. v. E. (Jungerm. *navicularis* L. und Ldbg.) Besonders an Felsen, an Baumstämmen, nicht selten.

6. Abtheilung. Jubuleen N. v. E.

15. Frullania Raddi.

1. *F. dilatata* N. v. E. (Jungerm. *dilatata* L. *Jubula dilatata* Dum. *Lejeunia dilatata* Corda). An Baumstämmen und nackten Felsen. Fruktificirt im Herbst und Frühjahr.

2. **F. Tamarisci** N. v. E. (Jungerm. *Tamarisci* L. *Jubula Tamarisci* Dum.) An Felsen, Bäumen, gemein z. B. an den Felsen bei Giebichenstein, aber kaum einmal fruktificirend.

16. **Lejeunia Gottsche u. Ldbg.**

1. **L. serpyllifolia** Libert. (Jungerm. *serpyllifolia* Dicks.) Nach Sprengel an Baumstämmen.

B. *Frondosae*. Laubartige Jungermannien.

1. Abtheilung. *Codonieen* Dum.

17. **Fossombronia Raddi.**

1. **F. pusilla** N. v. E. (Jungerm. *pusilla* Schmid. *Codonia pusilla* Dum.) An feuchten, schattigen Orten, auf überschwemmt gewesenen Plätzen, Bächen, gemein, oft in Gemeinschaft von *Juncus bufonius* und *Riccien* z. B. bei Lieskau. Fruktificirt im Spätherbste.

2. Abtheilung. *Haplolaeneen* N. v. E.

18. **Blasia Mich.**

1. **Bl. pusilla** L. (Jungerm. *Blasia* Hook.) Auf feuchtem, lehmhaltigem Boden, an Gräben, selten. Auf der Grenze des Gebiets bei Osterfeld, im Mühlthale bei Ziegelrode, im Forste bei Landgrafrode unweit Allstedt.

19. **Pellia Raddi.**

1. **P. epiphylla** N. v. E. (Jungerm. *epiphylla* L. *Gymnomitrium epiphyllum* Hüb.) Auf feuchtem, fruchtbarem, beschattetem Sand- und Lehm Boden, hin und wieder. In Sümpfen der Dölauer Heide, wo sie schon Sprengel fand; bei Weissenfels häufig im Mühlholze, auf der Grenze bei Osterfeld.

2. **P. calycina** N. v. E. (Jungerm. *calycina* Taylor). Auf Lehm Boden im Hagen bei Allstedt.

3. Abtheilung. *Aneureen* N. v. E.

20. **Aneura Dum.**

1. **A. pinguis** Dum. (Jungerm. *pinguis* L. *Metzgeria pinguis* Cord. *Gymnomitrium pingue* Hüb.) An feuchten Orten, auf Sumpfwiesen, an Bächen, Gräben,

zerstreut. Bei Seben, Gutenberg, bei Weissenfels in der Nähe der Ziegelscheune, bei Eulau u. s. w.

2. *A. multifida* Dum. (Jungerm. multifida L. Metzgeria palmata β . multifida Hampe. Gymnomitrium multifidum Hüb. Auf Wiesen bei der Ziegelscheune unweit Weissenfels, bei Eulau in einer Schlucht, im Hagen bei Allstedt.

4. Abtheilung. Metzgerieen N. v. E.

21. Metzgeria Raddi.

1. *M. furcata* N. v. E. (Jungerm. furcata L. Echinomitrium pubescens Hüb.) An Baumstämmen, Felsen, in Hohlwegen, gemein, aber äusserst selten mit Früchten.

2. *M. pubescens* Raddi. (Jungerm. pubescens Schrank. Echinomitrium pubescens Hüb.) An schattigen Felsen und alten Bäumen. Von Wallroth an Felsen bei Giebichenstein und an Baumstämmen in den Ziegelroder Bergen beobachtet.

II. Gruppe. Marchantieen N. v. E.

1. Abtheilung. Jecorarieen N. v. E.

22. Marchantia L.

1. *M. polymorpha* L. An sumpfigen Orten, Bächen, Flüssen, häufig.

23. Fegatella Raddi.

1. *F. conica* Corda. (Marchantia conica L. Conocephalus nemorosus Hüb.) In schattigen Schluchten, an Quellen und Bächen, seltener als Marchantia polymorpha. Im Sebener Busche, bei Osterfeld häufig, bei Allstedt im Bornthale.

24. Reboulia (nicht Rebouillia) Raddi.

1. *R. hemisphaerica* Raddi. (Marchantia hemisphaerica L. Grimaldia hemisphaerica Ldbg. Grimaldia ventricosa Wallr.) An feuchten Stellen der Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, am Petersberge und von Wallroth ann. bot. S. 119 am Felsen bei Wandelstein, Lodersleben und in moosreichen Dorngebüsch auf dem Schachtberge bei Rossleben angegeben. Sprengel

hat diese Pflanze in seiner Flora halensis merkwürdiger Weise gar nicht erwähnt.

25. **Grimaldia Raddi.**

1. *G. fragrans* Corda. (Grim. barbifrons Bisch. *Marchantia fragrans* Balbis). Diese Pflanze wird zuerst von Wallroth ann. bot. S. 120 tab. 6 fig. 9 unter dem Namen *Marchantia fragrans* Balb. an einer Stelle der Giebichensteiner Felsen („in montis declivis terra rupta irrigua des zweiten Klauses ad Giebichenstein, der Kröllwitzer Papiermühle gegenüber, wenn man zur Grotte steigen will, rarissime fructifera“) und dann von Sprengel hal. ed. 2 p. 500 unter dem Namen *Fimbraria fragrans* Nees an der von Wallroth bezeichneten Stelle („ad locum graminosum humidum rupium praecipitium ripae dextrae Salae, e regione officinae chartariae“) angegeben. Da sie, wie schon Wallroth bemerkt, nur äusserst selten Frucht trägt und besonders im jugendlichen Zustande einer *Riccia* täuschend ähnelt, weshalb auch die von Willdenow (cfr. Magazin für die Botanik von Roemer und Usteri 4. Stück S. 9) Anfangs October 1786 einmal am Giebichensteiner Felsen gefundene, später aber nie wieder beobachtete *Riccia pyramidata* Mich. unstreitig hierher gerechnet werden muss, so ist sie leicht zu übersehen und zu verwechseln.

Die ächte *Fimbriaria fragrans* N. v. E. wächst nicht im Gebiete und dass die von Sprengel hal. ed. 2 p. 500 dafür gehaltene zu *Grimaldia fragrans* Corda gehöre, hat schon Nees von Esenbeck Naturg. d. Europ. Leberm. IV. p. 225 nachgewiesen.

2. Abtheilung. Targionieen N. v. E.

26. **Targionia Mich.**

1. *T. hypophylla* L. Wurde zuerst von Sprengel am Felsen bei Kröllwitz gefunden, jetzt ist sie, wenn überhaupt noch vorhanden, äusserst selten.

III. Gruppe. Anthoceroeteen N. v. E.

27. **Anthoceros Mich.**

1. *A. laevis* L. Auf feuchten, sandigen Aeckern, an Teichen, in wasserleeren Gräben, Hohlwegen. Auf feuchten, sandigen Aeckern an der Dölauer Heide, bei Eulau und Leislingen unweit Weissenfels in einer Schlucht, bei Allstedt an Hohlwegen im Hagen.

2. *A. punctatus* L. An ähnlichen Stellen wie vorige, aber etwas seltener.

IV. Gruppe. Riccieen Ldbg.

28. *Riccia* Mich.

1. *R. fluitans* L. (*Ricciella fluitans* A. Br.) In stehenden Gewässern, sehr zerstreut. In der alten Saale bei Weissenfels, häufig in Torflachen bei Raguhn, Dessau und Oranienbaum.

2. *R. crystallina* L. Auf feuchtem Lehm Boden, hin und wieder z. B. bei Halle an überschwemmt gewesenen Stellen der sogenannten kleinen Wiese dem botanischen Garten gegenüber, auf Aeckern zwischen dem Feldschlösschen und der Dölauer Heide, am Saalufer bei Weissenfels, bei Dessau nach Schwabe an den Mosigkauer Teichen und bei Oranienbaum.

3. *R. natans* L. Schwimmend auf stehenden Gewässern, nicht häufig; bei Dessau auf dem Kühnauer See, im Luisium sehr zahlreich.

4. *R. ciliata* Hoffm. Auf feuchtem, begras'tem Sandboden, magern Wiesen, Aeckern, in trockenen Gräben, hin und wieder z. B. am Felsen bei Kröllwitz, hinter Kefersteins Papiermühle u. s. w.

5. *R. sorocarpa* Bisch. An Felsen und auf Aeckern; bei Halle nicht selten z. B. am Trothaer Felsen Kröllwitz gegenüber, bei Kröllwitz, auf Aeckern zwischen Dölau und der Heide, auch bei Leisling unweit Weissenfels.

6. *R. glauca* L. Auf feuchten Aeckern, Triften, überschwemmt gewesenen Orten, nicht selten z. B. auf Aeckern zwischen Giebichenstein und Trotha, bei Seben, zwischen der Irrenanstalt und der Dölauer Heide u. s. w.

VII. Familie. *Lichenes*. Flechten.

I. Ordnung. *Cryopsorae*. Krustenflechten.

1. Tribus. *Verrucarieen*.

1. *Verrucaria* Pers.

1. *V. muralis* Ach. An Mauern, auf Kalk- und Sandstein, nicht selten.

2. *V. rupestris* Schrad. (*Verrucaria mutabilis* Wallr.) An Kalkfelsen mit den Varietäten häufig.

3. *V. nigrescens* Pers. (*Pyrenula nigrescens* Ach.) An Kalkfelsen und an mit Kalk überzogenen Wänden.

4. *V. umbrina* Ach. An besonders nassen Porphyrfelsen.

5. *V. spadicea* Wallr. Auf Porphyr und Kalk, besonders bei Halle häufig (Wallroth).

6. *V. alutacea* Wallr. Auf Porphyr um Halle (Wallroth).

7. *V. elegans* Wallr. An den von der Saale gespülten Porphyrfelsen zwischen Halle und Giebichenstein (Wallroth).

8. *V. microthelia* Wallr. An Steinen bei Halle (Wallroth).

9. *V. epidermidis* Ach. An der glatten Rinde von Birken, Pflaumen- und Kirschbäumen.

10. *V. nitida* Ach. An Pappeln, Buchen, Eschen und andern Laubbäumen.

11. *V. alba* Schrad. An Eichen, Weiden, Linden und andern Laubbäumen.

2. **Pertusaria DC.**

1. *P. communis* DC. (*Lichen pertusus* L. *Porphora pertusa* Spr.) An Bäumen und Felsen häufig.

3. **Sagedia Fr.**

1. *S. cinerea* Fr. (*Endocarpum cinereum* Pers. *E. tephroides* Ach. *Verrucaria cinerea* Schaerer). An der Erde, besonders auf Kalkboden. Nach Sprengel in feuchten Wäldern bei Schmalzerode unweit Eisleben, nach Schwabe bei Freckleben unweit Sandersleben.

2. Tribus. Graphideen.

4. **Graphis Ach.**

1. *G. scripta* Ach. (*Lichen scriptus* L. *Opegrapha scripta* Ach.) An Rinden verschiedener Laub- und Nadelbäume.

5. **Opegrapha Pers.**

1. *O. atra* Pers. Kommt in vielen Varietäten an Baumrinden vor.

2. **O. varia Pers.** (*Graphis curvula* Ehrh.) Wie vorige in zahlreichen Varietäten an Baumrinden.

3. **O. herpetica Fr.** (*Graphis insculpta* Wallr.) An Rinden verschiedener Bäume.

3. Tribus. Limborieen.

6. **Cliostomum Fr.**

1. **Cl. corrugatum Fr.** (*Lichen graniformis* Ach. *Thrombium graniforme* Wallr. *Limboria corrugata* Ach.) An alten Baumrinden, besonders an Eichen, auch an Pfählen und Balken.

7. **Pyrenotheca Fr.**

1. **P. leucocephala Fr.** (*Verrucaria leucocephala* Ach.) Auf Baumrinden von Tannen, Eichen, Buchen u. s. w.

2. **P. stictica Fr.** (*Thrombium punctiforme* Wallr.) An ziemlich glatten Baumrinden, altem Holze nicht selten.

3. **P. sordida Spr.** (*Thrombium sordidum* Wallr. *Spiloma versicolor* Ach.) An Weiden, Erlen, Birken, Buchen und andern Laubbäumen.

8. **Thrombium Wallr.**

1. **Thr. epigaeum Wallr.** (*Pyrenotheca epigaea* Spr. *Verrucaria epigaea* Ach.) Auf thonhaltigem Boden, an den Seiten der Gräben und Hohlwege in schattigen Wäldern (Sprengel).

9. **Urceolaria Ach.**

1. **U. cinerea Ach.** (*Lichen cinereus* L.) An Felsen bei Halle.

2. **U. calcarea Ach.** (*Parmelia calcarea* Fr. *Verrucaria contorta* Hoffm.) An Kalkfelsen (Sprengel).

3. **U. scruposa Ach.** (*Parmelia scruposa* Fr.) Auf Thon- und Kalkboden, nicht selten.

10. **Gyalecta Ach.**

1. **G. foveolaris Schaer.** (*G. cupularis* β . *foveolaris* Fr.) Auf nackter Erde, abgestorbenen Moosen auf Kalkunterlage, besonders in den Ritzen und Spalten der Kalkfelsen. Bei Halle (Wallroth). Hierher gehört gewiss auch

die von Sprengel hal. ed. 2 p. 538 an Felsen, auf Rinden und Moosen als selten angegebene, von uns im Gebiete noch nicht gesehene *G. cupularis* (*Parmelia marmorea* Ach.) Nach Schwabe wächst diese Art bei Sandersleben und Dessau.

11. **Endocarpon** Hdw.

1. *E. pusillum* Hdw. (*Endocarpon Hedwigii* Ach.) Auf Lehmboden, Mauern, selten. Von Sprengel hal. ed. 2 p. 503 an thonigen, unfruchtbaren Stellen am Wege nach der Sebener Bergschenke und von Schwabe bei Bernburg und Sandersleben angegeben.

2. *E. Guepini* Moug. An Steinen an den Ufern der Saale bei Halle (Wallroth).

3. *E. miniatum* Ach. (*Lichen miniatus* L.) An Felsen bei Giebichenstein und Kröllwitz, zugleich mit den Abarten *E. complicatum* Fr. u. *E. leptophyllum* Ach., sehr häufig, auch bei Freckleben unweit Sandersleben.

II. Ordnung. *Thallopsorae*. Lagerflechten.

4. Tribus. *Lecanorineen*.

12. **Lecanora** Ach.

1. *L. badia* Ach. (*Parmelia badia* Fr.) An Porphyrfelsen, selten (Sprengel).

2. *L. orosthea* Ach. (*Parmelia orosthea* Fr.) An Porphyrfelsen bei Halle (Schaerer).

3. *L. atra* Ach. Lich. univ. (*Parmelia atra* Ach. Meth.) An Felsen bei Trotha.

4. *L. subfusca* Ach. (*Parmelia subfusca* Ach.) An Rinden und Felsen mit mehreren Varietäten häufig.

5. *L. sophodes* Ach. (*Parmelia sophodes* Ach.) An Rinden von Laub- und Nadelbäumen, auch an Brettern.

6. *L. intumescens* Rabenh. (*Parmelia intumescens* Rebent.) An Rinden verschiedener Laubbäume.

7. *L. pallida* Rabenh. (*Parmelia pallida* Wallr.) An Rinden von Laub- und Nadelbäumen, besonders an Buchen, Eichen und Erlen, namentlich die Varietät *L. albella*.

8. *L. Parella* Ach. (*Lichen parellus* L. *Parmelia parella* Ach.) An Felsen und Steinen (Sprengel).

9. *L. tartarea* Ach. (*Parmelia tartarea* Ach.) An Felsen und Steinen (Sprengel).

10. *L. rubra* Ach. (*Parmelia rubra* Ach.) Von Sprengel an Baumrinden angegeben, ob mit Recht?

11. *L. vitellina* Ach. (*Parmelia vitellina* Ach. *Patellaria vitellina* Hoffm.) An Steinen und Felsen, Bäumen, altem Holze (Sprengel).

12. *L. cerina* Ach. (*Parmelia cerina* Ach.) Von Sprengel zugleich mit der auf abgestorbenen Moosen vorkommenden Varietät *L. stillicidiorum* an altem Holze und auf Baumrinden angegeben.

13. *L. polytropa* Schaer. Gibt Sprengel als Form von *Parmelia varia* an Sandsteinfelsen an.

14. *L. varia* Ach. (*Lichen varius* Ehrh.) In verschiedenen Formen an alten Rinden, Bretterzäunen und besonders an Nadelhölzern auftretend.

15. *L. Hageni* Flörk. (*Parmelia Hageni* Ach.) An altem Holze, Brettern, Baumrinden, Mauern.

16. *L. cervina* Sommerf. (*Parmelia cervina* Pers. *Lichen glaucocarpus* Wahlenb.) An Kalkfelsen bei Seeburg (Sprengel) und an Kalkfelsen bei Sandersleben (Schwabe).

17. *L. radiosa* Rabenh. (*Psora radiosa* Hoffm. *Parmelia circinata* Ach.) An Kalkbergen bei Kölme, Schmon, Sandersleben, Freckleben, Bernburg.

18. *L. erythrocarpia* (Pers) Fr. — β . *arenaria* (*Lichen arenarius* Pers.) Auf Sandsteinen bei Halle (Wallroth).

19. *L. fulgens* Ach. (unter *Parmelia*. (*Patellaria fulgens* Wallr.) Auf nackter Erde, besonders auf Kalkbergen häufig z. B. bei Bennstedt, Naumburg, Freiburg und Sandersleben, oft in Gemeinschaft mit *P. lentigera*.

20. *L. murorum* Ach. (*Parmelia murorum* Ach.) An Mäuern, Steinen, Felsen, gemein.

21. *L. saxicola* Ach. (*Parmelia saxicola* Ach. Meth.) In verschiedenen Formen an Felsen, Steinen und Mauern.

22. *L. coarctata* Ach. *Lich. univ.* (*Parmelia coarctata* Ach. Meth.) An Steinen und Felsen, selbst auf feuchter Erde (var. *geophila* Wallr.)

23. *L. lentigera* Ach. (*Lichen lentigerus* Web. *Parmelia lentigera* Ach. Meth.) Auf nackter, kalk-

haltiger Erde, stellenweise z. B. bei Bennstedt, Naumburg, Freiburg, Eisleben, Sandersleben.

24. **L. Hypnorum Ach.** (*Parmelia Hypnorum Fr.*) An der Erde und auf Moosen in Wäldern um den Petersberg, im Hagen bei Allstedt.

25. **L. ostreata Fr.** (unter *Parmelia*). An der Rinde bejahrter Kiefern, an Brettern.

5. Tribus. Umbilicarieen.

13. **Gyrophora Ach.**

1. **G. vellea Ach.** (*Lecidea hirsuta Spr. Umbilicaria vellea Hoffm.*) Wird von Sprengel an Felsen bei Wendelstein angegeben. Früher soll sie auch am Galgenberge bei Halle gefunden sein, war aber schon zu Sprengel's Zeit durch Wegsprengen eines Theils der Felsen von dieser Stelle verschwunden.

2. **G. deusta Ach.** (*Umbilicaria deusta Hoffm.*) Wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 315 an Felsen an der Saale angegeben, an welcher Stelle wir bisher aber nur *Umbilicaria pustulata* fanden.

14. **Umbilicaria Hoffm.**

1. **U. pustulata Hoffm.** An sonnigen Felsen, besonders bei Giebichenstein und Kröllwitz, auch am Muldensteine unweit Dessau.

6. Tribus. Parmeliaceen.

a) Collemaceen.

15. **Collema Hill.**

1. **C. atro-caeruleum Schaerer** (unter *Parmelia*). — a) *lacerum*. — b) *sinuatum*. Zwischen Moos an Felsen, Steinen, Mauern z. B. an den Giebichensteiner Felsen.

2. **C. corniculatum Hoffm.** (*Parmelia corniculata Schaerer*). Auf feuchtem, schlammigem, unfruchtbarem Boden, an Bergen. Am Schlifter bei Freiburg a. U. auch fruktificirend.

3. **C. Vespertilio Hoffm.** (*C. nigrescens Ach.*) An be-
moos'ten alten Baumstämmen, auf Steinen und Felsen zwischen Moos. An den Felsen bei Giebichenstein, auf der Grenze bei Böhlitz unweit Osterfeld in einer Waldschlucht auch mit Früchten.

4. *C. fasciculare* Ach. (*Lichen fascicularis* L.) An alten Weiden, Pappeln, Eichen, hin und wieder, am Schlifter bei Freiburg a. U. auch auf Kalk.

5. *C. rupestre* Rabenh. (*Lichen rupestris* Linn. fil.) — a) *flaccidum*. — b) *furvum*. An bemoos'ten Felsen, Steinen, alten Laubbäumen. Am Felsen bei Giebichenstein, aber bis jetzt nur ohne Früchte gefunden.

6. *C. multifidum* Schaerer (sub *Parmelia*). (*Collema melaenum* Ach.) An Felsen, besonders auf Kalk.

7. *C. myochroum* Rabenh. (*Lichen myochrous* Ehrh. *Parmelia myochroa* Schaerer). — a) *saturninum* Ach. An alten bemoos'ten Bäumen, an der Erde und auf Steinen, hin und wieder, häufiger nur an der Südgrenze des Gebiets bei Schkölen, Willschütz, Kämmeritz u. a. O.

8. *C. crispum* Hoffm. (*Parmelia crispa* Schaerer). An der Erde, auf Mauern und Sandsteinfelsen, selten. An der Südgrenze des Gebiets um Schkölen.

9. *C. tenax* Ach. *Lich. univ.* (*Parmelia tenax* Ach. Meth.) An feuchter Erde in schattigen Wäldern (Sprengel).

10. *C. pulposum* Ach. (*Lichen pulposus* Bernh.) An feuchter Erde und Felsen zwischen Moos, an alten Mauern. Häufig an Sandsteinfelsen bei Goseck und zwischen Naumburg und Gr. Jena.

b) *Parmelieen*.

16. *Parmelia* Ach.

1. *P. parietina* Ach. (*Lichen parietinus* L.) An Baumrinden, Brettern, Pfählen, auf Steinen und Felsen in vielen Abänderungen.

2. *P. centrifuga* Schaer. (*Squamaria centrifuga* Hoffm. *Parmelia conspersa* Ach. *Lichen conspersus* Ehrh.) An Felsen nicht selten, besonders bei Giebichenstein, Trotha und Kröllwitz.

3. *P. caperata* Ach. An Baumstämmen, besonders an Fruchtbäumen, häufig.

4. *P. olivacea* Ach. An Rinden, altem Holze und Felsen, gemein.

5. *P. ceratophylla* Wallr. Häufig an Stämmen und Aesten, bisweilen auch auf Steinen mit den Varietäten *physodes* Ach. und *diatrÿpa* Ach.

6. **P. saxatilis** Ach. An Bäumen, altem Holze, Steinen und Felsen, gemein. Die von Sprengel angegebene Omphalodesform (*Lichen omphalodes* L.) haben wir jedoch im Gebiete noch nicht gesehen.

7. **P. tiliacea** Ach. An Baumstämmen, besonders Linden, Ahorn Ebereschen, Pappeln.

8. **P. dendritica** Pers. An Porphyrfelsen bei Kröllwitz (Sprengel).

9. **P. obscura** Fr. An Rinden verschiedener Laubbäume, auch an altem Holze und auf Kalk- und Sandsteinfelsen in verschiedenen Varietäten auftretend.

10. **P. stellaris** Ach. In mehreren Abarten an Rinden verschiedener Laubbäume.

11. **P. pulchella** (Wulf.) Schaer. (*P. caesia* Ach.) Auf Steinen, an Felsen, Planken, alten Dächern, gemein.

12. **P. pulverulenta** Ach. (*Lichen pulverulentus* Schreb.) An Obstbäumen, alten Weiden, Ahorn, Pappeln u. a. gemein; die Varietäten *pityrea* und *muscigena* an bemoos'ten Felsen.

17. **Sticta** Schreb.

1. **St. silvatica** Ach. (*Peltigera silvatica* Hoffm.) An bemoos'ten Bäumen in Wäldern um den Petersberg (Sprengel).

18. **Lobaria** Hoffm. emend.

1. **L. pulmonaria** Hoffm. (*Sticta pulmonaria* Ach.) An alten Eichen und Buchen.

c) Peltideaceen.

19. **Peltigera** Willd.

1. **P. venosa** Hoffm. (*Lichen venosus* L.) Auf der Erde, an Waldhohlwegen, Gräben, Abhängen, selten. In der Nähe von Halle haben wir diese Flechte noch nicht bemerkt, sie findet sich aber im Walde bei Pödelist unweit Freiburg, am Theilholze bei Allstedt.

2. **P. horizontalis** Hoffm. Auf der Erde in Wäldern (Sprengel).

3. **P. canina** Hoffm. An der Erde in Wäldern und an feuchten Felsen z. B. bei Giebichenstein häufig.

4. **P. rufescens Hoffm.** An schattigen Hügeln, in Wäldern an der Erde (Sprengel)

5. **P. polydactyla Hoffm.** An der Erde in Wäldern zwischen Gras und Moos und an Felsen z. B. bei Giebichenstein

6. **P. aphtosa Hoffm.** An der Erde zwischen Moos, besonders an Bergabhängen, in Hohlwegen, an bemoos'ten Felsen, seltener.

7. **P. malacea Ach.** Auf Heideplätzen, in Nadelwäldern und an sonnigen Felsen. Bisher nur am Petersberge gefunden, aber gewiss weiter verbreitet.

III. Ordnung. Podetiopsorae. Stielflechten.

A. Crateropsorae Rchb. Büchsenflechten.

7. Tribus. Calycieen.

20. Trachylia Fr.

1. **T. inquinans Sm.** (unter Lichen). An Kiefern- und Tannenrinde, faulen Stämmen, altem Holze.

21. Calycium Pers.

1. **C. turbinatum Pers.** Lebt parasitisch auf *Pertusaria communis* und andern Flechten.

2. **C. albo-atrum Flörke.** An alter Eichenrinde bei Dessau und Oranienbaum (Schwabe).

3. **C. corynellum Ach.** An Felsen. Am Muldenstein sehr selten (Schwabe).

4. **C. adpersum Pers.** — a) *roscidum Ach.* An Eichenrinde.

5. **C. phaeocephalum Turn.** (*Embolus phaeocephalus Wallr.*). An Stämmen alter Erlen, Bretterwänden.

6. **C. chrysocephalum Ach.** An Rinden und entrindeten Stämmen alter Fichten, Tannen, Eichen u. a.

7. **C. trichiale Ach.** An Rinden alter Fichten, Tannen, Birken, Eichen u. a.

8. **C. trachelinum Ach.** (*Calycium salicinum Pers.*) Auf altem Holze, Stämmen und Rinden verschiedener Bäume, besonders von Eichen und in hohlen Weiden.

9. **C. hyperellum Ach.** An alten Eichen, Linden, Fichten, Tannen.

10. *C. lenticulare* Hoffm. — a) *quercinum*. — b) *cerviculatum*. — c) *subtile*. An alten Baumstämmen, Brettern, besonders an Eichen, Fichten und Tannen.

22. *Coniocybe* Ach.

1. *C. furfuracea* Ach. (*Calycium furfuraceum* Schaerer). An der Erde, entblösten Wurzeln, am Grunde alter Bäume, häufig.

2. *C. pallida* Rabenh. (*Calycium pallidum* Pers.) An alten kranken Baumstämmen (Sprengel).

8. Tribus. *Coniocarpiceen*.

23. *Coniocarpum* DC.

1. *C. cinnabarnium* DC. (*Conioc. gregarium* Schaerer). An Haseln, Hainbuchen, Eschen und andern Laubbäumen.

2. *C. vulgare* Rabenh. (*Coniangium vulgare* Fr.) An altem Holze von Tannen, Fichten, Eichen.

24. *Sphaerophoron* Pers.

1, *Sph. fragile* Ach. An Felsen, Steinen, auf der Erde. Auf Kalkbergen, besonders bei Schmon (Sprengel).

B. *Cephalopsorae* Rchb. Kopfflechten.

9. Tribus. *Lecideaceen*.

25. *Lecidea* Ach.

1. *L. miliaria* Rabenh. Auf nackter, etwas feuchter Erde und häufiger an altem, morschem Holze.

2. *L. sabuletorum* Flörke. An Sandsteinfelsen, altem Holze, Baumstämmen.

3. *L. albo-atra* Fr. (*Verrucaria albo-atra* Hoffm. *Lichen corticola* Ach.) An Kalk- und Sandsteinfelsen.

4. *L. sanguinaria* Ach. An alten Fichten, Tannen, Birken.

5. *L. enteroleuca* Ach. An Baumstämmen, gemein.

6. *L. parasema* Ach. (*Lecidea punctata* Schaerer). An Baumrinden häufig.

7. *L. geographica* Schaerer. (*L. atrovirens* Ach.) An Felsen, Blöcken und Steinen häufig.

8. *L. fumosa* Ach. (*Patellaria fumosa* Hoffm.) An Porphyrfelsen bei Halle (Sprengel).

9. *L. tessellata* Flörk. Auf Porphyr bei Halle.
10. *L. atro-alba* Ach. (*L. confervoides* Schaerer. *Patellaria atro-alba* Wallr.) Auf Porphyr bei Halle gemein (Sprengel).
11. *L. lapicida* Ach. An Felsen und Blöcken. Bei Rothenburg, aber selten (Sprengel).
12. *L. contigua* Fr. (*Patellaria contigua* Hoffm.) An Felsen, seltener (Sprengel).
13. *L. vesicularis* Ach. (*Patellaria vesicularis* Hoffm.) Auf Kalkunterlage, in Spalten der Kalkfelsen, bisweilen auch auf rothem Sandsteine, nicht gerade selten, z. B. bei Bornstedt, zwischen Trebitz und Wettin, bei Freiburg häufig, bei Rossleben.
14. *L. badio-atra* Flörk. An Porphyrfelsen bei Kröllwitz.
15. *L. candida* Ach. (*Patellaria candida* Hoffm.) An Felsen und auf nackter kalkhaltiger Erde z. B. bei Holzelle unweit Eisleben (Sprengel), auf Kalkbergen bei Bernburg und Freckleben (Schwabe). Wir sahen diese seltene Flechte noch nicht im Gebiete.

26. *Biatora* Fr.

1. *B. ferruginea* Fr. (*Patellaria ferruginea* Hoffm.) An Baumrinden, altem Holze, Kalk- und Sandsteinen.
2. *B. aurantiaca* Fr. (*Parmelia aurantiaca* Fingerhuth). An der Rinde verschiedener Laubbäume, besonders an Pappeln und Eschen.
3. *B. rupestris* Ach. Auf Kalk- und Sandsteinfelsen. Bei Freiburg häufig, besonders die var. *calva*.
4. *B. uliginosa* Fr. (*Lecidea uliginosa* Ach.) Auf Walderde und trockenem Moor- und Torfboden, stellenweise. In der Dölauer Heide, bei Radegast.
5. *B. triptophylla* Fr. An Buchen, Ahorn, auch an der Erde und auf Steinen in schattigen Wäldern.
- 6? *B. Wallrothii* Rabenh. (*Lecidea Wallrothii* Flörk. *Patellaria Wallrothii* Spr.) An Felsen auf nackter Erde an der Bergschenke in Kröllwitz, wo man nach den Senff'schen Bänken geht (Sprengel, Neue Entd. II. p. 96).
7. *B. granulosa* Rabenh. (*Lecidea granulosa* Ach. *L. decolorans* Flörk. *Biatora decolorans* Fr.) Auf Torfboden in Wäldern, Heideplätzen.

8. **B. rosella** Fr. (*Lecidea rosella* Ach.) Von Sprengel an Laubbäumen, besonders an Buchen angegeben, ob mit Recht?

9. **B. icmadophila** Fr. (*Lecidea icmadophila* Ach. *Patellaria aeruginosa* Spr.) An modernden Baumstrünken, auf abgestorbenen Moospolstern, an der Erde, besonders auf Torfboden. Von Sprengel an nackter Erde in Fichtenwäldern als ziemlich häufig angezeigt; nach Schwabe bei Oranienbaum im Nicherim und bei Sandersleben.

10. **B. decipiens** Fr. (*Lecidea decipiens* Ach.) Auf Humus-, Torf-, Thon- und kalkhaltigem Boden, hin und wieder. An Bergen zwischen Wettin und Gümritz, bei Ober-Greislau unweit Weissenfels, bei Schkölen häufig, an Kalkbergen bei Sandersleben und Bernburg.

11. **B. lurida** Fr. (*Lecidea lurida* Ach.) Auf Erde in Felsenritzen. An Porphyrfelsen bei Halle seltener (Sprengel), bei Bernburg und Sandersleben (Schwabe).

12. **B. sphaeroides** Schaer. (*Lichen sphaeroides* Dicks. An Baumrinden, faulendem Holze, abgestorbenen Moospolstern, Thonboden, am Grunde bemoos'ter Baumstämme.

13. **B. byssoides** Fr. (*Lichen byssoides* L. *Baeomyces rufus* Pers. *Patellaria rufa* Spr. Auf nackter Erde und faulem Holze, selten. Wir sahen sie nur an der Grenze des Gebiets bei Osterfeld und schon ausserhalb derselben bei Schkölen am Fahrwege bei der Lindauer Mühle; Schwabe gibt sie bei Dessau, Bernburg und Sandersleben an, Sprengel macht keinen bestimmten Fundort namhaft.

10. Tribus. Cladoniaceen.

27. **Baeomyces** Pers.

1. **B. roseus** Pers. (*Lichen Baeomyces* Ehrh.) Auf unfruchtbarem Heideboden, oft grosse Flächen überziehend, z. B. vor und in der Dölauer Heide.

28. **Cladonia** Hoffm.

1. **Cl. rufa** Hmp. An sterilen Bergabhängen, auf Heideboden wie die folgenden in vielen Formen auftretend.

2. **Cl. coccinea** Hmp. Auf sandigem Heideboden, in Laub- und Nadelwäldern.

3. *Cl. carneo-badia* Hmp. An ähnlichen Stellen, wie die vorige.

4. *Cl. fusca* Hmp. Mit voriger.

29. *Stereocaulon* Schreb.

1. *St. quisquiliare* Hoffm. (*St. nanum* Ach.) An der Erde und in Felsenspalten. Auf dem Plateau der Felsen bei Kröllwitz (Sprengel).

2. *St. condensatum* Hoffm. Auf trockenen Berganhöhen bei Schmon.

Stereocaulon paschale Ach. wird von Schwabe bei Dessau auf dem Krähenberge und vor Törten angegeben; auch *Stereocaulon tomentosum* Laur. dürfte wohl im Gebiete vorkommen.

C. *Peltopsorae*. Schildflechten.

11. Tribus. Ramalineen.

30. *Cetraria* Ach.

1. *C. glauca* Ach. (*Lichen glaucus* L.) Wird von Sprengel in Bergwäldern und an Baumstämmen angegeben.

2. *C. saepincola* Ach. (*Lichen saepincola* Ehrh.) An Aesten, besonders von *Juniperus* und an Zäunen (Sprengel).

3. *C. juniperina* Ach. (*Lichen juniperinus* L. *Parmelia juniperina* Link). An Stämmen und Zweigen von *Juniperus*, selten.

4. *C. Pinastri* Sommerf. An Stämmen von Kiefern.

5. *C. islandica* Ach. (*Parmelia islandica* Wallr.) — b) *aculeata* (*Cornicularia aculeata* Ach.) Die Hauptform nur in Wäldern bei Schkölen, die Varietät dagegen häufig z. B. am Galgenberge, auf Bergen bei Trotha, Kröllwitz, in der Dölauer Heide.

31. *Hagenia* Eschw.

1. *H. ciliaris* Eschw. (*Parmelia ciliaris* Ach. *Borrera ciliaris* Ach.) An alten Stämmen, besonders an Pappeln und Weiden, gemein.

32. *Evernia* Ach.

1. *E. furfuracea* Fr. (*Parmelia furfuracea* Ach.) An Stämmen und Aesten besonders der Nadelhölzer, gemein.

2. **E. Prunastri Ach.** (*Parmelia Prunastri Ach.*) Auf Bäumen und Aesten, an alten modernden Brettern, Zäunen, gemein.

33. **Ramalina Ach.**

1. **R. calycaris Fr.** (*Lichen fraxineus L.*) — a) fastigiata. — b) canaliculata. — c) farinacea. — d) pollinaria. An alten Baumstämmen, Aesten, Zäunen, auch an Felsen, gemein.

34. **Bryopogon Lk.**

1. **B. jubatus Lk.** (*Evernia jubata c. Fr.*) An alten, besonders abgestorbenen Stämmen und Aesten verschiedener Bäume.

35. **Usnea Hoffm.**

1. **U. barbata Fr.** (*Parmelia barbata Schaerer.*) An Stämmen und Aesten der Waldbäume.

VIII. Familie. *Algae.*

Isocarpeae.

1. Abtheilung. *Diatomeae*, Diatomeen.

Striatae. Gestreifte Diatomeen.

1. Ordnung. *Astomatacae*. Mundlose.

1. **Epithemia Kütz.**

1. **E. Sorex Kütz.** An *Cladophora fracta* im süßen und schwach-salzigen Wasser.

2. **E. Westermanni Kütz.** An *Cladophora fracta* in Teichen und Gräben.

3. **E. Zebra Kütz.** Mit voriger Art.

4. **E. turgida Kütz.** An *Vaucherien* und *Conferven*.

5. **E. saxonica Kütz.** In Gräben und Teichen an *Lemna* und *Hydrocharis* bei Halle.

6. **E. gibba Kütz.** An *Conferven* und im Schlamm der Gräben.

7. **E. ventricosa Kütz.** Unter *Conferven* in stehenden Gewässern.

8. **E. Vergatus Kütz.** Auf *Conferven* in Gräben.

2. Meridion Leibl. u. Kütz.

1. *M. circulare* Grev. In Gräben.

3. Denticula Kütz.

1. *D. obtusa* Kütz. (*Echinella obtusa* Lgb. *Frustulia obtusa* Ag. *Frust. punctata* Kütz.) In Bächen und Sümpfen bei Weissenfels.

4. Fragilaria Lgb.

1. *Fr. capucina* Desmaz. (*Frag. pectinalis* Auct.) In stehenden und fliessenden Gewässern sehr gemein.

5. Diatoma DC.

1. *D. pectinale* Kütz. (*Bacillaria pectinalis* Nitzsch. *Bac. floccosa* Ehrenbg.) In Gräben und Teichen unter Conferven, häufig.

2. *D. vulgare* Kütz. In Gräben, Bächen, Teichen an Conferven gemein.

3. *D. mesodon* Kütz. In Gräben und Bächen fast überall.

4. *D. tenue* Kütz.

var. a) *moniliforme* Kütz.

var. b) *intermedium* Kütz.

var. c) *dimotum* Kütz.

In stehenden und fliessenden Gewässern; var. c. im salzigen See bei Rollsdorf.

5. *D. elongatum* Lgb. In Gräben und Bächen.

6. Melosira Ag.

1. *M. salina* Kütz. (*Gallionella nummuloides* Ehrenbg.) Im Soolgraben bei Artern.

2. *M. orichalcea* Kütz. In Gräben und Teichen bei Halle und Weissenfels.

3. *M. arenaria* Kütz. In süssen Gewässern, sehr selten. Bei Dessau nach Rabenhorst.

7. Surirella Ehrenbg.

1. *S. Solea* Bréb. An Oscillatorien in Gräben.

- ?2. *S. ovata* Kütz. In Gräben.

- ?3. *S. striatula* Turpin. Einzeln in Sümpfen und Gräben.

8. *Synedra* Ehrenbg.

1. *S. palea* Kütz. In Sümpfen, auf Schlamm.
2. *S. parvula* Kütz. In Gräben, häufig auf Conferven und Vaucherien schmarotzend.
3. *S. subtilis* Kütz. In fließendem Salzwasser bei Artern.
4. *S. famelica* Kütz. In klarem Quellwasser an zartfädigen Algen bei Halle.
5. *S. tenuis* Kütz. In Gräben und stehenden Gewässern.
6. *S. laevis* Kütz. Diese Art, bisher nur in der Nordsee gefunden, erhielt der Verfasser aus der Flora von Halle, jedoch ohne Angabe des Fundortes, wahrscheinlich stammt sie aus dem salzigen See.
7. *S. debilis* Kütz. In Gräben und Sümpfen.
8. *S. Vaucheriae* Kütz. (*Exilaria Vaucheriae* Kütz. Dec. Alg. N. 24). Häufig an *Vaucheria clavata* in einer Quelle bei Weissenfels.
9. *S. Ulna* Ehrenbg. (*Bacillaria Ulna* Nitzsch. *Frustulia Ulna* Kütz. Dec. Alg. I. No. 1). Zwischen Confervenfäden bei Weissenfels.
10. *S. aequalis* Kütz. Stehende Gewässer bei Weissenfels.
11. *S. splendens* Kütz. (*Frustulia splendens* Kütz. Dec. Alg. No. 73). In Bächen an Wasserpflanzen bei Weissenfels.
12. *S. biceps* Kütz. (*Exilaria crystallina* Kütz. Dec. Alg. No. 75). An *Zygnema* in stehenden Gräben bei Aschersleben.
13. *S. capitata* Kütz. (*Fragilaria capitata* Kütz. Dec. Alg. XI. No. 101). An *Potamogeton*arten bei Eilenburg.
14. *S. sigmoidea* Kütz. (*Sigmatella Nitzschii* Kütz. Dec. Alg. I. No. 2). In schlammigen Gräben häufig, auch in dem im Frühjahr auf stehenden Wässern schwimmenden Schaume.
15. *S. vermicularis* Kütz. An ähnlichen Orten mit voriger.
16. *S. saxonica* Kütz. (*Exilaria fasciculata* Grev. in Kütz. Dec. Alg. VIII. No. 74). Im salzigen See bei Rollsdorf an *Cladophora flavescens*.

2. Ordnung. Stomaticae. Mundführende.

9. **Cocconeis Ehrenbg.**

1. **C. Pediculus Ehrenbg.** An Algen in Gräben und Teichen.

b) minor Kütz. An Cladophora elongata im salzigen See bei Rolldorf.

10. **Achnanthes Bory.**

1. **A. minutissima Kütz.** Dec. Alg. VIII. No. 75. An Conferven in Gräben, Teichen. An Zygnema bei Aschersleben.

2. **A. subsessilis Kütz.** Dec. Alg. V. No. 42. Am Ufer des salzigen Sees bei Rolldorf an Rhizoclonium salinum.

3. **A. salina Kütz.** (Fragilaria salina Kütz. in Linn. VIII, p. 72. Achnanthes brevipes β . salina und γ . fragilariæformis Kütz. in Dec. Alg. VIII. No. 77 u. 78). In Salzquellen und Salzsümpfen bei Artern und Dürrenberge.

11. **Cymbella Ag.**

1. **C. gastroides Kütz.** (Frustulia gastroides Kütz. in Linn. VIII. p. 543 tab. XIII. fig. 9. Unter Cladophora fracta.

Variirt mit breit abgestutzten Enden: Frustulia fulva Kütz. in Linn. VIII. p. 541 tab. XIII. fig. 8. Bei Halle in Gräben unter Diatomeen.

2. **C. maculata Kütz.** (Frustulia maculata Kütz. l. c. p. 539 fig. 4 Dec. Alg. IX. No. 85). In den Teichen bei Bruckdorf unweit Halle und in stehenden Gewässern bei Eilenburg.

3. **C. ventricosa Kütz.** (Frustulia ventricosa Ag. in Kütz. Syn. p. 539 fig. 7). In Teichen bei Bruckdorf unweit Halle, aber selten und vereinzelt.

12. **Cocconema Ehrenbg.**

1. **C. cymbiforme Ehrenbg.** (Frustulia cymbiformis Kütz. l. c. p. 539 fig. 10. Frust. coffeæformis Kütz. Dec. Alg. II. No. 11). In Gräben und Teichen unter andern Diatomaceen bei Halle, aber nur vereinzelt.

2. **C. lanceolatum Ehrenbg.** In Gräben bei Eilenburg.

13. *Encyonema* Kütz.

1. *E. paradoxum* Kütz. l. c. fig. 73. An *Cladophora fracta* in einem stagnirenden Wasser bei Merseburg.

14. *Gomphonema* Ag.

1. *G. abbreviatum* Kütz. — β . *brevipes*. (*Gomph. abbreviatum* Ag. *Licmophora minuta* Kütz. Dec. Alg. III. No. 23.) An verschiedenen Conferven, besonders *Conferva fontana* in einem Brunnen bei Weissenfels und bei Halle.

2. *G. curvatum* Kütz.

α) *aquaticum* Kütz. Syn. Diat. p. 567 fig. 51. An verschiedenen Algen in süßen Gewässern bei Halle, Weissenfels.

β) *salinum* Kütz. (*Gomph. minutissimum* Kütz. Syn. Diat. p. 567 fig. 43. An *Conferva flavescens* im salzigen See bei Rollsdorf.

3. *G. subramosum* Kütz. (*Gomph. oculatum* Kütz. Syn. Diat. p. 568 fig. 45. An *Conferva glomerata* und *Ulothrix zonata* etc. in einem Bache in Uechtritz bei Weissenfels.

4. *G. ? contractum* Kütz. An einem *Zygnema* bei Aschersleben.

15. *Navicula* Ehrenbg.

1. *N. gracilis* Ehrenbg. (*Bacillaria palea* Nitzsch). In Gräben und Sümpfen.

2. *N. viridula* Kütz. (*Frustulia viridula* Kütz. Syn. Diat. p. 551 fig. 12). An einem Teiche bei Markwerben unweit Weissenfels an *Hypnum fluitans*, sowie auch unter *Oscillatorien* mit *Frustulia parvula*.

3. *N. cuspidata* Kütz. (*Bacillaria fulva* Nitzsch zum Theil). In süßem Wasser.

4. *N. lanceolata* Kütz. Syn. Diat. p. 542 fig. 13. Dec. Alg. VIII. No. 72. Unter *Frustulia depressa* in ziemlicher Menge in einem Graben bei Lettin unweit Halle im Sommer, wo sie noch hier und da mit *Oscillatoria nigra* vermischt war; auch bei Weissenfels unter *Oscillatoria natans* und *Conferva tenerrima* mit *Frustulia Ulna* und *Fr. ventricosa* gefunden.

Hierher werden von Einigen auch *N. cryptocephala* Kütz. und *N. rhynchocephala* Kütz. gezogen.

5. *N. amphisbaena* Bory. (*Frustulia depressa* Kütz. Alg. Dec. VIII. No. 72). In einem Graben bei Lettin unweit Halle.

6. *N. oblonga* Kütz. (*Navicula macilenta* Ehrenbg.) In süßem Wasser.

7. *N. viridis* Ehrenbg. (*Bacillaria viridis* Nitzsch. *Frustulia viridis* Kütz. Syn. p. 551). Im Schlamme süßer Gewässer.

8. *N. major* Kütz. (*Bacillaria fulva* Nitzsch zum Theil, *Frustulia major* Kütz. Syn. p. 547 fig. 25). In süßen Gewässern unter verschiedenen andern Diatomeen bei Halle.

9. *N. gibba* Kütz. (*Pinnularia gibba* Ehrenbg.) In süßem Wasser bei Weissenfels.

10. *N. inflata* Kütz. Unter *Frustulia maculata* und *F. ventricosa* in den Teichen bei Bruckdorf unweit Halle.

11. *N. thuringica* Kütz. Im Soolgraben bei Artern.

12. *N. acuminata* Kütz. (*Frustulia acuminata* Kütz. Syn. p. 555 fig. 36 Dec. Alg. IX. No. 84). In süßen Wassern unter anderen Diatomeen, namentlich der *Nav. oblonga*, aber immer sehr vereinzelt.

13. *N. attenuata* Kütz. (*Frustulia attenuata* Kütz. Syn. p. 555 fig. 35 Dec. Alg. IX. No. 83). In Süßwassergräben bei Weissenfels, aber selten.

16. *Amphipleura* Kütz.

1. *A. pellucida* Kütz. (*Frustulia pellucida* Kütz. Syn. p. 543 und Dec. Alg. IX. No. 83). Unter Oscillatorien bei Weissenfels in stehenden Gewässern in Gesellschaft der *Frustulia attenuata*, *maculata*, *multifasciata* und mehreren anderen Arten.

17. *Amphora* Ehrenbg.

1. *A. ovalis* Kütz. (*Frustulia ovalis* Kütz. Syn. p. 539 fig. 5 und *Frust. copulata* Kütz. l. c. p. 541 fig. 6). In Gräben und Teichen bei Weissenfels und unter schwarzbraunem Schaume, der sich am Ufer eines kleinen Baches bei Bruckdorf unweit Halle gebildet hatte.

2. Abtheilung. Chlorophyceae. Grüntange.

Gymnospermeae. Nacktsamige.

1. Ordnung. Eremospermeae. Einzelsamige.

18. **Cryptococcus Kütz.**

1. *C. mollis* Kütz. Alg. Dec. III. No. 28. An feuchten und schmutzigen Fenstern, an Geräthschaften, welche im Wasser liegen.

2. *C. roseus* Kütz. (*Micraloa rosea* Kütz. in Linn. VIII. p. 371). In Teichen und andern stehenden Wässern an verwesenden Charen bei Halle.

19. **Hygrocrocis Ag.**

1. *H. olivacea* Kütz. Dec. Alg. IX. No. 86). In kleinen fließenden Gewässern an Steinen und Holz.

2. *H. leucocoma* Kütz. (*Leptomitius leucocomus* Kütz. Dec. Alg. V. No. 45). An Conferven, Vaucherien im salzigen See bei Rollsdorf.

3. *H. Plumula* Kütz. (*Leptomitius Plumula* Kütz. Dec. Alg. I. No. 9). An Brunnentrögen.

20. **Mycocoelium Kütz.**

1. *M. rivulare* Kütz. In einem Bache bei Eilenburg an *Callitriche platycarpa*.

21. **Closterium Nitzsch.**

1. *C. Lunula* Nitzsch. (Kütz. Dec. Alg. III. No. 22). In Gräben unter Conferven und anderen Algen.

2. *C. acuminatum* Kütz. (*Clost. Acus* Kütz. Dec. Alg. VIII. No. 80). In Gräben unter Conferven und anderen Diatomeen bei Wansleben.

22. **Stauroceras Kütz.**

1. *St. Acus* Kütz. (*Closterium Acus* Nitzsch, Kütz Syn. p. 595 fig. 81). In Teichen bei Wansleben.

2. *St. subulatum* Kütz. (*Frustulia subulata* Kütz. Syn. p. 538 fig. 3 und Dec. Alg. IX. No. 81). In Gräben bei Weissenfels.

23. Phycastrum Kütz.

1. *Ph. paradoxum* Kütz. (*Micrasterias tetracera*, *didicera*, *tricera* und *Staurastrum* Kütz. Syn. p. 602 fig. 83, 84, 85). Unter anderen Diatomeen in stehenden Gewässern bei Weissenfels.

24. Scenodesmus Meyen.

1. *Sc. moniliformis* Kütz. (*Scen. moniliformis* Kütz. Syn. p. 607. *Sc. duplex* Kütz. l. c. p. 609 und *Trochiscia bijuga* Kütz. l. c. p. 593). Unter verschiedenen Algen in Gräben bei Weissenfels.

2. *Sc. obtusus* Kütz. (*Sc. trijugatus* Kütz. Syn. p. 607 fig. 77. *Sc. Leibleini* Kütz. l. c. fig. 98. *Sc. obliquus* Kütz. p. 609. *Sc. quadraternus* Kütz. fig. 94 und *Sc. octaternus* Kütz. fig. 93). In Gräben unter Diatomeen bei Halle und Weissenfels.

Scenodesmus bilunulatus Kütz. Syn. p. 608 fig. 93 einst unter Diatomeen bei Weissenfels gefunden, ist dem Autor seit vielen Jahren nicht wieder vorgekommen und er vermuthet, dass die erwähnte Form zu einer andern Art gehöre.

25. Protococcus Ag.

1. *P. viridis* Ag. An Bäumen, Mauern, Holz.

2. *P. Monas* Ag. (*Chlorococcum Monas* Menegh.) An feuchten Wänden, Brunnenröhren, alten abgestorbenen Baumstämmen.

26. Microcystis Kütz.

1. *M. ichthyoblabe* Kütz. (*Micraloa Ictyolabe* Bréb.) In stehenden Wässern bei Weissenfels.

2. *M. parasitica* Kütz. In Teichen an *Cladophora fracta*.

Microcystis umbrina Kütz. in Linn. VIII. p. 373 tab VIII. fig. 20 und Dec. Alg. X. No. 91 an alten Stämmen der Rothbuche in der Nähe von Weissenfels gefunden, geht nach Kütz. (Regensb. Zeitg. 1834 p. 673) in *Alysphaeria chlorina* Turp. über.

27. Palmella Kütz.

1. *P. parvula* Kütz. In Teichen auf *Cladophora fracta*.

2. *P. uvaeformis* Kütz. Dec. Alg. XI. No. 102. In einem Tümpel bei Eilenburg.

3. *P. cruenta* Ag. Auf blosser nackter Erde und an Wänden häufig.

28. *Inoderma* Kütz.

1. *I. fontanum* Kütz. Dec. Alg. IV. No. 39. (*Inoderma lamellosum* Kütz. 1. aetate minori). In dem Bassin des Schlosshofes in Weissenfels.

29. *Coccochloris* Spreng.

1. *C. stagnina* Spreng. (Kütz. Dec. Alg. III. No. 29). (*Palmella globosa* Ag. *P. hyalina* Lyngb.) In stehenden Wassern bei Halle.

30. *Tetraspora* Ag.

1. *T. lubrica* Ag. (Kütz. Dec. Alg. XI. No. 103). (*Ulva lubrica* Rth.) In stehenden Gewässern und Moorgräben bei Halle, Dessau, Eilenburg.

2. *T. gelatinosa* Kütz. In Gräben und Teichen.

31. *Spirulina* Turp.

1. *Sp. major* Kütz. In Teichen, Lachen und andern stehenden Gewässern, häufig unter Oscillatorien.

2. *Sp. solitaria* Kütz. Unter *Protococcus palustris* auf *Potamogeton pectinatus* bei Halle.

3. *Sp. oscillarioides* Kütz. Im salzigen See.

32. *Oscillaria* Bosc.

1. *O. leptotricha* Kütz. In Gräben bei Eilenburg.

2. *O. alba* Ag. (Dec. Alg. II. No. 16.) Auf schlammigen Ufern der Teiche, Quellen, ruhigen Gewässern; im salzigen See bei Rollsdorf (nach Spr. hal. ed. 2 p. 762).

3. *O. chlorina* Kütz. In Gräben auf Blättern bei Halle.

4. *O. subfusca* Vauch. Auf dem Schlamm der Steine in Bächen, Flüssen, Wehren.

5. *O. viridis* Vauch. (*O. tenuis* Ag.) In Lachen, Regenpfützen.

6. *O. brevis* Kütz. In Regenpfützen mit *Euglena viridis*.

7. *O. natans* Kütz. Dec. Alg. IV. No. 34. In stehenden Gewässern schwimmend, bei Weissenfels.

8. *O. limosa* Ag. Auf schlammigem Boden der Teiche und Gräben.

9. *O. fenestralis* Kütz. (*O. violacea* Wallr.) An schmutzigen Fensterscheiben.

10. *O. antliaria* Mert. (*O. autumnalis* Kütz. Alg. Dec. X. No. 94. *O. muralis* Spr. Flor. hal. ed. 2 p. 554 nach Kütz. Linn. VIII. p. 363). In schmutzigen Gassen, auf Höfen, besonders unter Dachtraufen.

Die ächte *Oscillatoria muralis* Ag. ist keineswegs so häufig und von Kützing (Regensb. bot. Zeitg. 1833 p. 519) in und um Halle nicht gefunden.

11. *O. physodes* Kütz. In Gräben bei Eilenburg.

12. *O. anguina* Bory. (Kütz. Dec. Alg. II. No. 14). In Gräben bei Weissenfels.

13. *O. nigra* Ag. (Kütz. Dec. Alg. IV. No. 33). In langsam fliessenden Gewässern.

14. *O. Froelichii* Kütz. In Teichen bei Eilenburg.

15. *O. percursa* Kütz. Unter *O. natans* bei Weissenfels.

16. *O. major* Vauch. Am salzigen See bei Rollsdorf. Hierher gehört vielleicht auch *O. subsalsa*, welche von Wallroth im salzigen See angegeben, von Kützing aber nur als im adriatischen Meere und in der Nordsee vorkommend angeführt wird.

17. *O. princeps* Vauch. In stehenden Gewässern auf der Oberfläche schwimmend; bei Dessau.

18. *O. maxima* Kütz. (*O. duplisecta* Kütz. Alg. Dec. XIII. No. 126). In Teichen bei Artern.

19. *O. ornata* Kütz. Im salzigen See bei Rollsdorf.

33. *Phormidium* Kütz.

1. *Ph. vulgare* Kütz. (*Oscillatoria autumnalis* Ag.) Auf der Erde, in Schmutzwinkeln.

2. *Ph. leptodermum* Kütz. In Dachrinnen, Wasserröhren.

34. *Chthonoblastus* Kütz.

1. *Chth. salinus* Kütz. Dec. Alg. XV. No. 136. Zwischen *Schizosiphon salinus* bei Artern auf einer Salztrift.

35. *Leptothrix* Kütz.

1. *L. ochracea* Kütz. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben und Bächen schwimmend.
2. *L. rigidula* Kütz. (*Leptomitius divergens* Kütz. Dec. Alg. IV. No. 35). An *Cladophora fracta*.
3. *L. fontana* Kütz. (*Hygrocrocis olivacea* Kütz. Dec. Alg. I. No. 8). In Quellwasser bei Kölme unweit Halle.
4. *L. calcicola* Kütz. (*Osc. calcicola* Ag.) An Mauern, auf alten, mit Moos bewachsenen Dächern.
5. *L. muralis* Kütz. An nassen Wänden, Mauern, Brettern.

36. *Synploca* Kütz.

1. *S. muralis* Kütz. An Mauern.

37. *Nostoc* Vauch.

1. *N. sphaericum* Vauch. In Bächen, auf feuchtem Schlamm, an den Ufern der Teiche, Gräben. An den Ufern des salzigen Sees nach Sprengel.
2. *N. commune* Vauch. Auf feuchter Erde, Triften, Anhöhen, besonders auf Kalk-, Thon- und Lehm Boden nach Gewitterregen häufig.
3. *N. lacustre* Kütz. In Lachen bei Merseburg, schwimmend.
4. *N. piscinale* Kütz. In Lachen bei Bruckdorf unweit Halle, schwimmend.

38. *Anabaina* Bory.

1. *A. flos aquae* Kütz. (*Nostoc flos aquae* Lyngb.) In stehenden Gewässern.

39. *Sphaerozyga* Ag.

1. *Sph. inaequalis* Kütz. In Lachen bei Merseburg.

40. *Cylindrospermum* Kütz.

1. *C. spirale* Kütz. (*Oscillatoria decorticans* Kütz. Dec. Alg. XVI. No. 124). Am Muldeufer bei Eilenburg.
2. *C. riparium* Kütz. Mit vorigem.

41. Lyngbya Ag.

1. *L. circinnata* Kütz. (*Calothrix lanata* Kütz. Dec. Alg. I. No. 5). In stehenden Wässern bei Halle.

2. *L. aeruginosa* Kütz. (*Oscillaria majuscula* Lgb. *O. aestuarii* Jürg.) Im salzigen See.

42. Tolypothrix Kütz.

1. *T. muscicola* Kütz. (*Calothrix mirabilis* Kütz. Alg. Dec. I. No. 6). In Gräben an *Hypnum fluitans* bei Weissenfels.

2. *T. Aegagropila* Kütz. (*Calothrix Aegagropila* Kütz. Alg. Dec. I. No. 7. *Conferva coactilis* Spreng. hal. ed. 2 p. 551). Im salzigen See bei Wansleben und Rollsdorf.

3. *T. distorta* Kütz. (*Calothrix distorta* Kütz. Alg. Dec. XI. No. 110). In Lachen bei Eilenburg; von Spreng. hal. ed. 2 p. 555 in Lachen an *Festuca* und andern Pflanzen als selten angegeben.

43. Hypheothrix Kütz.

1. *H. Confervae* Kütz. An der Wurzel der *Cladophora glomerata* an Steinen in der Salzke.

44. Schizosiphon Kütz.

1. *Sch. salinus* Kütz. (*Scytonema salinum* Kütz. Dec. Alg. No. 136). Auf thonigem Salzboden.

45. Chalaractis Kütz.

1. *Ch. villosa* Kütz. (*Rivularia dura* Kütz. Dec. Alg. IX. No. 89). In Sümpfen an *Heleocharis acicularis* und andern Wasserpflanzen bei Merseburg.

2. *Ch. mutila* Kütz. Mit voriger.

46. Rivularia Ag.

1. *R. gigantea* Trentep. Diese Art wurde dem Verfasser aus der Flora von Halle, jedoch ohne Angabe des Fundortes, mitgetheilt.

2. *R. salina* Kütz. (*Riv. angulosa* Kütz. Dec. Alg. IX. No. 90). Im salzigen See.

3. *R. Sprengeliana* Kütz. In Teichen bei Halle.

4. *R. minuta* Kütz. Auf Conferven und Charen bei Eilenburg.

47. *Dasyactis* Kütz.

1. *D. salina* Kütz. (*Rivularia atra* Kütz. Alg. Dec. IX. No. 88). Auf Steinen im salzigen See.

2. *D. Kunzeana* Kütz. In den Dömeken bei Wansleben.

48. *Gloeotila* Kütz.

1. *Gl. stagnorum* Kütz. (Dec. Alg. VI. No. 56). In stehenden Gewässern bei Nietleben unweit Halle.

2. *Gl. pallida* Kütz. In Teichen bei Halle.

49. *Schizogonium* Kütz.

1. *Sch. murale* Kütz. (*Bangia velutina* Kütz. Dec. Alg. X. No. 95). Auf nackter Erde bei Eilenburg.

50. *Ulothrix* Kütz.

1. *U. tenuis* Kütz. (*U. tenuissima* Kütz. Alg. Dec. No. 144). In Bächen.

51. *Stygeoclonium* Kütz.

1. *St. setigerum* Kütz. (*Conferva oscillatorioides* Kütz. Dec. Alg. VI. No. 54). In Bächen bei Seeburg an der Chaussee nach Eisleben zu.

2. *St. Longipilus* Kütz. (*Chaetophora draparnaldioides* Kütz. Dec. Alg. XI. No. 104). In Gräben an Wasserpflanzen bei Eilenburg.

3. *St. amoenum* Kütz. An *Cladophora glomerata* in Mühlenengerinnen bei Weissenfels.

52. *Oedogonium* Lk.

1. *Oe. tumidulum* Lk. (*Conferva tumidula* Kütz. Dec. Alg. VI. No. 60). — β . *parasitica* (*Ulothrix? parasitica* Kütz. Dec. Alg. V. No. 50). Beide Formen in durch Ueberschwemmung gebildeten Teichen bei Halle, im Frühjahr.

2. *Oe. giganteum* Kütz. Bei Halle.

3. **Oe. capillare Kütz.**

α) natans (Conferva capillaris Kütz. Dec. Alg. IV. No. 36). In stehenden Wässern bei Halle und Weissenfels.

β) fluctuans (Ulothrix maxima Kütz. Dec. Alg. XII. No. 115). An Callitriche platycarpa in dem Bache „Losse“ bei Eilenburg.

53. **Psichohormium Kütz.**

1. **Ps. antliarium Kütz.** (Conferva antliaria Kütz. Dec. Alg. VI. No. 52), An Brunnen in Halle.

54. **Conferva Ag.**

1. **C. tenerima Kütz.** Dec. Alg. VI. No. 55. In Gräben bei Nietleben unweit Halle, auch an Brunnenkästen und in Quellen.

2. **C. bombycina Ag.**

β) sordida (Kütz. Dec. Alg. VI. No. 59). In Gräben bei Halle.

ε) pallida (Conf. bombycina Kütz. Dec. Alg. No. 58). In langsam fliessenden Gräben bei Merseburg.

3. **C. ventricosa Kütz.** (C. utriculosa Kütz. Dec. Alg. XII. No. 114). In stehenden Wassern bei Eilenburg.

55. **Rhizoclonium Kütz.**

1. **Rh. rivulare Kütz.** (Conferva rivularis L.) In Bächen, z. B. der Reide, Götsche, Salzke.

2. **Rh. salinum Kütz.** (Zygnema littoreum Kütz. Alg. Dec. V. No. 46). Auf Salzboden am salzigen See bei Rollsdorf.

3. **Rh. fontanum Kütz.** An Brunnen in Halle.

4. **Rh. fontinale Kütz.** (Conferva fontinalis L. Conf. fontana Kütz. Dec. Alg. IV. No. 37). In Wasserbehältern bei Weissenfels.

56. **Cladophora Kütz.**

1. **Cl. glomerata Kütz.** Im salzigen See bei Rollsdorf.

2. **Cl. flavida Kütz.** (Conferva flavescens Kütz. Dec. Alg. VII. No. 61). Im salzigen See an Steinen bei Rollsdorf und im süßen See bei Seeburg.

3. **Cl. crispata Kütz.** (Conferva crispata Kütz. Dec. Alg. VII. No. 66). In den Dömeken bei Wansleben.

4. *Cl. brachyclados* Kütz. (*Conf. crispata* Rth. β . *brachyclados* Kütz. Dec. Alg. VII. No. 67). In Gräben bei Seeburg.

5. *Cl. fracta* Kütz.

γ) *horrida* (*Conf. fracta* Dillw. β . *genuina* Kütz. Alg. Dec. VII. No. 64). In Lachen bei Bruckdorf.

δ) *gracilis* (*Conf. fracta* Dillw. γ . *prolifera* Kütz. l. c. No. 65). In Gräben bei Merseburg.

ϵ) *terrestris* (*Conf. crispata* Rth. γ . *subterrestris* Kütz. l. c. No. 68). Am Ufer des salzigen Sees bei Wansleben.

6. *Cl. gossypina* Kütz. (*Conf. fracta* Dillw. α . *patens* Kütz. l. c. No. 63). In Lachen der Elsteraue unweit Merseburg.

7. *Cl. Flotowiana* Kütz. (*Conf. oligoclona* Kütz. l. c. No. 62). An schattigen Gräben bei Nietleben.

57. *Mougeotia* Ag.

1. *M. compressa* Ag. (Kütz. Dec. Alg. X. No. 99). In der Losse bei Eilenburg.

2. *M. affinis* Kütz. Bei Halle.

3. *M. gracilis* Kütz. (*M. genuiflexa* Kütz. Alg. Dec. I. No. 10). In stehenden Wässern bei Weissenfels.

58. *Sirogonium* Kütz.

1. *S. sticticum* Kütz. (*Mougeotia stictica* Kütz. Dec. Alg. XII. No. 118). In stehenden Gewässern bei Eilenburg.

59. *Spirogyra* Lk.

1. *Sp. longata* Kütz. (*Zygnema quininum* Kütz. Dec. Alg. X. No. 97). In Gräben bei Weissenfels.

2. *Sp. torulosa* Kütz. In Pfützen bei Eilenburg.

3. *Sp. quinina* Kütz. (*Conjugata perticalis* Vauch.) In Gräben.

4. *Sp. flavicans* Kütz. Im salzigen See.

5. *Sp. decimina* Lk. (*Zygnema deciminum* Ag.) In Gräben und Teichen.

6. *Sp. subaequa* Kütz. Bei Weissenfels.

7. *Sp. lubrica* Kütz. (*Zygnema nitidum* Ag. in Kütz. Alg. Dec. IV. No. 38). In Gräben und Pfützen bei Halle.

8. *Sp. crassa* Kütz. (*Zygnema crassum* Kütz. Dec. Alg. X. No. 98. *Zygnema maximum* Hassall). In Gräben bei Eilenburg.

60. *Zygnema* Ag.

1. *Z. stellinum* Kütz. (*Zygn. cruciatum* Kütz. Alg. Dec. V. No. 47). In Lachen bei Halle.

2. *Z. Dillwynii* Kütz. (*Zygn. stellinum* Kütz. Alg. Dec. X. No. 96). In Gräben bei Weissenfels.

61. *Zygogonium* Kütz.

1. *Z. ericetorum* Kütz. (*Conferva ericetorum* Kütz. Alg. Dec. VI. No. 51). An trockenen, torfigen Stellen der Dölauer Heide.

62. *Hydrodictyon* Rth.

1. *H. utriculatum* Rth. (*H. pentagonum* Vauch.) Wird von Sprengel hal. ed. 2. p. 553 nur ganz allgemein auf stehenden Wassern der Lachen und Gräben angegeben. Nach Schwabe kommt sie bei Dessau im Kühnauer See und bei Oranienbaum vor.

63. *Chroolepus* Ag.

1. *Chr. aureus* Spr. (*Trentepohlia aurea* Mart.) — *γ. tomentosus* Kütz. An einem Brunnengewölbe in Leisling bei Weissenfels und häufiger am Schlifter bei Freiburg a. U.

Chroolepus Jolithus Ag. wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 553 auf Kalkfelsen an der Unstrut angegeben, aber gewiss mit Unrecht. Vielleicht verhält es sich mit *Chroolepus odoratus* Ag. ebenso.

64. *Chantransia* DC.

1. *Ch. pulchella* Ag. (*Ch. hercynica* Kütz.) Bei Halle auf *Lemanea fluviatilis* an den Steinen am Wehre in der Saale bei der Halloren-Schwimmanstalt.

65. *Draparnaldia* Bory.

1. *Dr. glomerata* Ag. In Gräben, Lachen.

2. *Dr. plumosa* Ag. (*Conferva mutabilis* Rth. Kütz. Alg. Dec. II. No. 19). In Bächen.

3. *Dr. pulchella* Kütz. Dec. Alg. X. No. 93. In Brunnenkästen in Eilenburg.

4. *Dr. nudiuscula* Kütz. In Gräben bei Eilenburg.

66. *Enteromorpha* Lk.

1. *E. intestinalis* Lk. (*Ulva intestinalis* L.) — a) *capillaris*. — b) *crispa*. — *tubulosa*. In süßen Wassern, in der Saale und anderen Flüssen, in Gräben, häufig.

Enter. compressa Kütz. (*Ulva compressa* L.) von Sprengel hal. ed. 2 p. 558 in der Salzke bei Kölme und Benkendorf angegeben, ist sonst nur im Meere gefunden und vielleicht die folgende Art darunter zu verstehen.

2. *E. salina* Kütz. Im salzigen See.

67. *Botrydium* Wallr.

1. *B. granulatum* Rabenh. (*B. argillaceum* Wallr. *Ulva granulata* L. *Rhizococcum crepitans* Spr. hal. ed. 2 p. 557). Auf fettem Leimboden besonders solchen Orten, welche im Frühjahr einige Zeit unter Wasser gestanden haben, häufig z. B. bei Giebichenstein, bei Meuschau unweit Merseburg, auf dem ausgetrockneten Grunde des Teiches auf der Wüste zwischen dem Allstedter Theilholze und dem Winkelschen Teiche.

68. *Vaucheria* DC.

1. *V. dichotoma* Ag. (*Conferva dichotoma* L.) In stehenden Wassergräben bei Dieskau und Kölme.

2. *V. geminata* E. Bot. (Kütz. Alg. Dec. X. No. 100). In Gräben bei Eilenburg.

3. *V. caespitosa* Ag. (*Ectosperma caespit.* Vauch.) An Quellen.

4. *V. terrestris* Lyngb. Auf feuchter, nackter Erde.

5. *V. hamata* Lyngb. (*V. circinata* Kütz. Alg. Dec. XII. No. 116). In Gräben bei Eilenburg.

6. *V. trifurcata* Kütz. In Gräben bei Eilenburg.

69. Nitella Ag.

1. *N. flabellata* Kütz. (*N. gracilis* Kütz. Dec. Alg. XII. No. 119). In Gräben bei Eilenburg.

2. *N. flexilis* Ag. In Gräben und Teichen.

Da der Verfasser auf das Aufsuchen der Characeen im Gebiete nicht so viel Zeit verwandt hat, wie auf das der meisten andern kryptogamischen Gewächse, so lässt sich wohl mit Bestimmtheit annehmen, dass in der Flor eine grössere Anzahl von Arten vorkommen wird, als hier verzeichnet ist. Insbesondere hat er sich in der Nähe von Teutschenthal nicht nach Charen umgesehen und bleibt es daher zweifelhaft, ob unter *Hippuris setis bifurcis* Dill., welche schon von Buxbaum (Enum. p. 160) als an diesem Orte wachsend erwähnt wird, *Nitella flexilis* oder *Nit. syncarpa* zu verstehen sei. Wallroth, welcher sich um die Erforschung der Characeen grosse Verdienste erworben hat, zieht im Ann. bot. p. 178 sq. die angeführte Buxbaum'sche Pflanze zugleich mit *Chara syncarpa* Thuill. zu *Ch. flexilis* L.; da aber diese monöcisch, *Ch. syncarpa* dagegen diöcisch ist, so wird jetzt jede von beiden als besondere Art betrachtet. Uebrigens werden *Nitella syncarpa*, sowie *Nit. gracilis* Sm. und einige andere schwerlich im Gebiete fehlen; auch soll *Nit. glomerata* Al. Br. (*Chara glomerata* Desv.) in der Flor von Halle neuerlich gefunden sein, doch hat der Verfasser bisher weder die Pflanze gesehen, noch den speciellen Fundort in Erfahrung bringen können.

70. Chara Ag.

1. *Ch. aspera* Willd. In den Dömeken bei Wansleben und Amsdorf, bei Rathmannsdorf unweit Stassfurt.

2. *Ch. fragilis* Desv. (*Ch. pulchella* Wallr.) In Gräben z. B. bei Nietleben.

3. *Ch. contraria* Al. Br. Bei Halle in Lachen in der Nähe der Elisabethbrücke und im salzigen See bei Rollsdorf.

4. *Ch. foetida* Al. Br. (*Ch. vulgaris* Auct.) In Gräben und Teichen gemein und in zahlreichen Formen vorkommend.

5. *Ch. hispida* L. In Lachen und Teichen, besonders in den Dömeken bei Wansleben.

Zu dieser Art gehören nach Rabenhorst auch *Ch. stricta* Ktz. und wahrscheinlich *Ch. refracta* Ktz., deren

erste der Autor in Gräben bei Aschersleben, die zweite aber in Gräben bei Halle fand.

6. *Ch. galioides* Pet. (DC.) Diese in Deutschland noch nicht beobachtete Art fand der Verfasser in Begleitung seines Freundes, Dr. C. Müller, im Jahre 1845 in den Dömeken bei Wansleben.

7. *Ch. crinita* Wallr. In den Dömeken bei Wansleben; nach Sprengel und Schwabe auch bei Leau und Gröbzig; in früherer Zeit fand sich diese Art auch im Kölmer See und zwar in grosser Menge.

8. *Ch. ceratophylla* Wallr. In den Dömeken und im salzigen See; nach Sprengel auch bei Leau und Gröbzig.

b) *latifolia* (*Ch. tomentosa* Auctor., nicht Linné). Zugleich mit der Hauptform.

Ausser diesen werden von Kützing noch *Chara spondylophylla* Kütz. (*Ch. pedunculata* Kütz. in Regensb. bot. Zeit. 1834 S. 706) in Teichen mit schwachem Salzwasser beim salzigen See und *Ch. papillosa* Kütz. im salzigen See bei Rollsdorf angegeben, welche von andern Schriftstellern als Formen der erwähnten Arten angesehen werden.

2. Ordnung. Cryptospermeae. Verstecktsamige.

71. Lemanea Bory.

1. *L. fluviatilis* Ag. In Bächen und Flüssen z. B. in der Saale bei Halle.

2. *L. annulata* Kütz. An Steinen an Wehren in der Saale bei Halle z. B. an der Elisabethbrücke. Hierher gehört ohne Zweifel auch *L. torulosa* bei Sprengel hal. ed. 2 p. 554.

72. Chaetophora Ag.

1. *Ch. radians* Kütz. In Gräben bei Eilenburg.

2. *Ch. elegans* Ag. In Teichen bei Dieskau.

3. *Ch. endiviaefolia* Ag. (Kütz. Alg. Dec. XI. No. 107 und 108). In Teichen bei Dieskau, in Gräben bei Langenbogen und Wansleben, in einem langsam fliessenden Bache bei Eilenburg.

73. Batrachospermum Rth.

1. *B. moniliforme* Rth. (Kütz. Alg. Dec. XI. No. 109). In Quellwassern, Bächen.

Die Mitglieder der Angiospermeae, sowie die der ganzen zweiten Klasse, der Heterocarpeae, kommen nur im Meere vor.

IX. Familie. *Fungi*. Pilze.

I. Ordnung. Coniomycetes. Keimpilze.

1. Tribus. Uredineen. Staub-, Brandpilze.

A. Genuini. Wahre Brandpilze.

1. **Rhizosporium Rabenh.**

1. **R. Solani Rabenh.** Auf Kartoffeln als Grind, Fäule, Gnatz bekannt.

2. **Uredo Pers.**

1. **U. utriculosa Cord.** (*Caeoma utriculosum* Lk. *Erysibe utriculosa* Wallr.) Am Fruchtknoten und an der Blüthenhülle einiger Polygonum-Arten, besonders häufig in dem Fruchtknoten von Polygonum minus und P. Hydropiper.

2. **U. olivacea DC.** In den weiblichen Aehren von Carex riparia.

3. **U. caricis Pers.** An den Früchten einiger Carex-Arten, besonders der C. praecox, montana, pilulifera, panicea, glauca u. a.

4. **U. sitophila Ditm.** (*Erysibe foetida* Wallr.) In den Fruchtknoten der Weizenarten als Schmierbrand bekannt.

5. **U. segetum Pers.** (*U. Carbo* DC.) An den Blüthen- theilen der Gerste, des Hafers und Weizens. Er ist als Staubbrand, Flugbrand, Russ- und Nagelbrand gefürchtet.

6. **U. destruens Rabenh.** (*U. segetum* var. δ . Pers. *Caeoma destruens* Schldl. *Erysibe Panicorum* Wallr.) An den Fruchtknoten und Klappen der Hirse und anderer Panicum-Arten.

7. **U. violacea Pers.** (*U. antherarum* DC.) An den Staubbeuteln vieler Caryophylleen, besonders an Silene nutans, Dianthus Carthusianorum, D. deltoides, Malachium aquaticum, Lychnis dioica, L. flos cuculi und Saponaria officinalis.

8. **U. receptaculorum DC.** In den Blüthenböden von Tragopogon pratensis und Scorzonera humilis.

9. *U. longissima* Sow. (*U. culmorum* Schum.) Auf den Blättern und Blattscheiden von *Glyceria spectabilis*.

10. *U. hypodytes* Rabenh. (*Caeoma hypodytes* Schldl.) Innerhalb der Blattscheiden an den Halmen robuster Gräser z. B. an *Phragmites communis* u. a.

11. *U. Anemones* Pers. (*U. Ranunculacearum* DC. *U. scabra* Schwabe). An den Blättern und Blattstielen der Anemonen.

12. *U. apiculata* Strauss. (*U. Laburni*, *Cytisi* DC.) Auf den Blättern vieler Leguminosen.

13. *U. Phyteumatum* DC. Auf Blättern von *Phyteuma*-Arten, besonders an den Wurzelblättern von *Ph. spicatum*.

14. *U. Ficariae* Alb. u. Schw. An den Blättern und Blattstielen von *Ranunculus Ficaria*.

15. *U. scutellata* Pers. (*Lycoperdon scutell.* Schrk.) An den Blättern verschiedener Wolfsmilcharten, besonders der *Euphorbia Cyparissias* und *Esula*.

16. *U. Geranii* DC. An den Blättern einiger *Geranium*-Arten, namentlich an *G. palustre*, *G. pratense*.

17. *U. Ornithogali* Schmidt u. Kunze. (*Caeoma Ornithogali* Schldl.) Auf den Blättern von *Gagea pratensis* und andern Arten.

18. *U. appendiculata* Pers. (*U. phaseolorum* DC.) An den Blättern und Hülsen vieler Leguminosen, besonders an Bohnen und Erbsen.

19. *U. Glaucis* Rabenh. Auf der untern Blattfläche von *Glaux maritima* am salzigen See bei Rollsdorf.

20. *U. ambigua* DC. (*Erysibe appendiculata* β . *Alliorum* Wallr.) An verschiedenen Laucharten, besonders an *Allium Scorodoprasum*.

21. *U. muricella* Wallr. (*Caeoma Umbellatarum* Lk.) Auf der untern Blattfläche einiger Doldenarten z. B. auf *Peucedanum Oreoselinum*, *Aethusa Cynapium*, *Petroselinum sativum*, *Conium maculatum*.

22. *U. suaveolens* Pers. (*Caeoma obtegens* Lk. *Uredo Serratulae* Schum.) Die untere Fläche der Blätter von *Cirsium arvense* oft ganz überziehend.

23. *U. flosculosorum* Alb. u. Schw. (*U. Cichoreacearum* DC. *U. Ephialtes* Spr. *U. apiculata* β . Strauss *Caeoma ephialtes* Schldl.) An der untern, selten an

der obern Blattfläche mehrer Syngenesisten, besonders an den Blättern von Lampsana, Lappa, Centaurea Jacea, Hieracium murorum.

24. **U. formosa Rabenh.** (*Caeoma formosum* Schldl.) Auf der untern Blattfläche von *Prenanthes muralis*.

25. **U. Polygonorum DC.** (*U. Polygoni* Schum.) Meist auf der untern Blattfläche einiger Polygonum-Arten.

26. **U. Rumicum DC.** (*Caeoma apiculosum* Lk.) An den Blättern verschiedener Rumex-Arten, besonders an *R. Acetosa*, *R. obtusifolius*, *R. crispus*.

27. **U. Violarum DC.** (*Caeoma rivosum* Lk.) Auf der untern Blattfläche einiger Veilchenarten, im Herbst.

28. **U. Fumariae Rabenh.** (*Caeoma Fumariae* Lk.) Auf der untern Blattfläche von *Corydalis cava*.

29. **U. Vaccinorum Rabenh.** (*U. pustulata* γ. Alb. u. Schw.) Auf der untern Blattfläche von *Vaccinium Myrtillus* und andern Arten.

30. **U. Armeriae Duby.** Auf Schaften und Blättern von *Armeria vulgaris*.

31. **U. Leguminosarum Rabenh.** (*Caeoma Leguminosarum* Lk.) Auf verschiedenen Leguminosen.

32. **U. Epilobii DC.** Auf der untern Blattfläche der *Epilobium*-Arten.

33. **U. Poterii Rabenh.** (*Caeoma Poterii* Schldl.) Auf der untern Blattfläche von *Poterium Sanguisorba*.

34. **U. Lini DC.** (*U. miniata* β. Pers.) Auf Blättern und Stengeln von *Linum catharticum*.

35. **U. Filicum Klotzsch.** (*Caeoma Filicum* Lk.) Auf der untern Blattfläche verschiedener Farn, besonders *Cystopteris fragilis*.

36. **U. Euphorbiae Pers.** (*U. Helioscopiae* DC. *Caeoma Helioscopiae* Schldl. *C. Euphorbiaearum* Lk.) An den Blättern und andern Theilen verschiedener Euphorbien.

37. **U. Caprearum DC.** (*Caeoma Caprearum* Schldl.) An der untern Blattfläche von *Salix Caprea*, *S. cinerea* und *S. aurita*.

38. **U. Vitellinae DC.** (*Caeoma Saliceti* Schldl.) An den Blättern von *Salix fragilis*, *alba*, *vitellina* und andern Arten.

39. *U. mixta* Steudel. (*Caeoma mixtum* Lk.) An der untern Blattfläche, den Blattstielen, jungen Zweigen und Kapseln vieler Weidenarten.

40. *U. aecidioides* DC. (*Caeoma aegirion* Schldl.) Auf beiden Blattflächen von *Populus alba* und *P. canescens*.

41. *U. gyrosa* Rebent. (*Caeoma gyrosum* Schldl.) Auf den Blättern von *Rubus Idaeus*.

42. *U. populina* Jacq. (*U. cylindrica* Strauss).

a) *Populi*. An den Blättern von *Populus nigra*, *tremula*, *dilatata*, im Spätherbste.

b) *Betulae*. An den Blättern von *Betula*.

43. *U. Pulsatillae* Steud. (*U. tremellosa* var. *Pulsatillae* Strauss). An der untern Blattfläche von *Anemone Pulsatilla*.

44. *U. epitea* Kunze. (*Caeoma epiteum* Schldl. *Aecidium Salicis* Sow.) An der untern Blattfläche von *Salix viminalis*, *S. triandra* und *S. pentandra*.

45. *U. Sempervivi* Alb. u. Schw. (*U. Sedi* DC. *Erysibe insculpta* Wallr.) An Blättern von *Sedum*- und *Sempervivum*-Arten.

46. *U. Saxifragarum* DC. (*Erysibe polymorpha* δ . Wallr.) Auf der untern Blattfläche, den Blatt- und Blütenstielen, den Stengeln und Kelchen von *Saxifraga granulata*.

47. *U. Potentillarum* DC. (*Caeoma Potentillarum* Schldl.) An den Blättern, Blattstielen und Kelchen verschiedener *Potentillen* und der *Agrimonien*.

48. *U. Pyrolae* Mart. (*Aecidium Pyrolae* Schultz. *Caeoma Pyrolae* Schldl.) An der untern Blattfläche einiger *Pyrola*-Arten.

49. *U. Labiatarum* DC. An den Blättern verschiedener Lippenblüthler.

50. *U. Alchemillae* Pers. Auf der untern Blattfläche von *Alchemilla vulgaris*, sehr selten, nur von Wallroth an *Alchemilla vulgaris* bei Lodersleben beobachtet. Von Sprengel ist diese Art nicht erwähnt.

51. *U. Campanularum* Pers. (*U. tremellosa* β . Strauss. *Caeoma Campanulae* Schldl.) Auf der untern Blattfläche mehrerer *Campanula*-Arten.

52. *U. Rhinanthacearum* DC. (*U. ringentium* Mart. *U. tremellosa* δ . Strauss. *Caeoma Rhinantha-*

cearum Lk.) Nach den Pflanzengattungen unterscheidet man:

a) *Euphrasiae* (U. *Euphrasiae* Schum.) auf *Euphrasia officinalis*.

b) *Melampyri* Reben t. auf *Melampyrum*-Arten.

c) *Rhinanthorum*. Auf *Alectorolophus*-Arten.

53. U. *Circaeae* Alb. u. Schw. (U. *ovata* Strauss. U. *pustulata* Pers. *Caeoma Onagrarum* Lk.) Auf der untern Blattfläche einiger *Epilobium*-Arten und der *Circaea alpina* und *C. lutetiana*.

54. U. *Caryophyllacearum* Rabenh. (U. *pustulata* var. *Cerastii* Pers. *Caeoma Caryoph.* Lk. Spec. *C. Stellariae* Lk. Obs.) An den Blättern von *Cerastium*- und *Stellaria*-Arten.

55. U. *minlata* Pers. (U. *elevata* Schum. U. *Eglanteriae* Mart. *Caeoma Rosae* Lk.) An den Blättern, Blattstielen, Aesten und Blütenstielen einiger Rosenarten und der *Spiraea Aruncus*.

56. U. *Ruborum* DC. (U. *Rubi fruticosi* Pers.) An der untern Blattfläche vieler *Rubus*-Arten.

57. U. *Rosae* Pers. An der untern Blattfläche mehrerer Rosenarten.

58. U. *Symphyti* DC. (*Caeoma Symphyti* Schldl.) An der untern Blattfläche von *Symphytum officinale*.

59. U. *Hypericorum* DC. (U. *Androjaemi* DC. *Caeoma Hypericorum* Schldl.) An der untern Blattfläche einiger *Hypericum*-Arten, besonders häufig an *Hyp. humifusum*.

60. U. *Mercurialis* Mart. (U. *circinalis* Strauss. *Caeoma confluens* Schldl. Flor. berol. *Erysibe confluens* Wallr.) An der untern Blattfläche von *Mercurialis perennis*.

61. U. *fulva* Schum. (*Caeoma compransor* Schldl.)

a) *Sonchorum* (U. *Sonchi* Schum. U. *tremellosa* var. *Sonchi* Strauss). An der untern Blattfläche von *Sonchus*-Arten.

b) *Senecionum* (U. *tremellosa* var. *Senecionis* Kltzsch.) An der untern Blattfläche von *Senecio saracenicus*, *nemorensis* und verwandten Arten.

c) *Tussilaginum* (U. *Tussilaginis* Pers. U. *Petasitis* DC.) An der untern Blattfläche von *Tussilago Farfara* und *Petasites officinalis*.

62. **U. Senecionis Schum.** (*Caeoma Senecionis* Schldl.) Die untere Blattfläche von *Senecio vulgaris*, *S. silvaticus* und *S. viscosus* oft ganz überziehend.

63. **U. Veronicae Schumach.** (*Caeoma Veronicae* Lk.) An der untern Blattfläche von *Veronica officinalis* und *V. prostrata*.

64. **U. oblongata Spreng.** (*Caeoma oblongatum* Lk. *Erysibe oblongata* Wallr.) An den Blättern von *Luzula pilosa*.

65. **U. Lilii Rabenh.** (*Caeoma Lilii* Lk. *Uredo aecidiiformis* Strauss. *U. Prostii* Duby. *Erysibe variolosa* Wallr.) An den Blättern von *Lilium candidum*.

66. **U. limbata Rabenh.** (*Erysibe limbata* Wallr.)

a) **Alliorum DC.** (*Caeoma scorodizon* Schldl. *C. Alliorum* Lk.) An den Blättern und Schaften verschiedener *Allium*-Arten.

b) **Iridis** (*Uredo Iridis* Duby.) An den Blättern der *Iris germanica*, *I. pumila* und *I. Pseud-Acorus*.

67. **U. Orchidis Mart.** (*Caeoma chrysoides* Schldl. *C. Orchidum* Lk.) An den Blättern verschiedener *Orchis*-Arten.

68. **U. linearis Pers.** (*Caeoma lineare* Schldl. *Lycopodon lineare* Schrank). An den Blättern und Blattscheiden einiger Gräser, besonders der Getreidearten. Sprengel führt diesen Pilz einmal als selbstständige Art, (hal. ed. 2 p. 681) unter *Uredo linearis* Pers. auf und dann merkwürdiger Weise l. c. p. 653 als Synonym von *Puccinia graminis*.

69. **U. Rubigo-vera DC.** (*Caeoma Rubigo* Lk.) Auf den Blättern und Halmen des Getreides und anderer Grasarten.

70. **U. Thesii Duby.** (*Erysibe Thesii* Wallr.) An Blättern von *Thesium*-Arten.

71. **U. Aristolochiae Rabenh.** (*Erysibe mammillaris* α . *Aristolochiae* Wallr.) Auf der untern Blattfläche der *Aristolochia Clematidis*.

72. **U. candida Pers.** (*Caeoma candidum* Schldl. *Uredo inaperta* DC.)

a) **Cruciferarum** (*U. Cruciferarum* DC.) Die Blät-

ter, Blattstiele und Stengel verschiedener Cruciferen, besonders des Täschelkrauts, oft ganz überziehend.

b) *Compositarum* (U. cubica Strauss. U. Tragopogi DC. U. obtusata Lk.) An Tragopogon, Scorzonera und andern Syngenesisten.

c) *Portulacearum* (U. Portulacae DC. Erysibe quadrata Wallr.) Auf den Blättern und Stengeln von Portulak. Ist vielleicht eine eigene Art.

d) *Caryophyllacearum* Rabenh. (Erysibe Arenariae marinae Wallr.) An Spergularia marina und Sp. media.

Ausser diesen wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 682 die uns unbekannte *Uredo dispar* Spreng. aufgeführt, welche auf der untern Blattfläche von Rubus fruticosus vorkommen soll.

3. **Physoderma Wallr.**

1. *Ph. gibbosum* Wallr. An den Stengeln und Blattstielen von Aegopodium Podagraria.

2. *Ph. pulposum* Wallr. An den Stengeln von Atriplex angustifolium und Chenopodium-Arten.

4. **Polycystis Lev.**

1. *P. occulta* Schldl. Dieser seltene Pilz wurde an dem obern, unter der Aehre befindlichen, zum Theil noch in der Blattscheide steckenden Theile des Stengels von Secale cereale im Anfange des Juni 1852 bei Halle beobachtet.

5. **Aecidium Pers.**

1. *A. Convallariae* Schum. (Caeoma elegans Schldl. C. Convallariatum Lk.) An den Blättern der Convallaria-Arten und denen der Paris quadrifolia.

2. *A. Alliatum* Rabenh. (A. Allii ursini Pers. Caeoma Alliatum Lk.) An den Blättern von Allium ursinum.

3. *A. Compositarum* Mart. (Caeoma Compositarum Schldl.)

a) *Prenanthis* Pers. An der untern Blattfläche von Prenanthes muralis.

b) *Tussilaginis* Pers. (Lycoperdon epiphyllum L.) An der untern Blattfläche von Tussilago Farfara.

c) *Hieracii* Schum. An der untern Blattfläche von *Crepis*- und *Hieracium*-Arten.

d) *Serratulae* (A. *rubellum* *Serratulae* Schmidt und Kunze). An den Wurzelblättern von *Serratula tinctoria* und *Centaureen*.

e) *Leucanthemi* D C. An den Blättern von *Chrysanthemum Leucanthemum*.

f) *Cirsii* D C. An den Blättern von *Cirsium oleaceum*.

g) *Taraxaci* Rabenh. (*Aecidium Taraxaci* Schm. und Kunze). An der untern Blattfläche von *Taraxacum officinale*.

4. *A. rubellatum* Rabenh. (*Aecidium Rumicis* Hoffm. *Aec. rubellum* α . Pers.)

a) *Rumicis* Schldl. An den Blättern verschiedener *Rumex*-Arten.

b) *Polygoni* Kunze (*Caeoma Polygonatum* Lk.) An den Blättern verschiedener *Polygonum*-Arten.

c) *Aviculariae* Kunze. An der untern Blattfläche von *Polygonum aviculare*.

5. *A. Cyani* DC. An der untern Blattfläche von *Centaurea Cyanus*.

6. *A. Cichoracearum* DC. (A. *Tragopogi* Pers. *Caeoma Cichoracearum* Schldl.) An den Stengeln und Blättern von *Tragopogon* und *Scorzonera*.

7. *A. Galii* Pers. (*Caeoma Galii* Schldl. *C. Galiatum* Lk.) An den Blättern einiger *Galium*-Arten, besonders an *G. verum* und *G. boreale*. Dieses *Aecidium* wurde schon von Wallroth nach ann. bot. p. 138 an Blättern von *Galium boreale* bei Lieskau gefunden. Sprengel hat es in der zweiten Auflage der Flora von Halle nicht aufgeführt.

8. *A. Melampyri* Kunze u. Schmidt. (*Caeoma Melampyratum* Lk.) An der untern Blattfläche von *Melampyrum nemorosum*.

9. *A. Pedicularis* Liboschütz. (*Caeoma Pedicularis* Schldl.) An den Blättern, Blattstielen und Stengeln von *Pedicularis palustris*.

10. *A. Asperifolii* Pers. (A. *Lycopsidis* Desv. *A. Asperifoliorum* Wallr. *Caeoma Borragineatum* Lk.) An den Blättern und Stengeln verschiedener *Asperifolien*.

11. **A. Urticae** Schum. (*A. Asperifolii* β . Alb. und Schw. *Caeoma Urticatum* Lk.) An der untern Blattfläche und den Blattstielen von *Urtica dioica* und *U. pilulifera*.

12. **A. Grossulariae** DC. (*A. Rumicis* β . Pers.) Auf der untern Blattfläche verschiedener *Ribes*-Arten.

13. **A. Epilobii** DC. (*Caeoma Epilobiatum* Lk.) An der untern Blattfläche von *Epilobium*-Arten und *Circaea lutetiana*.

14. **A. Violae** Schum. (*Caeoma Violatum* Lk. *Uredo Albertiniana* Spreng.) An den Blättern und Blattstielen verschiedener Veilchen.

15. **A. Parnassiae** Rabenh. (*Caeoma Parnassiae* Schldl.) An den Blättern und Blattstielen von *Parnassia palustris*.

16. **A. leucospermum** DC. (*A. Anemones* Pers. *Lycoperdon Anemones* Pultney). An der untern Blattfläche, selten an der obern der *Anemone nemorosa*.

17. **A. Thesii** Desv. (*Caeoma Thesii* Schldl.) An den Blättern von *Thesium montanum* und *Th. intermedium*.

18. **A. Otitis** Schldl. Auf den untern Blättern von *Silene Otites* bei Halle.

19. **A. Ranunculacearum** DC. (*Caeoma Ranunculaceatum* Lk.)

a) **Ranunculi** Pers. An den Blättern und Blattstielen der *Ranunculus*-Arten.

b) **Ficariae** Pers. (*A. confertum* α . DC.) An der untern Blattfläche und den Blattstielen von *Ranunculus Ficaria*.

c) **Aquilegiae** Pers. An den Blättern von *Aquilegia vulgaris*.

d) **Lycoctoni** (*Aec. bifrons* α . *Lycoctoni* DC.) An den Blättern von *Aconitum Lycoctonum*.

e) **Clematidis** DC. (*Caeoma Vitalbatum* Lk.) An den Blättern, Blattstielen, Blüten und Früchten der *Clematis Vitalba* u. *Cl. Viticella*.

20. **A. Xylostei** Wallr. (*A. Periclymeni* Schumach.) Auf der untern Blattfläche von *Lonicera Xylosteum*.

21. **A. Falcariae** DC. (*Aec. Sii Falcariae* Pers.) Auf der untern Blattfläche von *Sium Falcaria*, *Bupleurum*-Arten (*Aec. Bupleuri* Opiz) und andern Doldengewächsen.

22. *A. Leguminosarum* Rabenh. (*Caeoma Leguminosarum* Lk.) An den Blättern verschiedener Leguminosen.

23. *A. elongatum* Lk. (*A. poculiforme* Wallr.)

a) *Rhamni* Rabenh. (*Aec. Rhamni* Pers. *Aec. crassum* Pers. *Aec. irregulare* DC.) An den Blättern, Blattstielen und jungen Aesten von *Rhamnus*-Arten.

b) *Evonymi* Rabenh. (*Aec. Evonymi* Gmel.) An den Blättern von *Evonymus europaeus*.

c) *Berberidis* Rabenh. (*Aec. Berberidis* Pers. *Lycoperdon poculiforme* Jacq.) An den Blättern von *Berberis vulgaris*.

24. *A. cornutum* Pers. (*Lycoperdon corniferum* Flor. Dan.)

a) *Oxyacanthae* Rabenh. (*Aec. laceratum* Sow. *Lycoperdon penicillatum* Müll. *Uredo penicillata* Spr.) An den Blättern von *Crataegus Oxyacantha*, *Cr. monogyna* und verwandten Arten.

b) *Mali* Rabenh. (*Aec. Mali* Schum.) An den Blättern des Apfelbaumes.

c) *Sorbi* Rabenh. (*Caeoma cylindrites* Lk.) An den Blättern von *Sorbus aucuparia*.

6. *Cronartium* Fr.

1. *Cr. asclepiadeum* Fr. (*Erineum asclepiadeum* Funke. *Caeoma cronartites* Lk. *Aecidium Vincetoxici* Spr.) An den Blättern von *Cynanchum Vincetoxicum*.

7. *Roestelia* Rebent.

1. *R. cancellata* Rebent. (*Lycoperdon cancellatum* L. *Aecidium cancellatum* Pers.) An den Blättern des Birnbaumes sehr häufig.

8. *Peridermium* Lk.

1. *P. Pini* Wallr. (*Aecidium Pini* Pers. *Lycoperdon Pini* Willd.) An den Nadeln und Zweigen von *Pinus silvestris*.

B. *Phragmidiacei* Cord.

9. *Puccinia* Pers.

1. *P. Graminis* Pers. (*Uredo frumenti* Sow.) An

den Blättern, Blattscheiden und Halmen vieler Gräser, besonders der Getreidearten.

2. **P. arundinacea** Hedw. fil. (*P. Striola* Schldl.) An den Blättern und Halmen von *Phragmites communis*.

3. **P. caricina** DC. (*P. Caricis* Schldl.) An den Blättern verschiedener *Carex*-Arten.

4. **P. Polygonorum** Schldl. An den Blättern und Stengeln mehrer *Polygonum*-Arten.

5. **P. Globulariae** DC. (*Uredo grisea* Strauss). An den Blättern von *Globularia vulgaris*.

6. **P. Glechomatis** DC. An den Blättern von *Glechoma hederacea*.

7. **P. Betonicae** DC. (*Dicaeoma Betonicae* Nees). An den Blättern der *Betonica officinalis*.

8. **P. Menthae** Pers. An der untern Blattfläche verschiedener *Mentha*-Arten und *Clinopodium vulgare*.

9. **P. Compositarum** Schldl. (*P. Calcitrapae* und *P. Centaureae* DC. *P. inquinans* var. Wallr.) Auf den Blättern, Stengeln, Kelchen von *Centaurea* und andern Syngenesisten.

10. **P. Discoidearum** Lk. (*P. Absinthii* DC. *P. Artemisiarum* Schmidt u. Kunze). Auf *Artemisia*-Arten.

11. **P. Bardanae** Corda. Auf der untern Blattfläche von *Lappa*-Arten.

12. **P. Tragopogonis** Corda. Auf der untern Seite der Wurzelblätter von *Tragopogon patrensis*.

13. **P. Valantiae** Pers. (*P. punctata* Lk.) An den Blättern von *Galium cruciatum*.

14. **P. Umbelliferarum** DC. (*P. inquinans* var. b. Wallr.) An Blättern verschiedener Doldenpflanzen.

15. **P. Adoxae** DC. An den Blättern von *Adoxa Moschatellina*.

16. **P. Anemones** Pers. (*P. fusca* α. *Ranunculacearum* Wallr. *Uredo quincunx* Strauss). An den Blättern von *Anemone nemorosa*, *silvestris* und andern.

17. **P. Violarum** Lk. (*P. Violae* DC.) An den Blättern verschiedener Veilchen.

18. **P. Lychnidearum** Lk. (*P. Dianthi* DC. *P. Caryo-*

phyllearum Wallr. ex part.) An den Blättern von Lychnis-, Dianthus- und Cerastium-Arten.

19. **P. Stellariae** Duby. (*P. crassa* Lk. *P. Caryophyllearum* Wallr. ex part.) An den Blättern von *Alsine media* und verschiedenen Stellarien besonders denen der *St. Holostea*.

10. **Podisoma** Lk.

1. **P. fuscum** Duby. (*P. Juniperi* Lk. *Tremella clavariaeformis* Jacq. *Gymnosporangium fuscum* DC.) Auf abgestorbenen Aesten von *Juniperus communis* und *J. Sabina*.

11. **Gymnosporangium** Lk.

1. **G. Juniperi** Lk. (*G. conicum* DC. *Tremella juniperina* L.) An abgestorbenen Aesten und Stämmen von *Juniperus communis*.

12. **Sporidesmium** Lk.

1. **Sp. atrum** Lk. (*Sp. fusiforme* Nees. *Puccinia atra* Spr.) An faulendem Kiefernholze, Brettern, Latten, Pfählen.

2. **Sp. cellulosum** Klotzsch. Auf abgestorbenen Aesten von Laubbäumen, besonders der Linden.

13. **Coryneum** Nees v. Esenb.

1. **C. disciforme** Nees. (*Exosporium disciforme* Spr.) An abgefallenen Aesten der Eichen, Birken, im Winter.

2. **C. pulvinatum** Kunze u. Schmidt. (*Exosporium pulvinatum* Spr.) An abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume.

14. **Phragmidium** Lk.

1. **Phr. incrassatum** Lk. (*Puccinia mucronata* Pers.)

a) **Rosarum** Rabenh. (*Puccinia Rosae* Schum.) Auf der untern Blattfläche verschiedener Rosenarten.

b) **Ruborum** Wallr. (*Phragm. incrassatum* var. *bulbosum* Lk.) Auf der untern Blattfläche verschiedener *Rubus*-Arten.

2. **Phr. obtusum** Schmidt u. Kunze. (*Aregma obtusata* Fr.)

a) *Potentillae* Rabenh. (*Puccinia Potentillae* Pers. *Uredo obtusa* Strauss). An den Blättern und welkenden Stengeln einiger Potentillen, besonders von *Pot. argentea*.

b) *Ulmi* Rabenh. (*Puccinia Ulmi* DC.) An der untern Blattfläche von *Ulmus*.

15. **Exosporium** Lk.

1. **E. Tiliae** Lk. (*Conoplea Tiliae* Pers. *Helminthosporium Tiliae* Fr.) Auf abgestorbenen Linden- zweigen, im Winter und Frühjahr.

2. **E. hispidulum** Lk. (*Conoplea hispidula* Lk. Obs. excl. syn. Persoon.) An Blättern, Halmen und Aehren trockener Gräser.

3. **E. Rubi** Nees v. Esenb. Auf Blättern der Brombeer- sträucher.

C. *Torulacei* Corda.

16. **Tetracolium** Kunze.

1. **T. Tuberculariae** Kunze. (*Torula Tuberculariae* Nees v. Esenb.) Die *Tubercularia vulgaris*, Sphärien, Pezizen und andere Pilzformen schwarz überziehend.

17. **Torula** Pers.

1. **T. pinophila** Chevall. (*Rhacodium pityophilum* Wallr. *Antennaria pinophila* Nees. Ant. *Ela- tes* Spr.) An der Rinde der Zweige von Nadelhölzern.

2. **T. Epilobii** Cord. Auf Stengeln, Blättern und Früch- ten der Epilobien.

3. **T. olivacea** Cord. Auf faulendem Kiefernholze. Hier- her gehört vielleicht auch die vom Prof. v. Schlechten- dal auf abgestorbenen Zweigen von *Prunus Padus* gefun- dene *Torula*.

4. **T. herbarum** Lk. (*Monilia herbarum* Pers.) An trockenen Kräutern.

5. **T. fructigena** Pers. (*Acrosporium fructigenum* et *laxum* Pers. *Oidium fructigenum* Ehrenbg.) Auf faulendem Obste im Herbst, Winter und Frühlinge.

6. **T. aurea** Corda. (*Oidium aureum* Lk. *Acrosporium aureum* Pers.) An faulenden Baumstämmen bei feuchtem Wetter.

7. **T. cinnabarina** Mart. (*Monilia cinnabarina* Spr. *Syncoelium catenulatum* Wallr.) An der Rinde verschiedener Laubbäume.

8. **T. alta** Pers. (*Hormiscium altum* Ehrenbg. *Monilia alta* Lk.) An altem, morschem Holze, an Rinde und Wurzeln.

18. **Alternaria** Nees v. Esenb.

1. **A. tenuis** N. v. E. (*Torula alternata* Fr.) Auf trockenen Stämmen verschiedener Kräuter.

19. **Conoplea** Pers.

1. **C. hispidula** Pers. Auf trockenen Grasblättern und trockenen Holzstücken.

20. **Bispora** Corda.

1. **B. monilioides** Rabenh. (*Torula antennata* Pers. *Dematium antennaeforme* Hoffm. *Monilia antennata* Pers.) An alten, trockenen Stämmen, Brettern, gemein.

2. Tribus. Tubercularieen Fr. Warzenpilze.

A. **Stilbosporei** Fr.

21. **Fusidium** Lk.

1. **F. griseum** Lk. Auf trockenen Eichenblättern, nicht gerade selten.

2. **F. flavo-virens** Ditmar. (*Fus. aeruginosum* Lk.) Auf faulenden Blättern fast aller Laubbäume.

3. **F. candidum** Lk. (*Fusisporium candidum* Duby). An abgestorbenen Aesten, besonders von *Fagus silvatica*.

4. **F. punctiforme** Schldl. Auf der Unterseite der Blätter von *Epilobium montanum*.

22. **Septoria** Fr.

1. **S. Ulmi** Fr. (*Stilbospora Uredo* DC. *Fusarium septatum* Schmidt u. Kunze). Auf Rüsternblättern.

23. Melanconium Lk.

1. *M. sphaerospermum* Lk. (*Stilbospora sphaerosperma* Pers.) An trockenen Grashalmen und abgestorbenen Aesten.

2. *M. ovatum* Lk. (*Stilbospora ovata* Pers. *St. pyriformis* Hoffm.) An trockener Rinde abgestorbener Bäume.

3. *M. betulinum* Schmidt u. Kunze. (*Didymosporium elevatum* Lk. *Stilbospora microsperma* Pers.) An der Rinde der Birken und Buchen.

24. Stilbospora Pers.

1. *St. macrosperma* Pers. (*Puccinia macrospora* Spr.) An Rinden und Zweigen abgestorbener Bäume.

2. *St. utriculosa* Schwabe Flor. anhalt. An abgestorbenen Aesten von *Pinus Strobus*.

3. *St. asterosperma* Pers. (*Asterosporium Hoffmanni* Kunze). An abgestorbenen Aesten der Birken und Buchen.

25. Cryptosporium Kunze.

1. *C. atrum* Kunze u. Schmidt. (*Fusidium atrum* Spr.) An trockenen Grashalmen.

B. Tubercularini Fr.

26. Fusarium Lk.

1. *F. pallens* Nees. (*F. candidum* Ehrenbg. *Volu-tella pallens* Fr.) Auf abgestorbenen Zweigen.

2. *F. roseum* Lk. (*Fusidium roseum* Lk.) An trockenen Stengeln und Blättern verschiedener Pflanzen.

3. *F. graminearum* Schwabe flor. anh. In den Blüthen der Gräser.

4. *F. lateritium* Nees. (*F. microsporum* Schldl.) An abgestorbenen Stämmen und Aesten verschiedener Bäume, besonders an Buchen und der *Robinia Pseudacacia*.

27. Dacryomyces Nees v. Esenb.

1. *D. Urticae* Fr. (*Fusarium tremelloides* Grey.

Garcke, Flora.

Tremella Urticae Pers.) Auf trockenen Stengeln der Nesseln und des Stechapfels.

2. *D. stillatus* Nees. (*Tremella deliquescentis* Bull.) An abgestorbenem und modernem Nadelholze.

28. **Tubercularia Tode.**

1. *T. vulgaris* Tode. (*Tremella purpurea* L. *Sphaeria tremelloides* Weig.) An abgestorbenen Aesten, gemein und in verschiedenen Formen vorkommend.

2. *T. confluens* Pers. An der Rinde verschiedener Laubbäume und wie die vorhergehende in vielen Formen auftretend.

3. *T. granulata* Pers. An abgefallenen Aesten, auch in der Form *T. cava* besonders an Aesten von *Populus pyramidalis* vorkommend.

29. **Ditiola Fr.**

1. *D. radicata* Fr. (*Leotia tuberculata* Hornem. *Helotium radicatum* Alb. u. Schw.) An altem Kiefernholze, Brettern.

II. Ordnung. *Hyphomycetes*, Fadenpilze (Schimmel).

3. Tribus. *Byssacei* Nees v. Esenb.

30. **Rhizomorpha Rth.**

1. *Rh. subcorticalis* Pers. (*Rh. fragilis* Rth.) Zwischen Rinde und Holz kranker Laubbäume, besonders der Weiden und Eichen.

2. *Rh. divergens* Grev. (*Rh. variegata* Sow.) Unter der Rinde alter Kiefern- und Tannenstämme.

31. **Taphrina Fr.**

1. *T. populina* Fr. (*Erineum populinum* Schum. *E. aureum* Pers.) Auf noch grünen Pappelblättern, meist auf der untern Blattfläche.

32. **Erineum Pers.**

1. *E. roseum* Schultz flor. starg. (*E. purpureum* Fr.) Auf beiden Blattflächen der Birke.

2. *E. betulinum* Schumach. (*Rubigo betulina* Lk.) Auf der untern Blattfläche der *Betula alba*.

3. *E. platanoideum* Fr. (*E. curtum* Grev.) Auf der untern Blattfläche von *Acer platanoides* und *A. Pseudoplatanus*.

4. *E. populinum* Pers. (*Rubigo populina* Mart.) An den Blättern der Zitterpappel.

5. *E. alneum* Pers. (*Rubigo alnea* Lk. *Mucor ferrugineus* Bull.) An der untern Blattfläche von *Alnus glutinosa*.

6. *E. fagineum* Pers. (*Rubigo faginea* Nees.) An der untern Blattfläche von *Fagus silvatica*.

7. *E. Padi* Duval. (*Rubigo Padi* Mart.) An der untern Blattfläche von *Prunus Padus*.

8. *E. Oxyacanthae* Pers. (*E. clandestinum* Grev.) An den Blättern von *Crataegus Oxyacantha* und *C. monogyna*.

9. *E. purpurascens* Gaertn. (*E. acerinum* Schumach.) An den Blättern von *Acer campestre* und *A. platanoides*.

33. *Phyllerium* Fr.

1. *Ph. tiliaceum* Fr. (*Erineum tiliaceum* Pers.) An Lindenblättern ziemlich häufig.

2. *Ph. nervale* Kunze. (*Ph. tiliaceum* var. *nervale* Schldl.) An den Blattnerven besonders strauchartiger Linden.

3. *Ph. Juglandis* Schleich. (*E. subulatum* Grev. *E. juglandinum* Fr.) An der untern Blattfläche des Walnussbaumes.

4. *Ph. pirinum* Fr. (*Erineum pirinum* Pers.) An den Blättern und Blattstielen von *Pirus Malus* und verwandten Bäumen und Sträuchern.

5. *Ph. acerinum* Fr. (*Erineum platanoides* Pers. myc. *E. acerinum* Pers. disp.) An den Blättern von *Acer platanoides* und *A. Pseudoplatanus*.

6. *Ph. Pseudoplatani* Kunze. (*Erineum Pseudoplatani* Pers.) An der untern Blattfläche von *Acer Pseudoplatanus*.

7. *Ph. Vitis* Fr. (*Erineum Vitis* DC.) An den Blättern des Weinstockes.

4. Tribus. Mucedinei Fr.

34. Aleurisma Lk.

1. *A. erubescens* Nees. (*A. sporulosum* Lk. u. *Sporotrichum rhodochroum* Lk. *Sp. manotrichum* Spr.) An faulenden Stengeln grösserer Kräuter.

35. Cloridium Lk.

1. *Chl. viride* Lk. (*Chl. dispersum* Nees. *Dematium asserculorum* Pers.) An faulem Holze, nicht selten.

36. Sepedonium Lk.

1. *S. mycophilum* Lk. (*S. chrysospermum* Fr. *Mycobanche chrysosperma* Pers. fung. comm.) An halbverfaulten grösseren Pilzen. Obgleich dieser Pilz schon von Wallroth (ann. bot. p. 139) unter dem Namen *Uredo mycophila* mit der Bemerkung angezeigt ist, dass er unpassend in der Gattung *Uredo* stehe, so ist er, wie viele andere für die Halle'sche Flor damals nachgewiesene Pflanzen dennoch von Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle unerwähnt gelassen.

37. Asterophora Ditmar.

1. *A. agaricicola* Cord. (*Asteroph. lycoperdoides* Ditmar. *Agaricus lycoperdoides* Bull.) Lebt auf *Nyctalis Asterophora*, welche sich auf faulenden Blätterpilzen, besonders auf *Russula adusta* findet.

38. Sporotrichum Lk.

1. *Sp. byssinum* Lk. (*Byssocladium candidum* Lk. *Byssus candidus* DC.) An abgefallenen Blättern.
2. *Sp. griseum* Lk. An trockenen Stengeln grösserer Kräuter.
3. *Sp. aureum* Lk. (*Aegerita aurantia* DC. *Mucor aurantius* Bull.) An faulendem Holze, Baumrinde, besonders der Erlen.
4. *Sp. mycophilum* Lk. An trockenen grösseren Pilzen.
5. *Sp. fusco-album* Lk. (*Sp. oosporum* Ehrenbg.) An faulendem Holze und Rinden.

6. *Sp. fructigenum* Lk. (*Sp. macrosporum* Spr. *Aleurisma macrosporum* Lk. Obs. *Acrosporium fructigenum* Pers.) An Kirschen, Aprikosen und anderem Obst, häufig.

7. *Sp. Fungorum* Lk. An faulenden Pilzen.

8. *Sp. virescens* Lk. (*Dematium virescens* Pers. syn.) An der Rinde alter, faulender Bäume.

9. *Sp. bombacinum* Lk. (*Athelia bombacina* Pers.) Abgefallene Blätter dicht bedeckend.

Sprengel führt in der Flora von Halle (2. Aufl. S. 66) noch *Sporotrichum Pulveraria* Lk., eine sehr zweifelhafte Art, an.

39. *Acremonium* Lk.

1. *Acr. verticillatum* Lk. (*Mycogone verticillata* Spr.) An faulenden Tannenstämmen.

2. *Acr. alternatum* Lk. (*Mycogone alternata* Spr.) An vertrockneten Blättern.

40. *Trichothecium* Lk.

1. *Tr. roseum* Lk. (*Trichoderma roseum* Pers.) An faulenden Aesten, modernden Kräutern.

41. *Oidium* Lk.

1. *O. Fusicporioides* Fr. Am Grunde abgestorbener Kräuterstengel.

2. *O. monilioides* Lk. (*Oospora moniliformis* Wallr. *Acrosporium monilioides* Nees). An Grasblättern und Halmen.

42. *Acrothamnium* Nees v. Esenb.

1. *A. violaceum* Nees. (*Sporotrichum muscorum* Lk. *Himantia Rosae* Spr.) Zwischen Moos an Baumwurzeln.

43. *Peronospora* Corda.

1. *P. Chenopodii* Schldl. An den Blättern von *Chenopodium hybridum*.

2. *P. devastatrix* Casp. (*P. trifurcata* Ung. *Botrytis infestans* Montagn.) An den Blättern und Stengeln von *Solanum tuberosum*.

44. Stachylidium Lk.

1. *St. terrestre* Lk. (*St. candidum* Grev. *Botrytis terrestris* Pers.) Auf beschattetem Boden.

2. *St. agaricinum* Fr. (*Botrytis ramosa* var. g. Alb. u. Schw.) An faulenden Blätterschwämmen.

45. Penicillium Lk.

1. *P. glaucum* Lk. (*Botrytis glauca* Spr.) Ist der gewöhnlichste Schimmel auf Speisen, Früchten u. dergl.

46. Coremium Lk.

1. *C. vulgare* Corda. (*C. glaucum*, *candidum* und *citrinum* Lk. *Monilia Penicillus* Pers.) Auf faulenden Substanzen, Früchten u. s. w.

47. Aspergillus Micheli.

1. *A. glaucus* Lk. (*Mucor glaucus* L.) Auf verschiedenen faulenden oder in Zersetzung begriffenen Stoffen.

2. *A. roseus* Lk. (*Monilia rosea* Pers. *Acladium roseum* Ehrenbg. *Haplotrichum roseum* Corda). An feuchtem Papier, Tapeten, Leinwand u. dergl. Stoffen.

48. Botrytis Micheli.

1. *B. vulgaris* Fr. (*Polyactis vulgaris* Lk.) An faulenden Pflanzen, Früchten u. dergl.

2. *B. parasitica* Pers. (*B. nivea* Mart. *B. ramulosa* Lk.) An lebenden oder jüngst abgestorbenen Pflanzenstengeln, besonders an *Capsella Bursa pastoris*, daher mit *Uredo candida* leicht zu verwechseln. Sprengel (hal. ed. 2 p. 664) führt *Uredo candida* α . Pers. auch als Synonym zu dieser Species an.

3. *B. nigra* Lk. (*Virgaria nigra* Nees. *Sporotrichum nigrum* Fr.) An Stämmen, Rinden, abgefallenen Aesten.

4. *B. polyspora* Lk. (*Sporotrichum geochroum* Desmaz.) An modernden Zweigen, Holz u. s. w.

5. *B. sonchicola* Schldl. (*Polyactis Bonord.* *Tetradium* Schldl.) Auf Blättern von *Sonchus oleraceus*.

49. Verticillium Nees v. Esenb.

1. *V. allochrom Cord.* (*Botrytis allochroa Lk.*) An trockenen Kräuterstengeln.

50. Acladium Nees v. Esenb.

1. *A. conspersum Lk.* (*Sporotrichum conspersum Fr. Botrytis conspersa Spr.*) An faulenden Baumstämmen.

5. Tribus. Mucorini Fr. Schimmelpilze.

A. Rhacodiei.

51. Rhacodium Pers.

1. *Rh. cellare Pers.* (*Antennaria ciliaris Fr.*) In Kellern an Fässern und anderem Holzwerke.

52. Helminthosporium Lk.

1. *H. velutinum Lk.* (*Hypoxylon ciliare Bull.*) Ueberzieht abgestorbene, trockene Aeste verschiedener Sträucher und Bäume und findet sich fast das ganze Jahr hindurch.

2. *H. nanum Nees v. Esenb.* (*Nov. Act. IX. 243 Taf. 5 Fig. 15 B.*) An faulendem Holze.

3. *H. simplex Nees v. Esenb.* (*Nov. Act. IX. 241 Tab. V. Fig. 11*). An altem, abgestorbenem Weidenholze.

4. *H. macrocarpum Grev.* An dem Holze der Haselnuss und abgefallenen Aesten der Himbeere.

53. Cladosporium Lk.

1. *Cl. herbarum Lk.* (*Dematium herbarum Pers.*) An trockenen Kräutern, Stengeln, Blättern, Rinden u. a.

2. *Cl. epiphyllum Nees.* (*Dematium epiphyllum Pers.*) An trockenen Blättern.

3. *Cl. fasciculare Fr.* (*Helmisporium vesicarium Wallr.*) An trockenen Kräuterstengeln, besonders der Liliaceen.

4. *Cl. clavatum Schwabe flor. anhalt.* An trockenem festem Holze, besonders der Eichen.

54. Polythrincium Kunze.

1. *P. Trifolii Kunze.* Auf der untern Blattfläche von

Trifolium pratense, *alpestre* und *fragiferum*, oft in Gesellschaft mit *Sphaeria Trifolii*.

55. *Periconia* Pers.

1. *P. flavovirens* Alb. u. Schwein. (*Cephalotrichum flavovirens* Nees). Auf faulenden Blättern an sumfigen Orten.

2. *P. Stemonitis* Pers. (*P. subulata* Nees). An Holz, Aesten und Stengeln verschiedener Bäume und Sträucher.

56. *Stilbum* Tode.

1. *St. vulgare* Tode. An faulendem Holze von Buchen, Birken, Eichen, Tannen u. s. w.

2. *St. rigidum* Pers. in Uster. Annal. II. 31 Tab. 2 Fig. 2. An faulendem Holze fast das ganze Jahr hindurch.

3. *St. hirsutum* Hoffm. (*St. strigosum* Pers.) An faulenden Stämmen (Sprengel).

4. *St. piliforme* Pers. An moderndem Holze, Blättern und Stengeln, vom Herbste bis zum Frühjahr.

57. *Sporocybe* Fr.

1. *Sp. Resinae* Fr. Syst. (*Rhacodium Resinae* Fr. Obs. *Dematium Resinae* Lk.) An harzreichen Stämmen der Nadelhölzer.

58. *Ceratium* Alb. u. Schwein.

1. *C. hydroides* Alb. u. Schw. (*Isaria mucida* Pers. *Clavaria byssoides* Bull.) An faulenden Baumstämmen, besonders der Buchen, Weiden, Erlen und Tannen.

59. *Isaria* Pers.

1. *I. epiphylla* Pers. An trockenen Blättern von Buchen und Pappeln im Herbste, Winter und Frühjahr.

2. *I. clavata* Ditm. An abgestorbenen Buchenstämmen in schattigen Wäldern (Sprengel).

60. *Ascophora* Tode.

1. *A. Mucedo* L. (*Mucor Mucedo* Pers. zum Theil *M. ascophorus* Lk.) An modernden Vegetabilien.

61. Mucor Micheli.

1. **M. Mucedo** L. (*M. vulgaris* Mich.) Auf verschiedenen faulenden Stoffen, gemein.
2. **M. caninus** Pers. Auf trockenem, schimmeligem Hundekoth, besonders nach Regen.
3. **M. stolonifer** Ehrenb. (*Rhizopus nigricans* Ehrenb.) Auf faulenden Blättern, Stengeln, Aesten u. s. w., bisweilen auch auf *Sporotrichum* und anderen Schimmelarten schmarotzend.
4. **M. flavidus** Pers. (*M. stipite ramoso-racemato* Schmid. cum. fig.) An faulenden Pilzen, im Herbst.

62. Eurotium Lk.

1. **E. herbariorum** Lk. (*Mucor herbariorum* Web.) Auf modernden Pflanzen, besonders in Herbarien.

C. *Pilobolei* Cord.

63. Pilobolus Tode.

1. **P. crystallinus** Tode. (*Mucor urceolatus* Dicks.) Auf Mist von Pferden, Ziegen und anderen Thieren, bei feuchtem Wetter.

III. Ordnung. Dermatomyces, Hüllpilze.**6. Tribus. Sphaeriacei Richb., Schlauchlinge.**

(*Myelomyces* Nees zum Theil. *Pyrenomyces* Fr.)

A. *Sphaeronemeae*, Schorfpilze.

64. Depazea Fr.

1. **D. Fagicola** Fr. Auf fast trockenen Buchenblättern.
2. **D. Tremulaecola** DC. (*Xyloma concentricum* Ser. *Sphaeria macularis* Schm. u. Kunze). Auf lebenden Blättern von *Populus tremula*.
3. **D. Quercicola** Wallr. Auf trockenen Eichenblättern.
4. **D. Cornicola** DC. (*Ascochyta Corni* Lib.) Auf den Blättern von *Cornus sanguinea*.
5. **D. Aesculicola** Fr. Auf den Blättern der Rosskastanie.
6. **D. Salicicola** Fr. Auf Blättern verschiedener Weiden.

7. *D. Dianthi* Alb. u. Schw. (*Sphaeria Saponariae* DC. *Nemaspora epiphylla* DC.) An *Dianthus Carthusianorum*, *Saponaria officinalis* u. dergl.

8. *D. Lychnidis* Fr. Auf den Blättern von *Lychnis viscaria*.

9. *D. Convolvulicola* DC. Auf *Convolvulus sepium*.

10. *D. speirea* Cord. (*Perisporium speireum* Fr. *Sphaeria speirea* Fr.) An kranken und absterbenden Blättern verschiedener Kräuter.

11. *D. Aegopodii* Rabenh. (*Sphaeria Aegopodii* Pers.) An kranken Blättern von *Aegopodium Podagraria*.

12. *D. vagans* Fr. An verschiedenen krautartigen Pflanzen in vielen Formen vorkommend.

65. *Asteroma* DC.

1. *A. radiosum* Fr. (*Erysiphe radiosa* Fr. *Dothidea Rosae* Duby *Asteroma Rosae* Lib. *A. stellatum* Wallr.) An lebenden Rosenblättern.

2. *A. Padi* DC. (*Dothidea Padi* Spr. *Phlyctidium Padi* Wallr.) Auf der obern Fläche lebender Blätter von *Prunus Padus*.

66. *Ascochyta* Lib.

1. *A. Rosarum* Libert u. Link. Auf welken Blättern von *Rosa tomentosa*.

2. *A. Heraclei* Libert u. Link. Auf welken Blättern von *Heracleum Sphondylium*.

3. *A. Aceris* Libert u. Link. Auf trockenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus*.

4. *A. Fragariae* Lasch. An Blättern der Erdbeere.

5. *A. Atriplicis* Lasch. An Blättern von *Atriplex latifolium* und anderen Arten.

67. *Cytispora* Ehrenbg.

1. *C. chrysosperma* Fr. (*Nemaspora chrysosperma* Pers. *Hypoxylon cirrhatum* Bull.) An der Rinde der Pappeln.

2. *C. fugax* Fr. (*Variolaria fugax* Bull. *Sphaeria pustulata* Hoffm.) An trockenen Aesten der Weiden, Erlen, der Haselnuss u. a.

3. *C. betulina* Ehrenb. An abgestorbenen Aesten der Birke, im Herbste und Winter.

4. *C. leucosperma* Fr. (*Sphaeria cirrhata* Hoffm. *Nemaspora leucosperma* Pers. *N. Rosarum* Grev.) An trockenen Zweigen verschiedener Sträucher und Bäume.

5. *C. rubescens* Fr. An der Rinde von *Sorbus aucuparia* und *Prunus*-Arten, ziemlich häufig.

68. *Sphaeronema* Fr.

1. *Sph. aciculare* Fr. (*Sphaeria dubia* Tode). An Eichen, Kiefern- und Tannenholz.

2. *Sph. cylindricum* Fr. (*Sphaeria cylindrica* Tode). An faulendem Holze besonders der Weiden und Eichen.

3. *Sph. parabolicum* Fr. (*Sphaeria parabolica* Tode). An faulendem Holze.

4. *Sph. pyriforme* Fr. (*Sphaeria pyriformis* Pers.) An trockenem Eichenholze.

5. *Sph. truncatum* Fr. (*Sphaeria cylindrica* Alb. u. Schw.) An Tannen- und Fichtenholze.

6. *Sph. colliculosum* Fr. An entrindetem Tannenholze, nicht gerade selten.

7. *Sph. hemisphaericum* Fr. (*Sphaeria hemisphaerica* Alb. u. Schw.) An entrineten, festen Hölzern.

B. *Phacidiacei* Fr.

69. *Excipula* Fr.

1. *E. sphaeroides* Fr. (*Xyloma sphaeroides* Pers. *Phlyctidium sphaeroides* Wallr.) An abgefallenen Blättern von *Salix Caprea*.

2. *E. Vermicularia* Cord. (*Vermicularia hispida* Lib.) An faulenden Laub- und Nadelhölzern,

3. *E. strigosa* Cord. (*Vermicularia strigosa* Lib. *Peziza strigosa* β . *hysteriiformis* Fr.) An faulenden Stengeln verschiedener Kräuter.

4. *E. graminum* Cord. (*Vermicularia graminum* Lib. *Peziza strigosa* Fr.) Auf modernden Gräsern, vorzüglich auf Stengeln und Blättern.

5. *E. melanophaea* Fr. (*Peziza melanophaea* Kunze. *Phlyctidium melanophaeum* Wallr.) An Tannenzapfen.

6. **E. Rubi Fr.** (*Phlyctidium Rubi* Wallr.) An trockenen Zweigen von Rubus-Arten.

70. **Hysterium Fr.**

1. **H. pulicare Pers.** (*Hysterographium pulicare* Corda). An trockenem Holze und der Rinde alter Eichen, Birken, Erlen u. a.

2. **H. varium Fr.** An harten Hölzern, z. B. an Eichen und Buchen.

3. **H. lineare Fr.** (*H. angustatum* Pers.) An trockenen Aesten und Stämmen des Apfelbaumes.

4. **H. Fraxini Pers.** (*Sphaeria sulcata* Bolt.) An trockenen Aesten von Fraxinus.

5. **H. conigenum Moug. u. Nestl.** An trockenen Tannen- und Kiefernzapfen.

6. **H. quercinum Pers. Syn.** (*H. nigrum* Tode, *Triblidium quercinum* Pers. myc. *Cenangium quercinum* Fr. *Colpoma quercinum* Wallr.) An abgestorbenen Eichenästen.

7. **H. fagineum Schrad.** (*H. rugosum* α . *fagineum* Fr. *Tremella saligna* Alb. u. Schw.) An trockenen Buchenästen.

8. **H. Rubi Pers.** (*Schizoderma Rubi* Lk. *Hypoderma virgultorum* α . DC. An abgestorbenen, durren Aesten verschiedener Rubus-Arten.

9. **H. Pinastri Schrad.** (*Lophodermium Pinastri* Chevall. *Hypoderma Pinastri* DC.) Auf abgefallenen Nadeln von Pinus und Juniperus.

10. **H. Corni Kunze u. Schmidt.** An trockenen Zweigen von Cornus alba und C. mas.

11. **H. sulcatum Fr. Elench.** (*Sphaeria sulcata* Fr. Syst.) An abgestorbenen Zweigen verschiedener Bäume.

12. **H. foliicolum Fr.** (*Hypoderma Xylomoides* DC. *Xyloma hysterioides* Pers.) Auf abgestorbenen Blättern, besonders der Rosaceen.

13. **H. tumidum Fr.** Auf abgefallenen, faulenden Blättern der Buche und Birke, ziemlich häufig.

71. **Phacidium Fr.**

1. **Ph. coronatum Fr.** (*Ascobolus coronatus* Schum.

Xyloma pezizoides Pers. (*Peziza comitialis* Batsch.) Auf abgefallenen, trockenen Blättern verschiedener Laubbäume, besonders der Erlen, Pappeln, Buchen.

2. **Ph. repandum** Fr. (*Ph. herbarum* Duby. *Xyloma herbarum* Alb. u. Schw.) An Blättern, Blattstielen und Stengeln lebender Kräuter, besonders der Potentillen, Galium- und Cerastium-Arten. Zuerst von Bok bei Eisleben an Blättern der *Potentilla verna* gefunden, cfr. Sprengel mant. 2 p. 28.

3. **Ph. Pini** Fr. (*Xyloma Pini* Alb. u. Schw. *Hysterium valvatum* Nees). An abgestorbenen Zweigen der Kiefer und des Wachholderstrauches.

4. **Ph. seriatum** Fr. elench. (*Cenangium seriatum* Fr. syst. *Peziza truncatula* Rebent.) An Birkenrinde.

72. **Rhytisma** Fr.

1. **Rh. punctatum** Fr. (*Xyloma punctatum* Pers. *Placuntium punctatum* Ehrenbg.) An Blättern von *Acer Pseudoplatanus*.

2. **Rh. acerinum** Fr. (*Xyloma acerinum* Pers.) An den Blättern der Ahornarten.

3. **Rh. salicinum** Fr. (*Xyloma leucocreas* DC. *X. salicinum* Pers.) An den Blättern verschiedener Weiden.

C. Sphaeriacei genuini.

73. **Dothidea** Fr.

1. **D. Ribesia** Fr. (*Sphaeria Ribesia* Pers.) An abgestorbenen Stämmen und Aesten von *Ribes rubrum*.

2. **D. Sambuci** Fr. (*Sphaeria Sambuci* Pers.) An abgestorbenen Aesten von *Sambucus nigra*.

74. **Polystigma** Pers.

1. **P. fulvum** DC. (*Dothidea fulva* Fr. *Sphaeria ochracea* Wahlenbg.) An noch grünenden Blättern von *Prunus Padus*.

2. **P. rubrum** DC. (*Xyloma rubrum* Pers. *Dothidea rubra* Fr.) An noch grünenden Blättern von *Prunus domestica* und *Pr. spinosa*.

3. **P. typhinum** DC. (*Sphaeria typhina* Pers. *Dothidea typhina* Fr.) An den Halmen und Scheiden der Gräser.

4. **P. betulinum** Lk. (*Dothidea betulina* Fr. syst. *Xyloma betulinum* Fr. obs.) Auf grünenden und absterbenden Birkenblättern.

5. **P. Ulmi** Lk. (*Dothidea Ulmi* Fr. *Sphaeria Ulmi* Duval. *Xyloma sticticum* Mart.) Auf grünenden und absterbenden Blättern von *Ulmus campestris* u. *U. effusa*.

6. **P. Pteridis** Lk. (*Dothidea Pteridis* Fr. *Sphaeria Pteridis* Rebent.) An *Pteris aquilina*.

75. **Sphaeria** Haller.

1. **Sph. punctiformis** Pers. (*Sph. punctif. α. sparsa* Wallr.) An durren, abgefallenen Blättern verschiedener Laubbäume, besonders der Eichen und Linden.

2. **Sph. maculaeformis** Pers. (*Sph. punctif. β. aggregata* Wallr.) An den Blättern verschiedener Laubbäume. Diese Species ist schon von Sprengel hal. ed 1 p. 351 aufgeführt, in der zweiten Auflage der Flora aber wieder weggelassen.

3. **Sph. Hederae** Sowerb. (*Sph. punctiformis β. Hederae* Pers. *Sph. complanata* var. *δ.* DC.) An trockenen Blättern des Epheus.

4. **Sph. Robertiani** Rabenh. (*Dothidea Robertiani* Fr. *Sph. Geranii* Wallr.) An der obern Fläche und den Stielen der untern Blätter von *Geranium Robertianum*.

5. **Sph. alnea** Lk. (*Dothidea alnea* Fr. *Xyloma alneum* Pers.) Auf beiden Flächen noch lebender Blätter von *Alnus glutinosa*.

6. **Sph. Artocreas** Tode. An trockenen Blättern verschiedener Laubbäume, besonders der Eichen und Buchen.

7. **Sph. tubaeformis** Tode. An abgefallenen Blättern von Erlen, Birken, Buchen und anderen Laubbäumen.

8. **Sph. Gnomon** Tode. An abgefallenen, feuchtliegenden Blättern von *Corylus*.

9. **Sph. Doliolum** Pers. (*Cryptosphaeria Doliolum* Grev.) An trockenen Stengeln verschiedener, besonders grosser Kräuter.

10. *Sph. pulveracea* Pers. An Fichten und trockenem Buchen- und Eichenholze. Schon von Sprengel hal. ed 1 p. 351 angegeben, aber in der zweiten Auflage ohne Angabe des Grundes weggelassen.

11. *Sph. sanguinea* Sibth. (*Hypoxylon phoeniceum* Bull.) An entrindetem Holze.

12. *Sph. Resinae* Fr. (*Cytispora Resinae* Ehrenbg.) An Tannenharz.

13. *Sph. herbarum* Pers. An abgestorbenen Kräuterstengeln in verschiedenen Formen vorkommend.

14. *Sph. acuta* Hoffm. (*Cryptosphaeria acuta* Grev.) An abgestorbenen, trockenen Stengeln verschiedener Gewächse.

15. *Sph. Pulvis pyrius* Pers. An alten Brettern, trockenem, entrindetem Holze, Aesten und Stämmen verschiedener Bäume.

16. *Sph. spermoides* Hoffm. (*Sph. Granum* Flor. dan. *Sph. globularis* Batsch.) An faulendem Holze, alten mulmigen Stämmen.

17. *Sph. operculata* Pers. An faulendem Fichten- und Ellernholze. Obgleich Sprengel diese Species schon in der ersten Auflage der Halle'schen Flora S. 352 aufführt, so hat er sie doch in der zweiten Auflage ganz unerwähnt gelassen.

18. *Sph. pomiformis* Pers. An trockenem, morschem Holze, fast das ganze Jahr hindurch.

19. *Sph. mammaeformis* Pers. (*Sph. papillosa* Sow.) An faulendem, rindenlosem Holze, an Baumstöcken, Aesten.

20. *Sph. Bombarda* Batsch. (*Sph. clavata* DC. *Nemaspora glabra* Willd.) An faulenden Stämmen.

21. *Sph. rubella* Pers. (*Sph. porphyrogona* Tode.) An modernden, trockenen Stengeln verschiedener Kräuter.

22. *Sph. epicymatia* Wallr. Auf den Apothecien verschiedener Flechten, sehr selten. Wir sahen sie nur bei Eisleben.

23. *Sph. inquinans* Tode. (*Spilobolus inquinans* Lk.) An trockenen Aesten verschiedener Bäume und Sträucher.

24. *Sph. Xylostei* Pers. (*Sph. inquinans* β . *Xylostei* Pers. *Spilobolus Xylostei* Lk.) An kranken und abgestorbenen Aesten von *Lonicera Xylosteum*.

25. *Sph. Tiliae* Pers. (*Nemaspora Tiliae* Rebert.)
An abgestorbenen Lindenästen. Obgleich diese Species von Sprengel schon in der zweiten Mantisse der Halle'schen Flora S. 28 aufgeführt wird und bei Halle wirklich sehr häufig vorkommt, so ist sie doch unbegreiflicher Weise in der zweiten Auflage der Flora von Halle ganz weggelassen.
26. *Sph. pruinosa* Fr. An trockenen Eschenzweigen, fast das ganze Jahr hindurch.
27. *Sph. ditopa* Fr. (*Sph. alnea* Pers.) An abgestorbenen Ellernzweigen, sehr häufig.
28. *Sph. decedens* Fr. (*Sph. tessella* β . *decedens* Pers.) An trockenen Aesten von *Corylus*.
29. *Sph. anserina* Pers. Bildet an trockenem Holze blasse, schwärzliche Pusteln.
30. *Sph. crenata* Pers. (*Lophium crenatum* Fr.) An abgestorbenen, dürren Zweigen von *Prunus*-, *Cornus*-, *Fraxinus*-Arten.
31. *Sph. excipuliformis* Fr. An trockenen Aesten und dicker Stammrinde von *Acer* und *Fraxinus*.
32. *Sph. compressa* Pers. An entrindeten, festen Hölzern, das ganze Jahr hindurch.
33. *Sph. rostrata* Tode. An faulendem Birken- und Buchenholze z. B. an Pfählen. Diese Species wurde schon von Sprengel hal. ed. 1 p. 353 aufgeführt, aber in der zweiten Auflage stillschweigend übergangen.
34. *Sph. dryina* Pers. (*Sph. pilifera* Fr.) Auf Eichen-, Tannen- und Kiefernholz.
35. *Sph. lagenaria* Pers. Auf korkigen Pilzen, besonders Polyporen.
36. *Sph. macularis* Fr. Auf abgefallenen Blättern von *Populus tremula*, häufig.
37. *Sph. Trifolii* Pers. An den Blättern verschiedener Kleearten, im Herbst.
38. *Sph. Coryli* Batsch. (*Sph. fimbriata* var. β . Pers. *Sph. Gnomon* Schum.) An Blättern von *Corylus*.
39. *Sph. myriadea* DC. (*Sph. dendroides* Schweinitz). An trockenen, abgefallenen Eichenblättern.
40. *Sph. fimbriata* Pers. (*Sph. spiculosa* Batsch.) Auf noch grünenden Blättern der Hainbuche.

41. *Sph. bifrons* Pers. (*Depazea quercina* Fr.) Auf trockenen Eichenblättern.
42. *Sph. Graminis* Pers. Auf trockenen Blättern verschiedener Gräser, häufig.
43. *Sph. episphaerica* Tode. (*Sph. erythrococcos* Ehrenbg. *Lophium episphaericum* Ficinus). Auf *Sphaeria Stigma* schmarotzend.
44. *Sph. Peziza* Tode. An faulendem Holze, in hohlen Bäumen in verschiedenen Formen vorkommend.
45. *Sph. rimosa* Alb. u. Schw. An trockenen Halmen und Blattscheiden von *Phragmites communis*.
46. *Sph. filicina* Fr. (*Sph. Pteridis* Sow. nec Rebent. *Hysterium aquilinum* Schum.) An trockenen Stengeln von *Pteris aquilina*.
47. *Sph. Junci* Fr. (*Sph. striaeformis* β . *Junci* Alb. u. Schw.) An trockenen Halmen von *Juncus effusus*, *J. conglomeratus* und *J. glaucus*.
48. *Sph. striaeformis* Fr. An abgestorbenen Stengeln verschiedener Kräuter.
49. *Sph. Anethi* Pers. (*Sph. microscopica* Ehrh.) An trockenen Dillstengeln schwarze, mehrere Linien lange Streifen bildend.
50. *Sph. nebulosa* Pers. An trockenen Stengeln verschiedener Doldengewächse, *Solanum*-Arten und anderen Pflanzen.
51. *Sph. longissima* Pers. An Stämmen verschiedener Doldengewächse, meist sehr lange, schwarze Streifen bildend.
52. *Sph. exilis* Alb. u. Schw. An faulendem Pappelholze an feuchten Plätzen.
53. *Sph. pilosa* Pers. An trockenen Aesten und faulendem Holze, fast das ganze Jahr hindurch.
54. *Sph. hirsuta* Fr. An Fichten- und Tannenholze öfters mit *Sphaeria acinosa* Batsch untermischt, welche nach Rabenhorst zu ihr als Form gehört.
55. *Sph. biformis* Pers. An altem, faulendem Holze, an Erlenstämmen unter der Rinde (Sprengel).
56. *Sph. ovina* Pers. (*Sph. mucida* Fr. *Sph. melastoma* Rebent.) An faulenden Stämmen und Aesten.
57. *Sph. Rhacodium* Pers. An alten Rinden und Stämmen auf feuchten Plätzen.

58. *Sph. byssiseda* Tode. An faulenden Weidenzweigen, im Frühjahre.

59. *Sph. rosella* Alb. u. Schw. An faulendem Holze und Blättern in dichten, feuchten Wäldern (Sprengel).

60. *Sph. aurantia* Pers. An faulendem Holze und an Polyporen im Herbst beginnend, im nächsten Frühjahre und Sommer sich ausbildend.

61. *Sph. protracta* Pers. An abgestorbenen Aesten von *Acer campestre* in Längsreihen hervorbrechend.

62. *Sph. fissa* Pers. An abgestorbenen Rosenästen, im Frühjahre, nicht selten.

63. *Sph. elongata* Fr. (*Cucurbitaria elongata* Grev.) An abgestorbenen Zweigen von *Robinia Pseudacacia*.

64. *Sph. fuliginosa* Pers. An abgestorbenen Aesten, im Winter und Frühjahre.

65. *Sph. Berberidis* Pers. (*Sph. rufo-fusca* Fr.) An trockenen Zweigen von *Berberis*.

66. *Sph. Laburni* Pers. An erfrorenen Zweigen von *Cytisus Laburnum*.

67. *Sph. coccinea* Pers. (*Sph. decolorans* Schum.) An trockenen Aesten verschiedener Laubbäume, besonders an Buchen und Linden.

68. *Sph. cinnabarina* Tode. (*Sph. decolorans* Pers.) An trockenen Aesten verschiedener Laubbäume.

69. *Sph. quaternata* Pers. Unter der Rinde durrer Aeste der Buche, des Ahorns und anderer Laubbäume.

70. *Sph. conjuncta* Nees. Unter der Rinde an Zweigen von *Corylus*, im Winter und Frühjahre.

71. *Sph. coronata* Hoffm. An Aesten von *Crataegus*, bisweilen auch an *Cornus alba*.

72. *Sph. pulchella* Pers. (*Cryptosphaeria pulchella* Grev.) Unter der Rinde an den Stämmen und Aesten von *Prunus Cerasus* und *P. domestica*.

73. *Sph. Abietis* Fr. An Tannenrinde, fast das ganze Jahr hindurch.

74. *Sph. decorticans* Fr. Auf abgestorbenen Aesten von *Fagus silvatica*, *Sorbus aucuparia* und anderen.

75. *Sph. ciliata* Pers. An abgestorbenen Aesten verschiedener Laubbäume, besonders der Rüstern und Erlen.

76. **Sph. Radula Pers.** An abgestorbenen Eichenästen rundliche, niedergedrückte Pusteln bildend.

77. **Sph. leucostoma Pers.** (**Sph. Talus** var. **pileata** Tode). Unter der obern Rinde dürrer Aeste von *Prunus spinosa*, *P. Cerasus* und anderen Arten.

78. **Sph. nivea Hoffm.** (**Lichen rosaceus** Flor. Danic.) An der Rinde verschiedener Laubbäume, besonders der Birken, Pappeln, Weiden und Rüstern.

79. **Sph. ceratosperma Tode.** An dürrer Aesten von Rosen und Eichen, im Frühjahr und Herbst.

80. **Sph. ferruginea Pers.** An abgestorbenen, trockenen Stämmen verschiedener Laubbäume.

81. **Sph. Prunastri Pers.** An der Rinde dürrer Aeste der *Prunus*-Arten.

82. **Sph. lata Pers.** (**Sph. papillata** Hoffm. **Sph. fuliginosa** Sow.) An dürrer Holze, fast das ganze Jahr hindurch.

83. **Sph. spinosa Pers.** An altem Holze, entrindeten Aesten verschiedener Laubbäume.

84. **Sph. quercina Pers. Disp. Meth.** (**Sph. lignea** Pers. Syn.) An abgestorbenen Eichenästen unter der Rinde hervorbrechend.

85. **Sph. verrucaeformis Ehrh.** (**Sph. Avellanae** Pers.) An abgestorbenen Aesten der Buchen, Hainbuchen und anderer Laubbäume.

86. **Sph. favacea Fr.** (**Sph. verrucaeformis** γ. **concava** Alb. u. Schw. **Sph. grossa** Pers. **Sph. betuligna** Chevall.) An abgestorbenen Birkenästen.

87. **Sph. disciformis Hoffm.** (**Variolaria punctata** Bull.) An trockenen Aesten von Eichen und Buchen.

88. **Sph. Stigma Hoffm.** (**Stromatosphaeria Stigma** Grev. **Hypoxylon operculatum** Bull.) Unter der Rinde dürrer Aeste verschiedener Laubbäume, besonders des Weissdorns.

89. **Sph. bullata Ehrh.** (**Sph. depressa** Bolt. **Sph. Placenta** Tode). An kranken und trockenen Aesten von Weiden, Haseln u. dgl.

90. **Sph. deusta Hoffm.** (**Sph. versipellis** Tode. **Sph. maxima** Web. **Hypoxylon ustulatum** Bull.) Am Grunde alter Baumstämme.

91. *Sph. serpens* Pers. (*Sph. undulata* Schum. *Sph. crustacea* Sow.) An altem, morschem Holze, besonders an Weiden, Buchen, Ellern.

92. *Sph. rubiginosa* Pers. (*Sph. atropurpurea* Tode?) An altem, morschem Holze verschiedener Laubbäume.

93. *Sph. multiformis* Fr. (*Sph. rubiformis* γ . *baccata* Wallr. *Sph. granulosa* Sow. *Hypoxylon granulatum* Bull.) An abgestorbenen Stämmen und Aesten verschiedener Bäume.

94. *Sph. granulosa* Pers. (*Sph. multiformis* β . Fr. *Sph. mammaeformis* Wahlenbg.) An feuchtem Holze.

95. *Sph. fusca* Pers. (*Sph. Coryli* und *Sph. glomerata* DC. *Sph. fragiformis* Hoffm. *Hypoxylon glomeratum* Bull.) An dürrer Holz, Wurzeln, Rinden verschiedener Laubbäume.

96. *Sph. fragiformis* Pers. (*Sph. radians* Tode. *Lycoperdon variolosum* L. *Hypoxylon coccineum* Bull.) An alter Buchenrinde, seltener an Birken und anderen Bäumen.

97. *Sph. concentrica* Bolt. (*Sph. tunicata* Tode. *Lycoperdon atrum* Schaeff. *Valsa tuberosa* Scop.) An Stämmen verschiedener Laubbäume.

Ausser den hier aufgezählten Arten werden von Sprengel in der ersten Auflage der Flora mehrere genannt, welche in der zweiten Auflage mit Stillschweigen übergangen sind. So l. c. S. 348 *Sph. moriformis* und *Sph. rubiformis*, S. 349 *Sph. rosea* auf feuchter Erde hinter der Fasanerie einmal gefunden, *Sph. ochracea*, die zu *Sph. citrina* gehören möchte, *Sph. atropurpurea* Tode, *Sph. salicina* Pers., welche im Gebiete gewiss nicht fehlt, S. 352 *Sph. microstoma*, *Sph. tumida* und endlich *Sph. tentaculata* Batsch., zu denen noch aus Mant. 2 p. 28. *Sph. media* und die gewiss nicht fehlende *Sph. albicans* kommen.

76. *Hypoxylon* Bull.

1. *H. vulgare* Lk. (*Sphaeria Hypoxylon* Ehrh. *Clavaria Hypoxylon* L.) An alten faulenden Stämmen.

2. *H. polymorphum* Lk. (*Sphaeria polymorpha* Pers. *Clavaria digitata* Sibth.) An alten Baumwurzeln und Stämmen, besonders der Eichen, Erlen und Buchen.

3. *H. digitatum* Lk. (*Sphaeria digitata* Ehrh. *Clavaria digitata* L.) An faulendem, feucht liegendem Holze, Bretterzäunen z. B. im botanischen Garten zu Halle.

Hypoxylon bulbosum von Sprengel hal. ed. 1 p. 348 als *Sphaeria bulbosa* Pers. ohne Angabe des Stand- und Fundortes aufgeführt, ist in der zweiten Auflage gewiss mit Recht weggelassen.

77. *Poronia* Fr.

1. *P. punctata* Lk. (*Sphaeria Poronia* Pers. *Sph. punctata* Sow. *Sph. truncata* Bolt. *Peziza punctata* L.) Auf trockenem Kuh- und Pferdemist. Durch die weisse, schwarz getüpfelte Scheibe sehr in die Augen fallend und leicht kenntlich.

78. *Cordyceps* Fr.

1. *C. capitatus* Lk. (*Sphaeria capitata* Holmsk. *Sph. agariciformis* Bolt.) In Fichtenwäldern. In der Nähe der Fasanerie, aber äusserst selten (Sprengel).

2. *C. ophioglossoides* Lk. (*Sphaeria ophioglossoides* Ehrh. *Sph. radicata* DC. *Clavaria parasitica* Willd.) In Wäldern um Mansfeld (Junghuhn).

Cordyceps militaris Lk. (*Clavaria militaris* L. *Sphaeria militaris* Ehrh.) gewöhnlich auf todtten Insektenlarven vorkommend, wird im Gebiete gewiss nicht fehlen.

7. Tribus. *Lycoperdacei* Brongn.

(*Gasteromycetes* Fr. *Myxomycetes* Wallr.)

I. *Sclerotiaceae*.

A. *Perisporiacei*.

79. *Illosporium* Mart.

1. *I. roseum* Mart. (*Coccochloris rosea* Spr. *Palmella rosea* Lyngh. *Tubercularia rosea* Pers. *Lichen roseus* Schreb.) Auf Flechten schmarotzend.

80. *Chaetomium* Kunze.

1. *Ch. elatum* Kunze u. Schmidt. (*Conoplea elata* Spr.) An faulenden Blättern und Halmen verschiedener Gräser, Binsen und anderer Sumpfpflanzen, fast das ganze Jahr hindurch.

2. *Ch. depressum* Wallr. An trockenen Zweigen und feuchtem Tannenholze, im Herbste, nicht gerade selten.

3. *Ch. globosum* Kunze. An trockenen Stengeln verschiedener Pflanzen z. B. an Nelkenstengeln, hin und wieder.

81. *Perisporium* Fr.

1. *P. vulgare* Cord. (*Per. disseminatum* Fr. *Perisp. Arundinis* Desmaz. *Sphaeria disseminata* Fr.) An faulenden, vegetabilischen Stoffen, als Holz, Brettern, Stengeln, besonders an den Früchten der Cucurbitaceen, im Herbste und Winter.

2. *P. gramineum* Fr. (*Sclerotium gramineum* Fr.) An verwelkten Grasblättern, besonders von *Holcus lanatus*, im Frühjahr.

3. *P. betulinum* Fr. (*Sclerotium betulinum* Fr. *Peziza betulina* Alb. u. Schw.) An abgefallenen Birkenblättern, im Winter und Frühjahr.

4. *P. populinum* Wallr. (*Sclerotium populinum* Pers.) An beiden Flächen abgestorbener und abgefallener Pappelblätter, im Spätherbste und Frühjahr.

5. *P. acerinum* Wallr. An abgefallenen Blättern von *Acer Pseudoplatanus*, hin und wieder.

6. *P. alneum* Fr. An faulenden Ellernblättern, im Herbste und Winter.

7. *P. Fragariae* Wallr. An faulenden Blättern von *Fragaria virginiana*, hin und wieder in den Gärten.

82. *Erysibe* Rebert.

1. *E. fuliginea* Lk. (*E. Sanguisorbae* DC. *Erysiphe fuliginea* Fr. *Alphitomorpha fuliginea* Schldl. *Alphit. fumosa* Wallr.) Die Blätter und Stengel verschiedener Kräuter, besonders der *Veronica longifolia*, *spicata* und verwandter Arten, der *Sanguisorba*, *Poterium* und ähnliche weit und breit überziehend.

2. *E. macularis* Schldl. (*Alphitomorpha macularis* Wallr.) An Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen.

3. *E. tortilis* Lk. (*Alphitomorpha tortilis* Wallr.) An der untern Fläche der Blätter von *Cornus sanguinea*.

4. *E. holosericea* Lk. (*E. Astragali* DC. *Alphitomorpha holosericea* und *Alphit. sericea* Wallr.) An den Blättern von *Astragalus glycyphyllos*.

5. *E. communis* Lk. (*Alphitomorpha communis* Wallr.) An Blättern und Stengeln sehr vieler Pflanzen mit krautartigen Stengeln.

6. *E. guttata* Lk. (*Alphitomorpha guttata* Wallr.)

a) *Coryli* Lk. (*E. vagans* Biv. Bernh. *E. suffulta* Rebent.) An der untern Fläche der Blätter von *Corylus Avellana*.

b) *Betulae* Rabenh. (*E. Betulae* DC.) An der untern Blattfläche von *Betula*.

7. *E. bicornis* Lk. (*Alphitomorpha bicornis* Wallr.) Auf Ahornblättern.

8. *E. horridula* Rabenh. (*Alphitomorpha horridula* Wallr.)

a) *Asperifoliarum* Wallr. (*E. biocellaris* Ehrenbg. *Mucor Erysiphe* in *Symphyto* Leyss. flor. hal. ed. 2. p. 305). An sehr vielen *Asperifolien*.

b) *Cichoreacearum* Wallr. (*Alphitomorpha communis* ε. Wallr.) An verschiedenen *Cichoreaceen*, namentlich an *Cichorium Intybus*, *Scorzonera* u. *Tragopogon*.

c) *Spiraeacearum* Rabenh. (*Alphitomorpha horridula* γ. Wallr.) An *Spiräen*, *Potentillen* und *Geum urbanum*.

d) *Dryadearum* Rabenh. (*Alphitomorpha horridula* δ. Wallr.) An *Agrimonia*.

9. *E. adunca* Lk. (*Alphitomorpha adunca* Wallr.) An Blättern der Pappeln, Weiden, Rüstern und Rosen.

10. *E. penicillata* Lk. (*Alphitomorpha penicillata* Wallr.) An den Blättern verschiedener Bäume and Sträucher.

11. *E. myrtillina* Fr. (*Podosphaeria myrtillina* Kunze. *Sphaeria myrtillina* Schubert). Auf der Unterseite noch grünender Blätter von *Vaccinium Myrtillus* am Lindberge (Sprengel).

B. Sclerotiacei.

83. *Sclerotium* Tode.

1. *Scl. Clavus* DC. (*Spermoedia Clavus* Fr. *Sphaelia segetum* Leveillé). Ist der kranke, umgewandelte Grassame, also nur in den Aehren der Gräser und nach den Grasegattungen unterschieden. In Roggenähren als Mutterkorn bekannt.

2. **Scl. Pustula DC.** (*Scl. quercinum* Pers. *Scl. acerinum* Alb. u. Schw.) An abgefallenen Blättern verschiedener Laubbäume, besonders häufig an Eichen-, Buchen- und Hainbuchenblättern.

3. **Scl. nervale Fr.** (*Xyloma nervale* Alb. u. Schw. *Xyl. Trientalis* Fr.) Auf beiden Flächen faulender Blätter von *Alnus*, *Betula*, *Ulmus* und anderen Laubbäumen; bisweilen auch an den Blättern verschiedener krautartiger Gewächse.

4. **Scl. Brassicae Pers.** (*Perisporium Brassicae* Libert). An faulenden Blättern und Stielen von Kohl, Georginen und Lilien.

5. **Scl. durum Pers.** (*Sphaeria tuberosa* Sow.) An trockenen Stengeln, besonders der Doldengewächse, im Winter und Frühjahr, nicht selten.

6. **Scl. varium Pers.** (*Scler. ovatum* Schum. *Elvella Brassicae* Hoffm.) An den Stielen und Rippen des eingegrabenen Kohls.

7. **Scl. fungorum Pers.** Zwischen den Lamellen alter, faulender Blätterpilze, im Herbst.

8. **Scl. vaporariorum Alb. u. Schw.** In Gartenlohe, Loh- und Mistbeeten, vom Spätsommer bis zum Frühjahr.

9. **Scl. Semen Tode.** Auf faulenden Blättern, in und an Stengeln verschiedener Pflanzen, im Winter und Frühjahr.

b) **Brassicae Fr.** (*Sphaeria Brassicae* Bolt.) An Stengeln und Blättern von Kohl.

10. **Scl. complanatum Tode.** An faulenden Blättern und Blattstielen verschiedener Laubbäume.

11. **Scl. vulgatum Fr.** Auf faulenden Blättern, Düngerhaufen, überall gemein.

C. Tuberacei Fr.

84. **Rhizopogon Fr.**

1. **Rh. luteolus Fr.** (*Tuber obtextum* Spr. *Lycoperdon pertusum* Sow.) In trockenem, sandigem Boden der Nadelwälder, an der Dölauer Heide in der Nähe der ehemaligen Fasanerie, im Sommer, Herbst und Winter.

85. **Tuber Micheli.**

1. **T. cibarium Sibth.** (*Lycoperdon Tuber* L. *Aschion*

nigrum Wallr.) Wird von Schwabe bei Bernburg in lockerer Walderde angegeben.

86. **Hymenangium Klotzsch.**

1. *H. album* Kl. (*Rhizopogon albus* Fr. *Lycoperdon gibbosum* Dicks. *Tuber album* Bull.) In lockerer Heideerde bei Biskaborn unweit Mansfeld (Sprengel).

II. **Trichomycetes Rchb.**

A. **Myxogasteres Fr.**

87. **Spumaria Pers.**

1. *Sp. alba* DC. (*Sp. Mucilago* Nees. *Reticularia alba* Bull. *Mucilago alba* Bull.) An Gras, Blättern, Stielen u. s. w. auf schattigen Plätzen, in Wäldern.

88. **Aethalium Lk.**

1. *Aeth. septicum* Fr. (*Aeth. flavum* Grev. *Mucor septicus* L. *Mucor Mucilago* Scop.) Auf Moos, Gras, Rinden, in Mistbeeten und Lohhaufen schleimige, meist dottergelbe Massen von einigen Zollen bis fussgroßem Umfange bildend.

89. **Reticularia Bull.**

1. *R. umbrina* Fr. (*Mucor Lycogala* Bull. *Strongylium fuliginoides* Ditm. *Lycoperdon fuscum* Huds.) An alten Baumstrünken, im Sommer und Herbste.

90. **Lycogala Micheli.**

1. *L. epidendron* Fr. (*Lycoperdon pisiforme* L.) Auf alten Baumstämmen, besonders der Erlen.

2. *L. parietinum* Fr. (*Didymium parietinum* Schrad. *Licea bicolor* Pers.) An alten, mit Kalk getünchten Lehmwänden.

Was unter dem von Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle unerwähnt gelassenen *Lycogala flavum* bei Spr. mant. 1. p. 15 verstanden werden muss, ist schwer zu ermitteln (ob *Aethalium septicum* Fr.?)

91. **Arcyria Hill.**

1. *A. nutans* DC. (*A. flava* Pers. *Trichia nutans*

Bull. *Stemonitis amoena* Trentep.) An faulendem Holze und an Rinden, besonders von Tannen.

2. *A. cinerea* Pers. (*Trichia cinerea* Bull. *Stemonitis glauca* Trentep.) An faulendem Holze.

3. *A. incarnata* Pers. (*Stemonitis incarnata* Pers. in Gmel. syst.) An faulendem Holze, besonders der Tannen und Fichten.

4. *A. punicea* Pers. (*Trichia coccinea* Bull. *Stemonitis coccinea* Rth.) An faulem Holze, auf Baumsturzeln.

92. *Trichia* Hall.

1. *Tr. chrysosperma* DC. (*Tr. nitens* und *Tr. olivacea* Pers. *Stemonitis favoginea* Gmel. *Sphaerocarpus chrysospermus* Bull.) An altem, mulmigem Holze.

2. *Tr. nigripes* Pers. (*Tr. pyriformis* DC. *Sphaerocarpus pyriformis* Bull.) An faulendem Holze, abgefallenen und modernden Aesten, Blättern u. s. w. in Buchenwäldern.

3. *Tr. Neesiana* Cord. (*Tr. rubiformis* Nees). Bisher bloß auf faulenden Baumstämmen im Thiergarten des Hagens bei Allstedt beobachtet.

4. *Tr. clavata* Pers. (*Tr. citrina* Schumacher. *Tr. pyriformis* Sibth.) An faulenden Baumstämmen, besonders der Buchen.

5. *Tr. fallax* Pers. (*Sphaerocarpus ficoides* Bull. *Clathrus stipitatus* Schmidel). Auf modernden Stämmen in Wäldern.

6. *Tr. rubiformis* Pers. (*Tr. cinnabarina* Bull. *Stemonitis fasciculata* Gmel.) Auf faulendem Holze und Rinden, besonders an alten Weiden und Buchenstämmen.

93. *Perichaena* Fr.

1. *P. strobilina* Fr. (*Licea strobilina* Alb. und Schw.) Auf der innern Fläche der Schuppen von Tannenzapfen, fast das ganze Jahr hindurch.

94. *Dictydium* Schrad.

1. *D. umbilicatum* Schrad. (*D. cernuum* Nees. *Cribraria cernua* Pers. *Mucor cancellatus* Batsch).

An faulenden Stämmen, besonders der Fichten, Weiden, Pappeln und Buchen.

2. *D. venosum* Schrad. (*Cribraria venosa* Pers.) An faulenden Fichtenstämmen truppweise, im Sommer und Herbst.

95. *Stemonitis* Gleditsch.

1. *St. nuda*. (*St. fusca* Rth. *St. fasciculata* Pers. *Clathrus nudus* L. *Trichia nuda* Sow.) An faulenden Stämmen und Rinden, besonders an Buchen und Nadelholz.

2. *St. ferruginea* Ehrenbg. (*St. violacea* Schumach. *St. fasciculata* D C.) An faulem Holze, besonders der Nadelbäume.

3. *St. typhoides* DC. (*St. typhina* Pers. *Trichia typhoides* Bull. *Embolus pertusus* Batsch.) Auf faulendem Holze, im Herbst und Winter, meist häufig.

4. *St. obtusata* Fr. (*St. globosa* Schumach. *St. reticulata* Trentep.) An moderndem Holze, Moosen u. dergl., im Sommer und Herbst.

5. *St. Embolus*. (*St. ovata* Pers. Syn. *St. nigra* und *St. atrofusca* Pers. *Disp. meth. Mucor Embolus* L.) An moderndem Holze, besonders der Eichen und Fichten, fast das ganze Jahr hindurch.

96. *Cupularia* Lk.

1. *C. leucocephala* Lk. (*Craterium leucocephalum* Ditm. *Arcyria leucocephala* Hoffm.) An abgestorbenen Blättern, Stengeln u. dergl.

97. *Craterium* Trentepohl.

1. *Cr. pedunculatum* Trentep. (*Cr. vulgare* Ditm.) An modernden Blättern und Zweigen, besonders von Eichen, Roth- und Weissbuchen.

98. *Physarum* Pers.

1. *Ph. album* Fr. (*Lycogala minutum* Grev.) An modernden Blättern, Aesten, Rinden u. dergl.

2. *Ph. confluens* Pers. An feuchten, schattigen Orten auf faulendem Holze, an Rinden, Moosen, Fichtennadeln u. dergl.

3. **Ph. sinuosum** Fr. (*Angioridium sinuosum* Grev. *Physarum bivalve* Pers. *Reticularia sinuosa* Bull.) An abgefallenen Blättern, Stielen, Moosen u. dergl.

4. **Ph. conglobatum** Ditm. (*Lycoperdon Alni* Bjerkander). An Buchenholz und an feucht liegenden Rinden von Erlen und Pappeln.

5. **Ph. hyalinum** Pers. (*Ph. globuliferum* Auct.) An alten Stämmen truppweise.

6. **Ph. muscicola** Pers. An grösseren Moosen, besonders an Hypnum-Arten in feuchten Kiefernwäldern.

7. **Ph. Pini** Schum. (*Ph. nutans* Auct.) An faulenden Stämmen der Nadelhölzer.

8. **Ph. aureum** Pers. (*Ph. nutans* γ. *aureum* Fr.) An faulenden Stämmen auf fruchten Plätzen, im Herbste.

9. **Ph. nutans** Pers. (*Sphaerocarpus albus* Bull. *Trichia alba* DC.) An faulendem Holze sowohl der Laub- als Nadelbäume.

99. **Cionium** Lk.

1. **C. farinaceum** Lk. (*Didymium farinaceum* Schrad.) Auf trockenen Aesten, im Sommer und Herbste.

100. **Didymium** Schrad.

1. **D. cinereum** Fr. (*Physarum cinereum* Pers. *Trichia coerulea* Trentep. *Lycoperdon cinereum* Batsch.) An faulendem Holze und Rinden, im Sommer und Herbste.

2. **D. hemisphaericum** Fr. (*Physarum hemisphaericum* Chevall. *Reticularia hemisphaerica* Bull.) An Holz, Aesten und Blättern, welche an der Erde in schattigen Wäldern faulen. Bisher blos auf faulem Holze im Thiergarten des Hagens bei Allstedt beobachtet.

3. **D. farinaceum** Fr. nec Schrad. (*Physarum farinaceum* Pers.) An Blättern, Stielen, Moosen.

4. **D. nigripes** Fr. (*Physarum nigripes* Ditm.) An faulenden Blättern, Stielen, Moosen.

5. **D. herbarum** Fr. (*Licea stipitata* DC.) Auf lebenden Stielen und Blättern.

Ausser diesen wird von Sprengel hal. ed. 2 p. 647 noch *Didymium leucopus* Fr. an trockenen Eichenblättern angegeben, ob aber mit Recht?

101. Diderma Pers.

1. **D. contextum** Pers. obs. (*Physarum contextum* Pers. syn.) An feuchten, schattigen Orten auf trockenem Holze, Aesten, Kräutern. Zuerst nach Spr. mant. 2 p. 29 von Wallroth gefunden, in der zweiten Auflage der Flora von Halle aber von Sprengel wieder weggelassen.

2. **D. spumarioides** Fr. (*D. Spumariae* Spr.) Auf modernden Blättern, Zweigen und Moosen höckerige Ueberzüge bildend.

3. **D. globosum** Pers. (*Didymium globosum* Chevall.) An abgefallenen Blättern.

102. Leocarpus Lk.

1. **L. vernicosus** Lk. (*Diderma vernicosum* Pers. *Leangium vernicosum* Duby). An trockenen Blättern, Fichtennadeln, Zapfen, Aesten.

B. *Trichodermacei* Fr.

103. Aegerita Pers.

1. **A. candida** Pers. (*Tubercularia candida* Spr. *Sclerotium Aegerita* Hoffm.) Auf Holz und abgestorbenen Baumrinden in Sümpfen und an Bächen.

104. Trichoderma Pers.

1. **T. dubium** Alb. u. Schw. (*T. Pyrenium* Pers.) An faulenden Stämmen, besonders an Buchen. Obgleich diese Species nach Spreng. mant. 2 p. 29 schon von Wallroth an faulendem Buchenholze gefunden wurde, so hat sie Sprengel in der zweiten Auflage der Flora von Halle doch unerwähnt gelassen.

2. **T. viride** Pers. (*Sphaeria olivacea* Willd.) An abgefallenen Aesten, Blättern, Rinden, abgestorbenen Pilzen u. dergl.

C. *Trichogasteres* Fr.

105. Elaphomyces Nees.

1. **E. cervinus** Schldl. (*E. granulatus* Nees. *Scleroderma cervinum* Pers. *Lycoperdon cervinum* L.) In sandigen Wäldern anfangs in der Erde, später an die Oberfläche tretend. Am Rande der Dölauer Heide in der Nähe der ehemaligen Fasanerie (Sprengel).

106. Hyperrhiza Bosc.

1. *H. inquinans* Rabenh. (*Bullardia inquinans* Jungh.) Auf dem Schlosse zu Mansfeld der Thiergarten-
thür gegenüber (Junghuhn).

107. Polysaccum DC.

1. *P. Pisocarpium* Fr. (*Polys. arenarium* Cord. *Pisocarpium arenarium* Nees. *Pisolithus arenarius* Alb. u. Schw.) In sandigem Boden, auf sterilen Aeckern, Brachen und dergleichen Orten, sehr selten. Einmal in der Dölauer Heide gefunden, auf sonnigen, sandigen Feldern bei Crina, Mühlbeck und Raguhn (Sprengel), bei Dessau in den kleinen Fichten bei der kleinen Kienheide (Schwabe).

2. *P. turgidum* Fr. Im feuchten Sande in der Nähe von Flüssen. Nach Rabenhorst Deutschlands Krypt. I. S. 295 einmal (1837) bei Freiburg an der Unstrut von dem Pharmaceuten W. Foerster gefunden.

108. Scleroderma Pers.

1. *Scl. vulgare* Fr. (*Scl. aurantium* Pers. *Lycoperdon cervinum* Bolt. *Lycoperdon tessulatum* Schum.) Auf Angern, Wiesen, Aeckern und in Wäldern an bemoosten Stämmen, selten.

2. *Scl. Bovista* Fr. (*Lycoperdon defossum* Batsch. Cont. *Lycop. polyrrhizum* Batsch Elench.) Auf Brachen und sandigen Aeckern, sehr selten. Bei Dessau, aber auch dort selten.

3. *Scl. verrucosum* Pers. (*Lycoperdon verrucosum* Bull. *Lycop. spadiceum* Nees). Auf Angern, magern Wiesen, an Wegen, auf sandigem Boden, hin und wieder.

109. Tulostoma Pers.

1. *T. pedunculatum* Schwabe. (*T. mammosum* Fr. *T. brumale* DC. *Lycoperdon pedunculatum* L.) Auf festem Sandboden, steinigen Aeckern, an Lehmmauern.

110. Lycoperdon Tournef.

1. *L. pyriforme* Schaeff. (*Lycop. Bovista* δ . *pyriforme* Wahlenbg.) Auf faulenden Wurzeln und Stämmen in Laub- und Nadelwäldern.

2. **L. gemmatum** Batsch. (Lycop. verrucosum Rupp. Lycop. Proteus Bull.)

a) excipuliforme Scop. Auf Waldwiesen, Triften, an trockenen Hügeln u. s. w. gesellig.

b) perlatum Pers. In Laub-, besonders Buchenwäldern.

c) echinatum Pers. In Laub- und Nadelwäldern.

d) molle Pers. An schattigen Plätzen, in Wäldern, meist vereinzelt.

3. **L. Bovista** L. (L. giganteum Batsch. Bovista gigantea Nees). Auf Triften, grasigen Stellen, Wiesen, an grasigen Hügeln.

4. **L. caelatum** Bull. (L. Bovista Pers. Bovista caelata Lk.) Auf Grasplätzen, magern Viehweiden, trockenen Wiesen, in Hainen.

5. **L. pusillum** Batsch. (L. cepaeforme Bull. Bovista pusilla Pers.) Auf Brachen, sterilen Aesten nach der Ernte, magern Triften (Sprengel). Zuerst von Wallroth bei Rossleben gefunden.

111. **Bovista** Fr.

1. **B. plumbea** Pers. (Lycoperdon arrhizum Batsch. Sackea plumbea Rostkov.) Auf Triften, Angern, trockenen Wiesen.

2. **B. nigrescens** Pers. (Lycoperdon nigrescens Wahlenbg. Sackea nigrescens Rostkov.) Auf Grasplätzen und Bergwiesen.

112. **Geaster** Michel.

1. **G. hygrometricus** Pers. (G. vulgaris Corda). An sandigen Hügeln, in Nadelwaldungen. Nur bei Dessau, aber daselbst im Georgengarten bisweilen sehr häufig.

2. **G. rufescens** Fr. (Lycoperdon stellatum L. Flor. suec.) In Nadelwaldungen an der Erde. Nach Spr. mant. 1 p. 15 zuerst vom Pharmaceuten Schwie in einem schattigen feuchten Graben in der Nähe der Fasanerie bei Nietleben gefunden; in der zweiten Auflage der Flora von Halle S. 642 sagt Sprengel nur, dass er in Fichtenwäldern vorkomme.

3. **G. striatus** Fr. (Geastrum coronatum Pers. β.) In Nadelwäldern und an Bergabhängen auf dürrem, unfrucht-

barem Boden. Sprengel gibt (hal. ed. 2 p. 641) diesen seltenen Pilz nur im Allgemeinen in Heidegegenden als zerstreut vorkommend an; wir fanden ihn bisher nur am Donnersberge unweit Kröllwitz.

4. *G. fornicatus* Fr. (*Geastrum quadrifidum* DC. *Lycoperdon fornicatum* Huds.) Obgleich dieser Pilz schon von den ältern Floristen der Halle'schen Gegend angegeben wird, so gehört er doch zu den seltensten Arten und ist in der letzten Bearbeitung der Halle'schen Flora von Sprengel nicht wieder erwähnt. Zuerst führt ihn Buxbaum an und beschreibt ihn (S. 203) unter dem Namen *Lycoperdon basi quadrifida* als neue Art, bildet ihn auch ab, vermag aber den speziellen Fundort nicht anzugeben; darauf erwähnt ihn Leysser in der zweiten Auflage der Flora S. 304 als *Lycoperdon stellatum* β ., nach welchem er in Halle in einem Garten des Strohhofes gefunden sei und endlich gibt ihn Sprengel in der ersten Auflage der Flora S. 357 als im Galgthörschen Schiessgraben und im Funk'schen Garten vorkommend an. In jüngster Zeit ist dieser Pilz im Amtsgarten in Giebichenstein gefunden.

III. *Angiogasteres* Fr.

A. *Carpobolei* Fr.

113. *Sphaerobolus* Tode.

1. *Sph. Carpobolus*. (*Sph. stellatus* Tode. *Lycoperdon Carpobolus* L.) Auf moderndem Holze, an Aesten, holzigen Pflanzenstengeln.

B. *Nidulariacei* Fr.

114. *Nidularia* Bull.

1. *N. corrugata* Wallr. An moderndem Stroh in Schafkoth in Thüringen um Freiburg (Wallroth).

115. *Cyathus* Hall.

1. *C. scutellaris* Rth. (*Nidularia scutellaris* Fr.) An faulendem Holze, abgefallenen Zweigen. Nach Schwabe bei Dessau an Brückenpfeilern.

2. *C. Crucibulum* Hoffm. (*Nidularia Crucibulum* Fr.) An faulenden, feucht liegenden Brettern, Balken, Pfosten und dergleichen.

3. **C. Olla Pers.** (*Nidularia vernicosa* Bull.) An altem Holze, an Stämmen, Aesten z. B. in der Dölauer Heide.

4. **C. striatus Juss.** (*Nidularia striata* Bull.) Auf lockerer Walderde und humusreichem Boden in Wäldern und Baumgärten unter faulenden Blättern z. B. im botanischen Garten zu Halle.

C. Phalloideae Fr.

116. **Phallus Mich.**

1. **Ph. impudicus L.** (*Ph. volvatus* Batsch. *Ph. vulgaris* Michel.) Auf sandigem oder etwas lehmhaltigem Boden, auf Grasplätzen in und an Wäldern, in Hecken, sehr selten. Wird von Leysser (hal. ed. 2 p. 301) in den Wäldern bei Seben und Gutenberg als sehr selten vorkommend angegeben. Wir sahen ihn nur einmal im Mittelholze, ebenso in den Wäldern bei Mühlbeck unweit Bitterfeld und im Hagen bei Allstedt. Nach Schwabe ist er bei Dessau auf Luisium häufiger.

9. Tribus. *Hymenomyces* Fr.

A. *Tremellini*.

117. **Tremella Dill.**

1. **T. sarcoides Wither.** (*Trem. amethystea* Bull. *Helvella sarcoides* Dicks.) An faulenden Stämmen, abgefallenen Zweigen in Wäldern.

2. **T. mesenterica Retz.** (*T. chrysocoma* Bull. *T. auriformis* Hoffm.) An trockenen, feuchtliegenden Zweigen verschiedener Laubbäume.

3. **T. lutescens Pers.** (*T. mesenterica* Bull.) An trockenen, abgefallenen Zweigen verschiedener Laubbäume.

4. **T. frondosa Fr.** (*T. quercina* Poll.) An alten Stämmen von Eichen und Buchen. Von Junghuhn um Möllendorf und Neu-Asseburg entdeckt.

5. **T. fimbriata Pers.** (*T. verticalis* Bull.) An alten Stämmen und abgestorbenen Aesten, besonders an Erlen.

118. **Exidia Fr.**

1. **E. glandulosa Fr.** (*Tremella glandulosa* Bull. *Tr. spiculosa* Pers.) An alten Baumstrünken und Aesten, besonders von Erlen.

2. **E. Auricula Judae Fr.** (*Tremella Auricula Judae L.*) An alten Stämmen von *Sambucus nigra*, selten.

B. **Clavariaceae Fr.**

119. Pistillaria Fr.

1. **P. pusilla Fr.** (*Clavaria pusilla Pers.*) Auf trockenen Blättern, besonders der Birken.

2. **P. quisquiliaris Fr.** (*P. obtusa Duby*). An abgestorbener *Pteris aquilina*, hin und wieder.

3. **P. muscicola Fr.** (*Clavaria muscicola Pers. Cl. uliginosa Wallr. ann. Bot. p. 141 sec. Kunze*). An sumpfigen Stellen zwischen *Stellaria uliginosa* bei Schmon am heiligen Brunnen.

120. Typhula Fr.

1. **T. erythropus Fr.** (*Clavaria erythropus Pers.*) An Blättern und Stengeln.

2. **T. gyrans Fr.** (*Clavaria gyrans Batsch. Cl. setipes Grev.*) Auf faulenden Blättern und Stielen.

121. Calocera Fr.

1. **C. cornea Fr.** (*Clavaria cornea Pers.*) In den Ritzen der Stämme verschiedener Laubbäume.

2. **C. viscosa Fr.** (*Clavaria viscosa Pers.*) In Nadelwäldungen kleine Rasen bildend.

122. Clavaria Vaill.

1. **Cl. juncea Fr.** (*Clav. pilosa* und *Cl. virgultorum Pers.*) In schattigen Buchenwäldern zwischen modernden Blättern.

2. **Cl. pistillaris L.** In Buchenwäldern auf Lehm- und kalkhaltigem Boden, hin und wieder. Bei Schmon häufiger.

3. **Cl. fragilis Pers.** (*Cl. eburnea Pers.*) Auf Gras- und Heideplätzen, in Wäldern.

4. **Cl. argillacea Pers. Comm.** (*Clav. ericetorum Pers. Syn.*) Dieser Pilz wird von Sprengel in der ersten Mantissee S. 24 unter dem Namen *Clav. ericetorum* als in der Dölauer Heide vorkommend angegeben, in der zweiten Auflage der Flora von Halle aber mit Stillschweigen übergangen, obgleich er sich wirklich an sandigen Stellen der

Dölauer Heide findet und noch in jüngster Zeit daselbst beobachtet ist.

5. *Cl. inaequalis* Müller. (*Clav. angustata* Pers.) In Wäldern unter Moosen (Sprengel).

6. *Cl. fusiformis* Sowerb. (*Clav. pistillaris* Bolt.) Auf Grasplätzen, besonders am Saume der Wälder.

7. *Cl. crispula* Fr. (*Clav. decurrens* Pers. *Clav. muscoides* Bull. *Clav. canaliculata* Ehrenbg.) Zwischen Moos am Grunde alter Baumstämme, besonders der Eichen und Buchen.

8. *Cl. apiculata* Fr. (*Clav. ochraceo-virens* Jungh.) Bisher blos von Junghuhn in Nadelwäldungen bei Möllendorf unweit Mansfeld beobachtet.

9. *Cl. stricta* Pers. (*Clav. pallida* Schaeff. *Merisma strictum* Spreng.) Auf modernden Baumstrünken.

10. *Cl. abietina* Pers. In Nadelwäldern, vom Sommer bis zum Spätherbste, hin und wieder.

11. *Cl. rugosa* Bull. (*Clav. elegans* Bolt. *Clav. coralloides* Sow. *Clav. laciniata* Schaeff.) In Wäldern, Baumgärten, auf feuchten Grasplätzen.

12. *Cl. cristata* Pers. (*Clav. albida* Schaeff. *Ramaria cristata* Holmsk.) In Nadel- und Laubwäldern an Wegen und auf Waldwiesen, früher auch im botanischen Garten zu Halle.

b) *trichopus* Pers. In Wäldern, besonders im Ziegelroder Forste.

13. *Cl. coralloides* L. (*Ramaria coralloides alba* Holmsk. *Merisma coralloides* Spreng.) Auf feuchten Waldplätzen, selten.

14. *Cl. muscoides* L. (*Clav. corniculata* Schaeff. *Clav. furcata* Pers.) Auf feuchten und schattigen Gras- und Moosplätzen, Wiesen. Nach Schwabe bei Dessau im Georgengarten, Sieglitzenberg, Oranienbaum.

15. *Cl. fastigiata* L. (*Clav. pratensis* Pers.) Auf feuchten und schattigen Gras- und Moosplätzen.

16. *Cl. helveola* Pers. (*Clav. teres* Baumg.) Auf dem trockenen, begras'ten Westabhange des Galgenberges bei Halle.

17. *Cl. amethystina* Bull. (*Clav. purpurea* Schaeff. *Ramaria amethystina* Holmsk.) An bewaldeten,

etwas feuchten Bergen, magern Bergwiesen, auf Heideboden bei Dessau, Lingenau und Oranienbaum.

18. **Cl. flava Pers.** (*Merisma flavum* Spreng.) In Nadel- und Laubwäldern.

Clavaria Botrytis Pers., welche in Laub- und gemischten Wäldern auf der Erde zwischen Moos und Gras wächst, fehlt im Gebiete gewiss nicht.

123. **Geoglossum Pers.**

1. **G. hirsutum Pers.** (*Clavaria atra* Schrad.) Auf sumpfigen moorigen Wiesen. Auf Waldwiesen an der Dölauer Heide, aber selten (Sprengel), bei Dessau im Köthenschen Brambog (Schwabe).

2. **G. ophioglossoides.** (*Geogl. glabrum* Pers. *Clavaria ophioglossoides* L.) Auf Grasplätzen bei Dessau im Georgengarten (Schwabe).

3. **G. viride Pers.** (*Geogl. glutinosum* Nees. *Clavaria viridis* Schrad. *Leotia geoglossoides* Cord.) An schattigen, feuchten Waldplätzen. Wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 625) im Pfarrholze bei Löbejün angegeben. Da dasselbe aber seit etwa 20 Jahren ausgerodet ist, so kann sich dieser Pilz dort natürlicher Weise nicht mehr finden und ist an andern Stellen aufzusuchen, so wie er schon von Wallroth (Ann. bot. p. 154) an schattigen Wegen auf nackter Erde im Rosslebener Forste, auf dem Klapperbornswege gefunden wurde.

124. **Spathularia Pers.**

1. **Sp. flavida Pers.** (*Spathulea flavida* Fr.) In schattigen Wäldern zwischen Moos und Blättern. Ueber das Vorkommen dieses Pilzes gilt dasselbe, was von *Geoglossum viride* gesagt ist.

125. **Sparassis Fr.**

1. **Sp. crispa Fr.** (*Clavaria crispa* Wulf. *Elvella ramosa* Schaeff. *Thelephora frondosa* Pers.) In Nadelwaldungen auf trockenem oder wenig feuchtem Sandboden. In der Dölauer Heide selten, bei Dessau in der Oranienburger Heide und bei Lingenau. — Nach Friedrich von Strauss (cfr. Regensb. botanische Zeitung Jahrgang 1850, besondere Beilage S. 5) soll diese Art nur auf kalkigem Grunde vorkommen, aber sowohl an den angegebenen

Fundorten der Halle'schen Flor, als auch bei Berlin, wo sie im Thiergarten ziemlich häufig vorkommt, wächst sie auf Sandboden.

C. Helvellacei Fr.

126. *Stictis* Pers.

1. *St. radiata* Pers. (*Sphaerobolus rosaceus* Tode. *Peziza aecidioides* Nees. *Lycoperdon radiatum* L.) An der Rinde und dem Holze abgestorbener Aeste und Stämme verschiedener Laub- und Nadelbäume, besonders von *Prunus spinosa* und *Pirus communis*.

2. *St. Lecanora* Fr. (*Peziza Lecanora* Kunze und Schmidt). An abgestorbenen Weidenstämmen.

127. *Tympanis* Tode.

1. *T. conspersa* Fr. (*Peziza sphaeroides* Rth. *Pez. populnea* Alb. u. Schw.) An trockenen und abgestorbenen Aesten verschiedener Laubbäume, besonders von *Sorbus aucuparia*, *Pirus*-Arten, Erlen u. s. w

2. *T. cupularis* Wallr. (*Sphaeria cupularis* Pers. *Sphaer. Pruni* Schumach. *Sphaer. Cucurbitula b. nigrescens* Tode). An trockenen Zweigen verschiedener Laubbäume, besonders von Rüstern, Hainbuchen, Linden und Weiden.

3. *T. Frangulae* Fr. (*Peziza Frangulae* Pers. *Sphaeria versiformis* (var. *Rhamni*) Alb. u. Schw.) An abgestorbenen, trockenen Aesten von *Rhamnus Frangula*.

128. *Solenia* Pers.

1. *S. candida* Hoffm. Auf faulendem Buchenholze, hin und wieder in grosser Anzahl.

2. *S. fasciculata* Pers. (*Sol. candida* Mougéot und Nestl. exsicc.) An faulendem Birken- und Fichtenholze.

3. *S. ochracea* Hoffm. (*Peziza Hoffmanni* Spreng.) Auf faulendem Holze von Laub- und Nadelbäumen, aber besonders in alten, hohlen Obstbäumen, fast das ganze Jahr hindurch.

129. *Bulgaria* Fr.

1. *B. sarcoides* Fr. (*Peziza sarcoides* Pers. P.

carnosa Vahl). An alten faulenden Stämmen der Laubhölzer.

2. *B. inquinans* Fr. (*Ascobolus inquinans* Nees. *Peziza inquinans* Pers.) An abgestorbenem Buchen- und Eichenholze.

130. *Ascobolus* Pers.

1. *A. glaber* Pers. An schattigen Orten auf Kuhmist, besonders im Herbst, nicht selten.

2. *A. furfuraceus* Pers. (*Peziza stercoraria* Bull. *Pez. fusca* Bolt.) In Wäldern und auf Wiesen auf Kuhmist.

131. *Lecanidion* Endl.

1. *L. atratum*. (*Lichen atratus* Hedw. *Patellaria atrata* Fr. *Peziza atrata* Wahlenbg.) An faulendem Holze und Rinden verschiedener Bäume, besonders an Linden und Weiden.

132. *Peziza* Dill.

1. *Helotium* Pers.

1. *P. aurea* Fr. (*Helotium aureum* Pers.) An faulendem Nadelholze und Rinden. Obgleich von Sprengel in der ersten Auflage der Flora S. 382 an abgefallenen Zweigen als häufig vorkommend angegeben, ist sie in der zweiten Auflage doch ganz weggelassen.

2. *Phiala* Fr.

2. *P. compressa* Pers. Auf trockenem, festem und cariösem Holze verschiedener Laubbäume, fast das ganze Jahr hindurch.

3. *P. melaxantha* Fr. (*Pez. xanthomela* β . *epixyla* Alb. u. Schw. Consp. *Pez. leucomela* β . *xanthomela* Schw. Syn.) An morschem, trockenem Holze, im Winter und Frühjahr.

4. *P. cinerea* Batsch. (*Pez. callosa* Bull.) An faulendem Holze, Aesten u. s. w. in feuchten Wäldern.

5. *P. olivacea* Batsch. An faulenden Eichenstämmen, im Herbst, mit gelblicher und gelbgrünlicher Farbe vorkommend.

6. *P. chrysocoma* Bull. (*Pez. aurea* Pers. *Pez. subplana* Schum. *Bulgaria chrysocoma* Sommerf.)

An faulendem Holze, öfters in Gesellschaft von *Dacryomyces*, fast das ganze Jahr hindurch.

7. **P. epiphylla Pers.** An abgefallenen, faulenden Blättern verschiedener Laubbäume, besonders von Buchen und Birken. Sprengel führt diese Art schon in der ersten Mantissee zur Halle'schen Flora S. 25 auf, erwähnt sie aber in der zweiten Auflage der Flora nicht wieder.

8. **P. faginea Pers.** An alten, auf der Erde faulenden Perikarprien von Buchenfrüchten, nicht selten. Schon in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 383 von Sprengel erwähnt, ist sie in der zweiten wieder weggelassen.

9. **P. herbarum Pers.** An trockenen Kräuterstengeln, besonders von Urticeen, Compositen und Rosaceen.

10. **P. discolor Fr.** (*Octospora discolor* Hedw.) Nach Sprengel (hal. ed. 2 p. 636) an Baumrinden am Petersberge.

11. **P. ferruginea Schum.** An alten Eichenstämmen. Der folgenden ähnlich, aber schon durch den Habitus und dem Standorte zu unterscheiden.

12. **P. lenticularis Pers.** (*P. nigripes* Spr. *Helotium nigripes* Schum. *Octospora citrina* Flor. dan.) An alten Stämmen und abgefallenen Zweigen, besonders von Buchen.

13. **P. pallescens Pers.** (*P. citrina* Sow. *Pez. lenticularis* Hoffm.) In schattigen, feuchten Wäldern an faulenden Stämmen z. B. im Hagen bei Allstedt.

14. **P. citrina Batsch.** (*Octospora citrina* Hedw. *Pez. cyathoidea* L.) An faulenden Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders von Pappeln, Erlen und Eichen.

15. **P. aeruginosa Pers.** (*Helvella aeruginosa* Flor. dan.) An faulendem Holze, besonders von Eichen, Birken und anderen.

16. **P. cyathoidea Bull.** (*Octospora albidula* Hedw. *Elvella infundibuliformis* Scop.) An abgestorbenen, modernden, trockenen Stengeln grösserer Kräuter.

17. **P. scutula Pers.** (*P. hypocrateriformis* Kunze. *P. herbarum* Nees). An abgestorbenen Kräuterstengeln z. B. im botanischen Garten zu Halle.

18. **P. Persoonii Moug.** (*Pez. Equiseti* Fr. *Lycoperdon Equiseti* Hoffm.) Bei Lettin auf *Equisetum trachyodon* A. Br. alljährlich und häufig.

19. **P. coronata** Bull. (*P. denticulata* Flor. dan. *P. subulata* Schum. *P. radiata* Pers.) An trockenen Stengeln grösserer Kräuter, an abgefallenen Zweigen.

20. **P. lutescens** Alb. u. Schwein. (*Octospora lutescens* Hedw.) An faulenden Tannenzweigen, im Herbst.

21. **P. fructigena** Bull. (*Helotium flavescens* Pers. *Peziza virgultorum* Web.) An trockenen Früchten und Zweigen, besonders der Amentaceen, aber auch an Tannenzapfen, fast das ganze Jahr hindurch.

3. *Lachnum* Retz.

22. **P. Lonicerae** Alb. u. Schwein. An trockenen Aesten von *Rubus fruticosus* und *Corylus*.

23. **P. pinicola** Rebert. (*Phacidium fibrosum* Fr.) An der Rinde von *Pinus silvestris*.

24. **P. sanguinea** Pers. An trockenen Aesten von Tannen, Eichen, Buchen und Birnbäumen. Schon von Sprengel in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 384 angegeben, in der zweiten Auflage der Flora aber wieder unerwähnt gelassen.

25. **P. lateritia** Pers. (*Pez. olivacea* Spr. mant. 2 p. 30). An faulenden Buchenstämmen bei Rossleben.

26. **P. fusca** Pers. (*Pez. Pruni Avium* Pers. Obs.) An trockenen, abgefallenen Zweigen von Erlen, Pappeln, Weiden und anderen Bäumen.

27. **P. caesia** Pers. syn. (*P. lichenoides* Pers. icon.) An abgefallenen, feucht liegenden Aesten und Holzspänen von Buchen, Eichen und anderen Laubbäumen.

28. **P. anomala** Pers. Obs. (*Pez. rugosa* Sow. *Pez. stipitata* Pers. Myc. europ.) An trockenen, abgefallenen Zweigen, fast das ganze Jahr hindurch.

29. **P. Arundinis** Fr. An trockenen Halmen von *Phragmites communis* (Schwabe).

30. **P. villosa** Pers. syn. (*Pez. Sclerotium* Pers. obs. *P. granuliformis* Pers. syn.) An trockenen, modernen Kräuterstengeln und Blättern.

31. **P. Nidulus** Pers. An trockenen Kräuterstengeln, besonders von *Convallaria multiflora*, im Winter und Frühjahr.

32. **P. varicolor** Fr. (*Pez. albo-lutea* Pers.) An faulem Holze, häufig und fast das ganze Jahr hindurch.

33. **P. hispidula** Schrad. (Pez. strigosa β . Pers.) An abgestorbenen, auf feuchter Erde liegenden Zweigen, Holzspänen.

34. **P. corticalis** Pers. (Pez. granulæformis Schum.) Auf harter, abgestorbener Rinde, z. B. von Pappeln, Eichen.

35. **P. tumida** Pers. An alten Weinreben, nicht häufig, bei Dessau (Schwabe).

36. **P. caulicola** Fr. (Pez. albo-marginata Schum.) An trockenen Kräuterstengeln.

37. **P. clandestina** Bull. An abgefallenen Zweigen von Rubus-Arten, Sambucus, Lonicera. Dieser von Sprengel schon in der ersten Mantissee S. 26 erwähnte Pilz findet sich in der zweiten Auflage der Flora von Halle nicht wieder.

38. **P. cerina** Pers. (Pez. biformis Fl. dan. Pez. bicolor Schum.) An faulenden Stämmen von Pappeln, Eschen und Eichen.

39. **P. bicolor** Bull. An trockenen Zweigen von Eichen, Kreuz- und Weissdorn und andern ähnlichen harten Hölzern.

40. **P. virginea** Batsch. (Pez. nivea Sow.) An faulenden Blättern, Aesten, Rinden, Hainbuchen.

41. **P. calycina** Schum. (P. calyciformis Willd.) An abgestorbenen Aesten von Fichten, im Herbst und Frühjahr, ziemlich verbreitet.

42. **P. stercorea** Pers. (Pez. equina Flor. dan. Octospora scutellata Hedw.) Auf fettem Boden, Kuh- und Pferdemist (Schwabe).

43. **P. setosa** Nees. (Pez. stercoraria epixyla Alb. u. Schw.) An faulenden Baumstrünken.

44. **P. livida** Schum. (Pez. scutellata Batsch. Pez. fasciculatae var. Pers.) An faulenden Stämmen und Stöcken, besonders von Pappeln und Weiden, vom Herbst bis zum Frühjahr.

45. **P. scutellata** L. (Pez. ciliata Hoffm.) Auf faulendem, feucht liegendem Holze in Wäldern und Gärten. Obgleich dieser Pilz schon von Wallroth (ann. bot. p. 143) als an faulem Holze im Mühlthale im Ziegelroder Forste angegeben ist, so hat ihn Sprengel doch unerwähnt gelassen. Er kommt auch im botanischen Garten zu Halle vor.

46. **P. hemisphaerica** Web. (P. Labellum Bull.) Auf feuchter Erde oder auf faulendem, von Erde zum Theil bedecktem Holze und Zweigen in Laubwäldern.

47. **P. nigrella Pers.** (Pez. nigra Schum. Elvella hemisphaerica Wulf.) Auf feuchter Erde zwischen Moos in Nadelwäldungen bei Dessau (Schwabe).

48. **P. hirta Schumach.** (Pez. hybrida Sow.) Auf feuchter Erde zwischen Moosen. Bei Dessau im Thiergarten (Schwabe).

49. **P. coccinea Jacq.** (P. poculiformis Hoffm. Elvella coccinea Scop.) An alten, faulenden, von Erde zum Theil bedeckten Zweigen in feuchten Wäldern. Zuerst von Wallroth (ann. bot. p. 142) auf nackter Erde des Ziegelroder Waldes, rechts vom Buchthale für die Halle'sche Flora angezeigt, aber von Sprengel nicht aufgenommen. Nach Schwabe kommt dieser Pilz bei Dessau im Georgengarten und bei Burg Kühnau häufig vor.

4. Aleuria Fr.

50. **P. purpurea Fr.** (Pez. calycina Nees. Octospora purpurea Hedw.) Auf faulenden Eichenstämmen. Bei Halle nach Sprengel, bei Oranienbaum nach Schwabe.

51. **P. haematostigma Rabenh.** (Pez. haemastigma Roehl. Octospora haemastigma Hedw.) Auf Sandboden. Dieser Pilz wächst nach Wallroth (ann. bot. p. 143) an sandigen Stellen des Mühlthals im Ziegelroder Walde; von Sprengel ist er nicht erwähnt.

52. **P. humosa Fr.** (Helvella cartilaginea Bolt. Pez. punicea Batsch.) Auf feuchtem Boden, im Herbste.

53. **P. leucoloma Rebent.** (Octospora leucoloma Hedw.) Auf feuchter Erde zwischen Moos.

54. **P. ollaris Fr.** In Nadelwäldern auf der Erde zwischen Moos and Blättern, im Sommer und Herbste.

55. **P. granulata Bull.** In Wäldern und auf feuchten Triften auf Kuhmist, im Sommer und Herbst.

56. **P. papillosa Pers.** Auf feuchtem Boden, im Herbste, hin und wieder.

57. **P. Catinus Holmsk.** (Pez. varia Alb. u. Schw.) Auf feuchtem Boden, an alten morschen Stämmen, selten.

58. **P. melaena Fr.** (Pez. vogesiaca Mougeot und Nestler. Pez. fusco-cana α . byssoidea Wallr.) In feuchten Tannenwäldern auf humusreichem Boden und faulendem, von Moosen überwachsenem Holze. Bisher nur von Schwabe bei Dessau im Georgengarten gefunden.

59. **P. Rapulum Bull.** (Pez. radicata Holmsk.) Auf fettem Boden. Dieser von uns im Gebiete nicht beobachtete Pilz wird von Sprengel nur im Allgemeinen ohne besonderen Fundort als an der Erde in Wäldern, von Schwabe als in der Mosigkauer Heide bei Dessau vorkommend angegeben.

60. **P. tuberosa Bull.** (Octospora tuberosa Hedw.) In feuchten Wäldern, Gebüsch, auf Wiesen zwischen Moos an faulenden Aesten, auf Torfboden und andern ähnlichen Orten. Bei Dessau im Georgengarten häufig.

61. **P. bulbosa Nees.** (Octospora bulbosa Hedw.) Einzeln auf schlammigem Boden in Wäldern.

62. **P. macropus Pers.** (P. hispida Schaeff.) In Wäldern auf feuchter Erde, besonders auf lockerer Holzerde.

63. **P. pustulata Pers.** (Octospora pustulata Hedw.) Auf feuchter Erde in schattigen Wäldern.

64. **P. vesiculosa Bull.** (P. lycoperdoides DC.) In Gärten und auf Aeckern auf fettem Boden und Mist, vom Frühjahr bis zum Herbst.

65. **P. cerea Sow.** Auf Mist in Treibbeeten, auch an mulmigem Holze, im Sommer, hin und wieder.

66. **P. cochleata Huds.** (Pez. umbrina Pers.) Auf Grasplätzen und in lichten Laubwäldern, im Sommer und Herbst.

67. **P. aurantia Pers.** (Pez. coccinea Schaeff.) In feuchten Wäldern zwischen Moos an den Wurzeln und am Grunde verschiedener Laubbäume, besonders der Eichen und Buchen, selten. Im Hagen bei Allstedt häufiger.

68. **P. onotica Pers.** In Laubwäldern auf der Erde zwischen faulenden Blättern. In Buchenwäldern bei Wendelstein (Sprengel).

69. **P. leporina Batsch.** (Pez. Auricula Schaeff.) In Nadelwäldern auf der Erde zwischen Moosen.

70. **P. badia Pers.** (Helvella cochleata Bolt.) Auf feuchtem, besonders sandigem Boden in Wäldern und unter Gesträuch. An Hügeln links von der Giebichensteiner Burg (Sprengel).

71. **P. Acetabulum L.** Auf feuchtem Boden in Gärten und Wäldern. Am südlichen Rande der neuen Giehle bei Freiburg, nach Schwabe bei Dessau.

Ausser diesen ist von Wallroth (ann. bot. p. 142) *Peziza xanthomelaina* Pers., an alten Buchenstämmen des Rosslebener Waldes vorkommend, angegeben. Sprengel führt für die Halle'sche Flor (hal. ed. 2. p. 635) noch *Peziza Aspegrenii* Fr. an faulem Holze und l. c. p. 636 die bisher nur in der Lausitz gefundene *Peziza Clavus* Alb. u. Schwein. an abgefallenen faulenden Zweigen an. Die in der zweiten Mantissee zur Halle'schen Flora S. 30 angezeigte *Peziza Hysterium* (*Triblidium caliciiforme* Rebent.) wird in der zweiten Auflage der Flora Halensis nicht wieder erwähnt. Dasselbe findet mit folgenden in der ersten Auflage der Flora von Halle und der ersten Mantissee angezeigten Arten dieser Gattung statt, von denen jedoch einige im Gebiete gewiss vorhanden sind. So werden (hal. ed. 1 p. 382) *Peziza uda*, *P. rufa* und *P. vinosa* aufgeführt, von welcher letztern in der ersten Mantissee S. 24 behauptet wird, dass sie deutlich in *P. rubella* übergehe und l. c. p. 384 die an der Rinde von *Pinus silvestris* vorkommende *Peziza Pinastri* Pers. (*Triblidium Pinastri* Fr. exs. *Phacidium Pinastri* Fr. elench.), eine im Gebiete gewiss vorhandene Art, ferner *Peziza leucomelaina*, bei welcher der Autor nicht angegeben ist, daher zu verschiedenen Arten dieses Namens gehören kann, *Peziza carpinea* Tode t. 1 f. 32, *Peziza lurida* Pers., welche zu *P. Pineti* Batsch gehört und im Gebiete gewiss vorhanden ist und endlich *Peziza fulva* n. sp. an faulenden Zweigen. Ebenso finden die in der ersten Mantissee S. 24 für die Flora angezeigten *Pez. Craterella*, sowie die als neu aufgestellte Species *Pez. gelatinosa*, die im Gebiete gewiss nicht fehlende *Pez. hyalina*, ferner *Pez. confluens* und endlich die wohl zu *Pez. abietina* gehörende *Pez. porosa* in der zweiten Auflage der Flora von Halle keine Erwähnung.

Schwabe gibt unter dem Namen *Peziza atro-alba* als an der Erde in Fichtenwäldern bei Oranienbaum vorkommend eine neue Art an, welche in Rabenhorst's Deutschland's Kryptogamen Flora nicht erwähnt ist.

133. *Rhizina* Fr.

1. *Rh. undulata* Fr. (*Helvella acaulis* Pers.) Auf dürrem Sande in Nadelwäldern. Bisher blos am Nordrande der Dölauer Heide am Fusse eines Berges gefunden, aber daselbst häufig.

134. Leotia Hill.

1. *L. circinans* Pers. (*Helotium circinans* Sw.) In schattigen Nadelwäldern zwischen Moos. An feuchten Stellen der Dölauer Heide (Sprengel).

Leotia lubrica Pers. wird von Sprengel in der zweiten Mantissee S. 30 nach Bok in Wäldern bei Eisleben angegeben, ist aber in der zweiten Auflage der Flora unerwähnt geblieben, obwohl sie im Gebiete schwerlich fehlen dürfte.

135. Helvella L.

1. *H. elastica* Bull. Dieser Pilz wird von Sprengel (hal. ed. 2 p. 623) ohne bestimmten Fundort in Laubwäldern angegeben. Obgleich wir an dem, wenn auch nur seltenen Vorkommen der Helvellen im Gebiete nicht zweifeln, so haben wir doch bisher keine selbst gefunden und führen die hier erwähnten nach frühern Floristen und namentlich nach Sprengel auf.

2. *H. esculenta* Pers. (*Elvella Mitra* Schaeff.) Stein- oder Stockmorchel. Diese Art wird von Sprengel l. c. an bewaldeten Bergen bei Erdeborn angegeben, an welcher Stelle sie sich jetzt nach Ausrodung der Wälder nicht mehr finden kann. Nach Schwabe kommt sie bei Oranienbaum vor. In neuerer Zeit wurde einmal eine im Gebiete gesammelte, geringe Anzahl von Exemplaren dieser Species auf dem Markte zu Halle zum Verkauf angeboten.

3. *H. lacunosa* Afzel. Auf schwach begras'ten Plätzen in Laubwäldern und Baumpflanzungen.

4. *H. crispa* Fr. Auf feuchter Walderde unter Gesträuch, in Laubwäldern, an den Rändern der Sümpfe und Teiche.

Hierher gehört wahrscheinlich auch *Helvella leucophaea*, welche nach Sprengel (mant. 2 p. 30) am Vogelsberge bei Bennstedt gefunden wurde.

Helvella Mitra L. gibt schon Buxbaum (Enum. p. 41) unter dem Namen *Boletus mitram pontificis* referens in Fichtenwäldern hinter Bitterfeld an, welchen Fundort Leysser (hal. ed. 1 p. 220) aufgenommen hat und zu dem er in der zweiten Auflage S. 302 den akademischen Garten (aber hier nur selten vorkommend) hinzufügt. Es ist daher nicht unwahrscheinlich, dass noch jetzt bei Bitterfeld verschiedene Arten von *Helvella* vorkommen.

136. *Morchella* Dill.

1. *M. esculenta* Pers. (*Phallus esculentus* L.) Diese Morchel wurde zuerst von Leysser (hal. ed. 1 p. 220) in Wäldern bei Gutenberg und im Mittelholze hin und wieder gefunden; in der zweiten Auflage der Flora von Halle gibt dieser Schriftsteller folgende Fundorte für diese Art an: den akademischen Garten (aber daselbst äusserst selten), an der Stadtmauer hinter der Schulkirche (hier gleichfalls selten), im Mittelholze, in Wäldern bei Gutenberg, bei Bennstedt im Thierholze, bei Löbejün und bei Schlettau im Neckschen Busch als zerstreut vorkommend. Sprengel führt in beiden Auflagen der Halle'schen Flora keinen bestimmten Fundort an, sondern sagt in der ersten Auflage S. 382 nur, dass sie in Wäldern seltener wachse und gibt in der zweiten Auflage S. 624 die Bergwälder als Standort an. Wir fanden sie, obwohl meist nur einzeln im botanischen Garten zu Halle, im Kessel und an den Gartenzäunen vor Diemnitz, sowie an Weinbergen zwischen Nismitz und Klein Jena unweit Freiburg. Wallroth sah sie nach Ann. bot. p. 142 auf Wiesen vor Nietleben und bei Rossleben. Nach Schwabe wächst sie bei Dessau, auf Sieglitzerberg und im Georgengarten.

2. *M. semilibera* DC. In Baumgärten, auf Wiesen, an schattigen Plätzen. Wir fanden diese seltene Art in dem Wäldchen bei Passendorf, von Sprengel wird sie in einem Obstgarten zu Trotha, von Schwabe bei Bernburg und Sandersleben angegeben.

Morchella patula Pers., von Sprengel unerwähnt gelassen, ist von Wallroth nach Ann. bot. p. 141 einmal auf Wiesen bei Bennstedt in der Nähe des Vogelsberges gefunden.

D. *Pileati* Endl.

Auricularini Fr.

137. *Corticium* Fr.

a) *Lejostroma* Fr.

1. *C. comedens* Fr. (*Thelephora comedens* Nees. *Thel. carnosa* Ehrenbg.) Unter der Rinde von *Corylus*, jüngern Eichenästen und anderen Laubbäumen.

2. *C. polygonium* Pers. Disp. (*Thelephora polygonia* Pers. Syn.) An trockenen Zweigen verschiedener Laub-

bäume und Sträucher, besonders der Eichen, Pappeln und Linden.

3. *C. incarnatum* Fr. (*Thelephora incarnata* Pers.) An trockenen Aesten verschiedener Bäume, besonders von Pappeln.

4. *C. cinereum* Fr. (*Thelephora cinerea* Pers. Syn. *Thel. Piceae* Pers. *Myc. europ.*) An Stämmen und Aesten verschiedener Nadel- und Laubbäume.

5. *C. quercinum* Fr. (*Thelephora quercina* Pers. *Theleph. carnea* Humb.) An abgestorbenen Zweigen verschiedener Laubbäume, besonders von Eichen.

Corticium ochraceum Fr. *Epicr.* (*Thelephora ochracea* Pers.), an trockenem und faulendem Tannen- und Fichtenholze und alten Weidenstämmen in anderen Gegenden nicht selten vorkommend, fehlt im Gebiete gewiss nicht.

b) *Himantia* Fr.

6. *C. coeruleum* Fr. (*Thelephora coerulea* Schrad. *Auricularia phosphorea* Sow.) An faulendem Holze und Rinden.

7. *C. sulphureum* Pers. *Obs.* (*Thelephora sulphurea* Fr. *Syst. Himantia sulphurea* Pers. *Disp.*) An faulendem Holze, Aesten, Blättern, zwar verbreitet, aber selten fructificirend.

c) *Apus* Fr.

8. *C. sarcoides* Fr. (*Thelephora sarcoides* Fr. *elench. Thel. cruenta* b. Alb. u. Schwein., ob auch Pers?) An abgefallenen, feucht liegenden Aesten von Birken.

9. *C. evolvens* Fr. (*Thelephora evolvens* Flor. dan.) An Rinden verschiedener Laubbäume.

138. *Auricularia* Bull.

1. *A. mesenterica* Bull. (*Thelephora mesenterica* Pers. *Th. tremelloides* DC. *Phlebia mesenterica* Fr. *elench.*) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume. Von Sprengel (hal. ed. 2. p. 609) an Rüsternstämmen im Amtsgarten zu Giebichenstein angegeben.

139. *Stereum* Fr.

a) *Apus* Fr.

1. *S. Pini* Fr. (*Thelephora Pini* Schleich. *Th. abietina* var. *pineae* Alb. u. Schw.) An Fichtenrinde.

2. *S. abietinum* Fr. (*Thelephora abietina* Pers. *Thel. ferruginosa* Schrad.) An altem Tannenholze. Obgleich dieser Pilz von Sprengel in der ersten Auflage S. 379 als nicht selten vorkommend angegeben ist, so wird er in der zweiten Auflage der Flora doch nicht wieder erwähnt.

3. *S. rugosum* Fr. (*Thelephora rugosa* Pers. myc.) An trockenen Stämmen und Zweigen verschiedener Laubbäume.

4. *S. frustulatum* Fr. (*Thelephora frustulata* Pers. Syn. *Theleph. sinuans* Pers. Myc. europ.) An sehr hartem Holze, besonders von Eichen.

5. *S. rubiginosum* Fr. (*Thelephora rubiginosa* Schrad.) An alten Stämmen, besonders von Eichen und Buchen.

Stereum ferrugineum Fr. (*Thelephora ferruginea* Flor. dan. t. 1198 nach Spreng. *Auricularia* Bull.), ein nur selten vorkommender Pilz, welcher in Rabenhorst's Deutschlands Kryptogamen-Flora noch nicht angegeben ist, wird von Sprengel in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 379 als an abgefallenen Zweigen wachsend angezeigt, in der zweiten Auflage aber wieder weggelassen. Mit dieser Species ist *Thelephora ferruginea* Pers. (Fr. Epicr. p. 543) nicht zu verwechseln.

6. *S. sanguinolentum* Fr. (*Thelephora sanguinolenta* Alb. u. Schw.) An Stämmen und Aesten der Nadelhölzer.

7. *S. hirsutum* Fr. (*Thelephora hirsuta* Willd. *Th. papyracea* Flor. dan.) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume.

8. *S. purpureum* Fr. (*Thelephora purpurea* Schum. *Auricularia reflexa* Bull.) An der Rinde verschiedener Laubbäume, besonders häufig an Birken und Buchen, bisweilen auch an abgestorbenen Aesten der Rosskastanie.

140. *Thelephora* Dill.

a) *Resupinatus* Fr.

1. *Th. bombycina* Sommerf. An faulendem Holze und Rinden verschiedener Laubbäume, besonders von Erlen und Weiden. Dieser Pilz wird schon von Wallroth (ann. bot. p. 140) unter dem Namen *Thelephora sera* Pers. bei Halle

an faulenden Stämmen hinter dem Fasanenhouse angegeben, von Sprengel aber nicht erwähnt.

2. *Th. domestica* Fr. (*Himantia domestica* Pers.) An Holz in feuchten Wohnungen (Sprengel).

3. *Th. sebacea* Fr. (*Th. sebacea* u. *incrustans* Pers.) An feuchten Orten unter Laubholz Gras, Moos und andere Gegenstände überziehend.

4. *Th. byssoides* Pers. In Nadelwäldern Gras, Moos, Aeste und andere Gegenstände überziehend.

5. *Th. caesia* Pers. An der Erde. Obgleich dieser Pilz schon von Wallroth (cfr. Ann. bot. p. 140) auf nackter feuchter Erde bei Köchstedt gefunden wurde, ist er von Sprengel doch nicht aufgenommen.

b) *Apus* Fr.

6) *Th. laciniata* Pers. syn. (*Theleph. mesenteriformis* Flor. danic. *Corticium laciniatum* Pers. Obs.) An den Wurzeln und am Grunde verschiedener alter Bäume.

c) *Merisma*.

7. *Th. terrestris* Ehrh. In Kiefernwaldungen auf Sandboden, im Herbste, nicht selten.

8. *Th. palmata* Fr. (*Merisma foetidum* Pers.) In Wäldern auf feuchter Erde, zwischen Moos.

d) *Mesopus* Fr.

9. *Th. caryophyllea* Pers. In Wäldern auf Moos- und Grasplätzen, im Herbste.

Ausser diesen erwähnt Sprengel in der ersten Auflage der Flora von Halle mehrere Arten dieser Gattung, welche er ohne Angabe des Grundes in der zweiten Auflage wieder weggelassen hat, so dass deren Vorkommen im Gebiete zweifelhaft ist. So werden in der ersten Auflage der Flora S. 379 sq. *Thelephora lutea* n. sp. im Walde bei Erdborn, *Thel. calcea* an verschiedenen Stämmen, *Thel. Corium* an faulenden Stämmen des Sebener Busches, *Thel. dispersa* n. sp. an Fichtenrinde, *Th. laevis* an verschiedenen trockenen Zweigen, *Th. granulosa* an abgestorbenen Stämmen, *Thel. Buceas* n. sp. (*Boletus Buglossum* fl. dan. 1136, welche Abbildung jedoch von Anderen anders gedeutet wird) an Fichtenzweigen in der Dölauer Heide, *Thel. vinosa* an Fichtenholze, *Thel. ace-*

rina (*Stereum acerinum* Fr. epicr.) an trockenen Eichen-ästen und *Thel. Schwieana* n. sp. an Fichtenzweigen angegeben, zu welchen nach der ersten Mantissee S. 23 noch *Thelephora pallida* Pers. (hinter dem Fasanenhouse wachsend) kommt. Von den in der zweiten Auflage der Flora von Halle aufgezählten Arten ist *Thel. tuberosa* Grev., welche an der Erde in Wäldern vorkommen soll, in Rabenhorst's Deutschlands Kryptogamen-Flora noch nicht erwähnt.

141. *Craterellus* Fr.

1. *C. cornucopioides* Fr. epicr. (*Cantharellus cornucopioides* Fr. syst. *Peziza cornucopioides* L.) In Laub- und gemischten Wäldern. In Wäldern bei Dessau und Oranienbaum.

Hydnei Fr.

142. *Radulum* Fr.

1. *R. laetum* Fr. (*Thelephora hydnoidea* Pers.) An Aesten der Buchen und Hainbuchen. Wird von Wallroth (ann. bot. p. 141) an alten Weidenstämmen hinter Kröllwitz angegeben. Sprengel hat diesen Pilz nicht aufgenommen.

2. *R. orbiculare* Fr. elench. (*Hydnum Radula* Fr. obs. u. syst.) An alter Rinde verschiedener Laubbäume, besonders von Birken und Kirschbäumen.

3. *R. quercinum* Fr. epicr. (*Hydnum quercinum* Fr. syst. *Sistotrema quercinum* Pers.) An alten, mit Moos bedeckten Eichenstämmen.

143. *Irpex* Fr.

1. *I. fusco-violaceus* Fr. elench. (*Hydnum fusco-violaceum* Fr. syst.) An abgestorbenen Kiefer- und Fichtenstämmen.

144. *Sistotrema* Pers.

1. *S. confluens* Pers. (*Hydnum sublamellosum* Bull.) In Wäldern auf feuchter Erde, vorzüglich zwischen Moos.

145. Hydnum L.**a) Resupinatus Fr.**

1. **H. obtusum** Schrad. An faulenden Stämmen, im Herbste, hin und wieder vorkommend.

2. **H. bicolor** Alb. u. Schw. An alten, faulenden Nadelholzstämmen, vom Herbste bis zum Frühjahr.

3. **H. Pinastri** Fr. (*Sistotrema membranaceum* Nees. *Sist. abietinum* Pers.) An alten Kiefernstämmen zwischen der Rinde, im Sommer und Herbst.

b) Pleuropus Fr.

4. **H. Auriscalpium** L. Auf abgefallenen, unter Moos und Erde verborgenen Zapfen der Fichten, in der Nähe von Halle sehr selten. Einzeln im botanischen Garten und in der Dölauer Heide, häufiger bei Dessau.

c) Mesopus Fr.

5. **H. tomentosum** L. (*Hydn. cyathiforme* Schaeff.) In Nadelwäldern bei Oranienbaum.

6. **H. cyathiforme** Bull. (*H. scrobiculatum* Fr. *H. conrescens* Pers.) In Nadelwäldern. In der Dölauer Heide.

7. **H. ferrugineum** Pers. (*H. tomentosum* Schrad.) In Nadelwäldern auf trockenen Plätzen.

8. **H. repandum** L. In Laub- und Nadelwäldern, nach Sprengel häufig, was jedoch mit unsern Beobachtungen wenig übereinstimmt.

9. **H. imbricatum** L. (*Hydn. squarrosum* Nees. *Hydn. cervinum* Pers.) In trockenen Nadelwäldern. Dieser Pilz war schon zu Leysser's Zeit in der Dölauer Heide selten, da er nur einen Fundort (an trockenen, sonnigen Stellen in der Heide besonders unter den Fichten rechter Hand neben der Allee seltener) angibt. Nach Sprengel (hal. ed. 2 p. 618) soll er zwar in Fichtenwäldern gemein sein, wir haben ihn aber nur einmal in der Dölauer Heide gefunden. Nach Schwabe wächst er bei Oranienbaum.

146. Fistulina Bull.

1. **F. hepatica** Fr. (*Boletus hepaticus* Lightf.) Leberschwamm, Blutschwamm. An alten Stämmen von Eichen und Buchen, nicht häufig. In der Dölauer Heide an Eichen-

stämmen gleich am Eingange von der Irrenanstalt her, bei Dessau im Thiergarten und im Entenfange.

Polyporei Fr.

147. *Merulius* Hall.

1. *M. lacrimans* Schum. (*Boletus lacrimans* Wulf. *Merulius destruens* Pers.) An abgestorbenen Baumstämmen, an faulenden Balken und häufig an der untern Fläche der Dielen.

2. *M. aureus* Fr. elench. (*M. vastator* Fr. syst.) An faulendem Tannenholze.

3. *M. tremellosus* Schrad. An alten Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders an Birken.

Merulius crassus Spr. nov. spec. (mant. 1 p. 22) von Schwie an einem Baumstamme gefunden, ist in der zweiten Auflage der Flora von Halle nicht wieder erwähnt.

148. *Daedalea* Pers.

1. *D. unicolor* Fr. (*Sistotrema cinereum* Pers. *Boletus unicolor* Sow.) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders von Hainbuchen und Buchen, hin und wieder häufig.

2. *D. quercina* Pers. (*Agaricus quercinus* L.) An alten Eichenstämmen, seltener an anderen Laubbäumen, häufig.

149. *Trametes* Fr.

1. *T. gibbosa* Fr. (*Daedalea gibbosa* Pers.) An alten Stämmen von Weiden, Buchen, Eichen, Birken und anderen Laubbäumen.

2. *T. Bulliardi* Fr. (*Daedalea suaveolens* Pers. *Boletus suaveolens* Bull.) An alten Weidenstämmen, selten. Bei Dessau im Thiergarten am Barnäcker bisweilen häufig (Schwabe).

3. *T. suaveolens* Fr. Epicr. (*Polyporus suaveolens* Fr. Syst.) An alten Weidenstämmen, nicht selten.

Trametes Pini Fr. Epicr. (*Daedalea Pini* Fr. Syst.) an Kiefernstämmen vorkommend, wird in der Flor gewiss nicht fehlen, obgleich wir diese Art nur ausserhalb der Grenzen des Gebiets beobachteten.

150. Polyporus Fr.

a) Resupinati.

1. **P. vaporarius Fr.** (*Boletus vaporarius Pers.*) An altem, morschem Holze, besonders von Kiefern und Fichten, in Wäldern und namentlich in Lohbeeten.

2. **P. terrestris Fr.** (*Boletus terrestris Pers.*) Auf feuchter Erde in Wäldern häufig.

3. **P. molluscus Fr.** (*Boletus molluscus Pers.*) An faulenden Stämmen und Blättern.

4. **P. vulgaris Fr.** An gefällttem Nadelholze, faulenden Stämmen, Aesten und Blättern von Laubhölzern.

5. **P. mucidus Fr.** (*Boletus mucidus Pers.*) In Wäldern an faulendem Nadelholze. In der Dölauer Heide.

6. **P. Medulla panis Fr.** (*Boletus Medulla panis Pers. Bol. firmus Spr. mant. 1 p. 23.*) An faulendem Holze.

7. **P. ferruginosus Fr.** (*Bolet. ferruginosus Schrad.*) An faulem Holze, feucht liegenden Erlenstämmen.

8. **P. contiguus Fr.** (*Boletus contiguus Pers.*) An alten Pfählen, Zäunen, Brettern, Thüren, entrindeten Aesten.

b) Apodes.

9. **P. abietinus Fr.** (*Boletus abietinus Dicks.*) An alten Nadelstämmen.

10. **P. versicolor Fr.** (*Boletus versicolor L.*) An alten faulenden Stämmen häufig.

11. **P. zonatus Fr.** (*Boletus zonatus Nees.*) An alten Stämmen von Laubhölzern.

12. **P. hirsutus Fr.** (*Boletus hirsutus Schrad.*) An alten Baumstämmen in der Dölauer Heide.

13. **P. cinnabarinus Fr.** (*Boletus cinnabarinus Jacq. Bol. coccineus Bull.*) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume, besonders von Birken.

14. **P. Ribis Fr.** (*Boletus Ribis Schum. Polyporus rubiginosus Wallr.*) Am Grunde alter Stämme von Ribes-Arten, in Gärten hin und wieder.

15. **P. igniarius Fr.** (*Boletus igniarius L.*) An verschiedenen Laubbäumen, gemein.

16. **P. nigricans** Fr. An einer alten Eiche bei Eisleben einmal gefunden, aber gewiss weiter verbreitet.

17. **P. fomentarius** Fr. (*Boletus fomentarius* L. *B. ungulatus* Spr. hal. ed. 1 p. 376). An Laubbäumen, besonders häufig an Buchen.

18. **P. betulinus** Fr. (*Boletus betulinus* Bull.) An faulenden Stämmen und Aesten, besonders von Birken.

19. **P. cuticularis** Fr. (*Boletus cuticularis* Bull.) An alten Stämmen in lichten Wäldern.

20. **P. hispidus** Fr. (*Boletus hispidus* Bull.) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume.

21. **P. adustus** Fr. (*Boletus adustus* Willd.) An alten, besonders abgestorbenen Baumstämmen und Wurzeln.

22. **P. fumosus** Fr. (*Boletus fumosus* Pers.) An alten, hohlen Weidenstämmen, seltener an Buchen u. Pappeln.

23. **P. destructor** Fr. (*Boletus destructor* Schrad. *B. sebaceus* Leyss. hal. ed. 2 p. 300 und Sprengel hal. ed. 1 p. 576). An feuchtem Nadelholze in Wäldern und besonders an Balken und Dielen in feuchten und dumpfigen Wohnungen.

24. **P. caesius** Fr. (*Boletus caesius* Schrad.) An alten Stämmen, faulenden Zweigen, Pfählen.

25. **P. stipticus** Fr. (*Boletus stipticus* Pers.) An abgestorbenen Fichtenstämmen.

c) Merismata.

26. **P. sulphureus** Fr. (*Boletus sulphureus* Bull.) Am Grunde alter Eichen, Buchen und anderer Laubbäume.

27. **P. giganteus** Fr. (*Boletus giganteus* Pers.) Am Grunde alter Stämme, besonders von Buchen und Linden. Von Sprengel schon in der ersten Auflage der Flora S. 374 angegeben, in der zweiten Auflage aber wieder weggelassen.

28. **P. frondosus** Fr. (*Boletus frondosus* Schrank). Auf den Wurzeln und am Grunde alter Baumstöcke, besonders von Eichen.

29. **P. umbellatus** Fr. (*Boletus umbellatus* Pers.) In Wäldern auf faulenden Stämmen, Wurzeln und feuchter Holzerde.

d) Pleuropodes.

30. **P. lucidus Fr.** (*Boletus lucidus* Leyss.) An alten Stämmen verschiedener Laubbäume, selten. Im Zorge und bei Liebenau nach Leysser.

31. **P. varius Fr.** (*Boletus varius* Pers.) An alten Stämmen verschiedener Laubhölzer (Sprengel).

32. **P. squamosus Fr.** (*Boletus squamosus* Huds.) Findet sich einzeln oder zu einigen dicht beisammen an alten faulenden Stämmen, besonders von Erlen.

e) Mesopodes.

33. **P. perennis Fr.** (*Boletus perennis* L.) In trockenen, sandigen Nadelwäldern, häufig.

34. **P. biennis Bull.** Dieser für Deutschland neue Pilz wurde in der Dölauer Heide bei Halle gefunden.

35. **P. Schweinitzii Fr.** Auf schattigen Moosplätzen an Baumwurzeln und Stämmen. In der Dölauer Heide.

36. **P. leptocephalus Fr.** (*Boletus leptocephalus* Jacq.) An altem, faulendem Holze und Stämmen (Sprengel u. Schwabe).

37. **P. ovinus Fr.** (*Boletus ovinus* Schaeff.) In Nadelwäldern, bisweilen häufig.

Einige andere in der ersten Auflage von Sprengel als Bürger der Flora aufgeführte Arten dieser Gattung sind in der zweiten Auflage nicht wieder erwähnt. So *Boletus alneus* Spr. hal. ed. 1 p. 375, *B. carpineus* l. c. p. 376, sowie *B. ochraceus* und *B. velutinus* und l. c. p. 377 *B. incarnatus*, *B. Radula* und *B. nitidus*. Dasselbe findet mit den in der ersten Mantissee zur Flora S. 23 genannten *Boletus citrinus*, *B. spongiosus* und *B. sanguinolentus* statt. Dagegen fanden wir vor längerer Zeit *Polyporus marginatus* Fr., ohne jedoch den speziellen Fundort noch anführen zu können.

151. **Boletus Dill.**

a) Leucospori.

1. **B. cyanescens Bull.** Einzeln in lichten Laub- und Nadelwäldern, auf Triften und trockenen Wiesen.

Boletus castaneus Bull. und der zu den Hyporhodiumen gehörige *Boletus felleus* Bull. dürften im Gebiete nicht fehlen.

b) Dermiini.

2. **B. scaber** Fr. In Wäldern, auf Heideplätzen, häufig und in verschiedenen Formen und Farben vorkommend.

c) **Ochrospori** Fr. epicr. (*Cortinarii* Fr. syst. myc.)

3. **B. edulis** Bull. (Herrnpilz, Steinpilz). In Laub- und Nadelwäldern auf trockenem Boden, häufig.

4. **B. luridus** Schaeff. In Laub- und Nadelwäldern, nicht allgemein verbreitet und meist nur in wenigen Individuen erscheinend.

Boletus erythropus, nach Sprengel (mant. 1 p. 22) in Bergwäldern vorkommend, ist in der zweiten Auflage der Flora von Halle nicht wieder erwähnt, aber wahrscheinlich doch vorhanden.

5. **B. calopus** Pers. (*B. terreus* Schaeff.) In Laub- und Nadelwäldern, Erlengebüschen.

6. **B. subtomentosus** L. (*Bol. crassipes* Schaeff.) In Nadelwäldern, trockenen Erlengebüschen, an beschatteten Hügeln, häufig.

7. **B. variegatus** Sw. In Nadelwäldern meist gesellig vorkommend, übrigens in Gestalt und Farbe sehr veränderlich.

8. **B. badius** Fr. In Laub- und Nadelwäldern, vom Sommer bis zum Herbst vorkommend, aber nicht gerade häufig.

9. **B. bovinus** L. Dieser Pilz lebt heerdenweise in gemischten, aber besonders in Nadelwäldern.

10. **B. granulatus** L. (*B. circinans* Pers.) Lebt gesellig, in kleinen, dichten Gruppen in Laub- und Nadelwäldern, besonders bei feuchter und warmer Witterung.

11. **B. luteus** L. (*B. annulatus* Pers.) Lebt einzeln oder gesellig in Nadelwäldern, auch unter Buchen und Birken, an Wegen und auf etwas feuchtem Boden.

Von den ächten *Boletus*-Arten sind bei Sprengel in der ersten Auflage der Flora S. 374 nur *Bol. subtomentosus* und *B. piperatus* erwähnt, von denen letzterer in der zweiten Auflage mit Stillschweigen übergangen ist. In der ersten Mantissee zur Flora S. 22 findet sich noch *Boletus corticatus* Bolt. tab. 84 als in der Dölauer Heide wachsend, welcher gleichfalls in der zweiten Auflage der Flora unerwähnt geblieben ist.

Agaricini Fr.

152. **Lenzites Fr.**

1. *L. abietina* Fr. *epicr.* (*Daedalea abietina* Fr. syst.) An altem Fichtenholze.

2. *L. sepiaria* Fr. *epicr.* (*Daedalea sepiaria* Sw.) An altem, faulendem Fichtenholze z. B. an Pfählen, Brettern und anderen.

3. *L. betulina* Fr. (*Daedalea betulina* Rebent.) An alten Stämmen der Laubbäume, besonders der Birken.

153. **Schizophyllum Fr.**

1. *Sch. alneum.* (*Sch. commune* Fr. *Agaricus alneus* L.) An trockenen Laubholzstämmen, jedoch selten.

154. **Panus Fr.**

1. *P. stipticus* Fr. (*Agaricus stipticus* Bull. *Ag. betulinus* Leyss. hal. ed. 2 p. 299. *Ag. coriaceus* Spr. hal. ed. 1 p. 372). An faulenden Stämmen und Aesten verschiedener Laubhölzer.

155. **Lentinus Fr.**

1. *L. cochleatus* Fr. (*Agaricus cochleatus* Pers.) An abgestorbenen Aesten und faulenden Stämmen von Pappeln, Linden und anderen Laubhölzern.

2. *L. lepideus* Fr. (*Agaricus lepideus* Alb. und Schw.) An altem Kiefernholze, (Brettern, Pfählen, Brücken) hin und wieder.

3. *L. tigrinus* Fr. (*Agaricus tigrinus* Bull.) Einzeln, gesellig oder in kleinen Rasen an alten Stämmen verschiedener Laubbäume z. B. in dem Wäldchen an der Gersdorfer wüsten Feldmark unweit Lettin, im Passendorfer Wäldchen, bei Schkeuditz u. a. O.

Lentinus flabelliformis Fr. (*Agaricus flabelliformis* Bolt.), sonst nur an alten Stämmen in Gebirgswäldern vorkommend, wird von Sprengel und Schwabe für die Halle'sche Flora angegeben. Wir sahen diesen seltenen Pilz noch nicht.

156. **Marasmius Fr.**

1. **M. epiphyllus Fr.** (*Agaricus epiphyllus Pers.*)
An modernden Blättern und Stielen.
 2. **M. saccharinus Fr.** (*Agaricus saccharinus Batsch.*) An faulenden Blättern und Stengeln.
 3. **M. perforans Fr.** (*Agaricus perforans Hoffm.*)
An modernden Tannennadeln.
 4. **M. Rotula Fr.** (*Agaricus Rotula Scop. Ag. nigripes Schrad.*) An abgestorbenen Blättern u. Zweigen.
 5. **M. androsaceus Fr.** (*Agaricus androsaceus L.*)
Heerden- oder truppweise auf abgefallenen Blättern und Fichtennadeln.
 6. **M. alliaceus Fr.** (*Agaricus alliaceus Jacq.*) An feuchten schattigen Orten zwischen modernden Blättern und an faulendem Holze.
 7. **M. ramealis Fr.** (*Agaricus ramealis Bull.*) Heerdenweise an abgestorbenen Aesten auf schattigen Waldplätzen.
 8. **M. scorodoni Fr. Epicr.** (*Agaricus scorodoni Fr. Obs. Agar. alliatus Schaeff.*) Mouceron. In Nadelwäldern, an Ackerrainen und Hügeln.
 9. **M. erythropus Fr.** (*Agaricus erythropus Pers.*)
In Laubwäldern zwischen abgefallenen Blättern.
 10. **M. fusco-purpureus Fr.** (*Agaricus fusco-purpureus Pers.*) Zwischen moderndem Laube und an alten Stämmen in Buchen- und Eichenwäldern.
 11. **M. coryletorum Lasch.** Unter Haselsträuchern, im Spätsommer und Herbste, nicht gerade selten.
 12. **M. oreades Fr.** (*Agaricus oreades Bolt. Ag. Oreas Spr. und Ag. collinus Spr. mant. 1 p. 18, nicht Scop.*) Meist truppweise auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegen und Ackerrainen gemein.
 13. **M. peronatus Fr.** (*Agaricus peronatus Bolt.*)
Zwischen abgefallenen Blättern in Wäldern.
- Marasmius urens Fr.** (*Agaricus urens Bull.*), von dem vorhergehenden höchst wahrscheinlich nicht specifisch verschieden, kommt im Gebiete gewiss auch vor.

157. Cantharellus Adans.

a) Resupinatus.

1. *C. muscorum* Fr. (*Merulius muscorum* Rth.)
An Eichenstämmen zwischen Moos, auch auf Sumpfwiesen,
so bei Hohenmölsen unweit Weissenfels.

2. *C. bryophilus* Fr. (*Merulius bryophilus* Pers.)
Auf feuchten Plätzen an abgestorbenen Moosen.

b) Pleuropus.

3. *C. muscigenus* Fr. (*Merulius muscigenus* Pers.
Agaricus fissus Leyss. hal. ed. 2 p. 297). Zwischen
Moosen im Herbst (Sprengel).

c) Mesopus.

4. *C. cinereus* Fr. (*Merulius cinereus* Pers.) In
feuchten Wäldern zwischen Moos und Gras. In der Dö-
lauer Heide (Sprengel).

5. *C. tubaeformis* Fr. (*Helvella tubaeformis* Bull.)
In Wäldern auf fetter Erde und faulenden Stöcken; in der
Dölauer Heide, selten.

6. *C. albidus* Fr. (*Merulius undulatus* Flor. da-
nic.) In Nadelwäldern zwischen Moos. In der Dölauer
Heide (Sprengel), bei Dessau (Schwabe).

7. *C. umbonatus* Fr. (*Merulius umbonatus* Gmel.)
In Wäldern zwischen feuchten Moosen.

8. *C. aurantiacus* Fr. (*Merulius aurantiacus* Pers.)
In Nadelwäldern, auf Grasplätzen. In der Dölauer Heide,
im Sebener Busche.

9. *C. cibarius* Fr. (*Merulius Cantharellus* Pers.
Agaricus Cantharellus L.) In den meisten Wäldern
um Halle z. B. am Donnersberge, in der Dölauer Heide, im
Sebener Busche u. s. w. Dieser Pilz ist unter dem Namen
Pfefferling oder Eierschwamm bekannt und als Speise
geschätzt.

158. Nyctalis Fr.

1. *N. Asterophora* Fr. (*Agaricus lycoperdoides* Bull.)
An halbverfaulten Pilzen, namentlich an *Russula adusta*,
selten.

159. Russula Fr.

a) Fragiles.

1. *R. lutea* Fr. (*Agaricus luteus* Huds.) In schattigen Wäldern meist einzeln.
2. *R. alutacea* Fr. (*Agaricus alutaceus* Pers.) In Laub- und Nadelwäldern hin und wieder.
3. *R. decolorans* Fr. Epicr. (*Agaricus decolorans* Fr. Syst. mycol.) In Nadelwäldern hin und wieder.
4. *R. foetens* Fr. (*Agaricus foetens* Pers.) In schattigen, etwas feuchten Wäldern bei Naumburg.
5. *R. fragilis* Fr. (*Agaricus fragilis* Pers.) In Wäldern auf feuchten Plätzen durch das ganze Gebiet.
6. *R. ochroleuca* Fr. (*Agaricus ochroleucus* Pers.) In Laub- und Nadelwäldern auf feuchten Plätzen.
7. *R. emetica* Fr. (*Agaricus emeticus* Schaeff. *Ag. rosaceus* Pers. und Spr. hal. ed. 1 p. 370). In Wäldern hin und wieder.

b) Firmae.

8. *R. sanguinea* Fr. (*Agaricus sanguineus* Bull.) In Wäldern an grasigen Orten hin und wieder.
9. *R. heterophylla* Fr. Epicr. (*Agaricus furcatus* β . *heterophyllus* Fr. System.) In Wäldern und unter Gesträuch, zerstreut.
10. *R. furcata* Fr. Epicr. (*Agaricus furcatus* Fr. System. mycol.) In schattigen Wäldern, zerstreut.

c) Compactae,

11. *R. adusta* Fr. (*Agaricus adustus* Pers.) In Laub- und Nadelwäldern.

160. Lactarius Fr.

a) Russulares.

1. *L. glyciosmus* Fr. Epicr. (*Agaricus glyciosmus* Fr. System. mycol.) In Wäldern zerstreut.
2. *L. rufus* Fr. (*Agaricus rufus* Scop.) In Wäldern, besonders Nadelwäldern.
3. *L. subdulcis* Fr. (*Agaricus subdulcis* Bull.) Auf Gras- und Moosplätzen in Wäldern.

4. *L. obscuratus* Fr. (*Agaricus obscuratus* Lasch.) In feuchten Wäldern und Gebüsch hin und wieder.

5. *L. mitissimus* Fr. Epicr. (*Agaricus mitissimus* Fr. System. mycol.) In Wäldern.

6. *L. volemus* Fr. Epicr. (*Agaricus volemus* var. a. Fr. System. mycol.) In Laub- und Nadelwäldern.

b) *Dapetes*.

7. *L. deliciosus* Fr. (*Agaricus deliciosus* L.) Reizker. In lichten, trockenen, besonders hochgelegenen Nadelwäldern, zwischen Heidekraut.

c) *Piperites*.

8. *L. vellereus* Fr. Epicr. (*Agaricus vellereus* Fr. System. mycol. Ag. *Listeri* Sow.) In Laub- und Nadelwäldern, nicht selten, aber mit dem folgenden gewiss verwechselt. Bei Halle z. B. in der Dölauer Heide auf dem Bischofsberge.

9. *L. piperatus* Fr. (*Agaricus piperatus* L.) Nach Sprengel in Wäldern; vom Verf. im Gebiete nicht bemerkt, obgleich er das Vorkommen desselben nicht bezweifelt.

10. *L. pergamenus* Fr. (*Agaricus pergamenus* Sw.) In Laub- und gemischten Wäldern, schattigen Gärten.

11. *L. uvidus* Fr. Epicr. (*Agaricus uvidus* Fr. Syst. mycol.) In feuchten Laubwäldern hin und wieder.

12. *L. luridus* Fr. (*Agaricus luridus* Pers.) Auf Grasplätzen, zwischen Heidekraut, in Nadelwäldern.

13. *L. torminosus* Fr. (*Agaricus torminosus* Schaeff.) Giftreizker. Auf Grasplätzen, Ackerrainen, Heide- und Waldplätzen, in lichten Wäldern, namentlich bei Gutenberg häufig.

14. *L. scrobiculatus* Fr. (*Agaricus scrobiculatus* Scop.) In feuchten Laub- und Nadelwäldern. Bei Oranienbaum (Schwabe).

15. *L. blennius* Fr. Epicr. (*Agaricus blennius* Fr. System. mycol.) In Laubwäldern, meist einzeln.

16. *L. turpis* Fr. (*Agaricus turpis* Weinm. *Agar. necator* Pers., nicht Bull.) In Nadel- und Laubwäldern hin und wieder.)

161. **Hygrophorus Fr.**a) *Hygrocybe*.

1. **H. murinaceus Fr.** (*Agaricus murinaceus* Bull.)
Auf Grasplätzen, Bergwiesen und Triften.

Hygrophorus psittacinus Fr. (*Agaricus psittacinus* Schaeff.), ein auf etwas feuchten Grasplätzen und Triften nicht selten vorkommender Pilz, fehlt im Gebiete gewiss nicht, obgleich wir ihn bis jetzt nicht bemerkt haben.

2. **H. conicus Fr.** (*Agaricus conicus* Schaeff.)
Auf Grasplätzen und Wiesen.

3. **H. puniceus Fr. Epicr.** (*Agaricus puniceus* Fr. Syst. *Agar. aurantius* Vahl). Auf Moosplätzen und Wiesen, hin und wieder.

4. **H. miniatus Fr. Epicr.** (*Agaricus miniatus* Fr. Syst. *Agar. coccinellus* Ehrenb.) Auf feuchten Grasplätzen in Wäldern.

5. **H. coccineus Fr.** (*Agaricus coccineus* Schaeff.)
Auf Moos- und Grasplätzen und Wiesen bei Dessau hin und wieder. Dieser Pilz wird auch von Sprengel (hal. ed. 1 p. 367) angegeben, in der zweiten Auflage aber nicht wieder erwähnt.

6. **H. ceraceus Fr.** (*Agaricus ceraceus* Wulf.)
Auf Wiesen, Triften, Heideplätzen zwischen Gras und Moos.

7. **H. laetus Fr.** (*Agaricus laetus* Pers.) Auf Moosplätzen und Triften, besonders nach Regen.

b) *Camarophyllus*.

8. **H. virgineus Fr.** (*Agaricus virgineus* Jacq.)
Auf Grasplätzen, Triften, Angern.

9. **H. pratensis Fr.** (*Agaricus pratensis* Pers.)
Auf Wiesen, Triften, Ackerrainen.

Hygrophorus ovinus Fr. (*Agaricus ovinus* Bull.) wird von Sprengel in der ersten Mantissee S. 16 als in Nadelwäldern seltener vorkommend angegeben, in der zweiten Auflage der Flora aber nicht wieder erwähnt, obgleich er im Gebiete wohl nicht fehlen wird.

c) *Limacium*.

10. **H. pustulatus Fr.** (*Agaricus pustulatus* Pers.)
In Nadelwäldern bei Dessau und Oranienbaum (Schwabe).

11. **H. fusco-albus** Fr. (*Agaricus fusco-albus* Lasch. *Agar. anginaceus* Jungh.) Bisher bloß einzeln auf der Grenze bei Möllendorf unweit Mansfeld gefunden (Junghuhn).

12. **H. olivaceo-albus** Fr. (*Agaricus olivaceo-albus* Fr. *System. mycol.*) In Laub- und Nadelwäldungen meist einzeln. Bei Halle im Mittelholze, aber selten.

13. **H. hypothejus** Fr. *Epier.* (*Agaricus hypothejus* Fr. *System. mycol.*) Heerdenweise auf Moos und Grasplätzen. Dieser Pilz wird schon von Sprengel in der ersten Auflage der Flora von Halle S. 367 unter dem Namen *Agaricus Vitellum* Alb. u. Schw. angegeben, in der zweiten Auflage aber merkwürdiger Weise wieder weggelassen.

Hygrophorus discoideus Fr. (*Agaricus discoideus* Pers.) fand Sprengel nach *Flor. hal. ed. 1 p. 367* einmal bei Nietleben; in der zweiten Auflage der Flora von Halle ist dieser Pilz aber nicht wieder erwähnt.

14. **H. eburneus** Fr. (*Agaricus eburneus* Bull.) Einzeln in Wäldern, Gärten und auf Grasplätzen.

162. **Gomphidius** Fr.

1. **G. glutinosus** Fr. (*Agaricus glutinosus* Schaeff.) In trockenen Nadelwäldern (Sprengel u. Schwabe, nach letzterem sogar häufig).

2. **G. viscidus** Fr. (*Agaricus viscidus* L. *Agar. rutilus* Schaeff.) In Nadelwäldern, selten.

163. **Paxillus** Fr.

1. **P. involutus** Fr. (*Ruthea involuta* Opat. *Agaricus involutus* Batsch. *Rhymovis involuta* Pers.) In Wäldern, in der Nähe der Bäume einzeln oder gesellig.

2. **P. atrotomentosus** Fr. (*Agaricus atro-tomentosus* Batsch.) In Nadelwäldern an der Erde und alten Stämmen meist einzeln und weit seltener als der vorige. Bei Halle z. B. in der Dölauer Heide.

3. **P. panuoides** Fr. *Epier.* (*Agaricus panuoides* Fr. *System. mycol.*) An faulendem Nadelholze und Stämmen, selten.

164. **Cortinarius Fr.**a) **Phlegmacium.**

1. **C. caperatus Fr.** (*Agaricus caperatus Pers.*) In Laubwäldern, hin und wieder.

2. **C. glaucopus Fr.** (*Agaricus glaucopus Schaeff.*) In feuchten Nadelwäldern, unter Gesträuch.

3. **C. porphyropus Fr.** (*Agaricus callochrous a. Fr. A. g. callochrous Spr. hal. ed. 2 p. 604.*) In Laub- und Nadelwäldern.

4. **C. decolorans Fr.** (*Agaricus decolorans Pers.*) In schattigen, feuchten Nadelwäldern.

b) **Myxadium.**

5. **C. collinitus Fr.** (*Agaricus collinitus Pers.*) In Wäldern zwischen modernden Blättern in verschiedenen Formen vorkommend.

c) **Inoloma.**

6. **C. violaceus Fr.** (*Agaricus violaceus L.*) In Laubwäldern (Sprengel), bei Dessau auf Sieglitzerberg (Schwabe).

7. **C. albo-violaceus Fr.** (*Agaricus violaceus Pers.*) In Laubwäldern, unter Gesträuch zwischen faulenden Blättern.

d) **Dermocybe.**

8. **C. ochroleucus Fr.** (*Agaricus ochroleucus Pers.*) In Laubwäldern, hin und wieder.

9. **C. caninus Fr.** (*Agaricus caninus Bull.*) In Wäldern, zerstreut.

10. **C. anomalus Fr. Epicr.** (*Agaricus anomalus a. proteus Fr. Syst. Agar. eumorphus Pers. zum Theil.*) In Wäldern, auf Wiesen und Grasplätzen.

11. **C. sanguineus Fr.** (*Agaricus sanguineus Wulf.*) In schattigen, gemischten Wäldern (Sprengel, nach Klotzsch in Dietrich's Flora von Preussen.)

12. **C. cinnamomeus Fr.** (*Agaricus cinnamomeus L. A. g. croceus Spr. hal. ed. 1 p. 366.*) Heerdenweise in Wäldern in verschiedenen Abarten vorkommend.

13. *C. orellanus* Fr. (*Agaricus purpureus* Bull. *Ag. fuscescens* Jungh. *Ag. callisteus* Lasch.) In Wäldern, hin und wieder.

e) *Telamonia*.

14. *C. bulbosus* Fr. (*Agaricus bulbosus* Sow.) In feuchten Wäldern auf schattigen Grasplätzen.

15. *C. torvus* Fr. *Epier.* (*Agaricus torvus* Fr. *System.* *Agar. umbrinus* Pers.) Auf lockerer Walderde, vorzüglich in Buchenwäldern.

16. *C. armillatus* Fr. *Epier.* (*Agaricus armillatus* Fr. *System. mycol.*) In feuchten Wäldern, hin und wieder.

17. *C. brunneus* Fr. (*Agaricus brunneus* Pers.) In Nadelwäldern auf feuchter Erde.

18. *C. flexipes* Fr. (*Agaricus flexipes* Pers. *Agar. fraternus* Lasch.) In Nadelwäldern nicht eben selten.

f) *Hydrocybe*.

19. *C. dilutus* Fr. (*Agaricus dilutus* Pers.) In Wäldern auf feuchten Plätzen.

20. *C. castaneus* Fr. (*Agaricus castaneus* Bull.) An schattigen Orten in Wäldern meist heerdenweise.

21. *C. decipiens* Fr. (*Agaricus decipiens* Pers.) In feuchten Wäldern und auf schattigen Grasplätzen häufig.

22. *C. acutus* Fr. (*Agaricus acutus* Pers.) Heerdenweise auf feuchten Plätzen in Nadelwäldern.

165. Bolbitius Fr.

1. *B. vitellinus* Fr. (*Agaricus vitellinus* Pers.) Auf feuchten Triften, Hutweiden, unter Gesträuch, im Frühjahr.

2. *B. titubans* Fr. (*Agaricus titubans* Bull.) Auf Kuhmist an schattigen Plätzen in Wäldern.

166. Coprinus Fr.

a) *Pelliculosi*.

1. *C. comatus* Fr. (*Agaricus comatus* Pers.) Auf feuchten Plätzen, frisch gedüngtem Boden, Grasplätzen, in Wäldern.

2. *C. atramentarius* Fr. (*Agaricus atramentarius* Bull.) Lebt in grössern oder kleinern Rasen an faulenden

Stämmen und moderndem Holze in Gärten, an Wegen, in Dörfern und Laubwäldern.

3. *C. extincorius* Fr. (*Agaricus extincorius* Bull.) Lebt in kleinen Rasen am Grunde alter Baumstämme.

4. *C. fimetarius* Fr. (*Agaricus fimetarius* L. *Agar. cinereus* Bull.) Auf Mist und alten mulmigen Stämmen, in Wäldern.

5. *C. micaceus* Fr. (*Agaricus micaceus* Bull.) Lebt in gedrängten Rasen am Grunde alter, mulmiger Stämme in Wäldern, Gärten, an Wegen.

6. *C. deliquescens* Fr. (*Agaricus deliquescens* Bull.) In Wäldern an alten mulmigen Stämmen und zwischen modernden Blättern.

b) Veliformes.

7. *C. domesticus* Fr. (*Agaricus domesticus* Pers.) Auf Schutthaufen, an Mauern und Schwellen.

8. *C. ephemerus* Fr. (*Agaricus ephemerus* Bull.) Auf Mist, gut gedüngtem Boden, in Mistbeeten.

9. *C. plicatilis* Fr. (*Agaricus plicatilis* Curt.) Auf Grasplätzen, Feldern, an Wegen.

10. *C. Sceptrum* Fr. (*Agaricus Sceptrum* Jungh.) Auf Grasplätzen am Schlosse Mansfeld (Junghuhn).

167. *Agaricus* L.

I. *Coprinarius*.

a) *Psathyrella*.

1. *A. disseminatus* Pers. An und in alten hohlen Stämmen, auch auf nackter Erde heerdenweise.

2. *A. gracilis* Pers. Auf schattigen Plätzen, in Hecken und Gärten zwischen faulenden Blättern. Von Sprengel schon in der ersten Auflage der Flora angegeben, in der zweiten aber wieder weggelassen.

b) *Panaeolus*.

3. *A. fimicola* Pers. Heerdenweise auf Mist und Triften, wo Mist gelegen hat.

4. *A. papilionaceus* Bull. Auf Mist und fetter Walderde, vom Sommer bis in den Spätherbst.

5. *A. campanulatus* L. Auf feuchtem Boden, an Wegen, auf Triften häufig, im Spätsommer und Herbst.

II. *Pratellus*.

c) *Psathyra*.

6. *A. obtusatus* Pers. An alten, faulenden Stämmen von Eichen, einzeln oder in Rasen.

7. *A. spadiceo-griseus* Schaeff. Am Grunde alter Baumstämme meist dichte Rasen bildend.

d) *Psilocybe*.

8. *A. callosus* Fr. (*Ag. varius* Bolt.) Lebt heerdenweise auf Grasplätzen, Waldwiesen, an Wegen.

9. *A. udus* Pers. Auf Torfmooren zwischen Moosen und Gräsern, selten, im nordöstlichen Theile des Gebiets häufiger.

10. *A. ericaeus* Pers. Lebt einzeln oder gesellig auf etwas feuchtem Heideboden an Bergen und Hügeln, in Nadelwäldern.

11. *A. foenisecii* Pers. Auf feuchten Grasplätzen, auf Wiesen nach der Heuernte, auf gut gedüngten Gartenbeeten, auch auf Kuhmist.

e) *Hypholoma*.

12. *A. appendiculatus* Bull. Rasenförmig an alten Baumstämmen, nicht gerade selten.

13. *A. Candollianus* Fr. In Laubwäldern, rasenweise auf der Erde, hin und wieder.

14. *A. lacrymabundus* Bull. Auf feuchter Erde in lichten Wäldern oder an Baumstämmen einzeln oder in kleinen Rasen.

15. *A. fascicularis* Huds. (*Ag. jenensis* Batsch. *Ag. Lignys* Spr. mant. 1 p. 20). Bildet dichte Rasen an alten Baumstämmen, überall gemein.

16. *A. sublateritius* Fr. (*Ag. lateritius* Batsch. Schaeff. t. 49 fig. 4—7). An und neben alten Baumstämmen, an faulendem Holze von Zäunen, etwas seltener als voriger.

f) *Psalliota*.

17. *A. semiglobatus* Batsch. (*Agar. glutinosus* Curt.) Auf Triften und Waldwiesen, besonders auf Kuh- und Pferdemist, häufig.

18. *A. stercorarius* Schumach. (*Agar. adnatus* Huds.) In Wäldern auf Mist hin und wieder, im Sommer u. Herbst.
19. *A. aeruginosus* Curt. (*Agar. viridulus* Schaeff. *Ag. cyaneus* Bull.) Lebt einzeln oder heerdenweise in Wäldern, seltener auf Wiesen.
20. *A. squamosus* Pers. (*Ag. sphaaleromorphus* Schumach.) In Wäldern, Gärten und auf Grasplätzen (Sprengel).
21. *A. silvaticus* Schaeff. Auf Waldwiesen, in Gärten u. Hainen, im Spätsommer und Herbst.
22. *A. arvensis* Schaeff. (*Agar. edulis* Pers.) Auf Wiesen, Angern, Brachen, feuchten Waldplätzen, in Gärten.
23. *A. campester* L. (*Champignon*). Auf bebautem und unbebautem Boden, Aeckern, Gärten, Wiesen, nicht selten.

III. *Derminus* Fr.

g) *Crepidotus*.

24. *A. byssisedus* Pers. *Icon. descr.* (*Agar. striatulus* griseus Pers. Obs.) An faulenden Buchen- und Eichenstämmen.
25. *A. depluens* Batsch. (*Ag. epigaeus* Pers. und Spreng. hal. ed. 1 p. 372). Auf feuchter Erde zwischen Moos und Gras (Sprengel).
26. *A. variabilis* Pers. (*Agar. niveus* Jacq. *Agar. sessilis* Bull.) An faulenden Baumstämmen, häufig an alten Weiden.
27. *A. haustellaris* Fr. An faulenden Stämmen und Aesten von *Populus tremula* bei Dessau in den Saalbergen und an *Populus alba* in der Mosigkauer Allee (Schwabe).
28. *A. applanatus* Pers. An faulendem Holze und an Stämmen verschiedener Laubbäume. Bisher von uns nur einmal bei Halle in Krause's Gewächshause gefunden.
29. *A. mollis* Schaeff. (*Ag. canescens* Batsch.) Gesellig an alten Stämmen, vorzüglich von Laubhölzern.

b) *Galera*.

30. *A. mniophilus* Lasch. In Wäldern zwischen Moosen, besonders zwischen *Mnium*-Arten.

31. **A. Hypnorum Batsch.** Auf feuchter Erde zwischen Moos, fast überall und in verschiedenen Formen auftretend.

Agaricus spiculus Lasch fehlt im Gebiete gewiss nicht, obgleich er von uns erst ausserhalb der Grenzen beobachtet ist.

32. **A. tener Schaeff.** (**Ag. foraminulosus Bull.**) Auf Grasplätzen, Schutt, an Baumstämmen, gemein.

i) **Naucoria.**

33. **A. graminicola Nees.** Lebt einzeln oder in kleinen Rasen an trockenen Grashalmen, gerade nicht selten, aber wegen seiner Kleinheit leicht zu übersehen.

34. **A. escharoides Fr.** Heerdenweise in feuchten Wäldern, bis zum Spätherbste.

35. **A. conspersus Pers.** In Wäldern auf etwas feuchten Gras- und Moosplätzen heerdenweise, im Sommer und Herbst, häufig.

36. **A. furfuraceus Pers.** Lebt in Wäldern und unter Gesträuch zwischen abgefallenen Blättern, auf Grasplätzen und an Wegen zu einigen beisammen oder auch heerdenweise.

37. **A. undulatus Jungh.** An trockenen Grasplätzen, son- nigen Kalkbergen bei Mansfeld (**Jungh.**)

Agaricus Myosotis Fr., sonst auf feuchten Wald- plätzen, besonders in Buchenwäldern oft heerdenweise bei- sammen, fehlt gewiss nicht im Gebiete, ist jedoch vom Verf. noch nicht gefunden.

38. **A. pediades Fr.** Auf Brachen, Hutweiden, trockenen, lichten Waldplätzen, an Wegen gesellig und häufig..

Agaricus Centunculus Fr. und **Agar. Cucumis Pers.**, zwei sonst häufig vorkommende Pilze, sind im Ge- biete ohne Zweifel auch vorhanden, nur bisher übersehen.

Agaricus hilaris Fr., von Rabenhorst für die deutsche Flor nicht angegeben, soll nach Sprengel hal. ed. 2 p. 600 in Fichtenwäldern bei Halle vorkommen.

k) **Flammula.**

39. **A. sapineus Fr.** An alten Tannenstämmen, sowie an Pfählen gesellig; sehr veränderlich in Gestalt und Farbe.

Agaricus picreus Pers. dürfte schwerlich im Ge- biete fehlen.

40. **A. alnicola Fr.** (**Ag. velatus Schumach.**) An alten Stämmen, besonders an Erlen, hin und wieder.

41. *A. lubricus* Pers. An alten Stämmen und auf der Erde zwischen Gras, meist heerdenweise.

Agaricus spumosus Fr. ist im Gebiete zwar noch nicht aufgefunden, aber ohne Zweifel vorhanden.

1) *Hebeloma*.

42. *A. fastibilis* Pers. (*Ag. gilvus* Schaeff. *Ag. obesus* Schumach.) An schattigen, feuchten Plätzen, zwischen modernden Blättern. Diese Art wird von Sprengel (hal. ed. 1 p. 366) als in Nadelwäldern vorkommend angegeben, in der zweiten Auflage der Flora aber wieder weggelassen, obgleich sie sogar in der Nähe von Halle keineswegs selten ist (z. B. bei Seben u. a. O.), sie tritt aber in so verschiedenen Formen auf, dass es oft schwierig ist, sie mit Sicherheit zu erkennen. Auch das Merkmal, welches zur sicheren und leichten Erkennung dieser Art angeführt wird und angeblich darin besteht, dass bei einem völlig entwickelten, senkrecht durchschnittenen Exemplare in der Höhlung des Stieles ein Stück des Hutfleisches als eine Verlängerung desselben frei herabhängen soll, haben wir nicht constant gefunden, denn einerseits finden sich Individuen dieser Art, bei denen dies Merkmal fehlt und andererseits kommt dieses Merkmal auch bei verwandten Arten mit hohlem Stiele vor.

Agaricus elatus Batsch, von Sprengel in der ersten Auflage der Flora (l. c.) für das Gebiet angegeben, ist in der zweiten Auflage wohl mit Recht unerwähnt geblieben.

43. *A. geophyllus* Bull. (*Ag. geophilus* Pers. *Ag. albus* Schumach.) Gesellig auf feuchten Waldplätzen, an Waldwegen und Bergabhängen. Hierzu citirt Sprengel (Flor. hal. ed. 2 p. 602) auch den in der ersten Mantissee S. 19 angeführten *Agaricus argillaceus* Pers., welcher nach Fries (System. mycol. vol. I. p. 258) allerdings hierher gehört.

44. *A. rimosus* Bull. (*Agar. morosus* Jungh. *Agar. aurivenius* Batsch). Auf feuchter Erde, Grasplätzen in Gärten und Wäldern, nicht selten.

45. *A. lanuginosus* Bull. (*Ag. flocculentus* Poll. *Ag. horridulus* Lasch). In schattigen Laubwäldern, an Wegen und sumpfigen Orten.

m) *Pholiota*.

46. *A. mutabilis* Schaeff. (*Ag. xylophilus* Bull. *Ag. truncigenus* Schrank. *Ag. caudicinus* Pers.) Lebt einzeln oder in Rasen an alten Stämmen verschiedener Laubbäume, nicht selten.

47. *A. spectabilis* Fr. (*Ag. aureus* Bull. *Ag. quercicola* Lasch. *Ag. rhabarbarinus* Krombholz). An Stämmen und Wurzeln alter Eichen.

48. *A. squarrosus* Müll. (*Ag. squamosus* Bull. *Ag. floccosus* Schaeff.) An und auf alten Stöcken und Stämmen verschiedener Laubbäume.

49. *A. aurivellus* Batsch. An Weiden, Pappeln und anderen Laubholzstämmen, hin und wieder.

50. *A. praecox* Pers. (*Ag. candicans* Schaeff.) Auf fruchtbarem Boden, in Gärten, auf Wiesen, Grasplätzen und an Ackerrainen, nicht selten.

IV. *Hyporhodium* Fr.n) *Eccilia*.

51. *A. politus* Pers. Auf feuchten Plätzen in Buchenwäldern, auf feuchten, grasreichen Triften bei Dessau und Oranienbaum (Schwabe).

o) *Nolanea*.

52. *A. pascuus* Pers. Auf feuchten und trockenen Grasplätzen und Triften, nicht selten.

p) *Leptonia*.

53. *A. chalybaeus* Pers. (*Ag. columbarius* Sow. *Ag. nigricans* Schumach.) Vereinzelt oder truppweise an grasigen Hügeln, auf Triften und Weideplätzen bei Freckleben im Holze (Schwabe).

54. *A. euchrous* Pers. Lebt einzeln oder in kleinen Rasen an alten Stämmen von Erlen und Haseln.

q) *Clitopilus*.

55. *A. undatus* Fr. (*Agar. hirneolus* Secr.) In Wäldern an grasigen Bergabhängen, hin und wieder.

56. *A. Prunulus* Scoq. (*Agar. albellus* Schaeff. *Agar. Mouceron* Bull. *Agar. pallidus* Sow.) Auf etwas feuchten, schattigen Plätzen, in Wäldern, an Hecken.

Agaricus Nidus avis Secr. von uns erst ausserhalb der Grenze des Gebiets aufgefunden, fehlt in der Flor gewiss nicht.

r) *Entoloma*.

57. *A. sericeus* Bull. In Wäldern auf Grasplätzen, auf Wiesen, hin und wieder.

58. *A. clypeatus* L. (*Ag. fertilis* Alb. u. Schw.) Auf schattigen Grasplätzen, in Wäldern.

s) *Pluteus*.

59. *A. cervinus* Schaeff. (*A. Pluteus* Pers.) An alten faulenden Stämmen in Wäldern.

t) *Volvaria*.

60. *A. bombycinus* Schaeff. (*Ag. incarnatus* Batsch. *Ag. denudatus* Schrad.) In Wäldern, vorzüglich an faulenden Stämmen von Buchen, Haselsträuchern und andern Laubhölzern, bei Dessau hin und wieder (Schwabe).

V. *Leucosporus* Fr.

u) *Pleurotus*.

61. *A. perpusillus* Lumn. (*Ag. applicatus* Fl. danic. *Ag. subversus* Schumach.) In Wäldern an faulendem Holze.

62. *A. applicatus* Batsch. (*Ag. epixylon* Bull.) An faulendem Holze, hin und wieder.

63. *A. septicus* Fr. (*Ag. pubescens* Sow. *Ag. flabellatus* Bolt.) An faulenden Stämmen und Aesten.

64. *A. nidulans* Pers. Truppweise oder in kleinen Rasen an kranken Nadelholzstämmen, selten.

65. *A. tremulus* Schaeff. (*Ag. glaucus* Batsch). In Wäldern auf der Erde zwischen Moos (Sprengel und Schwabe).

66. *A. mitis* Pers. An abgestorbenen Nadelholzstämmen, heerdenweise, vom Sommer bis zum Spätherbste.

67. *A. serotinus* Pers. (*Ag. crassipes* Planer). In Wäldern an Baumstämmen und faulenden Aesten.

68. *A. salignus* Pers. (*Ag. brumalis* Scopol.) An alten Stämmen, vorzüglich von Weiden, seltener von Buchen, Erlen und Rüstern.

69. *A. ostreatus* Jacq. (*Ag. dimidiatus* Bull. *Ag. nigricans* Flor. dan.) Lebt meistens in sehr gedrängten Rasen in Spalten der Rinden alter Laubbäume, vorzüglich an Pappeln.

Agaricus ulmarius Bull. kommt im Gebiete gewiss vor, obgleich er noch nicht beobachtet wurde.

70. *A. dryinus* Pers. (*Ag. dimidiatus* Schaeff.) Meist einzeln an trockenen Obst- und Waldbäumen.

71. *A. corticatus* Fr. Lebt einzeln oder in kleinen Rasen an alten kranken Stämmen, hin und wieder.

v) *Omphalia*.

72. *A. polyadelphus* Lasch. An modernden Blättern im Hagen bei Allstedt, aber wohl weiter verbreitet.

73. *A. Fibula* Bull. (*Ag. parvus* With. *Ag. Clavus* Schumach.) Auf feuchten, schattigen Plätzen in Wäldern zwischen Moos und Gras gesellig.

Agaricus Campanella Batsch dürfte im Gebiete schwerlich fehlen.

74. *A. umbelliferus* L. (*A. ericetorum* Pers.) Auf feuchten Aeckern, Ackerrainen, an Bergabhängen, an sumpfigen Stellen.

75. *A. Epichysium* Pers. An altem, faulendem Holze, hohlen Weiden und Buchen, hin und wieder.

b) *icmadophilus* Fr. Auf Torfboden und in Sümpfen zwischen Moos bei Dessau, Törten, Schierau, Möst (Schwabe).

76. *A. chrysoleucus* Fr. (*Ag. excavatus* Leyss. hal. ed. 2 p. 295 nach Schwabe). Unter abgefallenen Blättern in der Dölauer Heide.

w) *Mycena*.

77. *A. capillaris* Schumach. (*Ag. acicularis* Hoffm.) Zwischen modernden Blättern in Wäldern, unter Gesträuch.

78. *A. corticola* Schum. (*Ag. gracillimus* Syll. Ratisb.) An alter Rinde verschiedener Laubbäume.

79. *A. stylobates* Pers. (*Ag. grisellus* Pers.) An abgestorbenen und modernden Kräutern, Grashalmen, Stengeln und Blättern auf feuchten, schattigen Plätzen.

80. *A. citrinellus* Pers. (*Ag. tenellus* Batsch). In Nadelwäldern auf feuchten, schattigen Plätzen.

81. *A. vulgaris* Pers. (*Ag. cucullatus* Flor. danic.) Heerdenweise in feuchten Nadelwäldern, besonders nach Regen.

82. *A. epipterygius* Scop. (*Ag. clypeatus* With. *Ag. nutans* Sow.) Truppweise oder zerstreut in Nadelwäldern zwischen Moos, Gras, faulenden Blättern.

83. *A. galopus* Pers. (*Ag. lactescens* Schrad.) Auf feuchten Plätzen zwischen Moos in lichten Wäldern.

84. *A. crocatus* Schrad. In feuchten Laubwäldern zwischen modernden Blättern, hin und wieder.

85. *A. sanguinolentus* Alb. u. Schw. In Wäldern auf feuchten mit Moos bewachsenen Plätzen, nicht gerade selten.

86. *A. Acicula* Schaeff. (*Ag. Scopoli* Lasch. *Ag. coccineus* Scop.) Lebt einzeln, truppweise oder in kleinen Rasen auf feuchten Moos- und Grasplätzen an modernem Holze, Aesten und Blättern.

Ob *Agaricus griseus* Batsch. (*Ag. collariatus* Fr.), welchen Sprengel (Flor. hal. ed. 2 p. 594) in Wäldern auf abgefallenen Blättern gefunden haben will, wirklich bei Halle vorkommt, lassen wir unentschieden, da wir ihn im Gebiete nicht bemerkt haben, auch ist er in Rabenhorst's Kryptogamen-Flora für Deutschland nicht angezeigt.

87. *A. alcalinus* Fr. (*Ag. sulphureus* Scop.) Trupp- oder heerdenweise, bisweilen in kleinen Häufchen in Nadelwäldern und am Grunde alter Stämme in feuchten Laubwäldern.

88. *A. polygrammus* Bull. (*Agar. chloroticus* Jungh. *Ag. cynophallus* Batsch). Lebt einzeln und gesellig in Wäldern zwischen modernden Blättern und an alten Stämmen, nicht selten, er ist aber wie viele andere übersehen oder verwechselt.

89. *A. galericulatus* Scop. (*Ag. pseudoclypeatus* Bolt. *Ag. mammillaris* Hoffm.) An alten faulenden Baumstämmen, auch auf der Erde einzeln oder meist truppweise.

90. *A. lacteus* Pers. (*Ag. nanus* Bull. *Ag. papillatus* Hoffm.) Heerdenweise in feuchten Wäldern.

91. *A. purus* Pers. (*Ag. janthinus* Batsch. *Ag. roseus* Bull.) Auf Moosplätzen in schattigen Wäldern.

Ob zu dieser Art auch *Agaricus roseus* bei Sprengel (Flor. hal. ed. 1 p. 367) gehört, ist nicht sicher zu ermitteln, da an der erwähnten Stelle keine Abbildung citirt wird, doch ist es wahrscheinlich, weil Sprengel in der

zweiten Auflage der Flora S. 596 zu *Ag. purus* auch *Ag. roseus* Bull. als Synonymon anführt.

92. *A. rosellus* Bull. In Nadelwäldungen, besonders auf feuchten, mit Moos bewachsenen Plätzen, meist gesellig.

x) *Collybia*.

93. *A. dryophilus* Bull. (*Agar. ochraceus* Schaeff.) In Wäldern am Grunde alter Baumstämme.

94. *A. tenacellus* Pers. (*Agar. griseus* Schaeff.) In Fichtenwäldern bei Oranienbaum (Schwabe).

95. *A. esculentus* Wulf. (*Ag. perpendicularis* Bull.) In Wäldern, auf Heideplätzen, Ackerrainen, an Wegen, unter dem Namen Krösling bekannt.

96. *A. tuberosus* Bull. (*Ag. alumnus* Bolt. *Ag. bulbosus* Schum.) Auf faulenden grössern Hutpilzen, Moosen und faulenden Blättern.

97. *A. cirrhatus* Schum. (*Ag. tuberosus cirrhatus* Pers.) In Wäldern an feuchten Stellen zwischen Moos und Blättern, auf faulenden Hutpilzen.

98. *A. conigenus* Pers. Einzeln oder gesellig an modern- den Zapfen und Nadeln von Fichten.

99. *A. confluens* Pers. In Wäldern hin und wieder, meist gesellig beisammen. Die Stiele fliessen am Grunde öfters zusammen oder sind durch ein lockeres, filziges Gewebe verbunden.

100. *A. velutipes* Curt. (*Ag. mutabilis* Huds. *Ag. nigripes* Bull.) Rasenweise an faulenden Stämmen verschiedener Laubbäume, hin und wieder z. B. im botanischen Garten zu Halle, bei Dessau im Entenfange.

101. *A. asemus* Fr. Zwischen modernem Laube, im Sommer und Herbst, hin und wieder.

102. *A. butyraceus* Bull. (Hierzu citirt Sprengel in der Flor. hal. ed. 2 p. 591 *Agaricus trichopus* und *Agaricus leucophyllus* Pers., von denen der letztere in der ersten Mantissee S. 17 erwähnt ist). In Wäldern, zerstreut.

103. *A. maculatus* Alb. u. Schw. (*Ag. rubiginosus* Schum. *Ag. carnosus* Sow.) Auf feuchten Moosplätzen in Nadel- und Laubwäldungen.

104. *A. fusipes* Bull. (*A. crassipes* Schaeff.) Gesellig oder rasenweise in Wäldern am Grunde alter Stämme,

an altem, faulendem Holze von Einfassungen. Bei Dessau in der Oranienbaumer Heide.

Agaricus platyphyllus Pers. fehlt innerhalb der Grenzen des Gebiets gewiss nicht, da er aber meist einzeln vorkommt, so ist er leichter zu übersehen, obgleich er zu den grössten Arten dieser Abtheilung gehört.

105. *A. radicans* Relhan. (*Ag. longipes* Bull. *Ag. umbraculus* Batsch. *Ag. macrorrhizus* Pers.) Am Grunde alter Stämme in Bergwäldern bei Eisleben (Sprengel), aber ohne Zweifel auch an andern Orten im Gebiete.

y) *Clitocybe*.

106. *A. laccatus* Scop. (*Ag. amethysteus* Bull.) Auf fruchtbarem Boden, in Wäldern und Gärten, gemein.

107. *A. cyathiformis* Bull. (*Ag. Infundibulum* Leyss. *Ag. tardus* Spr. hal. ed. 1 p. 370). Gesellig auf schattigen Waldplätzen, an alten Stämmen zwischen Moos, nach Sprengel auch an schattigen Felsen bei Giebichenstein.

108. *A. flaccidus* Sow. (*Ag. limbatus* Schum.) Einzeln oder gesellig, bisweilen in gedrängten Haufen, in Laub- und Nadelwäldern, häufig.

109. *A. gilvus* Pers. Einzeln oder gesellig in Laub- und Nadelwäldern, vom August bis zum Spätsommer.

110. *A. infundibiliformis* Schaeff. (*A. gibbus* Pers.) Auf schattigen Moosplätzen, in feuchten Wäldern, im Sommer und Herbst.

111. *A. maximus* Flor. Wett. (*A. giganteus* Leyss. Flor. hal. ed. 2 p. 294 nach Fries. *A. infundibiliformis* Hoffm. *A. stereopus* Pers.) In schattigen Laubwäldern, im Herbst. Von Leysser an faulenden Stämmen der Rüstern beobachtet.

112. *A. molybdinus* Fr. (*Ag. molybdcephalus* Bull. *Ag. aeneus* Spr. mant. 1 p. 16). Rasenweise in Nadelwäldern bei Halle (Sprengel).

113. *A. squamulosus* Pers. In Nadelwäldern, auf trockenen schattigen Grasplätzen, im Sommer.

114. *A. dealbatus* Sow. Auf trockenen Grasplätzen, Acker-
rainen, an Wegen, im Herbst.

115. *A. candicans* Pers. In feuchten Laubwäldern zwischen modernden Blättern, hin und wieder.

116. *A. subalutaceus* Batsch. (*A. pallescens* Schum. *A. simplus* Lasch.) In dichten, schattigen Waldungen, im Spätsommer und Herbst.

117. *A. odoratus* Bull. (*Ag. anisatus* Pers. *Ag. aeruginosus* Schum.) In dichten, feuchten Laubwäldern, seltener in Nadelwäldern.

118. *A. clavipes* Pers. (*Ag. obconicus* Schum.) An schattigen, feuchten Waldplätzen, oft vom Moose fast überdeckt, nicht selten, aber bisher übersehen.

Agaricus fumosus Pers. ic. pict. I. fig. 3 von Sprengel hal. ed. 1 p. 367 in Wäldern angegeben, ist in der zweiten Auflage nicht wieder erwähnt.

z) *Tricholoma*.

119. *A. brevipes* Bull. Auf bebautem und unbebautem Boden, Wiesen, im Herbst, hin und wieder.

120. *A. personatus* Fr. (*Ag. bicolor* Pers.) Einzeln oder gesellig, bisweilen in kleinen Rasen in Wäldern und Grasgärten.

121. *A. nudus* Bull. Heerdenweise in Wäldern, Gärten, auf schattigen Grasplätzen.

122. *A. irinus* Fr. (*Agar. personati* var. Lasch.) Haufenweise in Laubwäldern.

123. *A. albus* Fr. (*Agar. leucocephalus* Bull. zum Theil). In lichten Laubwäldern, unter Eichen.

124. *A. cerealis* Lasch. (*Agar. gambosus* b. *aestivalis* Fr.) Meist gesellig in Laubwäldern.

125. *A. chrysenterus* Bull. In Laub-, besonders Buchenwäldern zwischen modernden Blättern, an faulenden Aesten (Sprengel), nach Schwabe in der Mosigkauer Heide bei Dessau.

126. *A. bufonius* Pers. Dieser seltene Pilz wird von Sprengel in Bergwäldern bei Eisleben angegeben, ob mit Recht, lassen wir dahingestellt.

127. *A. sulphureus* Bull. (*Agar. luteus* Schum.) Auf schattigen Waldplätzen.

128. *A. saponaceus* Fr. (*Ag. myomyces* Fr. Syst.) In Wäldern, namentlich bei feuchter Witterung.

b) *atrovirens* Pers. (als Art). Einzeln oder truppweise in Laub- und Nadelwäldern.

129. *A. terreus* Schaeff. (*A. Friesii* Jungh.) Lebt einzeln oder gesellig in schattigen Wäldern.

Zu dieser Art gehört vielleicht auch *Agaricus gausapatus* Fr., von Sprengel (hal. ed. 2 p. 587) in Wäldern bei Mansfeld angegeben.

130. *A. rutilans* Schaeff. (*A. xerampelinus* Sow.) Auf lichten Waldplätzen, an alten, mit Moos überzogenen Wurzeln und Stämmen, einzeln oder gesellig.

b) *variegatus* Scop. (als Art). Zugleich mit der Hauptart.

131. *A. vaccinus* Pers. Bei Dessau in den Heiden (Schwabe). Nach Sprengel (hal. ed. 1 p. 366) kommt dieser Pilz in Nadelwäldern bei Halle häufig vor, dessenungeachtet ist er in der zweiten Auflage der Flora mit Stillschweigen übergangen.

132. *A. Russula* Schaeff. In Wäldern (Sprengel), bei Dessau und Lingenau häufig (Schwabe).

133. *A. albo-brunneus* Pers. (*Agar. striatus* Schaeff.) In trockenen Wäldern.

134. *A. fucatus* Fr. (*Agar. luridus* Lasch.) In Wäldern, zerstreut.

135. *A. coryphaeus* Fr. (*Agar. prasinus* Auct.) In Laub- und Nadelwäldern.

136. *A. equester* L. (*Ag. flavo-virens* Alb. u. Schw.) In Nadelwäldern bei Dessau häufig.

aa) *Armillaria*.

137. *A. melleus* Vahl. (*A. putridus* Scop. *A. obscurus* Schaeff. *A. annularius* Bull.) Am Grunde alter Stämme und an Wurzeln, meist in dichten Rasen, gemein.

Agaricus bulbiger Alb. u. Schw., meist einzeln in Laub- und Nadelwäldern vorkommend, dürfte im Gebiete nicht fehlen; auch *Agar. robustus* Alb. u. Schw. wird wohl noch aufgefunden werden.

bb) *Lepiota*.

138. *A. delicatus* Fr. (*Ag. mesomorphus* Alb. u. Schw.) Nach Sprengel in bergigen Nadelwäldern, selten.

139. *A. granulatus* Batsch. (*A. ochraceus* Bull.) Meist einzeln in Wäldern zwischen Heidekraut und Moos.

140. *A. cristatus* Bolt. (*A. conspurcatus* Willd.) Auf Gras- und Waldplätzen, in Gärten und Mistbeeten.

141. *A. clypeolarius* Bull. (*A. obscurus* Vill.) In schattigen Wäldern, unter Gesträuch, auf Grasplätzen.

Hierzu gehört gewiss *A. colubrinus* Pers. nicht Bull., oder Krombholz, bei Sprengel mant 1 p. 16, da die dort gegebene Diagnose ziemlich gut mit dieser Art übereinstimmt; die gleichfalls citirte Abbildung (Bolt. Fung. tab. 7) gehört zu *Agaricus cristatus*. — *Agaricus colubrinus* Krombholz ist dagegen bis jetzt nur in Böhmen gefunden.

142. *A. Friesii* Lasch. Auf Grasplätzen in Wäldern und in lockerer Gartenerde, einzeln und selten.

143. *A. procerus* Scop. (*A. colubrinus* Bull. *A. antiquatus* Batsch). Auf Bergwiesen und Waldplätzen, bei Halle selten. Einzeln am Saume der Dölauer Heide in der Nähe von Nietleben und zwischen der Heide und dem Lindholze.

cc) *Amanita*.

144. *A. vaginatus* Bull. (*Amanita livida* Spr. hal. ed. 1 p. 364). Auf wüsten Plätzen, Triften, in Wäldern.

145. *A. rubescens* Fr. (*Amanita rubescens* Pers.) Einzeln in Laub- und Nadelwäldern.

146. *A. pantherinus* DC. (*A. maculatus* Schaeff.) In Wäldern, hin und wieder.

147. *A. muscarius* L. (Fliegenpilz). In lichten Wäldern, hin und wieder häufig.

148. *A. porphyrius* Alb. u. Schw. Auf feuchten Plätzen in Wäldern, im Spätsommer und Herbst, zerstreut.

149. *A. phalloides* Fr. (*Amanita viridis* Spr. mant. 1 p. 15). Auf Gras- und Moosplätzen in Wäldern, häufig.

150. *A. vernus* Bull. (*Amanita bulbosa* Spr. mant. 1 p. 15). In Wäldern, besonders nach anhaltendem Regen.

Sprengel erwähnt in der ersten Auflage der Flora von Halle und der ersten Mantissee dazu einige Arten, welche in der zweiten Auflage unberücksichtigt geblieben sind und von denen die meisten wahrscheinlich auch nicht vorkommen. So finden sich bei Sprengel hal. ed. 1 p. 367 *Agar. Clavus* Bolt. t. 39 fig. B., *A. plicatus* Curt. n. 11, *A. ferrugineus* Flor. dan. 1070 u. Bolt. t. 54 u. l. c. p. 372 *A. sepiarius*, sowie in der ersten Mantissee S. 16

bis 21 *A. alutarius* an einer Stelle eines Ackers vor Niet-
leben, *A. bicolor* in der Döläuer Heide, *A. aromaticus* Batsch fung. t. 32 fig. 188 in der Döläuer Heide
häufig, *A. cerinus*, welcher im Gebiete gewiss nicht fehlt,
A. viridis Bolt. fung. t. 12 als einmal in der Döläuer
Heide beobachtet, *A. leucocrocus* in der Döläuer Heide
als sehr selten vorkommend, *A. laevigatus* in Nadelwäl-
wäldern, der vielleicht auch vorhanden, *A. pilosus* Batsch
fung. 1 fig. 2, *A. fuliginus* l. c. p. 21 und endlich
A. niveus als in der Döläuer Heide wachsend angegeben
werden.

Zusätze und Berichtigungen zu diesem Theile.

S. 16. *Bryum pallens* Sw. fand Herr Schliephacke in jüngster Zeit auch bei Weissenfels im sogenannten Mordthale unmittelbar bei Leisling.

S. 29. *Grimmia lanuginosa* C. Müll. ist zu streichen, da dieses Moos in der Halle'schen Gegend nicht vorkommt. Nachdem der Druck des Buches schon begonnen hatte, theilte uns einer unserer Freunde mit, dass in neuester Zeit auch *Grimmia lanuginosa* C. Müll. am weissen Berge bei Leisling unweit Weissenfels gefunden sei. Obgleich wir hiervon ein Exemplar von dort zu sehen nicht Gelegenheit hatten und uns das Vorkommen dieser bisher nur in Gebirgsgegenden gefundenen Art auffallend war, so entschlossen wir uns doch, sie mit wenigen Worten nachzutragen, wiewohl der betreffende Bogen bereits gesetzt war, der Mittheilung unseres Freundes, eines genauen Kenners der Moose, unbedingtes Vertrauen schenkend. Wir mussten bei dem Mangel an Raum sogar darauf verzichten, die nothwendigsten Synonyme *Rhacomitrium lanuginosum* Brid. und *Trichostomum lanuginosum* Hedw. dieser Art beifügen zu können. Kaum war aber der Bogen gedruckt, als uns unser Freund die Nachricht zugehen liess, dass er wegen der richtigen Bestimmung dieses Moooses selbst zweifelhaft geworden sei und deshalb die freilich nur steril gefundenen Exemplare nochmals ganz genau untersucht habe, wobei er dann gefunden, dass sie nicht zu *Grimmia lanuginosa* C. Müll., sondern zu *Grimmia canescens* C. Müll., und zwar zu der von uns im Gebiete auch anderwärts beobachteten und angegebenen Varietät *ericoides* gehören, mit welcher Ansicht wir uns nach dem nun eingesandten Exemplare vollkommen einverstanden erklären können.

S. 64 Z. 1 von unten lies „Vertagus“ statt „Vergatus“.

S. 81. *Nitella glomerata* Al. Br. hat der Verfasser nun auch aus der Flora von Halle erhalten. Sie war von Herrn Bulnheim in den Sümpfen bei Wansleben gesammelt und von Herrn Professor Al. Braun bestimmt.

S. 92 Z. 1 von oben lies: *Caeoma Leguminosatum* Lk. statt *Leguminosarum*.

S. 100 Z. 21 u. 22 von oben sind zu den Synonymen: *Asterophora lycoperdoides* Ditm. und *Agaricus lycoperdoides* Bull. die Worte „zum Theil“ hinzuzufügen.

S. 104 Z. 2 von unten liess: *A. Mucedo* Tode statt „L.“.

Thell.

S. 116. *Byrrus pallens* Sw. kann Herr Schlip-
pachke in jüngster Zeit auch bei Weiskopf im sogenannten
von Mordhauke unmittelbar bei Leipzig.

S. 120. *Grimmia lanuginosa* C. Müll. ist an sich
eben, da dieses Moos in der Hohenlohe'schen Gegend nicht vor-
kommt. Nachdem der Druck des Buches schon begonnen
hätte, theilte uns einer unserer Freunde mit, dass in näm-
licher Zeit auch *Grimmia lanuginosa* C. Müll. am Weiskopf
Berge bei Leipzig neue Weiskopf'sche gefunden sei. Ob-
gleich wir hierzu ein Exemplar von dort zu sehen nicht
Gelegenheit hatten und uns das Vorkommen dieser bisher
nur in Gebirgsgegenden gefundenen Art auffallend war, so
entschlossen wir uns doch, sie mit wenigen Worten nachzu-
tragen, wiewohl der betreffende Bogen bereits gesetzt war.
Der Nachtrag unseres Freundes, eines gewissen Kenners
der Moos, unabhängiges Vorkommen schenkend. Wir mussten
bei dem Mangel an Raum sogar darauf verzichten, die
nothwendigsten Synonyme *Grimmia lanuginosa* Müll.
und *Trichostema lanuginosum* Hedw. dieser Art beizufü-
gen zu können. Kann war aber der Bogen gedruckt, als
uns unser Freund die Nachricht gegeben hatte, dass er we-
gen der richtigen Bestimmung dieses Mooses selbst zwei-
felhaft geworden sei und deshalb die Freilich nur sehr ge-
lindes Exemplare nochmals ganz genau untersucht habe,
wobei er dann gefunden, dass sie nicht zu *Grimmia lanu-
ginosa* C. Müll., sondern zu *Grimmia canescens* C. Müll.,
und zwar zu der von uns im Gebiete auch anderwärts be-
obachteten und angegebenen Varietät, *Grimmia canescens*
mit welcher Ansicht wir uns nach dem nun eingegangenen
Exemplare vollkommen einverstanden erklären können.

S. 124 Z. 1 von unten lies „Versteig.“ statt „Versteig.“

Nachtrag

zu den

Phanerogamen.

Die *Nautila glomerata* A. Br. hat die Verläufer
von der Form von Helle erhalten. Sie war von
Herrn Dr. J. J. Müller in der Sammlung bei Wenzel
beschrieben und ist jetzt in der Sammlung des Herrn
Dr. J. J. Müller.

Die *Nautila glomerata* A. Br. hat die Verläufer
von der Form von Helle erhalten. Sie war von
Herrn Dr. J. J. Müller in der Sammlung bei Wenzel
beschrieben und ist jetzt in der Sammlung des Herrn
Dr. J. J. Müller.

Die *Nautila glomerata* A. Br. hat die Verläufer
von der Form von Helle erhalten. Sie war von
Herrn Dr. J. J. Müller in der Sammlung bei Wenzel
beschrieben und ist jetzt in der Sammlung des Herrn
Dr. J. J. Müller.

Die *Nautila glomerata* A. Br. hat die Verläufer
von der Form von Helle erhalten. Sie war von
Herrn Dr. J. J. Müller in der Sammlung bei Wenzel
beschrieben und ist jetzt in der Sammlung des Herrn
Dr. J. J. Müller.

Nachtrag

zu den

Phanerogamen.

der künftlich von Herrn Dr. Haeckel herausgegebenen Flora von Halle wird eine vollständige Revision der Flora von Halle stattfinden. Aus der Umgegend von Halle liess Herr Dr. Haeckel dem Verfasser die nöthigen Angaben zukommen. Wenn durch diese Beiträge auch nur wenige im ersten Theile gar nicht erwähnte Arten zu dem Pflanzenbestande des Gebiets gekommen sind, so ist die Erweiterung vieler neuen Fundorte sehr zu danken. Doch kann gesagt werden, dass die Revision der Flora von Halle so wichtig und nöthig ist, dass sie nicht nur die Flora von Halle, sondern auch die Flora von Deutschland betreffen wird.

Seit dem Erscheinen des ersten Theils hat der Verfasser, so lange er sich in Halle befand, auf seinen vielen Excursionen den Phanerogamen unausgesetzt dieselbe Aufmerksamkeit gewidmet als früher und konnte es daher nicht fehlen, dass er zu den oft schon in grosser Anzahl angeführten Fundorten nicht allgemein verbreiteter Pflanzen noch manche hinzuzufügen im Stande war. Einige Male ward ihm auch die Freude, Pflanzen, für welche bis dahin ein sicherer Fundort noch nicht angegeben war und früher als zweifelhaft bezeichnet werden mussten, als im Florengebiete wirklich vorkommend hier nachzuweisen. Ausserdem sind einige Theile des Gebiets genauer durchforscht, als dies bei dem Erscheinen der Flora der Fall war. So wurden für die Merseburger Umgegend von Herrn Dr. Haeckel namentlich durch Entdeckung zweier Salzstellen, die in der Halle'schen Flor überhaupt zahlreich vertretenen Salzpflanzen auch in der unmittelbaren Nähe dieser Stadt aufgefunden, was um so erfreulicher war, da die nächste Umgegend von Merseburg an seltenen wildwachsenden Pflanzen eine der ärmsten im ganzen Gebiete ist. Auch der Pflanzenbestand der Umgegend von Eisleben wurde in neuerer Zeit genauer ermittelt. Obgleich der Verfasser diese an Pflanzen ziemlich reiche Gegend seit früher Jugend in botanischer Hinsicht durchsucht hat, so sind in derselben besonders durch den Oberlehrer Herrn Eckler doch noch manche werthvolle Entdeckungen gemacht. So fand dieser Herr *Chaerophyllum hirsutum* L. bei Kreisfeld unweit Eisleben, für welche Pflanze, wie der Verfasser im ersten Theile der Flora auch angegeben hat, ein sicherer Fundort früher nicht namhaft gemacht werden konnte. Aus der Gegend von Aschersleben theilte Herr Apotheker Hornung dem Verfasser die im Nachtrage angeführten Fundorte minder verbreiteter Pflanzen mit, sowie er Herrn Röhl die Mittheilung einiger um Stassfurt vorkommenden, seltenen Pflanzen verdankt, wodurch manche in

I. Classe. Dicotylen.

I. Unterclasse. Thalamifloren.

S. 3. *Thalictrum flexuosum* Bernh. findet sich im Gebiete nicht selten, ausser den angegebenen Fundorten z. B. bei Eisleben, Stassfurt, Aschersleben; auch fehlt *Thalictrum minus* L. nicht, es wächst z. B. bei Allstedt.

S. 4. *Thalictrum flavum* L. auch bei Aschersleben.

S. 5 Z. 17 von unten lies: Früchtchen lang-bärtig-geschweift statt „lang“.

Anemone Pulsatilla L. am Donnersberge bei Kröllwitz und am Tannenberge bei Gutenberg.

S. 6. *Anemone pratensis* L. in der Kiefernanzpflanzung bei Amsdorf in der Nähe des salzigen Sees, am Tannenberge bei Gutenberg, an der Benndorfer Mühle zwischen Delitzsch und Bitterfeld.

Anemone silvestris L. ist auch in der jüngsten Zeit, obwohl selten, in der Dölauer Heide beobachtet und findet sich ausserdem in einem Wäldchen, dem sogenannten Weinberge, bei Gutenberg, zwischen Erdeborn und dem Walde in einem Hohlwege, sparsam im Stadtgraben bei Eisleben, häufiger bei Aschersleben und Hecklingen.

S. 8. *Adonis flammea* Jacq. wächst ausser dem angegebenen Fundorte bei Bernstedt auch in der Nähe dieses Ortes bei Kölme am Abhange des Weinberges und auf den benachbarten Aeckern, sowie ziemlich häufig bei Eisleben z. B. auf Aeckern an der Hüneburg, bei Oberriesdorf und ist auch bei Wilsleben unweit Aschersleben gefunden.

Adonis vernalis L. bei Eisleben ausser dem bereits angegebenen Fundorte auch an Bergen an der Oberhütte und zwischen Hornburg und Röblingen.

S. 10. *Ranunculus paucistamineus* Tausch scheint von *Ranunculus aquatilis* L. nicht specifisch ver-

schieden zu sein, da er auch mit Schwimmblättern vorkommt; er findet sich im Gebiete hin und wieder z. B. in Gräben zwischen Köchstedt und Eisdorf, bei Wansleben und Amsdorf, bei Lössen und Burg Liebenau.

Ranunculus confervoides Fr. (*Ran. Drouetii* F. Schultz), höchst wahrscheinlich nur Form von *Ran. aquatilis* L. findet sich in Gräben bei Seeburg in der Nähe des salzigen Sees.

Ranunculus Baudotii Godr. fand Herr Professor Al. Braun im salzigen See bei Rollsdorf. Nach Godron's Vorgange, welcher in der Flore de France I. p. 21 *Batrachium marinum* Fr. mit seinem *Ranunculus Baudotii* vereinigt, wurden diese beiden Arten neuerlich gewöhnlich identificirt, womit jedoch Fries nach den vom Autor selbst erhaltenen Exemplaren nicht einverstanden ist, und man muss gestehen, dass die bei Sarrebourg in Lothringen als *Ranunculus Baudotii* Godr. gesammelten Exemplare mit den an verschiedenen Stellen der Ostsee gefundenen, welche für *Batrachium marinum* Fr. angesprochen werden, wenig Aehnlichkeit haben. Herr Dr. Rossmann, welcher die vom Herrn Professor Braun im salzigen See bei Rollsdorf gesammelten Exemplare sah, scheint Bedenken getragen zu haben, diese Pflanze für *Ranunculus Baudotii* Godr. zu erklären, da er in seinen Beiträgen zur Kenntniss der Wasserschlauchfüsse S. 60, wo er über *Ranunculus Baudotii* spricht, diesen Fundort unerwähnt lässt, während Fries gegen diese Deutung der Halle'schen Pflanze nicht zu sein scheint. Ein aus dem salzigen See stammendes, als *Ranunculus marinus* bezeichnetes Exemplar stimmt mit gleichnamigen aus der Ostsee allerdings wenig überein.

S. 13. *Ranunculus polyanthemos* L. auch auf der Hüneburg bei Eisleben.

Ranunculus Philonotis Ehrh. bei Aschersleben nicht selten.

S. 15. *Trollius europaeus* L. bei Halle auch auf Wiesen zwischen dem Mittelholze und Räthern, bei Eisleben auch bei Annerode.

S. 16 Z. 16 von unten lies: Blättchen 3lappig statt „3lippig.“

Aquilegia vulgaris L. bei Freiburg auch an den Schlagbergen, in der Nähe von Eisleben an der Ruine bei Holzzelle, bei Aschersleben.

S. 17 Z. 1 von unten lies: stumpf-3kantig statt: stark-3kantig.

S. 18. *Actaea spicata* L. bei Eisleben im Stadtgraben und an der Hüneburg.

S. 19. *Nuphar luteum* Sm. bei Wettin an der Mühle.

S. 20. *Papaver hybridum* L. wurde im Jahre 1850 auf einem Acker vor Oberriesdorf bei Eisleben und im Jahre 1851 bei Wilsleben unweit Aschersleben gefunden, auch einmal auf einer Lehmmauer bei Benkendorf unweit Halle, sowie bei Bennstedt beobachtet.

Papaver dubium L. findet sich bei Merseburg auf dem Kirchhofe und in Rauschens Hölzchen, auch in den Weinbergen bei Seeburg und Unterriesdorf und bei Aschersleben.

S. 23 Z. 15 von unten lies: rinnenförmigen statt: „nierenförmigen“.

Corydalis pumila Host findet sich auch in Schmelzer's Garten bei Giebichenstein.

Corydalis lutea DC. findet sich an der Schlossmauer in Querfurt und ist als ein aus früherer Zeit stammender Gartenflüchtling zu betrachten. Ihre Wurzel ist ästig-faserig; die Blätter sind dreizählig-dreifach-fiederig, ins Lauchgrüne spielend, die Blättchen ganz und dreispaltig, die endständigen breit-verkehrt-eiförmig; die Blattstiele oberwärts flach, unberandet; die Deckblätter länglich, haarspitzig, gezähnt; die Schoten länglich; die Samen glänzend, sehr feinkörnig-runzelig.

S. 24. *Fumaria parviflora* Lmk. Blätter doppelt-gefiedert mit schmal-linealischen Zipfeln; Kelchblätter eiförmig, zugespitzt, gezähnt, 5—6mal kürzer als die Blumenkrone und so breit als diese; Deckblättchen so lang oder länger als das Fruchtsielchen; Schötchen eiförmig-rundlich, kurz-zugespitzt, runzelig. ☉ Diese Art fand der Verfasser bald nach dem Erscheinen des ersten Theils der Flora auf Aeckern am Hutberge bei Eisleben. Sie blüht von Ende Mai bis August oder September. Die Blüthen sind etwas kleiner als an *F. Vaillantii*, weiss und an der Spitze grünlich oder bräunlich. Die Eislebener Exemplare sind nur etwas kleiner als die, welche der Verfasser vom Rhein und anderen Orten sah.

Fumaria rostellata Knaf. Mit diesem Namen ist eine schon vor längerer Zeit, aber auch neuerlich bei Halle

gefundene *Fumaria* zu belegen. Zuerst bemerkte sie Irmisch auf Aeckern links (von Halle aus) vor Bennstedt nicht gerade selten, an welchem Orte wir uns nach dieser Pflanze nicht umgesehen haben, auch scheint sie in neuerer Zeit von Niemand dort gesammelt zu sein, obwohl sie gewiss noch vorhanden sein wird. Wir fanden nach dem Erscheinen des ersten Theils der Flora im Bade Wittekind eine Art dieser Gattung, welche wir längere Zeit hindurch für *Fumaria Wirtgeni* Koch hielten und unter diesem Namen hin und wieder ausgaben. Zu dieser Art kann sie jedoch wegen der ziemlich breiten, rundlichen Kelchblätter nicht gehören, wenn sie auch der Grösse ihrer Blumenkrone und der Form ihrer Früchte wegen, sowie ihrer Tracht nach gleich der *Fumaria Wirtgeni* zwischen *F. officinalis* und *F. Vaillantii* steht. Herr Professor Irmisch hielt die Bennstedter Pflanze namentlich wegen der breiten Deckblätter für *Fumaria micrantha* Lag. (cfr. Berl. Bot. Zeitung Jahrg. 1848 S. 531 und Schönheit's Taschenbuch der Flora Thüringens S. 543) und es ist nicht zu läugnen, dass die in Rede stehende Art mit letzterer einige Aehnlichkeit hat, doch weicht sie in den meisten Stücken von ihr ab, namentlich haben wir den schnabelförmigen Fortsatz an der Spitze des obern und untern Kornblattes, welchen *Fum. rostellata* Knaf auszeichnet und welchen sowohl die Bennstedter, als die Wittekinder Pflanze besitzen, an *Fum. densiflora* DC., welche wir von verschiedenen Fundorten vergleichen konnten, nicht bemerkt. Die Kelchblätter sind an beiden Arten ziemlich breit, jedoch scheinen sie an *Fum. densiflora* in der Regel noch breiter zu sein, als an *F. rostellata*, bei welcher sie die vollständig entwickelte Blumenkrone an Breite meist nicht übertreffen. Auch die Grösse und Form der Früchtchen beider Arten, sowie die der Blätter, bieten einige Unterscheidungsmerkmale dar. Nach Sonder's Vorgange haben wir in der dritten Auflage der Flora von Nord- und Mittelddeutschland *Fum. rostellata* Knaf, welche wir früher selbst zu sehen und zu untersuchen nicht Gelegenheit hatten, mit *Fum. Wirtgeni* vereinigt, jedoch mit Unrecht. Dagegen gehört nach Fries u. Petermann dessen *Fumaria acrocarpa* zu *F. Wirtgeni* Koch und ebenso ist, wie wir bereits im ersten Theile der Flora nachgewiesen haben, *Fum. officinalis* γ . *tenuiflora* Fr. (nicht *tenuifolia*, wie in der Flora nach Koch's Synopsis flor. germ, ed. 2 p. 1018 fälschlich steht) hierzu zu rechnen, wie auch in der neuesten Monographie über *Fumaria* von Hammar (En Monografi öfver Släktet *Fumaria* p. 6) anerkannt ist. Hiermit stimmen

auch die von Fries unter diesem Namen ausgegebenen Exemplare überein, weshalb der viel ältere Speciesname vorangestellt werden muss und die Pflanze als *Fumaria tenuiflora* zu bezeichnen ist. — Eine Verwechselung der drei Arten *Fum. Wirtgeni*, *rostellata* und *micrantha* mit einander hat übrigens an verschiedenen Stellen stattgefunden, wie wir nach den uns vorliegenden Exemplaren beweisen können.

S. 25. *Cheiranthus Cheiri* L. auch auf Mauern in Stassfurt.

S. 27. *Nasturtium pyrenaicum* R. Br. wurde vom Prof. Grisebach an der Grenze des Gebiets auf Waldwiesen des Elbthales zwischen Acken und Löderitz entdeckt. Die Diagnose dieser Art lautet: Die ersten untersten Blätter langgestielt, oval, einfach oder am Blattstiel geöhreht, die untern stengelständigen leierförmig, die obern tief-fiederspaltig, Zipfel linealisch, ganzrandig oder selten gezähnt; Schötchen eiförmig oder länglich, 3mal kürzer als das Blüthenstielchen.

S. 28. *Barbarea stricta* Andr. an der Weide bei Röblingen und häufig am Bodeufer bei Stassfurt.

S. 30. *Arabis Gerardi* Pers. findet sich im Walde zwischen Schkeuditz und Kl. Dölzig.

Cardamine Impatiens L. selten im Walde zwischen Burg Liebenau und Merseburg, ebenso selten im Mühlholze bei Freiburg, dagegen in der Buchenhalle bei Kösen sehr häufig.

S. 31. *Cardamine amara* L. bei Welbsleben unweit Aschersleben.

S. 33. *Sisymbrium Loeselii* L. auf Mauern in Stassfurt.

S. 35. *Erysimum strictum* Fl. d. Wett. schon von Schwabe bei Bernburg angegeben, ist auch in neuerer Zeit dort beobachtet.

Erysimum crepidifolium Rchb. bei Laucha am Abhange des Fussweges von Gleina.

S. 36. *Erysimum orientale* R. Br. bei Eisleben am Berge vor Oberriesdorf der sogenannten Fressmühle gegenüber.

S. 39. *Brassica nigra* Koch bei Merseburg an vielen Stellen des Saalufers zwischen Weidengebüsch z. B. im

Hundorf, hinter Arnimsruh, bei Rössen und auch bei Halle im Gesträuch westlich von der Steinmühle, bei Stassfurt in Folge der Aussaat hin und wieder verwildert.

Bei *Sinapis arvensis* L. fehlt ☉

S. 40 Z. 3 von oben lies: der angehängten Endung *aster* oder *astrum* statt „ἀστήρ, Stern“.

Diplotaxis tenuifolia D C. ganz in der Nähe von Lauchstedt an der Chaussee nach Merseburg.

Diplotaxis muralis D C. wurde von Herrn Weber auf einem Luzernenacker am Pfännerholzplatz bei Halle gefunden, wohin diese Pflanze jedenfalls mit fremdem Samen gekommen ist. An den mitgetheilten, freilich nicht ganz vollständigen Exemplaren stehen die Blätter nicht blos am Grunde des Stengels, sondern gehen ziemlich weit hinauf, obgleich dies nach der für diese Art gegebenen Diagnose nicht der Fall sein soll. Ueberhaupt muss man eingestehen, dass die Diagnosen von *Diplotaxis muralis* und *D. tenuifolia* zu den dazu gehörigen Arten wenig passen, da fast keins der von Koch in der deutschen Flora für diese Arten angegebenen Merkmale stichhaltig ist, was um so mehr zu bedauern, weil dieses Werk bei der bekannten Genauigkeit, mit welcher es gearbeitet ist, in wohlverdienter Weise den meisten deutschen Lokalfloren zu Grunde gelegt wurde. Gehen wir die einzelnen Merkmale der von Koch schon im Jahre 1833 im 4. Bande von Röhling's Deutschlands Flora S. 699 sq. für diese Arten gegebenen Diagnosen, welche in dessen spätern Werken über deutsche Flora unverändert beibehalten sind, durch, so finden wir, dass in der Dauer der Pflanzen der Hauptunterschied von *D. tenuifolia* und *D. muralis* liegen soll, indem der Stengel der ersten Art als „ästig, blättrig, an der Basis halbstrauchig“ bezeichnet wird, während es von *D. muralis* heisst: „Stengel krautig, nur an der Basis beblättert.“ Dies Merkmal, selbst in der Voraussetzung, dass es constant wäre, würde sich zwar an der lebenden Pflanze leicht erkennen lassen, an Herbarienexemplaren aber, welche nur selten mit der Wurzel eingelegt sind, schwer zu ermitteln sein. Aber dieses von Linné in derselben Weise angegebene, von den meisten Floristen als richtig angenommene Merkmal ist insofern ungenau, als bereits von De Candolle sowohl im *Systema naturae* II. p. 634, als auch im *Prodromus* I. p. 222 die Dauer von *D. muralis* als ein- und zweijährig bezeichnet wird. Hiermit stimmen Reichenbach und Kittel zum Theil überein, indem ersterer (*Flor. excursoria germ.* II.

p. 692) *Diploaxis muralis* ein- und zweijährig, *D. tenuifolia* dagegen zweijährig und ausdauernd nennt, während letzterer (Taschenbuch der Flora Deutschlands 2. Aufl. S. 907) die zuerst erwähnte Pflanze ein- und zweijährig, die zuletzt genannte mehrjährig sein lässt und in der Auseinandersetzung des Gattungsscharakters ausdrücklich bemerkt, dass die Pflanzen je nach der Winterkälte 1 — 2jährig oder ausdauernd seien. Wenn man daher bei sonst übereinstimmenden Merkmalen eine zweijährige Pflanze einer dieser beiden Arten zur Untersuchung vor sich hat, so wird die Entscheidung, zu welcher Art sie gehöre, oft mit grossen Schwierigkeiten verbunden sein. Das andere für den Stengel gegebene Unterscheidungsmerkmal, welches darin besteht, dass er bei *D. muralis* nur am Grunde beblättert sei, empfiehlt sich noch weniger zur Annahme, da die Blätter bei ganz unzweifelhaft zu dieser Art gehörigen Exemplaren an dem Stengel oft sehr hoch, bisweilen fast bis zur Spitze hinaufsteigen. Schon De Candolle sagt im *Systema naturae* II. p. 634 von dieser Art *caules falso scapi dicuntur, nam per culturam foliosi imo ramosi evadunt*; wir können hinzufügen, dass dies nicht nur durch die Cultur geschieht, sondern auch bei wildgewachsenen Pflanzen dieser Art vorkommt. Solche Exemplare werden nicht selten für *D. tenuifolia* gehalten, worauf wiederum schon Kittel aufmerksam macht, wenn er in der zweiten Auflage des Taschenbuchs der Flora Deutschlands S. 907 sagt, dass sehr häufig die stengelblättrige ähnliche Form der *D. muralis* für *D. tenuifolia* genommen werde.

Die übrigen für diese beiden Arten zur Unterscheidung angegebenen Kennzeichen sind gleichfalls nicht constant oder einander widersprechend. Um von den Blättern nur Einiges anzuführen, so sei hier bemerkt, dass der Endlappen der Blätter von *D. muralis* fast allgemein und, wie uns scheint, mit Recht als „verkehrt-eiförmig, eckig-gezähnt“ bezeichnet wird, während Döll in der Rheinischen Flora S. 590 gerade in entgegengesetzter Weise den Endlappen als „meist länglich oder länglich-lanzettlich“ angibt, was unserer Meinung nach eher für *D. tenuifolia* Giltigkeit haben würde. Die Gestalt der Blätter ist übrigens an diesen beiden Arten sehr veränderlich, so dass sie kein bestimmtes Unterscheidungsmerkmal darbieten; es lässt sich im Allgemeinen nur so viel sagen, dass die Blätter von *D. muralis* ausser der eben erwähnten besondern Form des Endlappens weniger tief eingeschnitten zu sein pflegen und die einzelnen Zipfel breiter sind. Mit der Behaarung der Blätter von *D. muralis* und

dem Kahlsein jener von *D. tenuifolia* darf es auch nicht allzustreng genommen werden.

Als ein zur Unterscheidung brauchbares Merkmal wird nun ferner das Längen-Verhältniss der Blütenstielchen zur Blüthe angegeben, indem erstere bei *D. tenuifolia* noch einmal so lang als die Blüthe sein sollen, während sie bei *D. muralis* mit der Blüthe von gleicher Länge seien. Dies gilt jedoch bei der zuletzt erwähnten Art nur zur Zeit der sich öffnenden Blüthe, später, ja schon beim Abblühen verlängern sich die Blütenstielchen oft sehr schnell und erreichen fast dieselbe Länge, als die der andern Art, bei welcher übrigens dieser Theil keineswegs immer doppelt so lang als die Blüthen ist, bisweilen freilich auch mehr als doppelt länger. Ausserdem wird meist als gemeinschaftliches Merkmal beider Arten anerkannt, dass die rundlich-verkehrt-eiförmigen Blumenblätter in den kurzen Nagel zusammengezogen seien im Gegensatz zu *D. viminea*, bei welcher Art die Blumenblätter als länglich-verkehrt-eiförmig, keilig, allmählig in den Nagel verschmälert bezeichnet werden. Nach E. Meyer (Flora von Preussen S. 406) soll auch hierin ein Unterschied zwischen den beiden in Rede stehenden Arten stattfinden, indem die Kronblätter bei *D. tenuifolia* verkehrt-eiförmig, unabgesetzt in den kurzen Nagel verschmälert sein sollen, während sie bei *D. muralis* als verkehrt-breit-eiförmig, vor dem kurzen, verschmälerten Nagel absetzend bezeichnet werden. Stichhaltig ist jedoch dieser Unterschied auch nicht, ja wir sahen in einem Blüthenschirm von *D. tenuifolia* Blüthen mit sehr breit eiförmigen, plötzlich vor dem Nagel absetzenden und andern weit verlängern, aber schmälern verkehrt-eiförmigen, ganz allmählich in den Nagel übergehenden Kronblättern.

Hin und wieder ist auch als Unterschied zwischen beiden Arten geltend gemacht, dass die Blüthen von *D. muralis* kleiner seien als jene von *D. tenuifolia* (nach Bluff und Fingerhuth Comp. Flor. Germ. ed. 2 tom. II. p. 102 sollen sie sogar doppelt kleiner sein, ebenso nach Koch in Röhling's Deutschl. Flora l. c., nach Kittel l. c. ist die Blüthe von *D. tenuifolia* 3—4 Linien, jene von *D. muralis* 3 Linien lang) und dies scheint auch in der Regel der Fall zu sein.

Hieraus leuchtet nun ein, dass von den erwähnten Kennzeichen keins so constant ist, dass beide Arten nach diesem sicher unterschieden werden könnten. Auch Koch gesteht zu, dass beide Arten einander sehr ähnlich und leicht zu verwechseln seien, aber leider sind die darauf zur

Unterscheidung angeführten Merkmale sämmtlich nicht stichhaltig. Es war uns daher erfreulich, von Kittel ein Kennzeichen angeführt zu finden, welches jeder Unsicherheit in der Bestimmung der beiden Arten ein Ende machen soll. Dies ist von der Beschaffenheit der Schote hergenommen. Kittel sagt nämlich l. c. von *D. tenuifolia*: „Die Schote ist beiderseits zugespitzt; am Grunde fangen die Klappen etwas über der verdickten Spitze des Blütenstielchens an, und daher erscheint die Schote noch einmal besonders gestielt, und dies ein nie fehlendes Kennzeichen —“, während es von *D. muralis* heisst: „Blütenstielchen $\frac{1}{4}$ bis halb so lang als die, über der verdickten Spitze des Blütenstielchens nicht besonders gestielte Schote.“ Dieses Merkmal wird auch schon von De Candolle an den erwähnten Stellen im *Systema naturae* und im *Prodromus* angegeben und bildet bei ihm genau genommen den einzigen Unterschied in den Diagnosen beider Arten. In der Beschreibung von *D. tenuifolia* sagt er freilich: „Siliquae nunc subsessiles nunc in eisdem individuis aut diversis stipite proprio 2 lin. longo pedicellatae“, woraus aber doch hervorgeht, dass das besondere Schotenstielchen immer noch bemerkbar sei. Dies läugnet aber Koch l. c. geradezu, wenn er von *D. tenuifolia* behauptet: „Die Schoten stehen gewöhnlich auf einem kurzen Strünkchen, die Klappen nämlich reichen nicht bis zu dem Blütenboden hinab. Doch ist dies Kennzeichen nicht beständig.“ Döll nimmt in der Rheinischen Flora S. 590 dies Merkmal durch die Angabe, dass die Schoten von *D. tenuifolia* meist kurz gestielt (zuweilen sei der Stiel der Schoten aber auch länger als die Breite der Schote) und jene von *D. muralis* kurz gestielt oder sitzend sei, sogar für beide Arten in Anspruch. Um uns nun zu überzeugen, in wie weit diesem Charakter für die Bestimmung der Art Wichtigkeit beizulegen sei, haben wir eine ziemlich grosse Anzahl von beiden Species verglichen und müssen gestehen, dass wir das mehr oder weniger lange Stielchen am Grunde der Schote von *D. tenuifolia* stets vorgefunden haben. Dies zeigte sich deutlich an Exemplaren von Königsberg und von Weichselmünde bei Danzig, an den bei Bonn und Bingen gesammelten, sowie an denen von Gratz und Bozen, ebenso an Exemplaren aus Frankreich bei Perpignan gesammelt (obwohl in der neuesten Flora von Frankreich von Grenier und Godron dieses Merkmal nicht angeführt ist), ferner an Exemplaren, welche aus Sicilien und der Türkei (Constantinopel) und endlich aus Schweden und Russland stammten, während wir bei *D. muralis* dieses besondere Stielchen

an der Schote nicht fanden und zwar an Exemplaren aus Deutschland von Stettin, Posen, Halle, Magdeburg, (bei welchen letzteren die Stengel fast bis zur Spitze beblättert sind), Dresden, Bonn, Coblenz, Mainz und Würzburg, sowie an solchen aus Frankreich (Caen in Calvados u. a.) ferner aus Sardinien (Nizza u. Cagliari) und endlich aus der Krim. An allen diesen Exemplaren bemerkten wir auch, dass die Blüthen von den jungen Schoten überragt wurden, während an den vorher bezeichneten Exemplaren von *D. tenuifolia* die jungen Schoten die obersten Blüthen nicht erreichten. — *Diplotaxis viminea* DC. ist von diesen beiden, insbesondere von *D. muralis*, mit welcher sie die meiste Aehnlichkeit hat, durch die bedeutend kleinern Blüthen und die anders gestalteten Kronblätter leicht zu unterscheiden. Die jungen Schoten überragen die Blüthen meist um ein Bedeutendes und es ist auffallend, dass Kittel l. c. p. 908 gerade das Entgegengesetzte von dieser Art behauptet.

S. 41. *Alyssum montanum* L. an der Vitzenburg bei Nebra häufig.

Draba muralis L. findet sich auch an einem steinigen Abhange in der Nähe der Beuditz-Mühle bei Weissenfels.

S. 42. *Cochlearia Armoracia* L. bei Merseburg auch am Ufer der Geisel, am Saalufer an mehreren Stellen z. B. hinter Meuschau, bei Eisleben an Gräben nicht selten, sehr häufig bei Stassfurt am Bodeufer.

S. 43. *Thlaspi perfoliatum* L. bei Merseburg im Schlossgarten an einer Stelle sehr sparsam, dagegen bei Eisleben und Aschersleben häufig.

S. 45. *Iberis umbellata* L. wurde im Jahre 1851 bei Naumburg in dem Steinbruche oben am Pfortenberge nicht weit von der Windlücke unterhalb des Waldrandes zugleich mit *Allium fallax* gefunden.

S. 46. *Lepidium campestre* R. Br. ist an der Vitzenburg bei Nebra häufig.

S. 48. *Senebiera Coronopus* Pers. sehr häufig bei Lössen unweit Merseburg am Wege nach Burg Liebenau, auch am Wege von Merseburg nach Collenbey, bei Aschersleben häufig.

S. 49. *Rapistrum perenne* All. bei Halle auch in der Nähe von Morl und um die Lerche, bei Eisleben auch an Chausseegräben nach Siersleben zu und sonst nicht sel-

ten, bei Bernburg in Weinbergen hin und wieder, bei Aschersleben häufig.

S. 51. *Helianthemum Fumana* Mill. ist bei Sandersleben auch in neuerer Zeit in wenigen Exemplaren gefunden und kommt auch auf dem Zechstein bei Könnern vor.

S. 53. *Viola uliginosa* Schrad. soll nach einer von Herrn Auerswald am 1. Juli 1854 erhaltenen Mittheilung bei Delitzsch gefunden sein und würde hierdurch schon von Wallroth (Schedul. p. 97) als zweifelhaft angegebene, im ersten Theile der Flora bereits erwähnte Fundort bei Benndorf, welches in der Nähe von Delitzsch liegt, bestätigt werden. In dem Doublettenverzeichnisse des botanischen Tauschvereins zu Leipzig vom Jahre 1855 wird dagegen *Viola epipsila* als bei Leipzig gesammelt angeboten. Da aber der Verfasser ungeachtet wiederholter Anfragen nicht hat ermitteln können, ob hierunter wirklich zwei verschiedene oder nur eine Art und welche? zu verstehen sei, auch kein Exemplar von dort zu sehen Gelegenheit hatte, so kann er über das Vorkommen von *Viola uliginosa* Schrad. bei Benndorf nichts Bestimmtes aussagen.

S. 55. *Viola lactea* Sm. findet sich auch auf Wiesen unter Rauschens Hölzchen bei Merseburg und bei Rathmannsdorf unweit Stassfurt.

S. 57. *Reseda lutea* L. in der Nähe von Halle auch bei Seben, bei Eisleben, bei Aschersleben häufig.

Reseda Luteola L. an der Chaussee bei Trotha, bei Merseburg im Hundorf, bei Eisleben, Rothenburg und Aschersleben.

S. 58. *Drosera rotundifolia* L. sparsam auf Moorboden zwischen Kröllwitz und Dölau, häufiger bei Pöplitz unweit Bitterfeld.

S. 61. *Dianthus prolifer* L. in der Nähe von Halle auch bei Böllberg an Rainen nach dem Wörmitzer Hölzchen zu, bei Merseburg an sandigen Stellen in Rauschens Besitzung, wo auch die weissblüthige Varietät vorkommt.

S. 62. *Dianthus Armeria* L. kommt in der Nähe von Halle auch bei Dieskau und Burg Liebenau vor, sowie bei Eisleben an buschigen Anhöhen bei Wolferode und bei Freckleben unweit Aschersleben.

S. 63. *Dianthus superbus* L. findet sich auch in der Dölauer Heide; die Höhe der Pflanze beträgt 1—2 Fuss, nicht 1—2 Zoll, wie durch einen Druckfehler angegeben ist.

S. 64. *Saponaria Vaccaria* L. bei Merseburg auf Aeckern unbeständig z. B. bei Arnimsruh, bei Eisleben sparsam.

Cucubalus bacciferus L. im Walde zwischen Schkeuditz und Dölzig selten, ebenso bei Merseburg an einer Stelle im dichten Gebüsch vor Rauschens Hölzchen, in früherer Zeit ist diese Pflanze einzeln auch bei Passendorf und häufiger am Saalufer zwischen Kröllwitz und Lettin beobachtet worden.

S. 66. *Silene gallica* L., eine mit fremdem Samen hin und wieder eingeführte Pflanze, wurde auch bei Merseburg in der Nähe von Arnimsruh gefunden.

Bei *Lychnis Viscaria* L. fehlt die Angabe der Blütezeit: Mai und Juni.

S. 68. Bei *Sagina procumbens* L. setze 2 statt $\odot$ und statt „Blumenblätter 3—4 mal länger als der Kelch“ vielmehr „kürzer als der Kelch.“

Sagina apetala L. findet sich auch am Galgenberge und auf Aeckern am Mittelholze.

S. 69. *Sagina nodosa* Bartl. (nicht Torrey u. Gray oder E. Meyer) kommt auch an den Teichen bei Dieskau und im Ascherslebener See vor; die Varietät *glandulosa* Bess. findet sich auch am Ende des Hecklinger Moores.

S. 70. *Lepigonum medium* Whlbg. bei Merseburg an Salzgräben hinter Lössen.

S. 71. *Lepigonum marginatum* Koch auch auf dem Kirchhofe zu Unterröblingen.

Alsine verna Bartl. auch auf dem Zechstein bei Könnern.

S. 72. *Alsine viscosa* Schreb. an Abhängen zwischen Nietleben und dem Lindholze, an Rainen zwischen Gutenberg und dem Mittelholze, an Bergen zwischen Wettin und Gimritz, bei Nebra.

S. 74. *Stellaria glauca* With. häufig auf Wiesen zwischen Schkeuditz und dem Walde, einzeln am Gotthards-teiche bei Zscherben unweit Merseburg.

S. 75. *Stellaria uliginosa* Murr. Diese bei Halle seltene Pflanze findet sich an einer Quelle zwischen dem Donnersberge und der Saale hinter Kröllwitz.

S. 78. *Cerastium glutinosum* Fr. auch am Vogelsberge bei Bennstedt.

S. 80. *Elatine Alsinastrum* L. findet sich jetzt auch in dem Teiche der Wüste zwischen dem Winkelschen Teiche und dem Allstedter Theilholze häufig.

Bei *Linum catharticum* L. fehlt ☉.

S. 81. *Linum tenuifolium* L. kommt bei Dösel unweit Wettin vor.

Linum perenne L. wurde in neuester Zeit auf der Westseite des Parkes bei Biendorf zwischen Bernburg und Köthen gefunden. Da diese Pflanze nicht selten in Gärten gezogen wird und in dem diesem Fundorte benachbarten, an Zierpflanzen reichen Garten ohne Zweifel vorhanden war, so ist sie als ein Gartenflüchtling zu betrachten. Ihre Diagnose lautet: Stengel zahlreich; Blätter linealisch-lanzettlich, ungewimpert; Kelchblätter eiförmig, am Rande drüsenlos und unbewimpert, kürzer als die eiförmig-kugelige Kapsel, die innern sehr stumpf; Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig, mit dem ganzen Seitenrande sich deckend; die blüthen- und fruchttragenden Blüthenstiele steif-aufrecht.

S. 82. *Malva Alcea* L. bei Merseburg in der Nähe der Fasanerie und vor Burg Liebenau an Wegen stellenweise

S. 82 letzte Zeile lies in der Diagnose von *Malva silvestris* „am Nagel“ statt „am Stengel“.

S. 83 Z. 18 von oben muss es in der Diagnose von *Malva vulgaris* statt „Blüthenstiele gefurcht“ vielmehr „Blüthenstiele gehäuft“ heissen.

S. 84. *Althaea officinalis* L. findet sich auch an Gräben bei Nietleben und in der Nähe des salzigen Sees bei Erdeborn, an der Salzke zwischen Langenbogen und Rollsdorf, bei Merseburg an einer Stelle vor Zscherben am Gotthardsteiche.

Lavatera thuringiaca L. auch auf dem Kirchhofe zu Köchstedt und an der alten Burg bei Langenbogen, bei Eisleben zerstreut z. B. am Landwehrgraben, an Ackerrainen über der Oberhütte, bei Bernburg in der Nähe des Parforcehauses und bei Rathmannsdorf.

S. 85 Z. 1 von oben fehlt hinter Tiliaceen der Name „Jussieu“ und Z. 6 von unten hinter *Hypericum* ein „L.“

S. 86. *Hypericum quadrangulum* L. auch bei Aschersleben.

S. 88. *Hypericum hirsutum* L. bei Eisleben ausser

dem bereits angegebenen Fundorte auch im Bischofsröder Forste und im Gebüsch bei Unterriesdorf, bei Aschersleben und Freckleben.

In der Diagnose von *Acer platanoides* L. lies „Blätter mit fein-zugespitzten Lappen“ statt „scharf-zugespitzt“ und in jener von *Acer campestre* „Blätter handförmig-5lappig“ statt „herzförmig-5lappig“.

S. 91. Bei *Geranium palustre* L. füge als Fundorte hinzu: vor Burg Liebenau sehr häufig, auch bei Aschersleben und Oberwiederstedt.

S. 92. In der Diagnose von *Geranium pyrenaicum* L. lies „Blumenblätter oberhalb des Nagels“ nicht „Stengels“. Die Pflanze findet sich auch bei Aschersleben im Grase des Pfarr- und Mühlgartens von Oberwiederstedt häufig, wo sie jedenfalls früher verwildert ist, obwohl sie jetzt nicht mehr in diesen Gärten als Zierpflanze gebaut wird.

S. 92 Z. 21 von oben muss es heissen: Fruchtklappen glatt, aber dabei oft behaart.

S. 93. *Geranium columbinum* L. in Gebüsch bei Unterriesdorf unweit Eisleben, einzeln auch bei Halle im Bade Wittekind.

S. 95. *Geranium lucidum* L. auch in Schmelzer's Garten bei Giebichenstein.

S. 96. *Impatiens Noli tangere* L. auch im Parke bei Dieskau.

S. 97. *Oxalis corniculata* L. bei Merseburg unten im Schlossgarten und in einigen Privatgärten.

S. 98. *Dictamnus Fraxinella* Pers. bei Eisleben z. B. im Gebüsch bei Unterriesdorf, im Katharinenholze, an Bergen rechts von Alsdorf.

II. Unterklasse. Calycifloren.

S. 101. *Genista germanica* L. auch bei Aschersleben.

S. 104. Bei *Medicago lupulina* L. fehlt die Blüthezeit „Mai — Herbst“.

Medicago minima L. wächst auch an Grasrainen hinter Böllberg zwischen dem Dorfe und dem Wäldchen, in Wettin am Schackenthalberge, in Merseburg auf der Stadtmauer dem Damme gegenüber und an dem sandigen Saal-

ufer hinter Arnimsruh, auch bei der Vitzenburg unweit Nebraska und auf der Grenze bei Alt-Stassfurt unter dem Kirchhofe.

S. 105. *Melilotus dentata* Pers. bei Merseburg sehr häufig an salzhaltigen Gräben hinter Lössen, seltener auf Sumpfwiesen bei Zscherben.

S. 108. *Trifolium incarnatum* L. wurde in der Nähe von Halle an Ackerrainen am Galgenberge in einzelnen Exemplaren, dagegen in grosser Anzahl in einem Graben zwischen Naumburg und der Saalfähre bei Gross-Jena gefunden. Koch diagnosirt diese Art in folgender Weise: Stengel aufrecht; Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt und nebst dem Stengel zottig; der freie Theil der Nebenblätter eiförmig, stumpf oder spitzlich, gezähnelt; Aehren eiförmig, zuletzt walzenförmig, einzeln, am Grunde nackt; Kelch 10nervig, rauhaarig, Zähne fast gleich, lanzettlich-pfriemlich, sehr spitz, ein wenig länger als ihre Röhre, kürzer als die Blumenkrone, die des fruchttragenden Kelchs absteehend, meist 3nervig; Schlund offen, am Rande behaart.

Zu den vielen, im ersten Theile bereits angeführten Fundorten von *Trifolium striatum* L. kann noch hinzugefügt werden: in Wettin am Schackenthalberge.

S. 109. *Trifolium medium* L. auch bei Aschersleben.

S. 110. *Trifolium rubens* L. bei Eisleben ausser dem angegebenen Fundorte auch auf der Hüneburg; einige wenige Exemplare wurden in neuerer Zeit auch an abgeholzten Stellen des Mittelholzes gefunden.

S. 111. *Trifolium parviflorum* Ehrh. findet sich auch, obwohl sparsam, am Schackenthalberge in Wettin zugleich mit *Trifolium striatum*.

S. 114. *Trifolium spadiceum* L. wurde im Jahre 1850 in einem einzigen Exemplare im Walde zwischen Schkeuditz und Kl. Dölzig gefunden, vielleicht kommt es an irgend einer Stelle der dortigen Wiesen oder Waldplätze in grösserer Anzahl vor.

Lotus tenuifolius Rchb. findet sich auch bei Merseburg an Gräben hinter Lössen und bei Aschersleben und Stassfurt.

S. 115. *Tetragonolobus siliquosus* Rth. bei Merseburg auf der salzhaltigen Trift zwischen Zscherben u. Kötschen, ebenso auf Wiesen zwischen Köchstedt und Eis-

dorf und an der Salzke bei Rollsdorf, bei Stassfurt im ganzen Moore und auf den Wiesen häufig, auch in der Nähe von Bernburg und Wolsdorf.

S. 116. *Galega officinalis* L. kommt im Gebiete, wie bereits erwähnt ist, selten verwildert vor, sie findet sich aber z. B. bei Merseburg auf dem Meuschauer Kirchhofe zugleich mit *Helleborus foetidus*.

Oxytropis pilosa DC. auch im Kirschberge hinter Unterriesdorf bei Eisleben und an Bergen zwischen Trebnitz und Rothenburg.

S. 117. *Astragalus Hypoglottis* L. auf Rainen bei Wansleben nicht selten, ebenso bei Aschersleben und Hecklingen ziemlich häufig, bei Bernburg auf den Wolsdorfer Bergen und bei Rothenburg.

S. 118 Z. 4 von oben. In der Diagnose von *Astragalus glycyphyllus* L. muss es heissen: „Blüthenstiele kürzer als das Blatt“ statt „länger“.

Von *Astragalus exscapus* L. sah der Verf. ein Exemplar vom Radeberge bei Mukrena unweit Alsleben, häufiger findet sich die Pflanze an Bergen bei Rothenburg.

S. 120. *Hippocrepis comosa* L. kommt auch bei Aschersleben und auf dem Zechstein bei Könnern vor.

S. 121. *Vicia dumetorum* L. findet sich auch im Gebüsch bei Helmsdorf unweit Eisleben und in der Druschke zwischen Gödewitz und Pfitzenhal.

Vicia villosa Rth. fand der Verfasser im Sommer 1851 auf einem Acker in der unmittelbaren Nähe der Irrenanstalt (wo früher Weissen's Weinberg war) am Wege nach der Dölauer Heide ziemlich häufig; sie ist jedenfalls mit fremdem Samen eingeführt, da auf demselben Ackerstücke auch *Ervum monanthos* L., eine im Gebiete sonst nicht cultivirt vorkommende Pflanze, gebaut wurde. Im folgenden Jahre (1852) wurde sie auch bei Nietleben unter Roggen beobachtet und wird sich diese in Norddeutschland sehr gemeine Pflanze vielleicht auch in der Hallischen Flor weiter verbreiten. Sie ist von Koch in folgender Weise diagnostirt: Blätter meist 8paarig, Blättchen lanzettlich, nervig-aderig, abstehend-flaumig oder zottig; Nebenblätter halbspiessförmig, ganzrandig; Traube reichblüthig, gedrunken, von der Länge des Blattes und länger; Blüthenstielchen so lang als die halbe Röhre des Kelchs; Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel; Hülsen elliptisch, fast rautenförmig, Nabel 8mal kürzer als der Umriss des Samens.

S. 125. *Ervum silvaticum* Peterm. wächst auch bei Freckleben unweit Aschersleben.

S. 126 Z. 22 von oben lies in der Diagnose von *Ervum gracile* DC.: Blütenstiele (oder besser: Blütenstandstiele) 1 4blüthig.

S. 128. *Lathyrus Aphaca* L. Von dieser Art pflegt ausgesagt zu werden, dass sie keine Blätter, sondern nur rankenförmige Blattstiele habe und man muss gestehen, dass die Exemplare, welche zur Blüthe- oder Fruchtzeit auf Aeckern gesammelt werden, in der Regel auch hiermit übereinstimmen, weil zu dieser Zeit die wirklich vorhanden gewesenen Blätter meist schon verwelkt und abgefallen sind. Dies ist auch wohl der Grund, weshalb in den vielen uns zu Gebote stehenden Floren die Pflanze in der angegebenen Weise beschrieben und in keiner das Vorhandensein wirklicher Blätter erwähnt wird, sogar in der genauen Beschreibung dieser Art in Röhlings's Deutschlands Flora fortgesetzt von Koch 5. Band 139. S. heisst es ausdrücklich, dass sich diese Art durch die grossen Nebenblätter, zwischen welchen sich kein Blatt, sondern blos eine Ranke befinde, vor allen andern auszeichne. Seit einigen Jahren haben wir jedoch diese Pflanze wiederholt aus Samen gezogen und gefunden, dass in der Regel zwischen zwei der untern, gewöhnlich zwischen dem dritten und vierten Paare der Nebenblätter ein einpaariges, an einem nur wenige Linien langen Stiele befindliches Blatt erscheint, welches mit einer kurzen Stachelspitze endigt und dessen Blättchen länglich, beiderseits verschmälert ganzrandig und kurz stachelspitzig sind. An den zwei oder drei darauf folgenden Nebenblättern fehlen dagegen die rankenförmigen Blattstiele ganz. Die beiden untersten Nebenblattpaare sind bedeutend kleiner als die übrigen, haben auch eine von den höher stehenden etwas abweichende Form. Dies haben wir bei vielen Individuen dieser Art bemerkt und scheint es zu dem regelmässigen Entwicklungsgange der Pflanze zu gehören. Dagegen muss man es als Ausnahme betrachten, wenn eine der obern Ranken Blättchen trägt; wir sahen nur einmal, dass der fünfte (von dem obersten der rankenlosen Nebenblätter an gerechnet) dieser rankenförmigen Blattstiele ein einziges, länglich-verkehrt-eiförmiges, nach dem Grunde sehr verschmälertes Blättchen trug, welches überdies weit kleiner war als die untern. Die Ranke aber, an welcher sich dieses Blättchen in einer etwa den dritten Theil ihrer ganzen Länge betragenden Höhe befand, hatte dadurch keine andere Gestalt bekommen,

sondern stimmte mit den übrigen vollkommen überein. — Bei *Lathyrus Nissolia* L., welchen wir gleichfalls einige Male aus Samen gezogen, haben wir dagegen ein ähnliches Vorkommen von wirklichen Blättern niemals bemerkt.

S. 129 Z. 12 von oben in der Diagnose von *Lathyrus pratensis* L. lies: „Nebenblätter halbpfeilförmig“ statt „pfeilförmig“.

Lathyrus silvestris L. findet sich auch im Aderstedter Busche bei Bernburg,

S. 130 Z. 18 von oben lies „Stengel 3—6 Fuss hoch“.

Lathyrus palustris L. wächst auch auf einer Sumpfwiese vor Tragarth bei Merseburg.

S. 131. *Lathyrus montanus* Bernh. auch bei Aschersleben.

S. 135. *Prunus Chamaecerasus* Jacq. auch bei Aschersleben.

S. 138. *Geum rivale* L. auf der Grenze des Gebiets bei Annerode unweit Mansfeld.

S. 142. *Fragaria collina* Ehrh. auch bei Aschersleben.

Fragaria elatior Ehrh. in der Nähe von Halle auch im Sebener Busche.

S. 143. *Comarum palustre* L. auch bei Friedersdorf nordöstlich von Bitterfeld.

Potentilla supina L. im Probsteihölzchen bei Merseburg, bei Eisleben z. B. auf den sogenannten Zwiebelwiesen in der Glume.

S. 146. *Potentilla opaca* L. und *P. alba* L. finden sich auch bei Aschersleben.

S. 148. *Potentilla Fragariastrum* Ehrh., oder wie die Pflanze heissen muss *Potentilla sterilis*, ist auch in neuerer Zeit im Hagen bei Esperstedt gefunden.

S. 154 Z. 4 von oben lies in der Diagnose von *Rosa pumila* „Blättchen“ statt „Blätter“.

S. 156 Z. 12 von unten lies „Waldränder“ statt „Waldgebüsche“.

Poterium Sanguisorba L. kommt bei Eisleben häufig vor z. B. am Landwehrgraben, ebenso bei Bernburg.

S. 160. *Epilobium hirsutum* L. bei Merseburg an

einer Quelle unter Arnimsruh, bei Eisleben in einem Sumpfe unmittelbar hinter Unterriesdorf.

S. 162. *Epilobium tetragonum* ist nach Grisebach *Epil. adnatum* zu nennen; die Pflanze findet sich auch bei Aschersleben.

S. 163. *Circaea lutetiana* L. bei Halle auch im Wäldchen bei Osendorf und Burg, bei Merseburg im Löpitzer Wäldchen; bei Eisleben an einigen Stellen im Helftaer Holze.

S. 164 Z. 8 von oben. In der Diagnose von *Circaea intermedia* muss es heissen: Früchte fast kugelig-verkehrt-eiförmig.

Trapa natans L. wächst auch zwischen Delitzsch und Bitterfeld in einem Teiche zwischen dem Rittergute Neuhaus bei Paupitzsch und dem Loberbache.

S. 167 Z. 8 von unten. In der Diagnose von *Ceratophyllum submersum* L. lies „kürzer“ statt „länger“. Die Pflanze findet sich auch in den Teichen bei Dieskau und bei Kölme.

S. 168. *Lythrum Hyssopifolia* L. kommt auch am Wege zwischen Collenbey und Merseburg, sowie zwischen Schochwitz und Wils und bei Leau unweit Bernburg vor.

S. 169. *Bryonia alba* L. In Zäunen an der Maille, in Merseburg besonders an Gartenmauern z. B. im Schlossgarten, an Wankels Garten, auch bei Aschersleben.

S. 170 Z. 13 u. 23 von oben. In den Diagnosen von *Portulaca oleracea* und *P. sativa* muss es heissen: „Blüthen gabelständig“ statt „gipfelständig“.

S. 171. *Montia minor* Gm. findet sich, wiewohl sparsam, auch in einem Hohlwege des Waldes zwischen Dölau und Lieskau.

S. 174. *Sedum album* L. auch auf Mauern in Mansfeld.

S. 175. *Sedum sexangulare* L. (*S. boloniense* Loisl.) findet sich auch im Chausseegraben zwischen Halle und Ammendorf und bei Merseburg nicht selten z. B. in der Rauschen'schen Besitzung und an einigen andern Sandstellen. In der Bemerkung muss es heissen: die ächte Linné'sche Pflanze hat wenig-blüthige Trugdoldenäste, während diese bei *S. boloniense* Loisl. 5—10blüthig sind.

S. 177. *Ribes alpinum* L. bei Eisleben ausser dem angegebenen Fundorte auch im Stadtgraben, auf der Hüneburg und überhaupt nicht selten, auch bei Aschersleben zu-

gleich mit *R. rubrum*, welches auch bei Merseburg im Gebüsch am alten Saalufer in der Fasanerie vorkommt.

S. 178. In der Diagnose von *Saxifraga granulata* L. lies: „Stengel armblättrig“ statt „armblüthig“.

Saxifraga tridactylites L. wächst auch auf Mauern an der Giebichensteiner Burg und im Amtsgarten daselbst, vor dem Sebener Busche, bei Merseburg auf Lehmmauern in Rössen und am hohen Saalufer vor Arnimsruh, bei Eisleben im sogenannten Geistholze unweit Neckendorf, auf dem Mansfelder Schlosse zugleich mit der Varietät (*exilis* Poll.), bei Aschersleben nicht selten.

S. 179. *Chrysosplenium alternifolium* L. findet sich auch bei Möllendorf unweit Mansfeld.

S. 180. *Hydrocotyle vulgaris* L. auch bei Dölau; im nordöstlichen Theile des Gebiets ist diese Pflanze, wie in der Flora bereits erwähnt, häufig, so schon um Bitterfeld, wo sie auch auf einer sumpfigen Stelle in der Nähe der Paupitzscher Sägemühle und bei Benndorf an Gräben unter Ellergebüsch gefunden ist.

S. 181. *Astrantia major* L. findet sich auch bei Holzzelle unweit Eisleben.

S. 184 Z. 16 von oben muss es in der Diagnose von *Falcaria Rivini* Host heissen: untere Blätter einfach und 3zählig, obere 3zählig, das mittlere Blättchen tief 3spaltig.

S. 185. *Pimpinella magna* L. bei Merseburg nicht selten z. B. in Grasgärten dem Damm gegenüber, auf Wiesen am Klausenteiche, an der Fasanerie.

S. 187. *Bupleurum tenuissimum* L. vor dem Garten des Wirthshauses in Dölau in winzigen Exemplaren, dagegen in grösster Ueppigkeit bei Merseburg in einem salzhaltigen Graben hinter Lössen.

S. 188. *Bupleurum falcatum* L. Zu den zahlreichen, bereits angegebenen Fundorten in der Nähe von Halle kann als solcher noch das Lindholz hinzugefügt werden, bei Aschersleben ist diese Pflanze sehr häufig.

S. 189 Z. 3 von oben lies „Blätter“ statt „Blättchen.“

S. 190 Z. 13 von unten ist in der Diagnose von *Aethusa Cyparium* das Wort „unterseits“ zu streichen.

S. 191. *Seseli Hippomarathrum* L. wächst bei Halle auch in der Nähe der Lerche, bei Eisleben in und an den Oberriesdorfer Weinbergen und auf einem Raine zwi-

schen Bornstedt und Wolferstedt, bei Bernburg in der Nähe des Waldauer Steinbruchs, bei Rothenburg.

Seseli coloratum Ehrh. findet sich auch bei Aschersleben und bei Stassfurt an trockenen Stellen im Moore zwischen Neundorf und Bernburg.

S. 192. *Cnidium venosum* Koch auch bei Merseburg am Wege von Wallendorf nach Burg Liebenau unmittelbar hinter Lössen mit *Gentiana Pneumonanthe* L.

S. 194. *Archangelica officinalis* Hoffm. wächst an der Bode bei Stassfurt ziemlich häufig, besonders im Fabrikgarten. Sie ist in folgender Weise zu diagnosiren: Stengel kahl, stielrund, gerillt; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen ei-herzförmig, ungleich-gesägt, das endständige drei-, die seitenständigen meist 2lappig; die obersten Blattstiele bauchig-aufgeblasen; Dolden mehlig-weichhaarig; Hüllchen ganz kahl. — Von *Angelica* unterscheidet sich die Gattung *Archangelica* besonders durch den in der Höhle des Fruchthäuses freien Samen, welcher bei ersterer überall an das Fruchthäus ange wachsen ist. Die seitenständigen Rippen der Frucht sind auch bei *Archangelica* in einen Flügel von der doppelten Breite der Rückenrippen verbreitert.

S. 195. *Peucedanum officinale* L. findet sich auch bei Bernburg in der Aue hinter Nienburg.

S. 196. *Thysselinum palustre* Hoffm. wächst in der Nähe von Halle ausser dem angegebenen Fundorte auch im hohen Rohrdickicht zwischen Bruckdorf und Zwintschöne und bei der Benndorfer Mühle zwischen Delitzsch und Bitterfeld.

S. 198 Z. 22 von oben muss es in der Diagnose von *Pastinaca sativa* „3zählig“ statt „3zählig“ heissen.

S. 199. *Laserpitium latifolium* L. auch bei Eisleben im Katharinenholze und im Oberriesdorfer Gebüsch.

S. 201. *Caucalis daucoides* L. kommt auch bei Aschersleben vor.

S. 202. *Torilis helvetica* Gm. fand der Verfasser auch in Wittekind und sparsamer an Schmelzers Garten ebenso bei Eisleben am sogenannten Bärloche unweit Helfta.

S. 205. *Chaerophyllum bulbosum* L., in der Flor überhaupt nicht selten, kommt auch bei Eisleben im Unterriesdorfer Wäldchen und an buschigen Anhöhen bei Wolferode vor, dagegen wächst *Chaerophyllum hirsutum* L., für

welches der Verf. im Gebiete früher keinen sichern Fundort ermitteln konnte, bei Eisleben in der Nähe von Kreisfeld auf der Wiese im sogenannten Kliebick.

S. 207 steht vor den Araliaceen XLVIII. Familie statt XLVII. und ist von hier ab die der Familie vorgesetzte Zahl um eine Nummer zu hoch; das umgekehrte Versehen hat sich bei der Artenzahl auf S. 230 eingeschlichen, wo sich statt 544 die Nummer 543 findet, weshalb von dort ab bis zum Schlusse die Artenzahl um eine Nummer zu erhöhen ist

S. 211. *Lonicera Periclymenum* L. findet sich an Bergen in der Nähe des Schlifter bei Freiburg. Die Diagnose dieser Art ist in folgenden Worten enthalten: Stengel und Aeste sich schlingend, Blätter sämtlich getrennt; Blüten kopfig-quirlich; Köpfchen gestielt.

S. 213. *Asperula galioides* M. B. bei Merseburg auf Steinhäufen zwischen Rössen und Göltzsch selten, häufiger bei Aschersleben und am Ochsenberge bei Hecklingen.

S. 214. *Galium tricornue* With. auf Aeckern zwischen Meuschau und dem Hundorf bei Merseburg.

S. 216. *Galium boreale* L. auf Wiesen zwischen Collenbey und Merseburg, bei Eisleben z. B. auf dem Hutberge, bei Aschersleben.

S. 219 Z. 7 von unten lies: Stengel niedriger; Blätter ganzrandig u. s. w.

S. 223. Hinter *Dipsacus silvestris* streiche L. und setze dafür Mill.; die Pflanze kommt auch bei Merseburg vor Tragarth und bei Aschersleben, hier aber selten, vor.

S. 225. *Scabiosa Columbaria* L. und *S. ochroleuca* L. bei Aschersleben sehr häufig.

Scabiosa suaveolens Desf. bei Eisleben über dem Oberriesdorfer Gebüsch und vor dem Bischofsröder Walde, auch bei Erdeborn an der Ziegelscheune, bei Aschersleben nicht selten.

S. 226 Z. 18 von oben lies „ungetheilt“ statt „ganz“.

S. 226. *Eupatorium cannabinum* L. findet sich auch am salzigen See bei Erdeborn.

In der Erklärung des Namens *Tussilago* muss es heissen: weil die Pflanze früher gegen Husten angewendet wurde, wie dies auch noch geschieht.

S. 227. *Petasites officinalis* (und Tuss. Farfara) bei Merseburg am südlichen Rande des Gotthardsteiches.

S. 228. *Aster Tripolium* L. Diese in der Halleschen Gegend ziemlich häufig vorkommende Pflanze findet sich auch in Gimritz bei Wettin, sowie bei Merseburg am Gotthardssteiche unweit Zscherben häufig und zwischen Lössen und Burg Liebenau.

S. 229. *Aster salignus* Willd. auf der Grenze des Gebiets an der Bode bei Stassfurt häufig.

S. 232. *Inula germanica* L. In Weber's Kirschberge bei Langenbogen, bei Eisleben am Fusse der Weinberge bei Unterriesdorf und an der Hüneburg; bei Stassfurt wurde diese Pflanze am kalten Grasewege unweit Neundorf zugleich mit *Artemisia pontica* gefunden, sie ist aber daselbst durch Umpflügen des Bodens sehr gefährdet, wenn nicht schon ganz verschwunden.

Inula salicina L. auf der Königswiese an der Klause bei Merseburg.

S. 223. *Inula hirta* L. findet sich bei Stassfurt am Westrande des Tannenbusches unweit Hohen-Erxleben.

Inula Conyza DC. häufig bei Kölme in der Nähe des Kalkofens, bei Allstedt im Hagen und besonders an der Hornmühle, bei Eisleben auch an Weinbergen bei Unter- und Oberriesdorf.

S. 234. *Pulicaria vulgaris* Gaertn. wächst auch bei Bernburg auf den Salzwiesen vor Rathmannsdorf und häufig bei Leau.

Pulicaria dysenterica Gaertn. auch bei Aschersleben.

S. 235. *Galinsoga parviflora* Cav. einzeln an Zäunen auf dem Damm und im Schlossgarten, aber häufig auf Aeckern zwischen dem Eisenbahndamme und der weissen Mauer

S. 235 Z. 7 von unten lies „grannenartig“ statt „begrannt“.

S. 236. *Bidens cernua* L. am salzigen See zwischen Röblingen und Erdeborn, bei Aschersleben.

Filago germanica L. Bei Merseburg ausser dem angegebenen Fundorte auch auf dem Exercierplatze unweit Zscherben und auf Aeckern südlich vom Gotthardsteiche, häufig bei Allstedt, bei Eisleben am Rande des Katharinenholzes, bei Aschersleben.

S. 238 Z. 2 von oben lies Strahlen des Federkelches aller etc.

Gnaphalium luteo-album L. bei Eisleben auf Aeckern an der Oberriesdorfer Mühle häufig, sonst einzeln hin und wieder.

S. 239 Z. 4 von oben muss es heissen: die zwitterigen mit an der Spitze verdickten Strahlen des Federkelches.

Z. 17 von oben streiche „DC.“ hinter *Antennaria dioica*.

S. 241. *Artemisia pontica* L. auch bei Stassfurt am kalten Grasewege im Neuendorfer Felde. Zu dieser Art gehört auch die von Schatz (Flora von Halberstadt S. 123) angegebene *Artemisia maritima* b. *salina*. Die ächte *Artemisia maritima* L., welche nach Schwabe bei Stassfurt wachsen soll, ist auch in neuerer Zeit dort nicht gefunden, dagegen kommt sie an einer Mauer der Ruine Arnstein bei Harkerode auf einer einzigen Stelle, aber sehr zahlreich, nur in etwas kümmerlichen Individuen vor; hier wahrscheinlich in Folge früherer Aussaat.

S. 243 Z. 3 von oben muss es heissen: mit länglich-lanzettlichen etc. und

Z. 2. von unten setze: Blume weiss und roth.

S. 244. *Achillea nobilis* L. bei Halle auch in der Nähe der Lerche und an den Dömeken bei Wansleben, in Bernburg auf Mauern.

S. 245. *Anthemis tinctoria* L. bei Merseburg auf einigen Aeckern häufig z. B. am Bahnhofe, in Stassfurt auf der Stadtmauer.

In der Diagnose von *Anthemis arvensis* L. muss es heissen: „Achänen stumpf-4kantig“ statt „stumpf, 4kantig“.

S. 248 Z. 12 von unten lies „haarförmig“ statt „behaart“.

S. 249. *Arnica montana* L. soll nach einer Mittheilung auch in der sogenannten Wolfsschlucht bei Schleberode unweit Freiburg vorkommen, doch kann der Verfasser die Angabe nicht verbürgen, da er die Pflanze weder lebend, noch in getrockneten Exemplaren von dort zu sehen Gelegenheit hatte.

S. 249 Z. 3 von unten lies in der Diagnose von *Senecio campester* DC. „Blätter fast glatt“ statt „kahl“.

S. 250. *Senecio paluster* DC. bei Stassfurt fast in allen Gräben, aber meist einzeln.

S. 251. *Senecio erucifolius* L. bei Halle zwischen Morl und der Lerche, früher auch bei Bennstedt, bei Rathmannsdorf zwischen Stassfurt und Bernburg.

S. 254. *Senecio saracenicus* L. findet sich bei Halle im Gesträuch westlich von der Steinmühle zugleich mit *Senecio paludosus* und bei Merseburg am Saalufer im Weidengebüsch zwischen Arnimsruh und der Steckner'schen Fabrik häufig zugleich mit *Brassica nigra*, sowie bei Bernburg in der grossen Aue an der Bode.

Senecio paludosus L. bei Merseburg in sumpfigem Weidengebüsch zwischen Löpitz und Tragarth an einer Stelle häufig.

S. 256 Z. 16 von unten lies „oberseits“ statt „unterseits“.

S. 257. *Cirsium eriophorum* Scop. kommt in der Nähe von Eisleben auch bei Bornstedt am Alaunwerke am Wege nach Holdenstedt und zwischen Bernburg und München-Nienburg vor.

S. 258. *Cirsium bulbosum* DC. auch bei Köchstedt unweit Halle und bei Rathmannsdorf zwischen Bernburg und Stassfurt.

S. 260. *Cirsium oleraceo-acaulis* Naeg. auch auf Wiesen bei Bennstedt, bei Aschersleben und Sandersleben.

S. 267 Z. 14 von unten lies: „Anhängsel der Blättchen“ statt „des Blättchen“ und

Z. 5 von unten lies: „Federkelch 3mal kürzer als die Achäne“ statt „länger“.

S. 268. *Centaurea scabiosa* L. bei Aschersleben häufig.

S. 269 Z. 11 von unten (bei *Centaurea calcitrapa* L.) setze: fehlt dann im ganzen südlichen und grösstentheils im westlichen Gebiete; die Pflanze findet sich bei Halle ausser den angegebenen Fundorten auch an der Weintraube, in Giebichenstein und zwischen Schochwitz und Wils, sowie am Fusswege von Rollsdorf bis Eisleben, wo sie überhaupt häufiger ist z. B. hinter dem Stadtgraben, bei Unter- und Oberriesdorf, bei Bernburg und Aschersleben nicht selten.

Centaurea solstitialis L. fand der Verfasser im September 1851 in einem Exemplare auf einem Acker zwischen Kröllwitz und Lettin, ebenso wurde sie bei Merseburg an der Chaussee nach Schkopau, wo die Eisenbahn dieselbe schneidet, einzeln beobachtet; die Pflanze ist aber an beiden Orten, wie überhaupt im Gebiete nur mit fremdem Samen eingeführt und daher unbeständig.

S. 271. *Thrincia hirta* Rth. kommt in der Aue bei Bernburg häufig vor.

S. 273 Z. 12 von oben lies *Leontodon hispidus* L. und Z. 14 von oben b) *hastilis* L.

Helminthia echiioides Gaertn. wurde im Jahre 1841 auch in der Nähe von Halle an Ackerrainen zwischen der Merseburger Chaussee und dem Waisenhausgarten gefunden, war aber hier ebenso wie bei Allstedt und Aschersleben unbeständig.

S. 274. *Tragopogon major* Jacq. häufig bei Aschersleben z. B. an den Westerbergen, unter der alten Burg.

S. 275. Bei *Tragopogon pratensis* L. fehlt: Blume gelb.

S. 276. *Scorzonera humilis* L. findet sich einzeln auch im Frenzelholze bei Lieskau.

S. 277. *Scorzonera purpurea* L. soll nach Schatz (Flora von Halberstadt p. 134) auch bei Stassfurt vorkommen, doch hat der Verfasser diese Pflanze dort weder selbst finden können, noch in Erfahrung gebracht, dass sie von einem Andern gefunden wäre.

Podospermum laciniatum DC. An Felsen bei Giebichenstein und an der Vitzenburg bei Nebra, bei Aschersleben und Stassfurt nicht selten. Die Blumenkrone ist gelb.

S. 280. *Chondrilla juncea* L. bei Merseburg am sandigen Saalufer bei Arnimsruh und nach Leuna zu und sehr häufig an der Eisenbahn vor Schkopau, bei Eisleben an einem Kirschberge vor Unterriesdorf, bei Aschersleben zerstreut.

S. 282. *Lactuca saligna* L. findet sich auch an der Bode bei München-Nienburg unweit Bernburg.

Lactuca stricta W. K. einzeln im Gebüsch an der Saale zwischen Kröllwitz und Lettin, auf dem Bischofsberge in der Dölauer Heide und bei Seben, auch bei Allstedt.

S. 283. *Lactuca perennis* L. soll auch bei Bernburg vorkommen.

Mulgedium alpinum Less. Da diese Pflanze auch in den Beiträgen zur Flora Deutschlands und der Schweiz von Bischoff Heidelberg 1851 S. 211, also noch nach dem Erscheinen des ersten Theils der Flora von Halle als zwischen Schmon und Wendelstein vorkommend angegeben wird, so wird dadurch die Meinung begünstigt, dass dieser Fundort auch jetzt noch Giltigkeit habe. Dies ist jedoch nicht der Fall und der von Bischoff erwähnte Fundort

ist aus Wallroth entlehnt, ohne dass dessen spätere Ansicht darüber, sowie des Verfassers Flora berücksichtigt wäre.

S. 284. Von *Sonchus arvensis* L. findet sich die Abart mit kahlen Blütenstielen und kahlem Hauptkelche (*S. intermedius* Bruckn.) im Ascherslebener See häufig.

Sonchus paluster L. ist in neuester Zeit auch bei Halle wieder aufgefunden und zwar im hohen Rohrdickicht zwischen Bruckdorf und Zwintschöna, bei Stassfurt kommt die Pflanze im Busche bei Rathmannsdorf und schon ausserhalb der Grenze am Busche bei Gänsefurt vor.

S. 285. *Crepis foetida* L. ist bei Halle häufig z. B. am Galgenberge, auf Aeckern und an Felsen bei Giebichenstein, zwischen Kröllwitz und Dölau, bei Aschersleben stellenweise häufig.

S. 286. *Crepis praemorsa* Tausch kommt bei Halle auch im Krosigker Holze vor.

S. 287. *Crepis paludosa* Mnch. findet sich auch auf der Grenze des Gebiets auf den Wiesen zwischen Gänsefurt, Hecklingen und Stassfurt.

S. 288 Z. 16 von unten lies nach den Worten *Hieracium succisaefolium* „All.“ statt L.

S. 289 Z. 1 von oben lies 1köpfig statt 4köpfig.

Hieracium floribundum Wimm. u. Grab. von Beneken nach Schönheit's Flora von Thüringen S. 269 als fraglich zu *Hier. stoloniflorum* W.K. gezogen, kommt in verschiedenen Formen, einköpfig, gabelig aber meist mit einem Ebenstrausse, bei Naumburg auf sonnigen Anhöhen mit sandigem Lehm Boden bei Schönburg, Possenhain und auf Grasplätzen über den Almerichschen Weinbergen vor. Uebrigens gehört *Hier. floribundum* W. u. G. gewiss nicht zu *H. stoloniflorum* W. K.

Hieracium cymigerum Rchb. nach Auerwald (im Jahresberichte des botanischen Tauschvereins vom Jahre 1856) wurde an der Grenze des Gebiets an der Rathskalkhütte bei Stassfurt aufgefunden und von einigen Botanikern als *Hieracium fallacinum* F. Schultz ausgegeben.

S. 295. *Xanthium strumarium* L.; bei Halle an der Broihanschenke, an Steinbrüchen an der Merseburger Chaussee bei Schkopau häufig, ebenso zwischen Erdeborn und dem salzigen See, auch bei Allstedt.

S. 297. *Phyteuma orbiculare* L. bei Halle ausser

den angegebenen Fundorten auch auf Wiesen bei Canena, bei Annerode unweit Eisleben.

S. 299. *Campanula Rapunculus* L. bei Merseburg zwischen Lössen und Löpitz im Gebüsch und sehr häufig vor Burg Liebenau.

S. 300. *Campanula glomerata* L. an der alten Burg bei Aschersleben.

S. 303. *Pirola rotundifolia* L. bei Eisleben auch im Katharinenholze.

S. 305. *Pirola uniflora* L. bei Eisleben im Bischofsröder Holze sehr sparsam.

S. 306. *Monotropa Hypopitys* L. bei Eisleben im Helftaer Holze, bei Freckleben unweit Aschersleben.

S. 306 Z. 20 von oben lies: „und dem Stempel“ statt: am Stengel.

III. Unterclasse. Corollifloren.

S. 308. *Vinca minor* L. auch bei Aschersleben.

S. 309. *Menyanthes trifoliata* L. bei Halle zwischen Räthern und dem Mittelholze, bei Merseburg vor Zscherben am Exercirplatze, bei Allstedt, in einem Teiche bei Helbra unweit Eisleben.

S. 310. *Gentiana Pneumonanthe* L. bei Merseburg auf Wiesen hinter Lössen am Wege nach Rassnitz sehr zahlreich, bei Wolferode unweit Eisleben.

S. 311. *Gentiana campestris* L. auch bei Eisleben vor dem Bischofsröder Holze zugleich mit *Gent. germanica*.

Z. 1 von unten (bei *Gentiana ciliata*) lies wächst auch an buschigen Anhöhen bei Wolferode unweit Eisleben, bei Aschersleben noch innerhalb der Grenze auf der Feldmark Badeborn zwischen Aschersleben und Arnstedt.

S. 312. *Erythraea linariaefolia* Pers. wächst auch in den Sümpfen bei Lieskau, aber selten, ebenso wurde sie einmal im Ascherslebener See an einer etwas salzhaltigen Stelle, wo sich *Glaux maritima*, *Poa distans*, *Triglochin maritimum* und *Melilotus dentata* finden, bemerkt.

S. 314. *Cuscuta Epithymum* L., wozu auch *Cusc. Trifolii* Babingt. gehört, findet sich auch auf Kleeäckern.

Cuscutina hassiaca Pfr. fand sich im Jahre 1851

auch am Eisenbahndamme hinter Bruckdorf, verschwand aber auch dort in demselben Jahre wieder.

S. 317 Z. 3 von unten lies „Nonnee“ statt Nonne. Die Pflanze findet sich bei Merseburg auf Rainen überall häufig, besonders aber nördlich von Merseburg, wie bereits an der angeführten Stelle angegeben ist, auch bei Aschersleben und Stassfurt ist sie nicht selten.

S. 320. *Lithospermum officinale* L. auch bei Freckleben unweit Aschersleben.

Lithospermum purpureo-coeruleum L. auch im Pfarrholze bei Unterriesdorf unweit Eisleben und bei Allstedt im Hagen.

S. 321. *Myosotis caespitosa* Schultz bei Merseburg an den Knapendorfer Teichen ganz in der Nähe von Schkopau und am Gotthardsteiche bei Zscherben.

S. 322. *Myosotis silvatica* Hoffm. im Geistholze bei Neckendorf unweit Eisleben, bei Freckleben und Welbsleben unweit Aschersleben.

S. 324. *Myosotis sparsiflora* Mik. auf der Grenze des Gebiets bei Stassfurt am Mühlendamme.

S. 326. *Physalis Alkekengi* L. bei Eisleben in den Unter- und Oberriesdorfer Weinbergen.

S. 328 Z. 16 von oben lies: *Stramonium foetidum* Scop. *Stram. vulgatum* Gaertn.; die Pflanze findet sich auch bei Merseburg in Dörfern und auf Aeckern hin und wieder z. B. auf Aeckern an Rauschen's Beszung.

S. 331 (cf. S. 596). *Verbascum ramigerum* Schrad. findet sich auch in dem Wäldchen an der Gersdorfer wüsten Feldmark bei Lettin unweit Halle.

S. 332. *Digitalis grandiflora* Lam. bei Eisleben im Unterriesdorfer Holze.

Digitalis purpurea L. wurde in einigen Exemplaren an der Rudolfsburg bei Naumburg gefunden.

S. 333. *Linaria Elatine* Mill. und *L. spuria* Mill. bei Merseburg zwischen der weissen Mauer und dem Eisenbahndamme, auch auf Aeckern hinter der Funkenburg, vor Leuna.

S. 334. *Linaria spuria* Mill. bei Halle auch in der Nähe von Bennstedt ziemlich häufig.

Linaria arvensis Desf. bei Halle auf Aeckern in

der Nähe von Kröllwitz und auf Aeckern nördlich von Köchstedt, bei Merseburg am Exercirplatze, bei Aschersleben hin und wieder.

S. 337. *Veronica prostrata* L. bei Merseburg auf Rainen sehr häufig, besonders nördlich von der Stadt, auch bei Aschersleben.

S. 338. *Veronica latifolia* L. bei Merseburg einzeln am Damme und im Chausseegraben nach Wallendorf zu, dagegen häufig auf Dämmen an beiden Saalufern z. B. hinter Meuschau, bei Eisleben auf der Hüneburg und im Wolferöder Holze.

S. 339. *Veronica spicata* L. fehlt auch bei Aschersleben nicht.

S. 341. *Veronica praecox* All. bei Merseburg auch am sandigen Saalufer in der Nähe von Arnimsruh.

S. 342. *Veronica agrestis* L. fand der Verfasser im Jahre 1849 und 1850 auf Aeckern an Funke's und Krause's Gärten, wo sie in frühern Jahren nicht anzutreffen war, bei Merseburg wächst sie in Gärten am Damme. Die Blume kommt auch hellblau mit dunklerem untern Lappen vor.

S. 343. *Veronica opaca* Fr. findet sich bei Halle in der unmittelbaren Nähe der angegebenen Fundorte auch auf Aeckern bei Dölkau.

S. 347. *Orobanche arenaria* Borkh. an trockenen Anhöhen vor Burgscheidungen nach Wippach zu zugleich mit *Orobanche Galii*, bei Eisleben im Kirschberge hinter Unterriesdorf, bei Aschersleben in den Westerbergen.

S. 349. *Melampyrum cristatum* L. bei Aschersleben.

In der Diagnose von *Melampyrum nemorosum* L. muss es heissen: Kelch zottig-rauhhaarig, ungefähr halb so lang als die Blumenkrone.

S. 350. *Pedicularis palustris* L. wurde in neuerer Zeit auch in der Nähe von Halle an der Ostseite der Dieskauer Teiche unmittelbar oberhalb der Mühle und ausserdem besonders in der Nähe von Zwintschöna, sowie sehr häufig bei Merseburg am Gotthardsteiche beim Exercirplatze aufgefunden; auf der Grenze des Gebiets wächst diese Pflanze auf Wiesen zwischen Stassfurt, Hecklingen und Neundorf.

S. 351. *Alectorolophus major* Rchb. auch bei Aschersleben.

S. 353. Die in Nord- und Mitteldeutschland gewöhnlich

für *Euphrasia serotina* angesprochene Pflanze wurde auch in der Nähe des salzigen Sees beobachtet; es bleibt jedoch noch zu ermitteln, ob die ächte Lamarck'sche Species, welche sich auch in Süddeutschland findet, mit dieser identisch ist.

S. 354. *Mentha silvestris* L. auch bei Aschersleben.

S. 356. *Elsholtia cristata* Willd., oder wie die Pflanze genannt werden sollte *Elsholtia Patrini*, ist auch in neuerer Zeit in einigen Exemplaren bei Wettin gefunden.

S. 357. *Salvia silvestris* L. auch zwischen Langenbogen und Kölme, bei Wettin am Wege nach Dösel zwischen Schochwitz und Wills, bei Helmsdorf unweit Eisleben, auch bei Stassfurt an der Rathskalkhütte und auf Rainen nach Löderburg zu.

Salvia verticillata L. wurde von Dr. Andrä an Ackerrainen am Galgenberge zugleich mit *Trifolium incarnatum* gefunden; beide Pflanzen sind dort mit fremdem Samen eingeführt.

S. 365. *Stachys germanica* L. auch am salzigen See zwischen Erdeborn und Seeburg, in der Nähe von Eisleben auch bei Helbra nach Siebigerode zu, bei Bernburg auf den Anhöhen in der Nähe der Saale.

S. 367. *Stachys arvensis* L. findet sich zwischen Delitzsch und Bitterfeld auf einem sandigen Acker unmittelbar am Loberbach an der Dörfchenmühle bei Benndorf, sowie auf Aeckern unterhalb der Schwedenschanze zwischen Benndorf und Paupitzsch.

Stachys annua L. bei Merseburg auf Aeckern hinter der Funkenburg; von Schatz (Flora von Halberstadt S. 182) wird diese Pflanze ausser dem vom Verfasser l. c. schon angegebenen Fundorte (auf Aeckern zwischen Rathmannsdorf und Hohenerxleben) auch bei Stassfurt angezeigt, doch hat der Verfasser ausser dem citirten keinen andern bei Stassfurt in Erfahrung bringen können und da auch Herr Röhl, welcher die Fundorte der bei Stassfurt bemerkten Pflanzen für die Flora von Halberstadt lieferte, die in Rede stehende Art nur an der bezeichneten Stelle vorfand, so dürften die von Herrn Schatz als zwei verschiedene Fundorte namhaft gemachten Orte, als der allgemeinere und der besondere, zusammengehören.

S. 369 Z. 12 von unten lies „Desr.“ statt Desv.

Marrubium pannonicum Richb., welches wie die

andere als Varietät angeführte Pflanze (*Marr. creticum*) als selbstständige Art anzusehen ist, wurde auch in neuester Zeit in Erdeborn am Kirchberge und auf dem Gottesacker gefunden. *Marrubium creticum* Mill. kommt auch an einem Raine in der unmittelbaren Nähe von Wormsleben am Wege nach Seeburg unweit Eisleben vor; in der Diagnose dieser Art (S. 369 Z. 4 von unten) ist „an den Kelchzähnen“ statt „Zähnen“ zu lesen.

S. 371. *Chaiturus Marrubiastrum* Rchb. in Löpitz bei Merseburg sehr selten (nur an einem Zaune in der Nähe des Wirthshauses) und am rechten Elsterufer in der Nähe der Elsterbrücke bei Burg Liebenau; nach einer Mittheilung soll die Pflanze in einigen Dörfern der Aue vorkommen.

S. 372. *Scutellaria hastifolia* L. sehr häufig in der Aue vor Burg Liebenau und Collenbey.

S. 373. *Prunella grandiflora* Jacq. auch bei Aschersleben.

S. 375. *Ajuga Chamaepitys* Schreb. bei Eisleben am Hutberge und bei Unterriesdorf, auch bei Aschersleben.

S. 375 Z. 19 von oben lies „salveiblätteriger“ st. salbeibl.

S. 377. *Teucrium Scordium* L. findet sich in der unmittelbaren Nähe von Halle an der Saale am Holzplatze (in der Nähe des Seilerhäuschen), bei Eisleben am Graben zwischen dem Wiesenhause und Kluge's Mühle.

Teucrium Botrys L. auch bei Aschersleben.

S. 378. *Teucrium montanum* L. in der Nähe der Unterriesdorfer Weinberge bei Eisleben.

Bei *Verbena officinalis* L. lies 2 statt ⊙.

S. 379. *Utricularia vulgaris* L. auch in den Teichen bei Dieskau und bei Rollsdorf links von der Chaussee.

S. 380. *Trientalis europaea* L. bei Annerode unweit Mansfeld.

Lysimachia thyrsiflora L. wächst auch an einem Graben am Eingange des Waldes zwischen Schkeuditz und Kl. Dölzig.

S. 382. *Anagallis coerulea* Schreb. häufig bei Merseburg, besonders nördlich von der Stadt, auch bei Eisleben und bei Rathmannsdorf zwischen Stassfurt und Bernburg.

S. 384. *Hottonia palustris* L. in Lachen des Waldes zwischen Schkeuditz und Kl. Dölzig.

S. 385. *Samolus Valerandi* L. Zu den vielen in der Nähe von Halle bereits angegebenen Fundorten kann hinzugefügt werden: bei Köchstedt an Mauern und auf Wiesen, bei Merseburg an einem salzhaltigen Graben hinter Lössen, auch bei Aschersleben.

Glaux maritima L., eine bei Halle ziemlich verbreitete Pflanze, findet sich auch am Fusswege von Trotha nach der Lerche und häufig in Gimritz, bei Merseburg auch an Gräben hinter Lössen.

S. 387. *Plantago maritima* L. kommt in winzigen Exemplaren auch bei Dölau an mehreren Stellen auf kurz begras'tem Boden vor, wozu als Form *Plantago Wulfeni* Willd. gehört, bei Merseburg wächst sie an Gräben hinter Lössen und am Gotthardsteiche unweit Zscherben, in und bei Eisleben hin und wieder z. B. auf dem Entenplan.

IV. Unterklasse. Monochlamydeen.

S. 388. *Amarantus Blitum* L. in Merseburg auf dem Neumarkt und am Wallendorfer Wirthshause.

S. 389. *Amarantus retroflexus* L. in der Nähe von Halle um Giebichenstein.

Salicornia herbacea L. bei Merseburg an einer mageren salzhaltigen Trift vor Zscherben.

S. 396. *Atriplex nitens* Schkuhr findet sich bei Merseburg an der Stadtmauer dem Damme gegenüber häufig, in Rauschens Hölzchen sehr sparsam, auch bei Schraplau, bei Eisleben häufig, namentlich am Landwehrgraben, ebenso bei Bernburg nicht selten.

S. 401 Z. 12 von unten lies „*Hippolapathum*“ statt „*Hydrolapathum*“.

S. 403 Z. 20 von oben streiche das L.

S. 404. *Polygonum mite* Schrank in den Wäldern der Aue bei Burg Liebenau und Löpitz.

S. 405. *Polygonum minus* Huds. bei Stassfurt besonders im Fabrikgarten.

S. 407. *Passerina annua* Wikstr. auch bei Zeugfeld unweit Freiburg.

S. 411. *Euphorbia dulcis* Jacq. im Oberwiederstedter Holze bei Hettstedt.

S. 413. *Euphorbia Esula* L. bei Merseburg am

Saalufer sehr häufig z. B. im Schlossgarten, auch bei Aschersleben.

S. 415. *Mercurialis perennis* L. bei Eisleben auf der Hüneburg und im Bischofsröder Holze nicht selten, auch bei Aschersleben.

S. 416. Bei *Parietaria erecta* M. u. K. setze statt der etwas ungenauen Bezeichnung „an Mauern der Reitbahn“ vielmehr „am Exercirplatze und hinter Kaiser's Garten.

S. 419 Z. 13 von oben streiche das Wort „kahl“.

S. 426 Z. 15 von unten setze: stumpf-gezähnt statt stumpf, gezähnt.

II. Classe. Monocotylen.

S. 431. *Triglochin maritimum* L. bei Merseburg auch hinter Lössen und bei Zscherben, bei Eisleben auf Wiesen nach Oberriesdorf zu, am salzigen See häufig, ebenso auf der Grenze des Gebiets bei Stassfurt häufig.

S. 435. *Ruppia rostellata* Koch, im ersten Theile der Flora von Halle bereits bei Stassfurt angegeben, ist trotz des Widerspruchs von Herrn Schatz (Flora von Halberstadt S. 220) auch in jüngster Zeit dort wieder gefunden und zwar in der Nähe der Hungerquellen oder (nach der gewöhnlichen Benennung dieses Ortes) des Hungerbrunnens am Löderburger Wege.

S. 436. *Zannichellia palustris* L. findet sich auch bei Rathmannsdorf zwischen Stassfurt und Bernburg.

Zannichellia pedicellata Fr. auch in der Salzke zwischen Langenbogen und Rollsdorf in der Nähe des salzigen Sees, in Lachen zwischen Amsdorf und Röblingen und bei Alt-Stassfurt.

S. 438. Da die Pflanze, welche früher allgemein für *Sparganium natans* L. gehalten wurde, nach Fries zu *Sparg. minimum* Fr. gehört, so ist mit diesem Namen auch die in der Flora unter No. 1051 angegebene Art zu bezeichnen.

S. 439. *Arum maculatum* L. bei Merseburg einzeln am Abhange des Schlossgartens und häufiger in der Fasanerie, bei Allstedt, bei Eisleben an tief gelegenen Stellen des Katharinenholzes und im Bischofsröder Holze.

S. 440 Z. 5 von oben lies Körtitz statt Gertitz; *Calla*

palustris L. findet sich auch im Teiche bei Pöplitz unweit Bitterfeld.

Acorus Calamus L. kommt auch auf der Grenze des Gebiets auf Wiesen zwischen Stassfurt und Gänsefurt vor.

S. 441. *Orchis militaris* L. wurde in einzelnen Exemplaren auch neuerlich wieder bei Gutenberg in einem Wäldchen, dem sogenannten Weinberge, gefunden, ebenso bei Rothenburg am wilden Busche.

Orchis variegata All. auch zwischen Hornburg und Schirmbach unweit Eisleben, wo diese Pflanze schon vor vielen Jahren beobachtet wurde.

S. 443. *Orchis pallens* L. wurde einmal auf der Hüneburg bei Eisleben gefunden.

Orchis globosa L. soll nach G. Meyer (Flor. Hanov. excurs. p. 553) auch jetzt noch am Ochsenberge bei Stassfurt vorkommen, doch hat der Verfasser diese Pflanze weder selbst beobachtet, noch in Erfahrung bringen können, dass sie von Jemand gefunden sei, obwohl jene Gegend eifrig durchforscht ist.

S. 444. *Orchis laxiflora* Lam. auch auf Wiesen zwischen Eisleben und Oberriesdorf.

S. 446 Z. 18 von oben muss es in der Diagnose von *Orchis latifolia* heissen: Stengel 4—6blättrig (nicht blüthig).

Orchis incarnata L. bei Eisleben auf Wiesen in der Glume, auf der Grenze des Gebiets bei Stassfurt auf Wiesen unter dem Ochsenberge.

S. 447. *Gymnadenia conopsea* R. Br. auch auf Wiesen vor Nietleben, besonders in nassen Jahren.

S. 449. *Platanthera chlorantha* Cust. auch im Rainholze zwischen Oberfarnstedt und Winkel bei Allstedt.

S. 450. *Ophrys muscifera* Huds. findet sich auch jetzt noch bei Bernburg im Biendorfer Parke und im Busche bei Wolsdorf, sowie im Rathmannsdorfer Busche und schon ausserhalb der Grenze im Gänsefurter Busche bei Stassfurt.

S. 452. *Cephalanthera pallens* Rich. bei Eisleben im Helftaer Holze.

S. 453. *Epipactis latifolia* All. hinter Döllnitz, am Schlossberge bei Mansfeld und im Bischofsröder Holze bei Eisleben, bei Freckleben unweit Aschersleben.

Epipactis microphylla Ehrh. wurde einmal im Stadtgraben bei Eisleben gefunden.

Epipactis palustris Crantz ist auf den sumpfigen Wiesen in der Glume bei Eisleben nicht wieder bemerkt.

S. 454. *Neottia Nidus avis* Rich. bei Eisleben ausser dem angegebenen Fundorte auch im Gebüsch am landrätlichen Garten bei Helmsdorf, sowie bei Freckleben unweit Aschersleben.

S. 455. *Spiranthes autumnalis* Rich. ist auch zwischen Bitterfeld und Delitzsch an trockenen, sonnigen Abhängen dicht am Loberbache hinter dem grössern Torfstiche bei der Benndorfer Wassermühle gefunden, sowie bei Eisleben an verschiedenen Stellen z. B. an den Tannen in der Nähe der Neckendorfer Mühle, an Rainen bei Bornstedt, in der sogenannten Kloppgasse bei Riestedt und unmittelbar am Fahrwege von Klosterode nach Bayer-Naumburg.

S. 460. *Leucojum vernum* L. findet sich bei Eisleben nicht blos im Helftaer Holze, sondern auch, wiewohl sparsam, im Katharinenholze und häufig auf der Hüneburg.

S. 461. *Paris quadrifolia* L. bei Halle im Parke von Quetz, auch ist sie bei Freckleben unweit Aschersleben und an der Benndorfer Mühle zwischen Delitzsch und Bitterfeld gefunden.

S. 462 Z. 22 von oben lies „folgenden“ statt „vorigen“.

S. 463. *Tulipa silvestris* L. bei Merseburg am Abhange im Schlossgarten und unterhalb Rauschen's Hölzchen.

S. 463 Z. 8 von oben lies Weber statt Wiggers.

S. 464. *Lilium Martagon* L. bei Eisleben ausser den angegebenen Orten auch im Bischofsröder und Helftaer Holze.

Anthericum Liliago L. bei Eisleben im Katharinenholze, bei Helmsdorf zugleich mit *Anthericum ramosum*, auch fehlt diese Pflanze bei Aschersleben nicht, sondern findet sich an den Westerbergen nicht selten.

Anthericum ramosum L. im Katharinenholze bei Eisleben, bei Allstedt an der alten Burg.

S. 465. *Ornithogalum nutans* L. auch im Schlossgarten zu Merseburg häufig.

S. 466. *Gagea stenopetala* Rchb. bei Halle auch am und im Bade Wittekind.

Gagea arvensis Schult. bei Eisleben an Ackerrändern unweit der Schlackenmühle, bei Merseburg zugleich mit *Gagea stenopetala* auf Aeckern nicht selten z. B. am Bahnhofe, ebenso kommen beide Arten bei Aschersleben vor.

S. 467. *Gagea saxatilis* Koch zwischen Köchstedt und Wansleben auf der Höhe, bei Bernburg häufig zwischen dem Parforcehause und Ilberstedt und auf den Born'schen Bergen.

S. 467 Z. 16 von unten lies „den“ statt „dem“.

S. 468. *Gagea minima* Schult. bei Eisleben auch im Helftaer Holze.

S. 469. *Scilla amoena* L. kann nicht als einheimische Pflanze betrachtet werden.

Allium ursinum L. findet sich auch jetzt noch, wiewohl sparsam, auf der Rabeninsel bei Halle, welchen Fundort für diese Pflanze schon Leysser kannte, auch bei Quetz kommt diese Art vor.

S. 470. *Allium oleraceum* L. bei Merseburg in Rauschen's Hölzchen.

S. 472. *Allium sphaerocephalum* L. auch bei Aschersleben; von Herrn Irmisch wurde diese Pflanze vor längerer Zeit bei Bennstedt (an Kalkbergen zwischen Bennstedt und Kölme) beobachtet, doch hat sie der Verfasser dort nicht wieder finden können.

S. 474. *Muscari comosum* Mill. bei Eisleben z. B. im Unterriesdorfer Holze.

S. 475. *Muscari botryoides* Mill. bei Eisleben in Ottiliä's Weinberge.

S. 478. *Juncus obtusiflorus* Ehrh. auf der Sauerwiese zwischen Göhren und Rodden in der Nähe der Merseburg-Leipziger Chaussee.

S. 479. *Juncus atratus* Krocker ist nach einer Mittheilung des Herrn Banse in Magdeburg auch bei Stassfurt gefunden; wahrscheinlich kommt diese Pflanze noch an andern Orten im Gebiete vor.

S. 480. *Juncus capitatus* Weig. wurde im Jahre 1851 auch bei Halle auf Aeckern in der Nähe der Heide am Kröllwitz-Dölauer Wege in geringer Anzahl gefunden.

Juncus squarrosus L. in der Nähe von Halle auch zwischen Trotha und der Lerche.

S. 481. *Juncus Gerardi* Loisl. auf der Grenze des Gebiets bei Stassfurt auf allen Salzwiesen häufig.

S. 483. *Cyperus fuscus* L. wurde auch einmal an der Saale unterhalb Lehmann's Garten gefunden.

Cladium Mariscus R. Br. wird von Schönheit (Flora von Thüringen S. 473) bei Artern angegeben, aber wo ist es dort zu finden?

S. 484 Z. 5 von unten lies „Halm 3seitig, beblättert“ statt „3seitig-beblättert“.

S. 486 Z. 4 von unten setze 24 statt $\odot$ und füge als Blüthezeit für *Scirpus parvulus* Jul.—Sept. hinzu.

S. 487. Das Hüllblatt an *Scirpus supinus* ist bisweilen so lang als der Halm, bisweilen sehr kurz.

S. 489. Zu den schon in ziemlich grosser Anzahl angegebenen Fundorten von *Scirpus compressus* Pers. können noch hinzugefügt werden: auf Wiesen vor Bennstedt und am salzigen See bei Rollsdorf, auf Wiesen bei Rottelsdorf, in der Druschke zwischen Gödewitz und Pfitzenthal, auch bei Aschersleben.

S. 491. *Eriophorum gracile* Koch fand der Verfasser auf Wiesen zwischen dem Forsthause bei Pouch und Plodda östlich von Bitterfeld zugleich mit *Eriophorum vaginatum*.

S. 492. *Carex Davalliana* Sm. bei Halle auch zwischen Räthern und dem Mittelholze.

S. 496. Die für *Carex paradoxa* Willd. angegebenen Fundorte „Auf Sumpfwiesen bei Gutenberg und im Bornthale bei Allstedt“ gehören zu *Carex paniculata*.

S. 499. *Carex stricta* Good. bei Merseburg im Gott-hardsteiche zwischen Zscherben und dem Exercirplatze häufig, bei Märtendorf unweit Weissenfels und wahrscheinlich weiter verbreitet.

S. 500 Z. 4 von oben muss es heissen: männliche Aehre 1, selten 2 oder mehre.

S. 502. *Carex tomentosa* L. auf Wiesen unter Rauschens Hölzchen bei Merseburg und bei Wolsdorf unweit Bernburg.

S. 504. *Carex humilis* Leyss. findet sich in der Nähe von Halle auch am Tannenberge bei Gutenberg und auf der Grenze des Gebiets am Tannenbusche bei Hohen-Erxleben unweit Stassfurt.

S. 508 Z. 3 von oben muss es in umgekehrter Reihenfolge heissen *fertilis* statt *sterilis* und Z. 10 *sterilis* statt *fertilis*.

Bei *Carex distans* L. fehlt die Blüthezeit Mai u. Juni.

S. 510. Bei der Varietät von *Carex paludosa* b. *Kochiana* lies: Bälge an den weiblichen Aehren begrannt-zugespitzt.

Carex filiformis L. fand der Verf. vor vielen Jahren auch an andern als den angegebenen Orten, vermag aber die genauen Fundorte nicht mehr anzugeben.

S. 511. Bei *Carex hirta* L. ist die auch in der Flora von Halle nicht selten vorkommende Abart *hirtaeformis* Pers. zu erwähnen, deren Halme, Scheiden, Blätter und Früchte fast ganz kahl sind.

S. 512. *Andropogon Ischaemum* L. auch bei Merseburg häufig z. B. an der Abdeckerei, am Damm.

S. 516. *Alopecurus nigricans* Hornem. ist zu streichen; die darunter verstandene Pflanze ist eine Abart von *Alopecurus pratensis* mit nach der Blüthezeit schwärzlichen Aehrchen.

S. 517. *Phleum Boehmeri* Wib. auch am Felsen bei Kröllwitz und im Mittelholze.

S. 522. *Stypa pennata* L. bei Merseburg hinter Arnimsruh, in der Nähe von Koch's Besitzung hinter der Funkenburg sehr häufig, zugleich mit *Andropogon Ischaemum*.

S. 528 Z. 10 von unten streiche nach dem Worte „alle“ das Wort „in“.

S. 529. *Avena tenuis* Mnch. ist auch nach dem Erscheinen des ersten Theils der Flora von Niemand an der bezeichneten Stelle gefunden und daher wohl anzunehmen, dass die Pflanze dort nicht mehr vorkommt.

S. 530 Z. 17 von unten lies „Aehrchen“ statt „Aestchen“,
Melica ciliata L. am Mansfelder Schlossberge.

S. 532. *Poa dura* Scop. Zu den zahlreichen, im ersten Theile bereits angeführten Fundorten dieser lange Zeit hindurch vergeblich gesuchten Pflanze können noch hinzugefügt werden: Bei Halle einzeln an Schmelzer's Berge und hinter Ludwig et cetera, zwischen Merseburg und Freiburg bei Globikau, Gleina und St. Mühlen, bei Eisleben häufig z. B. am Wege an der Vogelwiese, vor Oberriesdorf,

an der Galgenschlucht, auf der Grenze des Gebiets bei Stassfurt in der Altstadt, bei Alt - Stassfurt und nach Neuen-
dorf zu.

S. 534. *Poa bulbosa* L. am Chausseegraben bei Beidersee und an Bergen bei Wettin, auch bei Aschersleben.

S. 541 Z. 2 von unten lies „untere“ statt „obere“.

S. 542 Z. 13 von unten lies „davon“ statt „dann“.

S. 546. *Bromus arvensis* L. ist in neuerer Zeit auch in der Nähe von Halle gefunden und zwar an Chaussee-
gräben, Wegrändern und unter Getreide mit anderm Samen
eingeführt, so vor dem Geistthore, zwischen Nietleben und
Bennstedt, bei Köchstedt.

S. 551. *Hordeum secalinum* Schreb. bei Merse-
burg zwischen Leuna und Rössen, bei Aschersleben, bei Bern-
burg auf Wiesen nach Rathmannsdorf und Leau zu, sehr
häufig auf der Grenze des Gebiets auf den Bodewiesen um
Stassfurt.

Druckfehler und Verbesserungen im ersten Abschnitte des ersten Theils.

- Seite VIII Zeile 14 v. u. fehlen vor „aber“ die Worte was er.
- XVIII Zeile 15 v. u. lies „12 Meilen“ statt 6 Meilen.
 - 5 Zeile 9 v. u. lies Monogamia statt Monogynia.
 - 7 - 2 v. u. lies Gattungsnamen statt Artnamen.
 - 9 - 19 v. u. streiche die Worte ohne Nebenstaubfäden.
 - 10 - 4 v. u. lies blüthentragend statt blüthetragend.
 - 11 - 3 v. u. lies Bälglein 2spelzig statt 2spaltig.
 - 12 - 4 v. u. fehlen nach „geschlechtslosen“ die Worte oder seltener männlichen, eine dritte Klappe darstellenden.
 - 14 - 10 v. o. fehlt nach „sein“ das Wort „begrannt“.
 - 17 - 15 v. u. lies „vielzählig“ statt „vieljählig“.
 - 18 - 19 v. u. streiche a. Unterständig.
 - 18 - 3 v. u. lies 4spaltig statt 4spelzig.
 - 19 - 7 v. o. lies Blumenkrone 4blättrig statt 2 bis 3blättrig.
 - 20 - 10 v. u. lies 5spaltig statt 5spelzig.
 - 21 - 10 v. o. lies wandständigen statt randständigen.
 - 23 - 15 v. o. lies Unregelmässiger statt vollständiger.
 - 25 - 15 v. o. setze nach Chenopodium „L.“ statt F.
 - 28 - 4 v. u. fehlt nach den Worten „die äusseren“ das Wort „Thälchen“.
 - 37 - 8 v. u. lies „Fruchtknoten 3—6“ statt 3 bis 6fährig.
 - 41 - 9 v. o. lies 5zählig statt 5zählig.
 - 41 - 17 v. o. lies 5fächerig statt 3fächerig.
 - 42 - 7 v. u. füge nach „Staubgefässe“ das Wörtchen „meist“ hinzu.
 - 44 - 19 v. o. lies 1fächerig statt 2fächerig.
 - 46 - 14 v. o. lies Blumenblätter statt Blätter.
 - 48 - 13 v. o. lies 5blättrig statt 5blüthig.
 - 51 - 21 v. o. lies gezähnt statt genähert.

- | | | |
|----------|-------|--|
| Seite 55 | Zeile | 6 v. o. lies blumenblattartigen statt blattartigen. |
| - 56 | - | 2 v. o. lies einer statt einem. |
| - 60 | - | 15 v. u. lies seltener statt kaum. |
| - 61 | - | 16 v. o. lies Griffel an der Spitze ringsum gleichmässig behaart oder nur auf der innern Seite in einer Längslinie behaart. |
| - 61 | - | 18 v. o. lies „an der Spitze“ statt oberwärts u. ebenso Z. 22 und streiche Z. 23 die Worte nach oben. |
| - 61 | - | 4 v. u. ist folgendermassen zu verbessern: Griffel unterhalb der Spitze auf der äusseren Seite bärtig, übrigens kahl oder weichhaarig und in der letzten Zeile setze „unterhalb der Spitze“ statt „an“. |
| - 63 | - | 12 v. u. setze: jener der Achänen des Mittelfeldes statt Achänen des Mittelfeldes. |
| - 64 | - | 7 v. o. lies Blättchen statt Blüten. |
| - 66 | - | 1 v. o. ändere ab: Strahlen des abfälligen Federkelches über dem Ringe auf eine kurze Strecke in mehre Bündel verwachsen und Z. 7 v. o. füge hinzu: Achänen behaart, ebenso verbessere Z. 8 v. o. folgendermassen: Strahlen des abfälligen Federkelches fiederhaarig oder haarförmig, bis auf den Ring getrennt und Z. 14 v. u. Federkelch bleibend, Strahlen zuletzt besonders abfallend, ohne durch einen Ring verbunden zu sein und endlich Z. 7 v. u. setze „hinfälligen“ statt haarförmigen, auch ist Z. 17 v. o. das Wort „häutig“ zu streichen. |
| - 69 | - | 12 v. u. setze Federkelch haarförmig oder fehlend und Z. 7 v. u. lies Federkelch statt Kelch. |
| - 70 | - | 12 v. o. lies „Monogamia. Einehige“ statt Monogynia. Einweibige. |
| - 71 | - | 13 v. o. lies Blütenhülle statt Blüten. |
| - 73 | - | 6 v. u. lies Weibliche Blütenhülle fehlend. |
| - 96 | - | 13 v. o. lies Frucht in 2—4einsamige Früchtchen sich trennend. |
| - 106 | - | 21 v. o. lies Fruchtknoten statt Blumenkrone. |
| - 123 | - | 13 v. o. lies (VI, 1) statt (IV, 6). |

Register.

Acaulon C. Müll. 7.
 Floerkeanum C. Müll. 7.
 muticum C. Müll. 8.
 triquetrum C. Müll. 8.
Acer campestre L. 196.
 platanoides L. 196.
Achillea nobilis L. 206.
Achnanthes Bory 67.
 brevipes Ktz. 67.
 minutissima Ktz. 67.
 salina Ktz. 67.
 subsessilis Ktz. 67.
Acladium Nees 103.
 conspersum Lk. 103.
 roseum Ehrenbg. 102.
Acorus Calamus L.
Acremonium Lk. 101.
 alternatum Lk. 101.
 verticillatum Lk. 101.
Acrosporium aureum Pers. 95.
 fructigenum Pers. 95.
 laxum Pers. 95.
 monilioides Nees 101.
Acrostichum septentrionale
 L. 6.
 Thelypteris L. 5.
Acrothamnium Nees 101.
 violaceum Nees 101.
Actaea spicata L. 185.
Adonis flammea Jacq. 183.
 vernalis L. 183.
Aecidium Pers. 89.
 Alliatum Rabenh. 89.

Aecidium Allii ursini Pers. 89.
 Anemones Pers. 91.
 Asperifolii Pers. 90.
 Asperifoliorum Wallr. 90.
 Berberidis Pers. 92.
 bifrons DC. 91.
 Bupleuri Opiz 91.
 cancellatum Pers. 92.
 Cichoracearum DC. 90.
 Cirsii DC. 90.
 Compositarum Mart. 89.
 confertum DC. 91.
 Convallariae Schum. 89.
 cornutum Pers. 92.
 crassum Pers. 92.
 Cyani DC. 90.
 elongatum Rabenh. 92.
 Epilobii DC. 91.
 Evonymi Gmel. 92.
 Falcariae DC. 91.
 Galii Pers. 90.
 Grossulariae DC. 91.
 Hieracii Schum. 90.
 irregulare DC. 92.
 laceratum Sow. 92.
 Leucanthemi DC. 90.
 Leguminosarum Rabenh.
 92.
 leucospermum DC. 91.
 Lycopsidis Desv. 90.
 Mali Schum. 92.
 Melampyri Kze. u. Schm. 90.
 Otitis Schldl. 91.

- Aecidium Parnassiae* Rabenh. 91.
Pedicularis Libosch. 90.
Periclymeni Schum. 91.
Pini Pers. 92.
poculiforme Wallr. 92.
Prenanthis Pers. 89.
Pyrolae Schultze 86.
Ranunculacearum DC. 91.
Rhamni Pers. 92.
rubellatum Rabenh. 90.
rubellum Schum. u. Kze. 90.
Rumicis Hoffm. 90.
Rumicis Pers. 91.
Salicis Sow. 86.
Sii Falcariae Pers. 91.
Taraxaci Rabenh. 90.
Thesii Desv. 91.
Tragopogi Pers. 90.
Tussilaginis Pers. 89.
Urticae Schum. 91.
Xylostei Wallr. 91.
Vincetoxici Spr. 92.
Violae Schum. 91.
Aegerita Pers. 125.
aurantia DC. 100.
candida Pers. 125.
Aethalium Lk. 121.
flavum Grev. 121.
septicum Fr. 121.
Aethusa Cynapium L. 202.
Agaricus L. 162.
Acicula Schaeff. 170.
acicularis Hoffm. 169.
acutus Pers. 161.
adnatus Huds. 164.
adustus Pers. 156.
aeneus Spr. 172.
aerugineus Schum. 173.
aeruginosus Curt. 164.
albellus Schaeff. 167.
albo-brunneus Pers. 174.
albo-violaceus Pers. 160.
albus Fr. 173.
albus Schum. 166.
Agaricus alcalinus Fr. 170.
alliaceus Jacq. 154.
alliatus Schaeff. 154.
alneus L. 153.
alnicola Fr. 165.
alumnus Bolt. 171.
alutaceus Pers. 156.
alutarius 176.
amethysteus Bull. 172.
androsaceus L. 154.
anginaceus Jungh. 159.
anisatus Pers. 173.
annularius Bull. 174.
anomalus Fr. 160.
antiquatus Batsch. 175.
appendiculatus Bull. 163.
applanatus Pers. 164.
applicatus Batsch. 168.
applicatus Flor. dan. 168.
argillaceus Pers. 166.
armillatus Fr. 161.
aromaticus Batsch. 176.
arvensis Schaeff. 164.
asemus Fr. 171.
atramentarius Bull. 161.
atro-tomentosus Batsch. 159.
atrovirens Pers. 173.
aurantius Vahl 158.
aureus Bull. 167.
aurivellus Batsch. 167.
aurivenius Batsch. 166.
betulinus Leyss. 153.
bicolor 176.
bicolor Pers. 173.
blennius Fr. 157.
bombycinus Schaeff. 168.
brevipes Bull. 173.
brumalis Scop. 168.
brunneus Pers. 161.
bufonius Pers. 173.
bulbiger Alb. u. Schw. 174.
bulbosus Schum. 171.
bulbosus Sow. 161.
butyraceus Bull. 171.

Agaricus byssisedus Pers. 164.

callistens Lasch. 161.
callochrous Fr. 160.
callosus Fr. 163.
Campanella Batsch. 169.
campanulatus L. 163.
campester L. 164.
candicans Pers. 172.
candicans Schaeff. 167.
Candollianus Fr. 163.
canescens Batsch. 164.
caninus Bull. 160.
Cantharellus L. 155.
caperatus Pers. 160.
capillaris Schum. 169.
carnosus Sow. 171.
castaneus Bull. 161.
caudicinus Pers. 167.
Centunculus Fr. 165.
ceraceus Wulf. 158.
cerealis Lasch. 173.
cerinus 176.
cervinus Schaeff. 168.
chalybaeus Pers. 167.
chloroticus Jungh. 170.
chrysenterus Bull. 173.
chrysoleucus Fr. 169.
cinereus Bull. 162.
cinnamomeus L. 160.
*cirrhatu*s Schum. 171.
citrinellus Pers. 169.
clavipes Pers. 173.
Clavus Bolt. 175.
Clavus Schum. 169.
clypeatus L. 168.
clypeatus With. 170.
clypeolarius Bull. 175.
coccinellus Ehrenbg. 158.
coccineus Schaeff. 158.
coccineus Scop. 170.
cochleatus Pers. 153.
collariatus Fr. 170.
collinitus Pers. 160.
collinus Spr. 154.
colubrinus Bull. 175.

Agaricus colubrinus Krmhhlz. 175.

columbarius Sow. 167.
comatus Pers. 161.
confluens Pers. 171.
conicus Schaeff. 158.
conigenus Pers. 171.
conspersus Pers. 165.
conspurcatus Willd. 175.
coriaceus Spr. 153.
corticatus Fr. 169.
corticola Schum. 169.
coryphaeus Fr. 174.
crassipes Plan. 168.
crassipes Schaeff. 171.
cristatus Bolt. 175.
crocatus Schrad. 170.
croceus Spr. 160.
cucullatus Flor. dan. 170.
Cucumis Pers. 165.
cyaneus Bull. 164.
cyathiformis Bull. 172.
cynophallus Batsch. 170.
dealbatus Sow. 172.
decipiens Pers. 161.
decolorans Fr. 156.
decolorans Pers. 160.
delicatus Fr. 174.
deliciosus L. 157.
deliquescens Bull. 162.
denudatus Schrad. 168.
depluens Batsch. 164.
dilutus Pers. 161.
dimidiatus Bull. 169.
dimidiatus Schaeff. 169.
discoideus Pers. 159.
disseminatus Pers. 162.
domesticus Pers. 162.
dryinus Pers. 169.
dryophilus Bull. 171.
eburneus Bull. 159.
edulis Pers. 164.
elatus Batsch. 166.
emeticus Schaeff. 156.
ephemerus Bull. 162.

Agaricus Epichysium Pers.
169.

epigaeus Pers. 164.
 epiphyllus Pers. 154.
 epipterygius Scop. 170.
 epixylon Bull. 168.
 equester L. 174.
 ericaeus Pers. 163.
 ericetorum Pers. 169.
 erythropus Pers. 154.
 escharoides Fr. 165.
 esculentus Wulf. 171.
 euchrous Pers. 167.
 eumorphus Pers. 160.
 excavatus Leyss. 169.
 extensorius Bull. 162.
 fascicularis Huds. 163.
 fastibilis Pers. 166.
 ferrugineus Flor. dan. 175.
 fertilis Alb. u. Schw. 168.
 Fibula Bull. 169.
 fimetarius L. 162.
 fimicola Pers. 162.
 fissus Leyss. 155.
 flabellatus Bolt. 168.
 flabelliformis Bolt. 153.
 flaccidus Sow. 172.
 flavo-virens Alb. u. Schw.
 174.
 flexipes Pers. 161.
 floccosus Schaeff. 167.
 flocculentus Poll. 166.
 foenisecii Pers. 163.
 foetens Pers. 156.
 foraminulosus Bull. 165.
 fragilis Pers. 156.
 fraternus Lasch 161.
 Friesii Jungh. 174.
 Friesii Lasch 175.
 fucatus Fr. 174.
 fuliginus 176.
 fumosus Pers. 173.
 furcatus Fr. 156.
 furfuraceus Pers. 165.
 fuscescens Jungh. 161.

Agaricus fusco-albus Lasch.
159.

fusco-purpureus Pers. 154.
 fusipes Bull. 171.
 galericulatus Scop. 170.
 galopus Pers. 170.
 gambosus Fr. 173.
 gausapatus Fr. 174.
 geophilus Pers. 166.
 geophyllus Bull. 166.
 gibbus Pers. 172.
 giganteus Leyss. 172.
 gilvus Pers. 172.
 gilvus Schaeff. 166.
 glaucopus Schaeff. 160.
 glaucus Batsch. 168.
 glutinosus Curt. 163.
 glutinosus Schaeff. 159.
 glyciosmus Fr. 156.
 gracilis Pers. 162.
 gracillimus Syll. Ratisb.
 169.
 graminicola Nees 165.
 granulatus Batsch. 174.
 grisellus Pers. 169.
 griseus Batsch. 170.
 griseus Schaeff. 171.
 haustellaris Fr. 164.
 hilaris Fr. 165.
 hirneolus Secr. 167.
 horridulus Lasch. 166.
 Hypnorum Batsch. 165.
 hypothejus Fr. 159.
 janthinus Batsch. 170.
 icmadophilus Fr. 169.
 jenensis Batsch. 163.
 incarnatus Batsch. 168.
 infundibiliformis Hoffm.
 172.
 infundibiliformis Schaeff.
 172.
 Infundibulum Leyss. 172.
 involutus Batsch. 159.
 irinus Fr. 173.
 laccatus Scop. 172.

Agaricus lacrymabundus Bull. 163.
lactescens Schrad. 170.
lacteus Pers. 170.
laetus Pers. 158.
laevigatus 176.
lanuginosus Bull. 166.
lateritius Batsch. 163.
lepideus Alb. u. Schw. 153.
leucocephalus Bull. 173.
leucocrocus 176.
leucophyllus Pers. 171.
Lignys Spr. 163.
limbatus Schum. 172.
Listeri Sow. 157.
longipes Bull. 172.
lubricus Pers. 165.
luridus Lasch. 174.
luridus Pers. 157.
luteus Huds. 156.
luteus Schum. 173.
lycoperdoides Bull. 100. 155.
macrorrhizus Pers. 172.
maculatus Alb. u. Schw. 171.
maculatus Schaeff. 175.
mammillaris Hoffm. 170.
maximus Flor. Wett. 172.
melleus Vahl. 174.
mesomorphus Alb. u. Schw. 174.
micaceus Bull. 162.
miniatus Fr. 158.
mitis Pers. 168.
mitissimus Fr. 157.
mniophilus Lasch 164.
mollis Schaeff. 164.
molybdinus Fr. 172.
molybdocephalus Bull. 172.
morosus Jungh. 166.
Mouceron Bull. 167.
murinaceus Bull. 157.
muscarius L. 175.
mutabilis Huds. 171.
mutabilis Schaeff. 167.
myomyces Fr. 173.

Agaricus Myosotis Fr. 165.
nanus Bull. 170.
necator Pers. 157.
nidulans Pers. 168.
Nidus avis Secr. 168.
nigricans Flor. dan. 169.
nigricans Schum. 167.
nigripes Bull. 171.
nigripes Schrad. 154.
niveus 176.
niveus Jacq. 164.
nudus Bull. 173.
nutans Sow. 170.
obesus Schum. 166.
obconicus Schum. 173.
obscuratus Lasch 157.
obscurus Schaeff. 174.
obscurus Vill. 175.
obtusatus Pers. 163.
ochraceus Bull. 174.
ochraceus Schaeff. 171.
ochroleucus Pers. 156. 160.
odorus Bull. 173.
olivaceo-albus Fr. 159.
oreades Bolt. 154.
Oreas Spr. 154.
ostreatus Jacq. 169.
ovinus Bull. 158.
pallescent Schum. 173.
pallidus Sow. 167.
pantherinus DC. 175.
panuoides Fr. 159.
papilionaceus Bull. 162.
papillatus Hoffm. 170.
parvus With. 169.
pascuus Pers. 167.
pediades Fr. 165.
perforans Hoffm. 154.
pergamenus Sow. 157.
peronatus Bolt. 154.
perpendicularis Bull. 171.
perpusillus Lumn. 168.
personatus Fr. 173.
phalloides Fr. 175.
picreus Pers. 165.

Agaricus pilosus Batsch. 176.

piperatus L. 157.

platyphyllus Pers. 172.

plicatilis Curt. 162.

plicatus Curt. 175.

Pluteus Pers. 168.

politus Pers. 167.

polyadelphus Lasch 169.

polygrammus Bull. 170.

porphyrius Alb. u. Schw.
175.

praecox Pers. 167.

prasinus Auct. 174.

pratensis Pers. 158.

procerus Scop. 175.

Prunulus Scop. 167.

pseudoclypeatus Bolt. 170.

psittacinus Schaeff. 158.

pubescens Sow. 168.

puniceus Fr. 158.

purpureus Bull. 161.

purus Pers. 170.

pustulatus Pers. 158.

putridus Scop. 174.

quercicola Lasch 167.

quercinus L. 148.

ramealis Bull. 154.

radicatus Relhan 172.

rhabarbarinus Krmblz.
167.

rimosus Bull. 166.

robustus Alb. u. Schw. 174.

rosaceus Pers. 156.

rosellus Bull. 171.

roseus Bull. 170.

Rotula Scop. 154.

rubescens Fr. 175.

rubiginosus Schum. 171.

rufus Scop. 156.

Russula Schaeff. 174.

rutilans Schaeff. 174.

rutilus Schaeff. 159.

saccharinus Batsch 154.

salignus Pers. 168.

sanguineus Bull. 156.

Agaricus sanguineus Wulf.
160.sanguinolentus Alb. u.
Schw. 170.

sapineus Fr. 165.

saponaceus Fr. 173.

Sceptrum Jungh. 162.

Scopolii Lasch 170.

scorodonius Fr. 154.

scrobiculatus Scop. 157.

semiglobatus Batsch 163.

sepiarius 175.

septicus Fr. 168.

sericeus Bull. 168.

serotinus Pers. 168.

sessilis Bull. 164.

silvaticus Schaeff. 164.

simplus Lasch 173.

spadiceo-griseus Schaeff.
163.

spectabilis Fr. 167.

sphaleromorphus Schum.
164.

spiculus Lasch 165.

spumosus Fr. 166.

squamosus Bull. 167.

squamosus Pers. 164.

squamulosus Pers. 172.

suarrosus Müll. 167.

stercorarius Schumach. 164.

stereopus Pers. 172.

stipticus Bull. 153.

striatulus Pers. 164.

striatus Schaeff. 174.

stylobates Pers. 169.

subalutaceus Batsch. 173.

subdulcis Bull. 156.

sublateritius Fr. 163.

subversus Schum. 168.

sulphureus Bull. 173.

sulphureus Scop. 170.

tardus Spr. 172.

tenacellus Pers. 171.

tenellus Batsch 169.

tener Schaeff. 165.

- Agaricus terreus* Schaeff. 174.
tigrinus Bull. 153.
titubans Bull. 161.
torminosus Schaeff. 157.
torvus Fr. 161.
tremulus Schaeff. 168.
trichopus Pers. 171.
truncigenus Schrank 167.
tuberosus Bull. 171.
turpis Weinm. 157.
udus Pers. 163.
ulmarius Bull. 169.
umbelliferus L. 169.
umbraculus Batsch 172.
umbrinus Pers. 161.
undatus Fr. 167.
undulatus Jungh. 165.
urens Bull. 154.
uvidus Fr. 157.
vaccinus Pers. 174.
vaginatus Bull. 175.
variabilis Pers. 164.
variegatus Scop. 174.
varius Bolt. 163.
velatus Schum. 165.
vellereus Fr. 157.
velutipes Curt. 171.
vernus Bull. 175.
violaceus L. 160.
violaceus Pers. 160.
virgineus Jacq. 158.
viridis Bolt. 176.
viridulus Schaeff. 164.
viscidus L. 159.
vitellinus Pers. 161.
Vitellum Alb. u. Schw. 159.
volemus Fr. 157.
vulgaris Pers. 170.
xerampelinus Sow. 174.
xylophilus Bull. 167.
Ajuga Chamaepitys Schreb. 214.
Alectorolophus major Rchb. 212.
Aleurisma Lk. 100.
Aleurisma erubescens Nees 100.
sporulosum Lk. 100.
Algae 64.
Alicularia Cord. 42.
scalaris Cord. 42.
Allium oleraceum L. 219.
sphaerocephalum L. 219.
ursinum L. 219.
Alopecurus nigricans Hornem. 221.
pratensis L. 221.
Alphitomorpha adunca Wallr. 119.
bicornis Wallr. 119.
communis Wallr. 119.
fuliginea Schldl. 118.
fumosa Wallr. 118.
guttata Wallr. 119.
holosericea Wallr. 118.
horridula Wallr. 119.
macularis Wallr. 118.
penicillata Wallr. 119.
sericea Wallr. 118.
tortilis Wallr. 118.
Alsine verna Bartl. 194.
viscosa Schreb. 194.
Alternaria Nees 96.
tenuis Nees 96.
Althaea officinalis L. 195.
Alysphaeria chlorina Turp. 71.
Alyssum montanum L. 192.
Amanita bulbosa Spr. 175.
livida Spr. 175.
rubescens Pers. 175.
viridis Spr. 175.
Amarantus Blitum L. 215.
retroflexus L. 215.
Amphipleura Ktz. 69.
pellucida Ktz. 69.
Amphora Ehrnbg. 69.
ovalis Ktz. 69.
Anabaina Bory 74.
flos aquae Ktz. 74.

- Anacalypta cespitosa* Bruch 23.
 lanceolata Röhl. 23.
 rubella Hüben. 25.
 Starckeana Bruch 23.
Anagallis coerulea Schreb. 214.
Andropogon Ischaemum L. 221.
Anemone pratensis L. 183.
 Pulsatilla L. 183.
 silvestris L. 183.
Aneura Dum. 48.
 multifida Dum. 49.
 pinguis Dum. 48.
Angioridium sinuosum Grev. 124.
Angstroemia Br. u. Sch. 19.
 cerviculata C. Müll. 19.
 crispa C. Müll. 20.
 heteromalla C. Müll. 20.
 pellucida C. Müll. 20.
 rufescens C. Müll. 20.
 Schreberi C. Müll. 20.
 subulata C. Müll. 20.
 varia C. Müll. 20.
Anoetangium ciliatum Brid. 31.
 subsessile Spr. 24.
Anomodon attenuatus Hüb. 40.
 curtipendulus Hook u. T. 31.
 viticulosus H. u. Tayl. 40.
Antennaria ciliaris Fr. 103.
 Elates Spr. 95.
 pinophila Nees 95.
Anthemis avensis L. 206.
 tinctoria L. 206.
Anthericum Liliago L. 218.
 ramosum L. 218.
Anthoceros Mich. 50.
 laevis L. 50.
 punctatus L. 51.
Antitrichia curtipendula Brid. 31.
Aquilegia vulgaris L. 184.
Arabis Gerardi Bess. 187.
Archangelica officinalis 203.
Arcyria Hill. 121.
 cinerea Pers. 122.
 flava Pers. 121.
 incarnata Pers. 122.
 leucocephala Hoffm. 123.
 nutans DC. 121.
 punicea Pers. 122.
Aregma obtusata Fr. 95.
Arnica montana L. 206.
Artemisia maritima L. 206.
 pontica L. 206.
Arum maculatum L. 216.
Aschion nigrum Wallr. 120.
Ascobolus Pers. 134.
 coronatus Schum. 108.
 furfuraceus Pers. 134.
 glaber Pers. 134.
 inquinans Nees 134.
Ascochyta Lib. 106.
 Atriplicis Lasch 106.
 Aceris Lib. 106.
 Corni Lib. 105.
 Fragariae Lasch 106.
 Heraclei Lib. 106.
 Rosarum Lib. 106.
Ascophora Tode 104.
 Mucedo Tode 104.
Aspergillus Mich. 102.
 glaucus Lk. 102.
 roseus Lk. 102.
Asperula galioides M. B. 204.
Aspidium cristatum Sw. 5.
 Filix mas Sw. 5.
 fragile Sw. 6.
 Oreopteris Sw. 5.
 Scolopendrium L. 6.
 spinulosum Sw. 6.
 Thelypteris Sw. 5.
Asplenium L. 6.
 Adiantum nigrum L. 6.
 Ceterach L. 4.
 Filix femina Bernh. 6.
 Ruta muraria L. 6.

- Aspenium septentrionale* Sw. 6.
Trichomanes L. 6.
viride Huds. 6.
Aster salignus Willd. 205.
Tripodium L. 205.
Asteroma DC. 106.
Padi Wallr. 106.
radiosum Fr. 106.
Rosae Lib. 106.
stellatum Wallr. 106.
Asterophora Ditm. 100.
agaricicola Cord. 100.
lycoperdoides Ditm. 100. 178.
Asterosporium Hoffmanni Ktze. 97.
Astomum Hmpe. 7.
nitidum Hmpe. 7.
subulatum Hmpe. 7.
Astragalus exscapus L. 198.
glycyphyllus L. 198.
Hypoglottis L. 198.
Astrantia major L. 202.
Athelia bombacina Pers. 101.
Atriplex nitens Schkhr. 215.
Aulacomnion androgynum Schw. 13.
palustre Schw. 13.
Auricularia Bull. 143.
ferruginea Bull. 144.
mesenterica Bull. 143.
phosphorea Sow. 143.
reflexa Bull. 144.
Avena tenuis Mneh. 221.
B*acillaria floccosa* Ehrbg. 65.
fulva Nitzsch 68. 69.
palea Nitzsch 68.
pectinalis Nitzsch 65.
Ulna Nitzsch 66.
viridis Nitzsch 69.
Baeomyces Pers. 62.
roseus Pers. 62.
rufus Pers. 62.
Bärlapp 3.
Bangia velutina Ktz. 76.
Barbaraea stricta Andr. 187.
Barbula Hdw. 25.
aloides Br. u. Sch. 25.
convoluta Hdw. 26.
fallax Hdw. 26.
gracilis Schw. 26.
Hornschuchiana Schultz 25.
latifolia Br. u. Sch. 26.
muralis Hdw. 26.
revoluta Schw. 26.
rigida Schultz 25.
ruralis Hdw. 27.
squarrosa Brid. 25.
subulata Hdw. 26.
tortuosa W. u. M. 25.
unguiculata Hdw. 26.
vinealis Brid. 26.
Bartramia Hdw. 22.
fontana Schw. 22.
ithyphylla Brid. 22.
pomiformis Hdw. 22.
Batrachospermum Rth. 82.
moniliforme Rth. 82.
Biatora Fr. 61.
aurantiaca Fr. 61.
byssoides Fr. 62.
decipiens Fr. 62.
decolorans Fr. 61.
ferruginea Fr. 61.
granulosa Rabenh. 61.
icmadophila Fr. 62.
lurida Fr. 62.
rosella Fr. 62.
rupestris Ach. 61.
sphaeroides Schaer. 62.
triptophylla Fr. 61.
uliginosa Fr. 61.
Wallrothii Rabenh. 61.
Bidens cernua L. 205.
Bispora Cord. 96.
monilioides Rbh. 96.
Blasia Mich. 48.
pusilla L. 48.
Blechnum L. 7.

- Blechnum boreale* Sw. 7.
Spicant L. 7.
Bolbitis Fr. 161.
titubans Fr. 161.
vitellinus Fr. 161.
Boletus Dill. 151.
abietinus Dicks. 149.
adustus Willd. 150.
alneus Spr. 151.
annulatus Pers. 152.
badius Fr. 152.
betulinus Bull. 150.
bovinus L. 152.
Buglossum Fl. dan. 145.
caesius Schrad. 150.
calopus Pers. 152.
carpineus 151.
castaneus Bull. 151.
cinnabarinus Jacq. 149.
circinans Pers. 152.
citrinus 151.
coccineus Bull. 149.
contiguus Pers. 149.
corticatus Bolt. 152.
crassipes Schaeff. 152.
cuticularis Bull. 150.
cyanescens Bull. 151.
destructor Schrad. 150.
edulis Bull. 152.
erythropus 152.
felleus Bull. 151.
ferruginosus Schrad. 149.
firmus Spr. 149.
fomentarius L. 150.
frondosus Schrnk 150.
fumosus Pers. 150.
giganteus Pers. 150.
granulatus L. 152.
hepaticus Lghtf. 145.
hirsutus Schrad. 149.
hispidus Bull. 150.
igniarius L. 149.
incarnatus 151.
lacrimans Wulf. 148.
leptocephalus Jacq. 151.
- Boletus lucidus* Leyss. 151.
luridus Schaeff. 152.
luteus L. 152.
Medulla panis Pers. 149.
molluscus Pers. 149.
mucidus Pers. 149.
nitidus 151.
ochraceus 151.
ovinus Schaeff. 151.
perennis L. 151.
piperatus 152.
Radula 151.
Ribis Schum. 149.
sanguinolentus 151.
scaber Fr. 152.
sebaceus Leyss. 150.
spongiosus 151.
squamosus Huds. 151.
stipticus Pers. 150.
suaveolens Bull. 148.
subtomentosus L. 152.
sulphureus Bull. 150.
terrestris Pers. 149.
terreus Schaeff. 152.
umbellatus Fr. 150.
ungulatus Spr. 150.
unicolor Fr. 148.
vaporarius Pers. 149.
variegatus Sw. 152.
varius Pers. 151.
velutinus 151.
versicolor L. 149.
zonatus Nees 149.
Borrera ciliaris Ach. 63.
Botrychium Sw. 4.
Lunaria Sw. 4.
Botrydium Wallr. 80.
argillaceum Wallr. 80.
granulatum Rabenh. 80.
Botrytis Mich. 102.
allochroa Lk. 103.
conspersa Spr. 103.
glauca Spr. 102.
infestans Montagn. 101.
nigra Lk. 102.

- Botrytis nivea* Mart. 102.
parasitica Pers. 102.
polyspora Lk. 102.
ramosa Alb. u. Schw. 102.
ramulosa Lk. 102.
sonchicola Schldl. 102.
terrestris Pers. 102.
vulgaris Fr. 102.
Bovista Fr. 127.
caelata Lk. 127.
gigantea Nees 127.
nigrescens Pers. 127.
plumbea Pers. 127.
pusillum Batsch. 127.
Brassica nigra Koch 187.
Bromus arvensis L. 222.
Bryonia alba L. 201.
Bryopogon Lk. 64.
jubatus Lk. 64.
Bryum Dill. 15.
albicans Whlnb. 17.
alpinum L. 16.
androgynum Hdw. 13.
annotinum Hdw. 18.
argenteum L. 16.
atropurpureum Whlnb. 16.
bimum Schreb. 17.
capillare Hdw. 16.
carneum L. 16.
cernuum Br. u. Sch. 16.
cespiticium L. 16.
crudum Schreb. 17.
cuspidatum Schreb. 12.
delicatulum Hdw. 16.
elongatum Dicks. 17.
erythrocarpum Schw. 16.
exstinctorium L. 23.
hornum Sw. 13.
inclinatum Br. u. Sch. 16.
intermedium Brid. 17.
ligulatum Schreb. 12.
longisetum Bland. 16.
marginatum Dicks. 13.
murale L. 26.
nutans Schreb. 17.
Bryum ovatum Dicks. 24.
pallens Sw. 16. 177.
pallescens Schw. 16.
palustre Sw. 13.
pseudotriquetrum Hdw. 15.
pulvinatum L. 29.
pyriforme Hdw. 17.
roseum Schreb. 15.
rostratum Schrad. 13.
rupincolum Schl. 16.
serratum Brid. 13.
squarrosum L. 22.
stellare Rth. 15.
tortuosum L. 25.
turbinatum Hdw. 15.
truncatulum L. 24.
Bulgaria Fr. 133.
chrysocoma Sommerf. 134.
inquinans Fr. 134.
sarcoides Fr. 133.
Bullardia inquinans Jungh. 126.
Bupleurum falcatum L. 202.
tenuissimum L. 202.
Buxbaumia Hall. 12.
aphylla Hall. 12.
foliosa L. 30.
Byssocladium candidum Lk. 100.
Byssus candidus DC. 100.
Caeoma aegirinon Schldl. 86.
Alliatum Lk. 89.
Alliorum Lk. 88.
apiculosum Lk. 85.
Borragineatum Lk. 90.
Campanulae Schldl. 86.
candidum Schldl. 88.
Caprearum Schldl. 85.
Caryophyllacearum Rth. 87.
chrysoides Schldl. 88.
Cichoracearum Schldl. 90.
Compositarum Schldl. 89.
compransor Schldl. 87.
confluens Schldl. 87.

Caeoma Convallarium Lk.

89.
cronartites Lk. 92.
cylindrica Strauss. 86.
cylindrites Lk. 92.
destruens Schldl. 83.
elegans Schldl. 89.
ephialtes Schldl. 84.
Epilobium Lk. 91.
epiteum Schldl. 86.
Euphorbiacearum Lk. 85.
Filicum Lk. 85.
formosum Schldl. 85.
Fumariae Lk. 85.
Galiatum Lk. 90.
Galii Schldl. 90.
gyrosum Schldl. 86.
Helioscopiae Schldl. 85.
Hypericorum Schldl. 87.
hypodytes Schldl. 84.
Leguminosarum Lk. 85.
Leguminosatum Lk. 92.
Lilii Lk. 88.
lineare Schldl. 88.
Melampyrum Lk. 90.
mixtum Lk. 86.
oblongatum Lk. 88.
obtegens Lk. 84.
Onagrarum Lk. 87.
Orchidum Lk. 88.
Ornithogali Schldl. 84.
Parnassiae Schldl. 91.
Pedicularis Schldl. 90.
Polygonatum Lk. 90.
Potentillarum Schldl. 86.
Poterii Schldl. 85.
Pyrolae Schldl. 86.
Ranunculaceatum Lk. 91.
Rhinanthacearum Lk. 87.
ricosum Lk. 85.
Rosae Lk. 87.
Rubigo Lk. 88.
Saliceti Schldl. 85.
scorodizon Schldl. 88.
Senecionis Schldl. 88.

Caeoma Stellariae Lk. 87.

- Symphyti* Schldl. 87.
Thesii Schldl. 91.
Umbellatarum Lk. 84.
Urticatum Lk. 91.
utriculosum Lk. 83.
Veronicae Lk. 88.
Violatum Lk. 91.
Vitalbatum Lk. 91.
Calla palustris L. 216.
Calocera Fr. 130.
cornea Fr. 130.
viscosa Fr. 130.
Calothrix Aegagropila Ktz.
 75.
distorta Ktz. 75.
mirabilis Ktz. 75.
Calycium Pers. 59.
adpersum Pers. 59.
albo-atrum Flork. 59.
chrysocephalum Ach. 59.
corynellum Ach. 59.
furfuraceum Schaer. 60.
hyperellum Ach. 59.
lenticulare Hoffm. 60.
pallidum Pers. 60.
phaeocephalum Turn. 59.
trachelinum Ach. 59.
trichiale Ach. 59.
turbinatum Pers. 59.
salicinum Pers. 59.
Calypogeia Raddi 46.
Trichomanis Cord. 46.
Campanula glomerata L. 210.
Rapunculus L. 210.
Campylopus torfaceus Br. u.
 Sch. 19.
Cantharellus Adans. 155.
albidus Fr. 155.
aurantiacus Fr. 155.
bryophilus Fr. 155.
cibarius Fr. 155.
cinereus Fr. 155.
cornucopioides Fr. 146.
musciogenus Fr. 155.

- Cantharellus muscorum* Fr. 155.
 tubaeformis Fr. 155.
 umbonatus Fr. 155.
Cardamine amara L. 187.
 Impatiens L. 187.
Carex Davalliana Sm. 220.
 distans L. 221.
 filiformis L. 221.
 hirta L. 221.
 hirtaeformis Pers. 221.
 humilis Leyss. 220.
 paludosa Good. 221.
 paradoxa Willd. 220.
 stricta Good. 220.
 tomentosa L. 220.
Catharinea Ehrh. 14.
 angustata Brid. 14.
 Callibryon Ehrh. 14.
 nana Röhl. 14.
 undulata Röhl. 14.
Caucalis daucoides L. 203.
Cenangium quercinum Fr. 108.
 seriatum Fr. 109.
Centaurea Calcitrapa L. 207.
 Scabiosa L. 207.
 solstitialis L. 207.
Cephalanthera pallens Rich. 217.
Cerastium glutinosum Fr. 194.
Ceratium Alb. u. Schw. 104.
 hydroides Alb. u. Schw. 104.
Ceratodon Brid. 27.
 purpureus Brid. 27.
Ceratophyllum submersum L. 201.
Ceterach offic. W. 4.
Cetraria Ach. 63.
 aculeata Auct. 63.
 glauca Ach. 63.
 islandica Ach. 63.
 juniperina Ach. 63.
 Pinastri Sommerf. 63.
 saepincola Ach. 63.
Chaerophyllum bulbos. L. 203.
Chaerophyllum hirsutum L. 203.
Chaetomium Knze. 117.
 depressum Wallr. 118.
 elatum Knze. u. Schm. 117.
 globosum Knze. 118.
Chaetophora Ag. 82.
 draparnaldioides Ktz. 76.
 elegans Ag. 82.
 endiviaefolia Ag. 82.
 radians Ktz. 82.
Chaiturus Murrubiastrum Rehb. 214.
Chalaractis Ktz. 75.
 mutila Ktz. 75.
 villosa Ktz. 75.
Champignon 164.
Chantransia DC. 79.
 hercynica Ktz. 79.
 pulchella Ag. 79.
Chara Ag. 81.
 aspera Willd. 81.
 ceratophylla Wallr. 82.
 contraria Al. Br. 81.
 crinita Wallr. 82.
 foetida Al. Br. 81.
 fragilis Desv. 81.
 galioides Pet. 82.
 glomerata Desv. 81.
 hispida L. 81.
 papillosa Ktz. 82.
 pedunculata Ktz. 82.
 pulchella Wallr. 81.
 refracta Ktz. 81.
 spondylophylla Ktz. 82.
 stricta Ktz. 81.
 syncarpa Thuill. 81.
 tomentosa Auct. 82.
 vulgaris Auct. 81.
Cheiranthus Cheiri L. 187.
Chiloscyphus Cord. 46.
 pallescens N. v. E. 46.
 polyanthos N. v. E. 46.
Chlorococcum Monas Mengh. 71.

- Chondrilla juncea* L. 208.
Chroolepus Ag. 79.
 aureus Spr. 79.
 Jolithus Ag. 79.
 odoratus Ag. 79.
Chrysosplenium alternifolium
 L. 202.
Chthonoblastus Ktz. 73.
 salinus Ktz. 73.
Cinclidotus fontinalioides P.
 B. 29.
Cionium Lk. 124.
 farinaceum Lk. 124.
Circaea intermedia Ehrh. 201.
 lutetiana L. 201.
Cirsium bulbosum DC. 207.
 eriphorum Scop. 207.
 oleraceo-acaule Naeg. 207.
Cladium Mariscus R. Br. 220.
Cladonia Hoffm. 62.
 carneo-badia Hmpe. 63.
 coccinea Hmpe. 62.
 fusca Hmpe. 63.
 rufa Hmpe. 62.
Cladophora Ktz. 77.
 brachyclados Ktz. 78.
 crispata Ktz. 77.
 flavida Ktz. 77.
 Flotowiana Ktz. 78.
 fracta Ktz. 78.
 glomerata Ktz. 77.
 gossypina Ktz. 78.
Cladosporium Lk. 103.
 clavatum Schwabe 103.
 epiphyllum Nees 103.
 fasciculare Fr. 103.
 herbarum Lk. 103.
Clathrus nudus L. 123.
 stipitatus Schmid. 122.
Clavaria Vaill. 130.
 abietina Pers. 131.
 albida Schaeff. 131.
 amethystina Bull. 131.
 angustata Pers. 131.
 apiculata Fr. 131.
Clavaria argillacea Pers. 130.
 atra Schrad. 132.
 Botrytis Pers. 132.
 byssoides Bull. 104.
 canaliculata Ehrnbg. 131.
 coralloides L. 131.
 coralloides Sow. 131.
 cornea Pers. 130.
 corniculata Schaeff. 131.
 crispa Wulf. 132.
 crispula Fr. 131.
 cristata Pers. 131.
 decurrens Pers. 131.
 digitata L. 117.
 digitata Sibth. 116.
 eburnea Pers. 130.
 elegans Bolt. 131.
 ericetorum Pers. 130.
 erythropus Pers. 130.
 fastigiata L. 131.
 flava Pers. 132.
 fragilis Pers. 130.
 furcata Pers. 131.
 fusiformis Sow. 131.
 gyrans Batsch 130.
 helveola Pers. 131.
 Hypoxylon L. 116.
 inaequalis Müll. 131.
 juncea Fr. 130.
 laciniata Schaeff. 131.
 militaris L. 117.
 muscicola Pers. 130.
 muscoides Bull. 131.
 muscoides L. 131.
 ochraceo-virens Jungh. 131.
 ophioglossoides L. 132.
 pallida Schaeff. 131.
 parasitica Willd. 117.
 pilosa Pers. 130.
 pistillaris Bolt. 131.
 pistillaris L. 130.
 pratensis Pers. 131.
 purpurea Schaeff. 131.
 pusilla Pers. 130.
 rugosa Bull. 131.

- Clavaria setipes* Grev. 130.
stricta Pers. 131.
teres Baumg. 131.
trichopus Pers. 131.
uliginosa Wallr. 130.
virgultorum Pers. 130.
viridis Schrad. 132.
viscosa Pers. 130.
Climacium dendroides W. u. M. 31.
lutescens Voit 35.
Cliostomum Fr. 53.
corrugatum Fr. 53.
Cloridium Lk. 100.
dispersum Nees 100.
viride Lk. 100.
Closterium Nitzsch 70.
acuminatum Ktz. 70.
Acus Ktz. 70.
Lunula Nitzsch 70.
Cnidium venosum Koch 203.
Coccochloris Spr. 72.
rosea Spr. 117.
stagnina Spr. 72.
Cocconeis Ehrenbg. 67.
Pediculus Ehrenbg. 67.
Cocconema Ehrenbg. 67.
cymbiforme Ehrenbg. 67.
lanceolatum Ehrenbg. 67.
Cochlearia Armoracia L. 192.
Codonia pusilla Dum. 48.
Collema Hill. 56.
atro-caeruleum Schaer. 56.
corniculatum Hoffm. 56.
crispum Hoffm. 57.
fasciculare Ach. 57.
melaenum Ach. 57.
multifidum Schaer. 57.
myochroum Rabenh. 57.
nigrescens Ach. 56.
pulposum Ach. 57.
rupestre Rabenh. 57.
tenax Ach. 57.
Vespertilio Hoffm. 56.
Colpoma quercinum Willr. 108.
Comarum palustre L. 200.
Conferva Ag. 77.
antliaria Ktz. 77.
bombycina Ag. 77.
brachyclados Ktz. 78.
capillaris Ktz. 77.
coactilis Spr. 75.
crispata Ktz. 77.
dichotoma L. 80.
ericetorum Ktz. 79.
flavescens Ktz. 77.
fontana Ktz. 77.
fontinalis L. 77.
fracta Dillw. 78.
mutabilis Rth. 80.
oligoclona Ktz. 78.
oscillatoriioides Ktz. 76.
rivularis L. 77.
sordida Ktz. 77.
tenerrima Ktz. 77.
tumidula Ktz. 76.
utriculosa Ktz. 77.
ventricosa Ktz. 77.
Coniangium vulgare Fr. 60.
Coniocarpum DC. 60.
cinnabarinum DC. 60.
gregarium Schaer. 60.
vulgare Rabenh. 60.
Coniocybe Ach. 60.
furfuracea Ach. 60.
pallida Rabenh. 60.
Conjugata perticalis Vauch. 78.
Conocephalus nemorosus Hüben. 49.
Conoplea Pers. 96.
elata Spr. 117.
hispidula Lk. 95.
hispidula Pers. 96.
Tiliae Pers. 95.
Coprinus Fr. 161.
atramentarius Fr. 161.
comatus Fr. 161.
deliquescens Fr. 162.
domesticus Fr. 162.

- Coprinus ephemerus* Fr. 162.
extinctorius Fr. 162.
fimetarius Fr. 162.
micaceus Fr. 162.
plicatilis Fr. 162.
Sceptrum Fr. 162.
Cordyceps Fr. 117.
capitatus Lk. 117.
militaris Lk. 117.
ophioglossoides Lk. 117.
Coremium Lk. 102.
candidum Lk. 102.
citrinum Lk. 102.
glaucum Lk. 102.
vulgare Cord. 102.
Corticium Fr. 142.
cinereum Fr. 143.
coeruleum Fr. 143.
comedens Fr. 142.
evolvens Fr. 143.
incarnatum Fr. 143.
laciniatum Pers. 145.
ochraceum Fr. 143.
polygonium Pers. 142.
quercinum Fr. 143.
sarcoides Fr. 143.
sulphureum Fr. 143.
Cortinarius Fr. 160.
acutus Fr. 161.
albo-violaceus Fr. 160.
anomalus Fr. 160.
armillatus Fr. 161.
brunnens Fr. 161.
bulbosus Fr. 161.
caninus Fr. 160.
caperatus Fr. 160.
castaneus Fr. 161.
cinnamomeus Fr. 160.
collinitus Fr. 160.
decipiens Fr. 161.
decolorans Fr. 160.
dilutus Fr. 161.
flexipes Fr. 161.
glaucopus Fr. 160.
ochroleucus Fr. 160.
Cortinarius orellanus Fr. 161.
porphyropus Fr. 160.
sanguineus Fr. 160.
torvus Fr. 161.
violaceus Fr. 160.
Corydalis lutea DC. 185.
pumila Hst. 188.
Coryneum Nees 94.
disciforme Nees 94.
pulvinatum Kze. u. Schm. 94.
Coscinodon plagiopus Spr. 29.
Craterellus Fr. 146.
cornucopioides Fr. 146.
Craterium Trentep. 123.
leucocephalum Ditm. 123.
pedunculatum Trentep. 123.
vulgare Ditm. 123.
Crepis foetida L. 209.
paludosa Mnch. 209.
praemorsa Tsch. 209.
Cribraria cernua Pers. 122.
venosa Pers. 123.
Cronartium Fr. 92.
asclepiadeum Fr. 92.
Cryptococcus Ktz. 70.
mollis Ktz. 70.
roseus Ktz. 70.
Cryptosphaeria acuta Grev. 111.
Doliolum Grev. 110.
pulchella Grev. 114.
Cryptosporium Knze. 97.
atrum Knze u. Schm. 97.
Cucubalus bacciferus L. 194.
Cucurbitaria elongata Grev. 114.
Cupularia Lk. 123.
leucocephala Lk. 123.
Cuscuta Epithymum L. 210.
Trifolii Babingt. 210.
Cuscutina hassiaca Pfr. 210.
Cyathus Hall. 128.
Crucibulum Hoffm. 128.
Olla Pers. 129.
scutellaris Rth. 128.

- Cyathus striatus* Juss. 129.
Cylindrospermum Ktz. 74.
 riparium Ktz. 74.
 spirale Ktz. 74.
Cymbella Ag. 67.
 gastroides Ktz. 67.
 maculata Ktz. 67.
 ventricosa Ktz. 67.
Cynontodium capillare Hdw. 9.
 cernuum Hdw. 16.
Cynodontium capillare
 Schw. 9.
 Bruntoni Br. u. Sch. 19.
Cyperus fuscus L. 220.
Cystopteris Bernh. 6.
 fragilis Bernh. 6.
Cytispora Ehrenbg. 106.
 betulina Ehrenbg. 107.
 chrysosperma Fr. 106.
 fugax Fr. 106.
 leucosperma Fr. 107.
 rubescens Fr. 107.
D*acryomyces* Nees 97.
 stillatus Nees 98.
 Urticae Fr. 97.
Daedalea Pers. 148.
 abietina Fr. 153.
 betulina Rebent. 153.
 gibbosa Pers. 148.
 Pini Fr. 148.
 quercina Pers. 148.
 sepiaria Sw. 153.
 suaveolens Pers. 148.
 unicolor Fr. 148.
Daltonia pennata Arn. 30.
Dasyactis Ktz. 76.
 Kunzeana Ktz. 76.
 salina Ktz. 76.
Datura Stramonium L. 211.
Dematium antennaeforme
 Hoffm. 96.
 asserculorum Pers. 100.
 epiphyllum Pers. 103.
 herbarum Pers. 103.
Dematium Resinae Fr. 104.
 virescens Pers. 101.
Denticula Ktz. 65.
 obtusa Ktz. 65.
Depazea Fr. 105.
 Aegopodii Rbh. 106.
 Aesculicola Fr. 105.
 Convolvulicola DC. 106.
 Cornicola DC. 105.
 Dianthi Alb. u. Schw. 106.
 Fagicola Fr. 105.
 Lychnidis Fr. 106.
 Quereicola Wallr. 105.
 quercina Fr. 113.
 Salicicola Fr. 105.
 speirea Fr. 106.
 Tremulaecola DC. 105.
 vagans Fr. 106.
Dermatomyces 105.
Desmatodon lanceolatus
 Hüb. 23.
Dianthus Armeria L. 193.
 prolifer L. 193.
 superbus L. 193.
Diatoma DC. 65.
 elongatum Lgb. 65.
 mesodon Ktz. 65.
 pectinale Ktz. 65.
 tenue Ktz. 65.
 vulgare Ktz. 65.
Dicaeoma Betonicae Nees 93.
Dicranum Hdw. 18.
 adianthoides Sw. 10.
 Bergeri Bland. 18.
 Bruntoni Sm. 19.
 bryoides Rth. 10.
 cerviculatum Hdw. 19.
 congestum Brid. 18.
 crispum Hdw. 20.
 flagellare Hdw. 19.
 flexuosum Hdw. 19.
 fuscescens Sm. 18.
 glaucum Hdw. 10.
 heteromallum Hdw. 20.
 incurvum W. u. M. 10.

- Dicranum interruptum* Brid. 18.
majus Sm. 18.
pellucidum Hdw. 20.
polysetum Sw. 18.
purpureum Hdw. 27.
rufescens Turn. 20.
rugosum Brid. 18.
Schraderi W. u. M. 18.
Schreberi Hdw. 20.
sciuroides Brid. 31.
scoparium Hdw. 18.
spurium Hdw. 18.
strumiferum Ehrh. 19.
subulatum Hdw. 20.
taxifolium Sw. 10.
turfaceum C. Müll. 19.
undulatum Turn. 18.
varium Hdw. 20.
Dictamnus Fraxinella Pers. 196.
Dictydium Schrad. 122.
cernuum Nees 122.
umbilicatum Schrad. 122.
venosum Schrad. 123.
Diderma Pers. 125.
contextum Pers. 125.
globosum Pers. 125.
Spumariae Spr. 125.
spumarioides Fr. 125.
vernicosum Pers. 125.
Didymium Schrad. 124.
cinereum Fr. 124.
farinaceum Fr. 124.
farinaceum Schrad. 124.
globosum Chev. 125.
hemisphaericum Fr. 124.
herbarum Fr. 124.
leucopus Spr. 124.
nigripes Fr. 124.
parietinum Schrad. 121.
Didymodon Hdw. 21.
capillaceus W. u. M. 9.
flexicaulis Brid. 21.
obscurus Kaulf. 19.
Didymodon pallidus P. B. 21.
purpureus Hook u. T. 27.
rigidulus Hdw. 24.
rubellus Br. u. Sch. 25.
tortilis W. Arn. 21.
Didymosporium elevatum Lk. 97.
Digitalis grandiflora Lam. 211.
purpurea L. 211.
Diphyscium Mohr 30.
foliosum Mohr 30.
Diplotaxis muralis DC. 188.
tenuifolia DC. 188.
Dipsacus silvestris Mill. 204.
Distichium Br. u. Sch. 9.
capillaceum Br. u. Sch. 9.
Ditiola Fr. 98.
radicata Fr. 98.
Dothidea Fr. 109.
alnea Fr. 110.
betulina Fr. 110.
fulva Fr. 109.
Padi Spr. 106.
Pteridis Fr. 110.
Ribesia Fr. 109.
Robertiani Fr. 110.
Rosae Duby 106.
rubra Fr. 109.
Sambuci Fr. 109.
typhina Fr. 109.
Ulmi Fr. 110.
Draba muralis L. 192.
Draparnaldia Bory 79.
glomerata Ag. 79.
nudiuscula Ktz. 80.
plumosa Ag. 80.
pulchella Ktz. 80.
Drosera rotundifolia L. 193.
Dryptodon ovatus Brid. 28.
pulvinatus Brid. 29.
Echinella obtusa Lgb. 65.
Echinomitrium pubescens Hüben. 49.
Eierschwamm 155.

- Elaphomyces* Nees 125.
 cervinus Schldl. 125.
 granulatus Nees 125.
Elatine Alsinastrum L. 195.
Elvella Brassicae Hoffm. 120.
 coccinea Scop. 138.
 hemisphaerica Wulf. 138.
 infundibuliformis Scop. 135.
 Mitra Schaeff. 141.
 ramosa Schaeff. 132.
Embolus pertusus Batsch. 123.
 phaeocephalus Wallr. 59.
Encalypta Schreb. 23.
 ciliata Hdw. 23.
 exstinctoria Sw. 23.
 streptocarpa Hdw. 23.
 vulgaris Hdw. 23.
Encyonema Ktz. 68.
 paradoxum Ktz. 68.
Endocarpon Hdw. 54.
 cinereum Pers. 52.
 complicatum Fr. 54.
 Guepini Moug. 54.
 Hedwigii Ach. 54.
 leptophyllum Ach. 54.
 miniatum Ach. 54.
 pusillum Hdw. 54.
 tephroides Ach. 52.
Enteromorpha Lk. 80.
 compressa Ktz. 80.
 intestinalis Lk. 80.
 salina Ktz. 80.
Entodon insidiosus Spruce 30.
Entosthodon Schw. 11.
 fascicularis C. Müll. 11.
Ephemerella C. Müll. 9.
 pachycarpa Schwägr. 9.
Ephemerum Hmpe. 9.
 cohaerens 9.
 crassinervium 9.
 pachycarpum Br. u. Sch. 9.
 patens Hmpe. 9.
 serratum Hmpe. 9.
Epilobium adnatum Griseb. 201.
 tetragonum Auct. 201.
Epipactis latifolia All. 217.
 microphylla Ehrh. 218.
 palustris Crntz. 218.
Epithemia Kütz. 64.
 gibba Kütz. 64.
 saxonica Kütz. 64.
 Sorex Kütz. 64.
 turgida Kütz. 64.
 Vertagus Kütz. 64.
 ventricosa Kütz. 64.
 Westermanni Kütz. 64.
 Zebra Kütz. 64.
Equisetaceen DC. 1.
Equisetum L. 1.
 arvense L. 1.
 elongatum Willd. 2.
 hiemale L. 1.
 limosum L. 1.
 ramosum Schl. 2.
 palustre L. 1.
 pratense Ehrh. 2.
 silvaticum L. 1.
 Telmateja Ehrh. 1.
 trachyodon A. Br. 2.
Erineum Pers. 98.
 acerinum Schum. 99.
 alneum Pers. 99.
 asclepiadeum Funke 92.
 aureum Pers. 98.
 betulinum Schum. 98.
 clandestinum Grev. 99.
 curtum Grev. 99.
 fagineum Pers. 99.
 juglandinum Fr. 99.
 Oxyacanthae Pers. 99.
 Padi Duval. 99.
 pirinum Fr. 99.
 platanoides Pers. 99.
 platanoideum Fr. 99.
 populinum Pers. 99.
 populinum Schum. 98.
 purpurascens Gaertn. 99.
 Pseudoplatani Pers. 99.

- Equisetum purpureum* Fr. 98.
 roseum Schultz. 98.
 subulatum Grev. 99.
 tiliaceum Pers. 99.
 Vitis DC. 99.
Eriophorum gracile Koch 220.
Ervum gracile DC. 199.
 silvaticum Peterm. 199.
Erysibe Rebut. 118.
 adunca Lk. 119.
 appendiculata Wallr. 84.
 Arenariae marinae Wallr. 89.
 Astragali DC. 118.
 Betulae DC. 119.
 bicornis Lk. 119.
 biocellaris Ehrenbg. 119.
 communis Lk. 119.
 confluens Wallr. 87.
 Coryli Lk. 119.
 foetida Wallr. 83.
 fuliginea Lk. 118.
 guttata Lk. 119.
 holosericea Lk. 118.
 horridula Rabenh. 119.
 insculpta Wallr. 86.
 limbata Wallr. 88.
 macularis Schldl. 118.
 mammillaris Wallr. 88.
 myrtillina Fr. 119.
 oblongata Wallr. 88.
 Panicorum Wallr. 83.
 penicillata Lk. 119.
 polymorpha Wallr. 86.
 quadrata Wallr. 89.
 Sanguisorbae DC. 118.
 suffulta Rebut. 119.
 Thesii Wallr. 88.
 tortilis Lk. 118.
 utriculosa Wallr. 83.
 vagans Biv. Bernh. 119.
 variolosa Wallr. 88.
Erysimum crepidifolium Rchb. 187.
 orientale R. Br. 187.
Erysimum strictum Fl. d. Wett. 187.
Erysiphe fuliginea Fr. 118.
 radiosa Fr. 106.
Erythraea linariaefolia Pers. 210.
Eupatorium cannabinum L. 204.
Euphorbia dulcis Jacq. 215.
 Esula L. 215.
Euphrasia serotina Lam. 213.
Eurotium Lk. 105.
 herbariorum Lk. 105.
Evernia Ach. 63.
 furfuracea Fr. 63.
 jubata Fr. 64.
 Prunastri Ach. 64.
Excipula Fr. 107.
 graminum Cord. 107.
 melanophaea Fr. 107.
 Rubi Fr. 108.
 sphaeroides Fr. 107.
 strigosa Cord. 107.
 Vermicularia Cord. 107.
Exidia Fr. 129.
 Auricula Judae Fr. 130.
 glandulosa Fr. 129.
Exilaria crystallina Ktz. 66.
 fasciculata Grev. 66.
 Vaucheriae Ktz. 66.
Exosporium Lk. 95.
 disciforme Spr. 94.
 hispidulum Lk. 95.
 pulvinatum Spr. 94.
 Rubi Nees 95.
 Tiliae Lk. 95.
Falcaria Rivini Host. 202.
Farnkräuter 4.
Fegatella Raddi 49.
 conica Cord. 49.
Fiedleria subsessilis Rabenh. 24.
Filago germanica L. 205.
Filices L. 4.

- Fimbriaria fragrans* N.v.E. 50.
Fissidens Hdw. 10.
 adanthoides Hdw. 10.
 bryoides Hdw. 10.
 incurvus Schw. 10.
 taxifolius Hdw. 10.
Fistulina Bull. 147.
 hepatica Fr. 147.
Flechten 51.
Fliegenpilz 175.
Fontinalis antipyretica L. 31.
Fossombronina Radd. 48.
 pusilla N. v. E. 48.
Fragaria collina Ehrh. 200.
 elatior Ehrh. 200.
Fragilaria Lgb. 65.
 capitata Ktz. 66.
 capucina Desmaz. 65.
 pectinalis Auct. 65.
 salina Ktz. 67.
Frullania Radd. 47.
 dilatata N. v. E. 47.
 Tamarisci N. v. E. 48.
Frustulia acuminata Ktz. 69.
 attenuata Ktz. 69.
 coffeaeformis Ktz. 67.
 copulata Ktz. 69.
 cymbiformis Ktz. 67.
 depressa Ktz. 69.
 fulva Ktz. 67.
 gastroides Ktz. 67.
 maculata Ktz. 67.
 major Ktz. 69.
 obtusa Ag. 65.
 ovalis Ktz. 69.
 pellucida Ktz. 69.
 punctata Ktz. 65.
 splendens Ktz. 66.
 subulata Ktz. 70.
 Ulna Ktz. 66.
 ventricosa Ag. 67.
 viridis Ktz. 69.
 viridula Ktz. 68.
Fumaria acrocarpa Peterm. 186.
Fumaria densiflora DC. 186.
 micrantha Lag. 186.
 parviflora Lmk. 185.
 rostellata Knaf. 185.
 Wirtgeni Koch 186.
Funaria Schreb. 11.
 hygrometrica Hdw. 11.
Fungi 83.
Fusarium Lk. 97.
 candidum Ehrenbg. 97.
 graminearum Schwabe 97.
 lateritium Nees. 97.
 microsporum Schldl. 97.
 pallens Nees 97.
 roseum Lk. 97.
 septatum Schm. u. Knze. 96.
 tremelloides Grev. 97.
Fusidium Lk. 96.
 aeruginosum Lk. 96.
 atrum Spr. 97.
 candidum Lk. 96.
 flavo-virens Ditm. 96.
 griseum Lk. 96.
 punctiforme Schldl. 96.
 roseum Lk. 97.
Fusisporium candidum Duby 96.
Gagea arvensis Schult. 219.
 minima Schult. 219.
 saxatilis Koch 219.
 stenopetala Rehb. 218.
Galega officinalis L. 198.
Galinsogea parviflora Cav. 205.
Galium boreale L. 204.
 tricorne With. 204.
Gallionella nummuloides Ehrbg. 65.
Gasteromycetes Fr. 117.
Geaster Michel. 127.
 fornicatus Fr. 128.
 hygrometricus Pers. 127.
 rufescens Fr. 127.
 striatus Fr. 127.
 vulgaris Cord. 127.

- Geastrum coronatum* Pers. 127.
quadrifidum DC. 128.
Genista germanica L. 196.
Gentiana campestris L. 210.
ciliata L. 210.
germanica Willd. 210.
Pneumonanthe L. 210.
Geoglossum Pers. 132.
glabrum Pers. 132.
glutinosum Nees 132.
hirsutum Pers. 132.
ophioglossoides 132.
viride Pers. 132.
Georgia Ehrh. 14.
Mnemosynum Ehrh. 14.
pellucida Rabenh. 14.
Geranium columbinum L. 196.
lucidum L. 196.
palustre L. 196.
pyrenaicum L. 196.
Geum rivale L. 200.
Giftreizker 157.
Glaux maritima L. 215.
Gloeotila Ktz. 76.
pallida Ktz. 76.
stagnorum Ktz. 76.
Gnaphalium luteo-album L. 206.
Gomphidius Fr. 159.
glutinosus Fr. 159.
viscidus Fr. 159.
Gomphonema Ag. 68.
abbreviatum Ktz. 68.
contractum Ktz. 68.
curvatum Ktz. 68.
oculatum Ktz. 68.
subramosum Ktz. 68.
Grammitis Sw. 4.
Ceterach Sw. 4.
Graphis Ach. 52.
curvula Ehrh. 53.
insculpta Wallr. 53.
scripta Ach. 52.
Grimaldia Raddi 50.
Grimaldia barbifrons Bisch. 50.
fragrans Cord. 50.
hemisphaerica Ldbg. 49.
ventricosa Wallr. 49.
Grimmia Ehrh. 29.
apocarpa Hdw. 29.
canescens C. Müll. 29.
commutata Hüben. 28.
controversa W. u. M. 27.
elliptica Funck 28.
heterosticha C. Müll. 29.
lanceolata Web. u. M. 23.
lanuginosa C. Müll. 29. 177.
leucophaea Grev. 29.
ovata Spr. 28.
plagiopodia Hdw. 29.
plagiopus Schw. 29.
pulvinata Hook. u. T. 29.
recurvirostris Hüben. 25.
Starckeana C. Müll. 23.
Gümbelia Hmp. 28.
fontinalioides C. Müll. 29.
orbicularis Hmpe. 28.
ovalis C. Müll. 28.
Gyalecta Ach. 53.
cupularis Fr. 53.
foveolaris Schaer. 53.
Gymnadenia conopsea R. Br. 217.
Gymnocephalus androgynus Schw. 13.
palustris Schw. 13.
Gymnomitrium epiphyllum Hüb. 48.
multifidum Hüb. 49.
pingue Hüb. 48.
pubescens Hüb. 49.
Gymnosporangium Lk. 94.
conicum DC. 94.
fuscum DC. 94.
Juniperi Lk. 94.
Gymnostomum acaule W. u. M. 24.
ciliatum Rth. 31.
Donianum Brid. 19.

- Gymnostomum fasciculare* Hdw. 11.
Heimii Hdw. 24.
microstomum Hdw. 27.
minutulum Schw. 24.
ovatum Hdw. 24.
pennatum Hdw. 9.
pyriforme Hdw. 11.
sphaericum Schw. 11.
subsessile Schw. 24.
tenue Schrad. 27.
truncatum Hdw. 24.
Gyrophora Ach. 56.
deusta Ach. 56.
vellea Ach. 56.
Hagenia Eschw. 63.
ciliaris Eschw. 63.
Haplotrichum roseum Cord. 102.
Hedwigia apocarpa Leyss. 31.
ciliata Ehrh. 31.
Helianthemum Fumana Mill. 193.
Helleborus foetidus L. 198.
Helminthia echioides Gaertn. 208.
Helminthosporium Lk. 103.
macrocarpum Grev. 103.
nanum Nees 103.
simplex Nees 103.
Tiliae Fr. 95.
velutinum Lk. 103.
Helmisporium vesicarium Wallr. 103.
Helvella L. 141.
acaulis Pers. 140.
aeruginosa Fl. dan. 135.
cartilaginea Bolt. 138.
cochleata Bolt. 138.
crispa Fr. 141.
elastica Bull. 141.
esculenta Pers. 141.
lacunosa Afzel. 141.
leucophaea 141.
Helvella Mitra L. 141.
sarcoides Dicks. 129.
tubaeformis Bull. 155.
Helotium aureum Pers. 134.
circinans Pers. 141.
flavescens Pers. 136.
nigripes Schum. 135.
radicatum Alb. u. Schw. 98.
Herrnpilz 152.
Herpetium reptans N. 46.
trilobatum N. 47.
Hieracium cymigerum Rchb. 209.
fallacinum Schultz. 209.
floribundum W. u. Grab. 209.
stoloniflorum W. K. 209.
succisaefolium All. 209.
Himantia domestica Pers. 145.
Rosae Spr. 101.
sulphurea Pers. 143.
Hippocrepis comosa L. 198.
Hookeria lucens Sm. 32.
Hordeum secalinum Schreb. 222.
Hormiscium altum Ehrenbg. 96.
Hottonia palustris L. 214.
Hydnum L. 147.
Auriscalpium L. 147.
bicolor Alb. u. Schw. 147.
cervinum Pers. 147.
concrescens Pers. 147.
cyathiforme Bull. 147.
cyathiforme Schaeff. 147.
ferrugineum Pers. 147.
fusco-violaceum Fr. 146.
imbricatum L. 147.
obtusum Schrad. 147.
Pinastri Fr. 147.
quercinum Fr. 146.
Radula Fr. 146.
repandum L. 147.
scrobiculatum Fr. 147.
squarrosum Nees 147.

- Hydnum sublamellosum* Bull. 146.
tomentosum L. 147.
tomentosum Schrad. 147.
Hydrocotyle vulgaris L. 202.
Hydrodictyon Rth. 79.
pentagonum Vauch. 79.
utriculatum Rth. 79.
Hygrocrocis Ag. 70.
leucocoma Ktz. 70.
olivacea Ktz. 70. 74.
Plumula Ktz. 70.
Hygrophorus Fr. 158.
ceraceus Fr. 158.
coccineus Fr. 158.
conicus Fr. 158.
discoideus Fr. 159.
eburneus Fr. 159.
fusco-albus Fr. 159.
hypothejus Fr. 159.
laetus Fr. 158.
miniatus Fr. 158.
murinaceus Fr. 158.
olivaceo-albus Fr. 159.
ovinus Fr. 158.
pratensis Fr. 158.
psittacinus Fr. 158.
puniceus Fr. 158.
pustulatus Fr. 158.
virgineus Fr. 158.
Hymenangium Kltzsch. 121.
album Kl. 121.
Hymenomycetes Fr. 129.
Hymenostomum microstomum R. Br. 27.
Hypericum hirsutum L. 195.
quadrangulum L. 195.
Hyperrhiza Bosc. 126.
inquinans Rabenh. 126.
Hypheothrix Ktz. 75.
Confervae Ktz. 75.
Hyphomycetes 98.
Hypnum Dill. 32.
abietinum L. 40.
aduncum L. 33.
Hypnum albicans Neck. 34.
algerianum Dsf. 36.
alopecurum L. 41.
antipyreticum Neck. 31.
attenuatum Schreb. 40.
boreale W. u. M. 16.
brevirostrum Ehrh. 39.
chrysophyllum Brid. 38.
chrysostomum Rich. 35.
commutatum Hdw. 37.
complanatum L. 30.
confervoides Brid. 36.
contextum Hdw. 36.
cordifolium Hdw. 35.
crispum L. 30.
Crista castrensis L. 32.
cupressiforme L. 32.
curtipendulum L. 31.
curvatum Sw. 41.
curvifolium Hdw. 32.
cuspidatum L. 36.
delicatulum Hdw. 40.
dendroides Brid. 31.
denticulatum L. 32.
diastrophyllum Sw. 37.
diffusum Bland. 37.
filicinum L. 37.
flavescens Brid. 35.
fluitans L. 33.
fluviale Sw. 37.
glareosum Bruch 34.
hornum W. u. M. 13.
implexum Turn. 34.
incurvatum Schrad. 36.
longirostrum Ehrh. 40.
loreum L. 39.
lucens L. 32.
luridum Sw. 38.
lutescens Huds. 35.
lycopodioides Schw. 37.
megapolitanum Bland. 34.
molle Dicks. 38.
molluscum Hdw. 33.
murale Neck. 34.
myosuroides Hdw. 38. 41.

- Hypnum myurum* Poll. 41.
nitens Schreb. 35.
orthocarpon La Pyl. 30.
palustre L. 38.
parietinum L. 39.
piliferum Schreb. 35.
plumosum L. 34.
polyanthum Schreb. 34.
polycarpon Bland. 37.
polycarpum Hoffm. 40.
polymorphum Hdw. 39.
populeum Hdw. 34.
praelongum L. 39.
pratense Koch 32.
prolixum Dicks. 38.
protensum Brid. 38.
pseudo-stramineum C.M. 35.
purum L. 35.
recognitum Spr. 41.
revolvens Sw. 34. 37.
rigidiusculum Bland. 39.
riparium L. 33.
rivulare Bruch 35.
rugosum Ehrh. 37.
ruscifolium Neck. 38.
rusciforme Weis 38.
rutabulum L. 35.
saxicola Voit. 34.
Schreberi Willd. 36.
scorpioides L. 37.
Seligeri C. Müll. 32.
sericeum L. 34.
serpens L. 36.
silesiacum P. B. 32.
splendens Hdw. 39.
squarrosus L. 39.
stellare W. u. M. 13.
stellatum Schreb. 38.
Stokesii Turn. 39.
stramineum Dicks. 35.
striatum Schreb. 40.
strigosum Hoffm. 38.
subtile Hoffm. 36.
tamariscinum Hdw. 40.
tenellum Dicks. 36.
- Hypn. trichomanoides* Schb. 32.
triquetrum L. 39.
umbratum Ehrh. 39.
uncinatum Hdw. 33.
velutinum L. 36.
velutinoides Voit. 38.
vitellinum Brid. 37.
viticulosum L. 40.
- Hypoderma Pinastri* DC. 108.
virgultorum DC. 108.
xylomoides DC. 108.
- Hypoxylon* Bull. 116.
bulbosum 117.
ciliare Bull. 103.
cirrhatum Bull. 106.
coccineum Bull. 116.
glomeratum Bull. 116.
granulosum Bull. 116.
operculatum Bull. 115.
phoeniceum Bull. 111.
polymorphum Lk. 116.
ustulatum Bull. 115.
vulgare Lk. 116.
- Hysterium* Fr. 108.
angustatum Pers. 108.
aquilinum Schum. 113.
conigenum Moug. u. Nest. 108.
Corni Knze. u. Schm. 108.
fagineum Schrad. 108.
foliicolum Fr. 108.
Fraxini Pers. 108.
lineare Fr. 108.
nigrum Tode 108.
Pinastri Schrad. 108.
pulicare Pers. 108.
quercinum Pers. 108.
Rubi Pers. 108.
rugosum Fr. 108.
sulcatum Fr. 108.
tumidum Fr. 108.
valvatum Nees 109.
varium Fr. 108.
- Hysteroglyphum pulicare*
 Cord. 108.

Iberis umbellata L. 192.
 Illosporium Mart. 117.
 roseum Mart. 117.
 Impatiens Noli tangere L. 196.
 Inoderma Ktz. 72.
 fontanum Ktz. 72.
 lamellosum Ktz. 72.
 Inula Conyza DC. 205.
 germanica L. 205.
 hirta L. 205.
 salicina L. 205.
 Irpex Fr. 146.
 fusco-violaceus Fr. 146.
 Isaria Pers. 104.
 clavata Ditm. 104.
 epiphylla Pers. 104.
 mucida Pers. 104.
 Isothecium lutescens Spruce
 35.
 myurum Brid. 41.
 sericeum Spruce 34.
 Jubula complanata Cord. 47.
 dilatata Dum. 47.
 Tamarisci Dum. 48.
 Juncus capitatus Weig. 219.
 Gerardi Loisl. 220.
 obtusiflorus Ehrh. 219.
 squarrosus L. 219.
 Jungermannia L. 43.
 acuta Ldbg. 43.
 albicans L. 43.
 asplenoides L. 42.
 barbata Schreb. 44.
 bicrenata Ldbg. 44.
 bicuspidata L. 44.
 bidentata L. 46.
 Blasia Hook. 48.
 byssacea Mart. 44.
 calycina Tayl. 48.
 ciliaris L. 47.
 complanata L. 47.
 connivens Dicks. 44.
 crenulata Sm. 43.
 curta Mart. 42.
 dilatata L. 47.

Jungermannia divaricata
 Engl. Bot. 44.
 doelaviensis Spr. 45.
 emarginata Ehrh. 42.
 epiphylla L. 48.
 excisa Dicks. 44.
 excisa Mart. 44.
 exsecta Schmid. 43.
 falcata Raddi 43.
 Funckii W. u. M. 42.
 furcata L. 49.
 Hampeana N. v. E. 44.
 heterophylla Schrad. 46.
 hyalina Lyell. 43.
 incisa Schrad. 44.
 inflata Huds. 43.
 intermedia N. v. E. 44.
 minuta Crntz. 44.
 multifida L. 49.
 navicularis Ldbg. 47.
 nemorosa L. 42.
 pallescens Schrad. 46.
 pinguis L. 48.
 platyphylla L. 47.
 polyanthos L. 46.
 porphyroleuca N. v. E. 43.
 pubescens Schrnk. 49.
 pusilla Schmid. 48.
 reptans L. 46.
 scalaris N. v. E. 42.
 Schmideliana Hüb. 43.
 serpyllifolia Dicks. 48.
 setacea Web. 45.
 Starkii Herb. Funck. 44.
 Tamarisci L. 48.
 Tomentella Ehrh. 47.
 Trichomanis Auct. 46.
 trichophylla L. 46.
 trilobata L. 47.
 umbrosa Schrad. 42.
 undulata L. 43.
 ventricosa Dicks. 43.
Kannenkraut 1.
 Krösling 171.

- Lactarius** Fr. 156.
 blennius Fr. 157.
 deliciosus Fr. 157.
 glyciosmus Fr. 156.
 luridus Fr. 157.
 mitissimus Fr. 157.
 obscuratus Fr. 157.
 pergamenus Fr. 157.
 piperatus Fr. 157.
 rufus Fr. 156.
 scrobiculatus Fr. 157.
 subdulcis Fr. 156.
 torminosus Fr. 157.
 turpis Fr. 157.
 uvidus Fr. 157.
 vellereus Fr. 157.
 volemus Fr. 157.
Lactuca perennis L. 208.
 saligna L. 208.
 stricta W. K. 208.
Laserpitium latifolium L. 203.
Lathyrus Aphaca L. 199.
 montanus Bernh. 200.
 palustris L. 200.
 pratensis L. 200.
 silvestris L. 200.
Laubmoose 7.
Lavatera thuringiaca L. 195.
Leangium vernicosum Duby 125.
Lecanidion Endl. 134.
 atratum 134.
Lecanora Ach. 54.
 atra Ach. 54.
 badia Ach. 54.
 cerina Ach. 55.
 cervina Sommerf. 55.
 coarctata Ach. 55.
 erythrocarpia Fr. 55.
 fulgens Ach. 55.
 Hageni Flörk. 55.
 Hypnorum Ach. 56.
 intumescens Rabenh. 54.
 lentigera Ach. 55.
 murorum Ach. 55.
Lecanora orosthea Ach. 54.
 ostreata Fr. 56.
 pallida Rabenh. 54.
 Parella Ach. 54.
 polytropa Schaer. 55.
 radiosa Rabenh. 55.
 rubra Ach. 55.
 saxicola Ach. 55.
 sophodes Ach. 54.
 subfusca Ach. 54.
 tartarea Ach. 54.
 varia Ach. 55.
 vitellina Ach. 55.
Lecidea Ach. 60.
 albo-atra Fr. 60.
 atro-alba Ach. 61.
 atrovirens Ach. 60.
 badio-atra Flörk. 61.
 candida Ach. 61.
 confervoides Schaer. 61.
 contigua Fr. 61.
 decipiens Ach. 62.
 decolorans Flörk. 61.
 enteroleuca Ach. 60.
 fumosa Ach. 60.
 geographica Schaer. 60.
 granulosa Ach. 61.
 hirsuta Spr. 56.
 icmadophila Ach. 62.
 lapicida Ach. 61.
 lurida Ach. 62.
 miliaria Rabenh. 60.
 parasema Ach. 60.
 punctata Schaer. 60.
 rosella Ach. 62.
 sabuletorum Flörk. 60.
 sanguinaria Ach. 60.
 tessellata Flörk. 61.
 uliginosa Ach. 61.
 vesicularis Ach. 61.
 Wallrothii Flörk. 61.
Lejeunia Gttsch. u. Lg. 48.
 dilatata Cord. 47.
 platyphylla Düm. 47.
 serpyllifolia Lib. 48.

- Lemanea* Bory 82.
 annulata Ktz. 82.
 fluviatilis Ag. 82.
 torulosa Spr. 82.
Lentinus Fr. 153.
 cochleatus Fr. 153.
 flabelliformis Fr. 153.
 lepideus Fr. 153.
 tigrinus Fr. 153.
Lenzites Fr. 153.
 abietina Fr. 153.
 betulina Fr. 153.
 sepiaria Fr. 153.
Leocarpus Lk. 125.
 vernicosus Lk. 125.
Leotia Hill. 141.
 circinans Pers. 141.
 geoglossoides Cord. 132.
 lubrica Pers. 141.
 tuberculata Hornem. 98.
Lepidium campestre R. Br. 192.
Lepidozia N. Ldlg. G. 46.
 reptans N. Lg. G. 46.
Lepigonum marginatum Koch. 194.
 medium Wahlbg. 194.
Leptohyemenium filiforme Hüben. 31.
Leptomitrus divergens Ktz. 74.
 leucocomus Ktz. 70.
 Plumula Ktz. 70.
Leptotrichum flexicaule Hmpe. 21.
 pallidum Hmpe. 21.
 tortile Hmpe. 21.
Leptothrix Ktz. 74.
 calcicola Ag. 74.
 fontana Ktz. 74.
 muralis Ktz. 74.
 ochracea Ktz. 74.
 rigidula Ktz. 74.
Leskea attenuata Hdw. 40.
 complanata Hdw. 30.
 confervoides Spruce 36.
Leskea crispa L. 30.
 curvata Voit. 41.
 denticulata Timm. 32.
 paludosa Brid. 40.
 polyantha Hdw. 34.
 polycarpa Ehrh. 40.
 Seligeri Brid. 32.
 sericea Hdw. 34.
 subtilis Hdw. 36.
 trichomanoides Hdw. 32.
 velutina Schrank 36.
 viticulosa Spruce 40.
Leucobryum Hmpe. 10.
 glaucum Spruce 10.
 vulgare Hmpe. 10.
Leucodon sciuroides Schw. 31.
Leucojum vernal L. 218.
Linaria arvensis Desf. 214.
 Elatine Mill. 214.
 spuria Mill. 214.
Licea bicolor Pers. 121.
 stipitata DC. 124.
 strobilina Alb. u Schw. 122.
Lichen arenarius Pers. 55.
 atratus Hdw. 134.
 Baeomyces Ehrh. 62.
 byssoides L. 62.
 cinereus L. 53.
 conspersus Ehrh. 57.
 corticola Ach. 60.
 fascicularis L. 57.
 fraxineus L. 64.
 glaucocarpus Whlbn. 55.
 glaucus L. 63.
 graniformis Ach. 53.
 inquinans Sm. 59.
 juniperinus L. 63.
 lentigerus Web. 55.
 miniatus L. 54.
 myochrous Ehrh. 57.
 omphalodes L. 58.
 parellus L. 54.
 parietinus L. 57.
 pertusus L. 52.
 pulposus Bernh. 57.

- Lichen pulverulentus* Schreb. 58.
rosaceus Fl. dan. 115.
roseus Schreb. 117.
rupestris L. fil. 57.
saepincola Ehrh. 63.
scriptus L. 52.
sphaeroides Dicks. 62.
varius Ehrh. 55.
venosus L. 58.
Lichenes 51.
Licmophora minuta Ktz. 68.
Lilium Martagon L. 218.
Limboria corrugata Ach. 53.
Linum catharticum L. 195.
perenne L. 195.
tenuifolium L. 195.
Lithospermum officinale L. 214.
purpureo-coeruleum L. 214.
Lobaria Hoffm. 58.
pulmonaria Hoffm. 58.
Lomaria Spicant Dsv. 7.
Lonicera Periclymenum L. 204.
Lophium crenatum Fr. 112.
episphaericum Fic. 113.
Lophocolea N. v. E. 46.
bidentata N. v. E. 46.
heterophylla N. v. E. 46.
minor N. v. E. 46.
Lophodermium Pinastri Chev. 108.
Lotus tenuifolius Rehb. 197.
Lychnis Viscaria L. 194.
Lycogala Michel. 121.
epidendron Fr. 121.
flavum Spr. 121.
minutum Grev. 123.
parietinum Fr. 121.
Lycoperdon Tournef. 126.
Alni Bjerk. 124.
Anemones Pultn. 91.
arrhizum Batsch 127.
atrum Schaeff. 116.
Lycoperdon Bovista L. 127.
Bovista Pers. 127.
Bovista Whlnbg. 126.
caelatum Bull. 127.
cancellatum L. 92.
Carpobolus L. 128.
cepaeforme Bull. 127.
cervinum Bolt. 126.
cervinum L. 125.
cinereum Batsch. 124.
corniferum Fl. dan. 92.
defossum Batsch 126.
echinatum Pers. 127.
epiphyllum L. 89.
Equiseti Hoffm. 135.
excipuliforme Scop. 127.
fornicatum Huds. 128.
fuscum Huds. 121.
gemmatum Batsch 127.
gibbosum Dicks. 121.
giganteum Batsch. 127.
lineare Schrnk. 88.
molle Pers. 127.
nigrescens Whlnbg. 127.
Pini Willd. 92.
pisiforme L. 121.
pedunculatum L. 126.
penicillatum Müll. 92.
perlatus Pers. 127.
pertusum Sow. 120.
poculiforme Jacq. 92.
polyrrhizum Batsch. 126.
Proteus Bull. 127.
pusillum Batsch 127.
pyriforme Schaeff. 126.
radiatum L. 133.
scutellatum Schrk. 84.
spadiceum Nees 126.
stellatum L. 127.
tessulatum Schum. 126.
Tuber L. 120.
variolosum L. 116.
verrucosum Bull. 126.
verrucosum Rupp. 127.
Lycopodiaceen DC. 3.

- Lycopodium* L. 3.
 annotinum L. 3.
 Chamaecypar. A. Br. 3.
 clavatum L. 3.
 complanatum L. 3.
 inundatum L. 3.
 selaginoides L. 4.
 Selago L. 4.
Lyngbya Ag. 75.
 aeruginosa Ktz. 75.
 circinnata Ktz. 75.
Lysimachia thyrsiflora L. 214.
Lythrum Hyssopifolia L. 201.

Malva Alcea L. 195.
 silvestris L. 195.
 vulgaris Fr. 195.
Marasmius Fr. 154.
 alliaceus Fr. 154.
 androsaceus Fr. 154.
 coryletorum Lasch 154.
 epiphyllus Fr. 154.
 erythropus Fr. 154.
 fusco-purpureus Fr. 154.
 oreades Fr. 154.
 perforans Fr. 154.
 peronatus Fr. 154.
 ramealis Fr. 154.
 Rotula Fr. 154.
 saccharinus Fr. 154.
 scorodonius Fr. 154.
 urens Fr. 154.
Marchantia L. 49.
 conica L. 49.
 fragrans Balb. 50.
 hemisphaerica L. 49.
 polymorpha L. 49.
Marrubium creticum Mill.
 214.
 pannonicum Rehb. 213.
Marsilea natans L. 2.
Marsileaceen 2.
Maschalocarpus filiformis
 Spr. 31.
Mastigobryum N. Lg. G. 47.
- Mastigobryum trilobatum* N.
 Lg. G. 47.
Medicago lupulina L. 196.
 minima L. 196.
Meesea Hdw. 22.
 uliginosa Hdw. 22.
Melampyrum cristatum L.
 212.
 nemorosum L. 212.
Melanconium Fr. 97.
 betulinum Schm. u. Knze. 97.
 ovatum Lk. 97.
 sphaerospermum Lk. 97.
Melica ciliata L. 221.
Melilotus dentata Pers. 197.
Melosira Ag. 65.
 arenaria Ktz. 65.
 orichalcea Ktz. 65.
 salina Ktz. 65.
Mentha silvestris L. 213.
Menyanthes trifoliata L. 210.
Mercurialis perennis L. 216.
Meridion Lbl. u. Ktz. 65.
 circulare Grev. 65.
Merisma coralloides Spr. 131.
 flavum Spr. 132.
 foetidum Pers. 145.
 strictum Spr. 131.
Merulius Hall. 148.
 aurantiacus Pers. 155.
 aureus Fr. 148.
 bryophilus Pers. 155.
 Cantharellus Pers. 155.
 cinereus Pers. 155.
 crassus Spr. 148.
 destruens Pers. 148.
 lacrimans Schum. 148.
 muscigenus Pers. 155.
 muscorum Rth. 155.
 tremellosus Schrad. 148.
 umbonatus Gmel. 155.
 undulatus Fl. dan. 155.
 vastator Fr. 148.
Metzgeria furcata N. v. E. 49.
 multifida Hmpe. 49.

- Metzgeria pinguis* Cord. 48.
 pubescens Raddi 49.
Micraloa Ictyolabe Bréb. 71.
 rosea Ktz. 70.
Micrasterias didicera Ktz. 71.
 Staurostrum Kütz. 71.
 tetracera Ktz. 71.
 tricera Ktz. 71.
Microcystis Ktz. 71.
 ichthyoblabe Ktz. 71.
 parasitica Ktz. 71.
 umbrina Ktz. 71.
Mnium Dill. 12.
 affine Bland. 14.
 androgynum L. 13.
 crudum Hdw. 17.
 cuspidatum Hdw. 12.
 exstinctorium L. fil. 23.
 fontanum L. 22.
 hornum Hdw. 13.
 palustre Hdw. 13.
 proliferum Leyss. 15.
 pseudotriquetrum Hdw. 15.
 punctatum Hdw. 12.
 purpureum L. 27.
 roseum Schreb. 15.
 rostratum Schw. 13.
 serratum Brid. 13.
 stellare Hdw. 13.
 undulatum Hdw. 12.
Monilia alta Lk. 96.
 antennata Pers. 96.
 cinnabarina Spr. 96.
 herbarum Pers. 95.
 Penicillus Pers. 102.
 rosea Pers. 102.
Monotropa Hypopitys L. 210.
Montia minor Gm. 201.
Morchella Dill. 142.
 esculenta Pers. 142.
 patula Pers. 142.
 semilibera DC. 142.
Mouceron 154.
Mougeotia Ag. 78.
 affinis Ktz. 78.
Mougeotia compressa Ag. 78.
 genuflexa Ktz. 78.
 gracilis Ktz. 78.
 stictica Ktz. 78.
Mucilago alba Bull. 121.
Mucor Mich. 105.
 ascophorus Lk. 104.
 aurantius Bull. 100.
 cancellatus Batsch 122.
 caninus Pers. 105.
 Embolus L. 123.
 Erysiphe Leyss. 119.
 herbariorum Web. 105.
 ferrugineus Bull. 99.
 flavidus Pers. 105.
 glaucus L. 102.
 Lycogala Bull. 121.
 Mucedo L. 105.
 Mucedo Pers. 104.
 Mucilago Scop. 121.
 septicus L. 121.
 stolonifer Ehrenbg. 105.
 urceolatus Dicks. 105.
 vulgaris Mich. 105.
Mulgedium alpinum Less. 208.
Muscari botryoides Mill. 219.
 comosum Mill. 219.
Mycobanche chrysosperma
 Pers. 100.
Mycocaelium Ktz. 70.
 rivulare Ktz. 70.
Mycogone alternata Spr. 101.
 verticillata Spr. 101.
Myelomycetes Nees 105.
Myosotis caespitosa Schultz
 211.
 silvatica Hoffm. 211.
 sparsiflora Mik. 211.
Myxomycetes Wallr. 117.
Nasturtium pyrenaicum R.
 Br. 187.
Navicula Ehrenbg. 68.
 acuminata Ktz. 69.
 amphisbaena Bory 69.

- Navicula attenuata* Ktz. 69.
cryptocephala Ktz. 68.
cuspidata Ktz. 68.
gibba Ktz. 69.
gracilis Ehrnbg. 68.
inflata Ktz. 69.
lanceolata Ktz. 68.
macilenta Ehrnbg. 69.
major Ktz. 69.
oblonga Ktz. 69.
rhynchocephala Ktz. 68.
thuringica Ktz. 69.
viridis Ehrnbg. 69.
viridula Ktz. 68.
Neckera Hdw. 30.
albicans Willd. 34.
complanata Hüben. 30.
crispa Hdw. 30.
curtipendula Hdw. 31.
dendroides Brid. 31.
filiformis C. Müll. 31.
lutescens Voit. 35.
orthocarpa C. Müll. 30.
palustris Willd. 38.
pennata Hdw. 30.
perpusilla C. Müll. 30.
sciuroides C. Müll. 31.
serpens L. 36.
trichomanoides Hartm. 32.
viticulosa Hdw. 40.
Nemaspora chrysosperma
 Pers. 106.
epiphylla DC. 106.
glabra Willd. 111.
leucosperma Pers. 107.
Rosarum Grev. 107.
Tiliae Rebent. 112.
Neottia Nidus avis Rich. 218.
Nidularia Bull. 128.
corrugata Wallr. 128.
Crucibulum Fr. 128.
scutellaris Fr. 128.
striata Bull. 129.
vernica Bull. 129.
Nitella Ag. 81.
Nitella flabellata Ktz. 81.
flexilis Ag. 81.
glomerata Al. Br. 81. 178.
gracilis Sm. 81.
syncarpa Al. Br. 81.
Nonnea pulla Mnch. 211.
Nostoc Vauch. 74.
commune Vauch. 74.
flos aquae Lngb. 74.
lacustre Ktz. 74.
piscinale Ktz. 74.
sphaericum Vauch. 74.
Nuphar luteum Sm. 185.
Nyctalis Fr. 155.
Asterophora Fr. 155.
Octospora albidula Hdw. 135.
bulbosa Hdw. 139.
citrina Flor. dan. 135.
discolor Hdw. 135.
haemastigma Hdw. 138.
leucoloma Hdw. 138.
lutescens Hdw. 136.
purpurea Hdw. 138.
pustulata Hdw. 139.
scutellata Hdw. 137.
tuberosa Hdw. 139.
Oedogonium Lk. 76.
capillare Ktz. 77.
giganteum Ktz. 76.
tumidulum Lk. 76.
Oidium Lk. 101.
aureum Pers. 96.
fructigenum Ehrnbg. 95.
Fusisporioides Fr. 101.
monilioides Lk. 101.
Oncophorus conglomeratus
 Brid. 18.
glaucus Br. u. Schimp. 10.
Onoclea Strutiopteris Sw. 7.
Oospora moniliformis Wallr.
 101.
Opegrapha Pers. 52.
atra Pers. 52.
herpetica Fr. 53.

Opegrapha scripta Ach. 52.
varia Pers. 53.
Ophioglossum L. 4.
vulgatum L. 4.
Ophrys muscifera Huds. 217.
Orchis globosa L. 217.
incarnata L. 217.
latifolia L. 217.
laxiflora Lmk. 217.
militaris L. 217.
pallens L. 217.
variegata All. 217.
Ornithogalum nutans L. 218.
Orobanche arenaria Borkh. 212.
Galii Duby. 212.
Orthotrichum Hdw. 27.
affine Schrad. 28.
anomalum Hdw. 27.
crispulum Hsch. 28.
crispum Hdw. 28.
cupulatum Hoffm. 28.
diaphanum Schrad. 27.
fallax Bruch 28.
leiocarpum Bruch. 28.
obtusifolium Schrad. 27.
pumilum Sw. 27.
speciosum N. v. E. 28.
striatum Hdw. 28.
Oscillaria Bosc. 72.
aestuarii Jürg. 75.
anguina Bory 73.
antliaria Mart. 73.
autumnalis Ktz. 73.
brevis Ktz. 72.
chlorina Ktz. 72.
duplisecta Ktz. 73.
fenestralis Ktz. 73.
Froelichii Ktz. 73.
leptotricha Ktz. 72.
limosa Ag. 73.
major Vauch. 73.
majuscula Lgb. 75.
maxima Ktz. 73.
muralis Spr. 73.

Garcke, Flora.

Oscillaria natans Ktz. 73.
nigra Ag. 73.
ornata Ktz. 73.
percursa Ktz. 73.
physodes Ktz. 73.
princeps Vauch. 73.
subfusca Vauch. 72.
subsalsa Wallr. 73.
tenuis Ag. 72.
violacea Wallr. 73.
viridis Vauch. 72.
Oscillatoria autumnalis Ag. 73.
calcicola Ag. 74.
decorticans Ktz. 74.
Osmunda L. 4.
Lunaria L. 4.
regalis L. 4.
Spicant L. 7.
Struthiopteris L. 7.
Oxalis corniculata L. 196.
Oxytropis pilosa DC. 198.
Palmella Ktz. 71.
cruenta Ag. 72.
globosa Ag. 72.
hyalina Lgb. 72.
parvula Ktz. 71.
rosea Lyngb. 117.
uvaeformis Ktz. 72.
Paludella squarrosa Brid. 22.
Panus Fr. 153.
stipticus Fr. 153.
Papaver dubium L. 185.
hybridum L. 185.
Parietaria erecta M. u. K. 216.
Paris quadrifolia L. 218.
Parmelia Ach. 57.
atra Ach. 54.
atrata Fr. 134.
aurantiaca Fingerh. 61.
badia Fr. 54.
barbata Schaer. 64.
caesia Ach. 58.
calcarea Fr. 53.

- Parmelia caperata* Ach. 57.
centrifuga Schaer. 57.
ceratophylla Wallr. 57.
cerina Ach. 55.
cervina Pers. 55.
ciliaris Ach. 63.
circinata Ach. 55.
coarctata Ach. 55.
conspersa Ach. 57.
corniculata Schaer. 56.
crispa Schaer. 57.
dendritica Pers. 58.
fulgens Ach. 55.
furfuracea Ach. 63.
Hageni Ach. 55.
Hypnorum Fr. 56.
intumescens Rebent. 54.
islandica Wallr. 63.
juniperina Lk. 63.
lentigera Ach. 55.
multifida Schaer. 57.
murorum Ach. 55.
myochroa Schaer. 57.
obscura Fr. 58.
olivacea Ach. 57.
orosthea Fr. 54.
ostreata Fr. 56.
pallida Wallr. 54.
parella Ach. 54.
parietina Ach. 57.
Prunastri Ach. 64.
pulchella Schaer. 58.
pulverulenta Ach. 58.
rubra Ach. 55.
saxatilis Ach. 58.
saxicola Ach. 55.
scruposa Fr. 53.
sophodes Ach. 54.
stellaris Ach. 58.
subfusca Ach. 54.
tartarea Ach. 54.
tenax Ach. 57.
tiliacea Ach. 58.
vitellina Ach. 55.
Passerina annua Wickstr. 215.
- Pastinaca sativa* L. 203.
Patellaria aeruginosa Spr. 62.
atro-alba Wallr. 61.
candida Hoffm. 61.
contigua Hoffm. 61.
ferruginea Hoffm. 61.
fulgens Wallr. 55.
fumosa Hoffm. 60.
rufa Spr. 62.
vesicularis Hoffm. 61.
vitellina Hoffm. 55.
Wallrothii Spr. 61.
Paxillus Fr. 159.
atrotomentosus Fr. 159.
involutus Fr. 159.
panuoides Fr. 159.
Pedicularis palustris L. 212.
Pellia Raddi 48.
calycina N. v. E. 48.
epiphylla N. v. E. 48.
Peltigera Willd. 58.
aphtosa Hoffm. 59.
canina Hoffm. 58.
horizontalis Hoffm. 58.
malacea Ach. 59.
polydactyla Hoffm. 59.
rufescens Hoffm. 59.
venosa Hoffm. 58.
Penicillium Lk. 102.
glaucum Lk. 102.
Perichaena Fr. 122.
strobilina Fr. 122.
Periconia Pers. 104.
flavovirens Alb. u. Schw. 104.
Stemonitis Pers. 104.
subulata Nees 104.
Peridermium Lk. 92.
Pini Wallr. 92.
Perisporium Fr. 118.
acerinum Wallr. 118.
alneum Fr. 118.
Arundinis Desmaz. 118.
betulinum Fr. 118.
Brassicae Lib. 120.

- Perisporium disseminatum* Fr. 118.
Fragariae Wallr. 118.
gramineum Fr. 118.
populinum Wallr. 118.
speireum Fr. 106.
vulgare Cord. 118.
Peronospora Cord. 101.
Chenopodii Schldl. 101.
devastatrix Casp. 101.
trifurcata Ung. 101.
Pertusaria communis DC. 52.
Petasites officinalis Mnch. 204.
Peucedanum officinale L. 203.
Peziza Dill. 134.
abietina 140.
Acetabulum L. 139.
aecidioides Nees 133.
aeruginosa Pers. 135.
albo-lutea Pers. 136.
albo-marginata Schum. 137.
anomala Pers. 136.
Arundinis Fr. 136.
Aspegrenii Fr. 140.
atrata Wahlenbg. 134.
atro-alba 140.
aurantia Pers. 139.
aurea Fr. 134.
aurea Pers. 134.
Auricula Schaeff. 139.
badia Pers. 139.
betulina Alb. u. Schw. 118.
bicolor Bull. 137.
biformis Fl. dan. 137.
bulbosa Nees 139.
caesia Pers. 136.
callosa Bull. 134.
calycina Nees 138.
calycina Schum. 137.
calyciformis Willd. 137.
carnosa Vahl 134.
carpineae Tode 140.
Catinus Holmk. 138.
caulicola Fr. 137.
cerea Sow. 139.
Peziza cerina Pers. 137.
chrysocoma Bull. 134.
ciliata Hoffm. 137.
cinerea Batsch 134.
citrina Batsch 135.
citrina Sow. 135.
clandestina Bull. 137.
Clavus Alb. u. Schw. 140.
coccinea Jacq. 138.
coccinea Schaeff. 139.
cochleata Huds. 139.
compressa Pers. 134.
confluens 140.
cornucopioides L. 146.
coronata Bull. 136.
corticalis Pers. 137.
Craterella 140.
cyathoidea Bull. 135.
cyathoidea L. 135.
denticulata Flor. dan. 136.
discolor Fr. 135.
epiphylla Pers. 135.
equina Flor. dan. 137.
Equiseti Fr. 135.
faginea Pers. 135.
fasciculata Pers. 137.
ferruginea Schum. 135.
Frangulae Pers. 133.
fructigena Bull. 136.
fulva 140.
fusca Bolt. 134.
fusca Pers. 136.
fusco-cana Wallr. 138.
gelatinosa 140.
granulaeformis Schum. 137.
granulata Bull. 138.
granuliformis Pers. 136.
haemastigma Roehl. 138.
haematostigma Rabenh. 138.
hemisphaerica Web. 137.
herbarum Nees 135.
herbarum Pers. 135.
hirta Schum. 138.

- Peziza hispida* Schaeff. 139.
hispidula Schrad. 137.
Hoffmanni Spreng. 133.
hyalina 140.
hybrida Sow. 138.
humosa Fr. 138.
hypocrateriformis Knz. 135.
Hysterium 140.
inquinans Pers. 134.
Labellum Bull. 137.
lateritia Pers. 136.
Lecanora Knze. u. Schm. 133.
lenticularis Hoffm. 135.
lenticularis Pers. 135.
leporina Batsch. 139.
leucoloma Rebent. 138.
leucomela Schw. 134.
leucomelaena 140.
lichenoides Pers. 136.
livida Schum. 137.
Lonicerae Alb. u. Schw. 136.
lurida Pers. 140.
lutescens Alb. u. Schw. 136.
macropus Pers. 139.
melaena Fr. 138.
melaxantha Fr. 134.
Nidulus Pers. 136.
nigra Schum. 138.
nigrella Pers. 138.
nigripes Spr. 135.
nivea Sow. 137.
olivacea Batsch 134.
olivacea Spr. 136.
ollaris Fr. 138.
onotica Pers. 139.
pallescens Pers. 135.
papillosa Pers. 138.
Persoonii Moug. 135.
Pinastri Pers. 140.
Pineti Batsch. 140.
pinicola Rebent. 136.
poculiformis Hoffm. 138.
populina Alb. u. Schw. 133.
porosa 140.
- Peziza Pruni Avium* Pers. 136.
punctata L. 117.
punicea Batsch 138.
purpurea Fr. 138.
pustulata Pers. 139.
radiata Pers. 136.
radicata Holmsk. 139.
Rapulum Bull. 139.
rubella 140.
rufa 140.
rugosa Sow. 136.
sanguinea Pers. 136.
sarcoides Pers. 133.
Sclerotium Pers. 136.
scutellata Batsch 137.
scutellata L. 137.
scutula Pers. 135.
setosa Nees 137.
sphaeroides Rth. 133.
stercoraria Alb. u. Schw. 137.
stercoraria Bull. 134.
stercorea Pers. 137.
stipitata Pers. 136.
strigosa Pers. 137.
subplana Schum. 134.
subulata Schum. 136.
tuberosa Bull. 139.
tumida Pers. 137.
uda 140.
umbrina Pers. 139.
varia Alb. u. Schw. 138.
variecolor Fr. 136.
vesiculosa Bull. 139.
villosa Pers. 136.
vinosa 140.
virginea Batsch 137.
virgultorum Web. 136.
vogesiacae Moug. 138.
xanthomela Alb. u. Schw. 134.
xanthomelaina Pers. 140.
Pfefferling 155.
Phacidium Fr. 108.

- Phacidium coronatum* Fr. 108.
fibrosum Fr. 136.
herbarum Duby 109.
Piñastri Pers. 140.
Pini Fr. 109.
repandum Fr. 109.
seriatum Fr. 109.
Phallus Mich. 129.
esculentus L. 142.
impudicus L. 129.
volvatus Batsch 129.
vulgaris Michel. 129.
Phascum Hdw. 8.
badium N. u. Hsch. 7.
bryoides Dicks. 8.
crispum Hdw. 8.
curvicollum Hdw. 8.
cuspidatum C. Müll. 8.
Floerkeanum W. u. M. 7.
muticum Schreb. 8.
nitidum Hdw. 7.
pachycarpum Schw. 9.
patens Hdw. 9.
piliferum Schreb. 8.
serratum Schreb. 9.
stagninum Wallr. 7.
subulatum L. 7.
triquetrum Spruc. 8.
Philonotis fontana Brid. 22.
Phlebia mesenterica Fr. 143.
Phleum Boehmeri Wib. 221.
Phlyctidium melanophaeum
 Wallr. 107.
Padi Wallr. 106.
Rubi Wallr. 108.
sphaeroides Wallr. 107.
Phormidium Ktz. 73.
leptodermum Ktz. 73.
vulgare Ktz. 73.
Phragmidium Lk. 94.
incrassatum Lk. 94.
obtusum Schm. u. Knze. 95.
Phycastrum Ktz. 71.
paradoxum Ktz. 71.
Phyllerium Fr. 99.
Phyllerium acerinum Fr. 99.
Juglandis Schleich. 99.
nervale Knze. 99.
pirinum Fr. 99.
Pseudoplatani Knze. 99.
tiliaceum Fr. 99.
Vitis Fr. 99.
Physalis Alkekengi L. 211.
Physarum Pers. 123.
album Fr. 123.
bivalve Pers. 124.
cinereum Pers. 124.
confluens Pers. 123.
conglobatum Ditm. 124.
contextum Pers. 125.
farinaceum Pers. 124.
globuliferum Auct. 124.
hemisphaericum Chev. 124.
hyalinum Pers. 124.
muscicola Pers. 124.
nigripes Ditm. 124.
nutans Auct. 124.
Pini Schum. 124.
sinuosum Fr. 124.
Physcomitrella patens Br.
 u. Sch. 9.
Physcomitrium Brid. 11.
fasciculare Br. u. Schimp.
 11.
pyriforme Brid. 11.
sphaericum Brid. 11.
Physoderma Wallr. 89.
gibbosum Wallr. 89.
pulposum Wallr. 89.
Phyteuma orbiculare L. 209.
Pilobolus Tode 105.
crystallinus Tode 105.
Pilotrichum P. B. 31.
antipyreticum C. Müll. 31.
ciliatum C. Müll. 31.
Pilularia L. 2.
globulifera L. 2.
Pilze 83.
Pimpinella magna L. 202.
Pinnularia gibba Ehrnbg. 69.

- Pisocarpium arenarium* Nees 126.
Pisolithus arenarius Alb. u. Schw. 126.
Pistillaria Fr. 130.
 musci Fr. 130.
 obtus Duby 130.
 pusilla Fr. 130.
 quisquiliaris Fr. 130.
Plagiochila N. u. M. 42.
 asplenoides N. u. M. 42.
Placuntium punctatum Ehrenbg. 109.
Plantago maritima L. 215.
 Wulfeni Willd. 215.
Platanthera chlorantha Cust. 217.
Poa bulbosa L. 222.
 dura Scop. 221.
Podisoma Lk. 94.
 fuscum Duby 94.
 Juniperi Lk. 94.
Podospermum laciniatum DC. 208.
Podosphaeria myrtillina Kze. 119.
Pogonatum aloides Brid. 14.
 urnigerum Brid. 14.
Pohlia elongata Hdw. 17.
 inclinata Sw. 16.
 paradoxa Hüben. 17.
Polyactis sonchicola Bonord. 102.
 vulgaris Lk. 102.
Polycystis Lev. 89.
 occulta Schldl. 89.
Polygonum minus Huds. 215.
 mite Schrank 215.
Polypodium L. 5.
 cristatum L. 5.
 Dryopteris L. 5.
 Filix femina L. 6.
 Filix mas L. 5.
 fragile L. 6.
 Oreopteris Ehrh. 5.
Polypodium Phegopteris L. 5.
 regium Leyss. 6.
 Thelypteris L. 5.
 vulgare L. 5.
Polyporus Fr. 149.
 abietinus Fr. 149.
 adustus Fr. 150.
 betulinus Fr. 150.
 biennis Bull. 151.
 caesius Fr. 150.
 einnabarinus Fr. 149.
 contiguus Fr. 149.
 cuticularis Fr. 150.
 destructor Fr. 150.
 ferruginosus Fr. 149.
 fomentarius Fr. 150.
 fumosus Fr. 150.
 frondosus Fr. 150.
 giganteus Fr. 150.
 hirsutus Fr. 149.
 hispidus Fr. 150.
 igniarius Fr. 149.
 leptocephalus Fr. 151.
 lucidus Fr. 151.
 marginatus Fr. 151.
 Medulla panis Fr. 149.
 molluscus Fr. 149.
 mucidus Fr. 149.
 nigricans Fr. 150.
 ovinus Fr. 151.
 perennis Fr. 151.
 Ribis Fr. 149.
 rubiginosus Wallr. 149.
 Schweinitzii Fr. 151.
 squamosus Fr. 151.
 stipticus Fr. 150.
 suaveolens Fr. 148.
 sulphureus Fr. 150.
 terrestris Fr. 149.
 umbellatus Fr. 150.
 vaporarius Fr. 149.
 varius Fr. 151.
 versicolor Fr. 149.
 vulgaris Fr. 149.
 zonatus Fr. 149.

- Polysaccum* DC. 126.
 arenarium Cord. 126.
Pisocarpium Fr. 126.
 turgidum Fr. 126.
Polystichum Rth. 5.
 cristatum Rth. 5.
 dilatatum Hoffm. 6.
 Filix mas Rth. 5.
Oreopteris DC. 5.
 spinulosum DC. 6.
 Thelypteris L. 5.
Polystigma Pers. 109.
 betulinum Lk. 110.
 fulvum DC. 109.
 Pteridis Lk. 110.
 rubrum DC. 109.
 typhinum DC. 110.
 Ulmi Lk. 110.
Polythrincium Knze. 103.
 Trifolii Knze. 103.
Polytrichum Dill. 14.
 aloides Hdw. 14.
 aurantiacum Hoppe 15.
 commune L. 15.
 formosum Hdw. 15.
 gracile Menz. 15.
 juniperinum Hdw. 15.
 nanum Hdw. 14.
 piliferum Schreb. 15.
 undulatum Hdw. 14.
 urnigerum L. 14.
 yuccaefolium Ehrh. 15.
Poronia Fr. 117.
 punctata Lk. 117.
Porophora pertusa Spr. 52.
Portulaca oleracea L. 201.
 sativa Ham. 201.
Potentilla alba L. 200.
 Fragariastrum Ehrh. 200.
 opaca L. 200.
 supina L. 200.
Poterium Sanguisorba Ehrh. 200.
Pottia Ehrh. 23.
 cavifolia Ehrh. 24.
Pottia cespitosa C. Müll. 23.
 eustoma Ehrh. 24.
 Heimii Fürnr. 24.
 lanceolata C. Müll. 23.
 minutula Hmpe. 24.
 Starckeana C. Müll. 23.
 subsessilis Br. u. Sch. 24.
 truncatula 24.
Protococcus Ag. 71.
 Monas Ag. 71.
 viridis Ag. 71.
Prunella grandiflora Jacq. 214.
Prunus Chamaecerasus Jacq. 200.
Psichohormium Ktz. 77.
 antliarium Ktz. 77.
Psora radiosa Hoffm. 55.
Pterigynandrum sciuroides Brid. 31.
 filiforme Hdw. 31.
 algerianum P. B. 36.
Pteris L. 7.
 aquilina L. 7.
Pterogonium purpusillum DC. Not. 30.
Pterygophyllum lucens Brid. 32.
Ptilidium N. v. E. 47.
 ciliare N. v. E. 47.
Ptychostomum pendulum Hsch. 16.
 radiculosum Brid. 16.
Puccinia Pers. 92.
 Absinthii DC. 93.
 Adoxae DC. 93.
 Anemones Pers. 93.
 Artemisiarum Schm. u. Kze. 93.
 arundinacea Hdw. fil. 93.
 atrata Spr. 94.
 Bardanae Cord. 93.
 Betonicae DC. 93.
 Calcitrapae DC. 93.
 caricina DC. 93.

- Puccinia Caricis* Schldl. 93.
Caryophyllearum Wallr. 93. 94.
Centaureae DC. 93.
Compositarum Schldl. 93.
crassa Lk. 94.
Dianthi DC. 93.
Discoidearum Lk. 93.
fusca Wallr. 93.
Glechomatis DC. 93.
Globulariae DC. 93.
Graminis Pers. 92.
inquinans Wallr. 93.
Lychnidearum Lk. 93.
macrospora Spr. 97.
Menthae Pers. 93.
mucronata Pers. 94.
Polygonorum Schldl. 93.
Potentillae Pers. 95.
punctata Lk. 93.
Rosae Schum. 94.
Stellariae Duby 94.
Tragopogonis Cord. 93.
Ulmi DC. 95.
Umbelliferarum DC. 93.
Valantiae Pers. 93.
Violae DC. 93.
Violarum Lk. 93.
Pulicaria dysenterica Gaertn. 205.
vulgaris Gaertn. 205.
Pyrenomycetes Fr. 105.
Pyrenothea Fr. 53.
epigaea Spr. 53.
leucocephala Fr. 53.
sordida Spr. 53.
stictica Fr. 53.
Pyrenula nigrescens Ach. 52.
Pyrola rotundifolia L. 210.
uniflora L. 210.
Radula N. v. E. 47.
complanata Dum. 47.
Radulum Fr. 146.
laetum Fr. 146.
Radulum orbiculare Fr. 146.
quercinum Fr. 146.
Ramalina Ach. 64.
calycaris Fr. 64.
Ramaria amethystina Holmsk. 131.
coralloides Holmsk. 131.
cristata Holmsk. 131.
Ranunculus Baudotii Godr. 184.
confervoides Fr. 184.
Drouetii Schultz. 184.
marinus Fr. 184.
paucistamineus Tsch. 183.
Philonotis Ehrh. 184.
polyanthemos L. 184.
Rapistrum perenne All. 192.
Reboulia Raddi 49.
hemisphaerica Raddi 49.
Reizker 157.
Reseda lutea L. 193.
Luteola L. 193.
Reticularia Bull. 121.
alba Bull. 121.
hemisphaerica Bull. 124.
sinuosa Bull. 124.
umbrina Fr. 121.
Rhacodium Pers. 103.
cellare Pers. 103.
pityophilum Wallr. 95.
Resinae Fr. 104.
Rhacomitrium canescens Brid. 29.
heterostichum Brid. 29.
Rhizina Fr. 140.
undulata Fr. 140.
Rhizoclonium Ktz. 77.
fontanum Ktz. 77.
fontinale Ktz. 77.
rivulare Ktz. 77.
salinum Ktz. 77.
Rhizococcum crepitans Spr. 80.
Rhizomorpha Rth. 98.
divergens Grev. 98.
fragilis Rth. 98.

- Rhizomorpha subcorticalis*
 Pers. 98.
variegata Sow. 98.
Rhizopogon Fr. 120.
albus Fr. 121.
luteolus Fr. 120.
Rhizopus nigricans Ehrenbg.
 105.
Rhizosporium Rabenh. 83.
Solani Rabenh. 83.
Rhymovis involuta Pers. 159.
Rhytisma Fr. 109.
acerinum Fr. 109.
punctatum Fr. 109.
salicinum Fr. 109.
Ribes alpinum L. 201.
rubrum L. 202.
Riccia Mich. 51.
ciliata Hoffm. 51.
crystallina L. 51.
fluitans L. 51.
glauca L. 51.
natans L. 51.
pyramidata Mich. 50.
sorocarpa Bisch. 51.
Ricciella fluitans A. Br. 51.
Rivularia Ag. 75.
angulosa Ktz. 75.
atra Ktz. 76.
dura Ktz. 75.
gigantea Trentep. 75.
minuta Ktz. 76.
salina Ktz. 75.
Sprengeliana Ktz. 76.
Roestelia Rebent. 92.
cancellata Rebent. 92.
Rosa pumila L. fil. 200.
Rubigo 99.
alnea Lk. 99.
betulina Lk. 98.
faginea Nees 99.
Padi Mart. 99.
populina Mart. 99.
Ruppia rostellata Koch 216.
Russula Fr. 156.
adusta Fr. 156.
alutacea Fr. 156.
decolorans Fr. 156.
emetica Fr. 156.
foetens Fr. 156.
fragilis Fr. 156.
furcata Fr. 156.
heterophylla Fr. 156.
lutea Fr. 156.
ochroleuca Fr. 156.
sanguinea Fr. 156.
Ruthea involuta Opat. 159.
Sackea nigrescens Rostk. 127.
plumbea Rostk. 127.
Sagedia Fr. 52.
cinerea DC. 52.
Sagina apetala L. 194.
nodosa Bartl. 194.
procumbens L. 194.
Salicornia herbacea L. 215.
Salvia silvestris L. 213.
verticillata L. 213.
Salvinia Mich. 2.
natans Hoffm. 2.
Samolus Valerandi L. 215.
Saponaria Vaccaria L. 194.
Sarcoscyphus Cord. 42.
Ehrharti Cord. 42.
emarginatus Spruce 42.
Funckii N. v. E. 42.
Saxifraga granulata L. 202.
tridactylites L. 202.
Scabiosa Columbaria L. 204.
ochroleuca L. 204.
suaveolens Desf. 204.
Scapania Ldbg. 42.
curta N. v. E. 42.
nemorosa N. v. E. 42.
umbrosa N. v. E. 42.
undulata N. v. E. 43.
Scenodesmus Meyen 71.
bilunulatus Ktz. 71.
duplex Ktz. 71.
Leibleini Ktz. 71.

- Scenodesmus moniliformis* Ktz. 71.
obliquus Ktz. 71.
obtusus Ktz. 71.
octalternus Ktz. 71.
quadralternus Ktz. 71.
trijugatus Ktz. 71.
Schachtelhalm 1.
Schistidium Brid. 24.
ciliatum Brid. 31.
subsessile Brid. 24.
Schistostega Mohr 9.
osmundacea W. u. M. 9.
Schizoderma Rubi Lk. 108.
Schizogonium Ktz. 76.
murale Ktz. 76.
Schizophyllum Fr. 153.
alneum 153.
commune Fr. 153.
Schizosiphon Ktz. 75.
salinus Ktz. 75.
Scilla amoena L. 219.
Scirpus compressus Pers. 220.
parvulus Röm. u. Sch. 220.
supinus L. 220.
Scleroderma Pers. 126.
aurantium Pers. 126.
Bovista Fr. 126.
cervinum Pers. 125.
verrucosum Pers. 126.
vulgare Fr. 126.
Sclerotium Tode 119.
acerinum Alb. u. Schw. 120.
Aegerita Hoffm. 125.
betulinum Fr. 118.
Brassicae Fr. 120.
Brassicae Pers. 120.
Clavus DC. 119.
complanatum Tode 120.
durum Pers. 120.
fungorum Pers. 120.
gramineum Fr. 118.
nervale Fr. 120.
ovatum Schum. 120.
Sclerotium populinum Pers. 118.
Pustula DC. 120.
quercinum Pers. 120.
Semen Tode 120.
vaporariorum Alb. u. Schw. 120.
varium Pers. 120.
vulgatum Fr. 120.
Scolopendrium Sm. 6.
officinarum Sw. 6.
Scorzonera humilis L. 208.
purpurea L. 208.
Scutellaria hastifolia L. 214.
Scytonema salinum Ktz. 75.
Sedum album L. 201.
boloniense Loisl. 201.
sexangulare L. 201.
Selaginella spinul. A. B. 4.
Seligeria Br. u. Sch. 19.
Doniana C. Müll. 19.
pusilla Br. u. Sch. 19.
Senebiera Coronopus Pers. 192.
Senecio campester DC. 206.
erucifolius L. 206.
paludosus L. 207.
paluster DC. 206.
saracenicus L. 207.
Sepedonium Lk. 100.
chrysospermum Fr. 100.
mycophilum Lk. 100.
Septoria Fr. 96.
Ulmi Fr. 96.
Seseli coloratum Ehrh. 203.
Hippomarathrum L. 202.
Sigmatella Nitzschii Ktz. 66.
Silene gallica L. 194.
Sinapis arvensis L. 188.
Sirogonium Ktz. 78.
sticticum Ktz. 78.
Sistotrema Pers. 146.
abietinum Pers. 147.
cinereum Pers. 148.
confluens Pers. 146.

- Sistotrema membranaceum* Nees 147.
quercinum Pers. 146.
Sisymbrium Loeselii L. 187.
Solenia Pers. 133.
candida Hoffm. 133.
fasciculata Pers. 133.
ochracea Hoffm. 133.
Sonchus arvensis L. 209.
paluster L. 209.
Sparassis Fr. 132.
crispa Fr. 132.
Sparganium minimum Fr. 216.
natans L. 216.
Spatularia Pers. 132.
flavida Pers. 132.
Spathulea flavida Fr. 132.
Spermoedia Clavus Fr. 119.
Sphacelia segetum Lev. 119.
Sphaeria Hall. 110.
Abietis Fr. 114.
acuta Hoffm. 111.
Aegopodii Pers. 106.
agariciformis Bolt. 117.
albicans 116.
alnea Lk. 110.
alnea Pers. 112.
Anethi Pers. 113.
anserina Pers. 112.
Artocreas Tode 110.
atropurpurea Tode 116.
aurantia Pers. 114.
Avellanae Pers. 115.
Berberidis Pers. 114.
betuligna Chev. 115.
biformis Pers. 113.
bifrons Pers. 113.
Bombarda Batsch 111.
Brassicae Bolt. 120.
bulbosa Pers. 117.
bullata Ehrh. 115.
byssiseda Tode 114.
capitata Holmsk. 117.
ceratosperma Tode 115.
ciliata Pers. 114.
Sphaeria cinnabarina Tode 114.
cirrhatta Hoffm. 107.
citrina 116.
clavata DC. 111.
coccinea Pers. 114.
complanata DC. 110.
compressa Pers. 112.
concentrica Bolt. 116.
conjuncta Nees 114.
coronata Hoffm. 114.
Coryli Batsch 112.
Coryli DC. 116.
crenata Pers. 112.
crustacea Sow. 116.
Cucurbitula Tode 133.
cupularis Pers. 133.
cylindrica Alb. u. Schw. 107.
cylindrica Tode 107.
decedens Fr. 112.
decolorans Pers. 114.
decolorans Schum. 114.
decorticans Fr. 114.
dendroides Schw. 112.
depressa Bolt. 115.
deusta Hoffm. 115.
digitata Ehrh. 117.
disciformis Hoffm. 115.
disseminata Fr. 118.
ditopa Fr. 112.
Doliolum Pers. 110.
dubia Tode 107.
dryina Pers. 112.
elongata Fr. 114.
epicymatia Wallr. 111.
episphaerica Tode 113.
erythrocooccus Ehrnhg. 113.
excipuliformis Fr. 112.
exilis Alb. u. Schw. 113.
favacea Fr. 115.
ferruginea Pers. 115.
filicina Fr. 113.
fimbriata Pers. 112.
fissa Pers. 114.

- Sphaeria fragiformis* Hoffm. 116.
fragiformis Pers. 116.
fuliginosa Sow. 115.
fuliginosa Pers. 114.
fusca Pers. 116.
Geranii Wallr. 110.
globularis Batsch 111.
glomerata DC. 116.
Gnomon Schum. 112.
Gnomon Tode 110.
Graminis Pers. 113.
granulosa Pers. 116.
granulosa Sow. 116.
Granum Flor. dan. 111.
grossa Pers. 115.
Hederæ Sow. 110.
hemisphaerica Alb. u. Schw. 107.
herbarum Pers. 111.
hirsuta Fr. 113.
Hypoxylon Ehrh. 116.
inquinans Tode 111.
Junci Fr. 113.
Laburni Pers. 114.
lagenaria Pers. 112.
lata Pers. 115.
leucostoma Pers. 115.
ligna Pers. 115.
longissima Pers. 113.
maculaeformis Pers. 110.
macularis Fr. 112.
macularis Schm. u. Knze. 105.
mammaeformis Pers. 111.
mammaeformis Whlbg. 116.
maxima Web. 115.
media 116.
melastoma Rebent. 113.
microscopica Ehrh. 113.
microstoma 116.
militaris Ehrh. 117.
moriformis 116.
mucida Fr. 113.
multiformis Fr. 116.
- Sphaeria myriadea* DC. 112.
myrtillina Schub. 119.
nebulosa Pers. 113.
nivea Hoffm. 115.
ochracea 116.
ochracea Wahlenbg. 109.
operculata Pers. 111.
ophioglossoides Ehrh. 117.
ovina Pers. 113.
papillata Hoffm. 115.
papillosa Sow. 111.
parabolica Tode 107.
Peziza Tode 113.
pilifera Fr. 112.
pilosa Pers. 113.
Placenta Tode 115.
polymorpha Pers. 116.
pomiformis Pers. 111.
Poronia Pers. 117.
porphyrogona Tode 111.
protracta Pers. 114.
pruinosa Fr. 112.
Prunastri Pers. 115.
Pruni Schum. 133.
Pteridis Rebent. 110.
Pteridis Sow. 113.
pulchella Pers. 114.
pulveracea Pers. 111.
Pulvis pyrius Pers. 111.
punctata Sow. 117.
punctiformis Pers. 110.
pustulata Hoffm. 106.
pyriformis Pers. 107.
quaternata Pers. 114.
quercina Pers. 115.
radians Tode 116.
radicosa DC. 117.
Radula Pers. 115.
Resinae Fr. 111.
Rhacodium Pers. 113.
Ribesiae Pers. 109.
rimosa Alb. u. Schw. 113.
Robertiani Rth. 110.
rosea 116.
rosella Alb. u. Schw. 114.

- Sphaeria* *rostrata* Tode 112.
rubella Pers. 111.
rubiformis Wallr. 116.
rubiginosa Pers. 116.
rufo-fusca Fr. 114.
salicina Pers. 116.
Sambuci Pers. 109.
sanguinea Sibth. 111.
Saponariae DC. 106.
serpens Pers. 116.
speirea Fr. 106.
spermoides Hoffm. 111.
spiculosa Batsch 112.
spinosa Pers. 115.
Stigma Hoffm. 115.
striaeformis Alb. u. Schw. 113.
striaeformis Fr. 113.
sulcata Bolt. 108.
sulcata Fr. 108.
Talus Tode 115.
tubaeformis Tode 110.
tumida 116.
tentaculata Batsch 116.
tessella Pers. 112.
Tiliae Pers. 112.
tremelloides Weig. 98.
Trifolii Pers. 112.
truncata Bolt. 117.
tuberosa Sow. 120.
tunicata Tode 116.
typhina Pers. 110.
Ulmi Duval 110.
undulata Schum. 116.
verrucaeformis Ehrh. 115.
versiformis Alb. u. Schw. 133.
versipellis Tode 115.
Xylostei Pers. 111.
Sphaerobolus Tode 128.
Carpobolus 128.
rosaceus Tode 133.
stellatus Tode 128.
Sphaerocarpus *albus* Bull. 124.
chrysospermus Bull. 122.
Sphaerocarpus *ficoides* Bull. 122.
pyriformis Bull. 122.
Sphaeronema Fr. 107.
aciculare Fr. 107.
colliculosum Fr. 107.
cylindricum Fr. 107.
hemisphaericum Fr. 107.
parabolicum Fr. 107.
pyriforme Fr. 107.
truncatum Fr. 107.
Sphaerophoron Pers. 60.
fragile Ach. 60.
Sphaerozyga Ag. 74.
inaequalis Ktz. 74.
Sphagnum Dill. 10.
acutifolium Ehrh. 11.
compactum Brid. 11.
cuspidatum Ehrh. 10.
cymbifolium Ehrh. 10.
latifolium Hdw. 10.
molluscoides C. Müll. 11.
squarrosum Pers. 10.
Spilobolus *inquinans* Lk. 111.
Xylostei Lk. 111.
Spiloma *versicolor* Ach. 53.
Spiranthes *autumnalis* Rich. 218.
Spirogyra Lk. 78.
crassa Ktz. 79.
decimina Lk. 78.
flavicans Ktz. 78.
longata Ktz. 78.
lubrica Ktz. 79.
quinina Ktz. 78.
subaequa Ktz. 78.
torulosa Ktz. 78.
Spirulina Turp. 72.
major Ktz. 72.
oscillarioides Ktz. 72.
solitaria Ktz. 72.
Splachnum L. 11.
ampullaceum L. 11.
Sporidesmium Lk. 94.
atrum Lk. 94.

- Sporidesmium celluloseum* Kltzsch. 94.
fusiforme Nees 94.
Sporocybe Fr. 104.
Resinae Fr. 104.
Sporotrichum Lk. 100.
aureum Lk. 100.
bombacinum Lk. 101.
byssinum Lk. 100.
conspersum Fr. 103.
fructigenum Lk. 101.
Fungorum Lk. 101.
fusco-album Lk. 100.
geochroum Desmaz. 102.
griseum Lk. 100.
macrosporum Spr. 101.
manotrichum Spr. 100.
muscorum Lk. 101.
mycophilum Lk. 100.
nigrum Fr. 102.
oosporum Ehrnbg. 100.
Pulveraria Lk. 101.
rhodochroum Lk. 100.
virescens Lk. 101.
Spumaria Pers. 121.
alba DC. 121.
Mucilago Nees 121.
Squamaria centrifuga Hoffm. 57.
Stachylidium Lk. 102.
agaricinum Fr. 102.
candidum Grev. 102.
terrestre Lk. 102.
Stachys annua L. 213.
arvensis L. 213.
germanica L. 213.
Stauroceras Ktz. 70.
Acus Ktz. 70.
subulatum Ktz. 70.
Steinmorchel 141.
Steinpilz 152.
Stellaria glauca With. 194.
uliginosa Murr. 194.
Stemonitis Gled. 123.
amoena Trentep. 122.
Stemonitis atrofusca Pers. 123.
coccinea Rth. 122.
Embolus 123.
fasciculata DC. 123.
fasciculata Gmel. 122.
fasciculata Pers. 123.
favoginea Gmel. 122.
fusca Rth. 123.
glauca Trentep. 122.
globosa Schum. 123.
incarnata Pers. 122.
nigra Pers. 123.
nuda 123.
obtusata Fr. 123.
ovata Pers. 123.
reticulata Trentep. 123.
typhina Pers. 123.
typhoides DC. 123.
violacea Schum. 123.
Stereocaulon Schreb. 63.
condensatum Hoffm. 63.
nanum Ach. 63.
paschale Ach. 63.
quisquiliare Hoffm. 63.
tomentosum Laur. 63.
Stereum Fr. 143.
abietinum Fr. 144.
acerinum Fr. 146.
ferrugineum Fr. 144.
frustulatum Fr. 144.
hirsutum Fr. 144.
Pini Fr. 143.
purpureum Fr. 144.
rubiginosum Fr. 144.
rugosum Fr. 144.
sanguinolentum Fr. 144.
Sticta Schreb. 58.
pulmonaria Ach. 58.
silvatica Hoffm. 58.
Stictis Pers. 133.
Lecanora Fr. 133.
radiata Pers. 133.
Stilbospora Pers. 97.
asterosperma Pers. 97.

- Stilbospora macrosperma* Pers. 97.
microsperma Pers. 97.
ovata Pers. 97.
pyriformis Hoffm. 97.
sphaerosperma Pers. 97.
Uredo DC. 96.
utriculosa Schwabe 97.
Stilbum Tode 104.
hirsutum Hoffm. 104.
piliforme Pers. 104.
rigidum Pers. 104.
strigosum Pers. 104.
vulgare Tode 104.
Stockmorchel 141.
Stromatosphaeria Stigma Grev. 115.
Strongylium fuliginoides Ditm. 121.
Struthiopteris Willd. 7.
germanica Willd. 7.
Stygeoclonium Ktz. 76.
amoenum Ktz. 76.
Longipilus Ktz. 76.
setigerum Ktz. 76.
Stypa pennata L. 221.
Surirella Ehrnbg. 65.
ovata Ktz. 65.
Solea Bréb. 65.
striatula Turp. 65.
Syncoelium catenulatum Wallr. 96.
Synedra Ehrnbg. 66.
aequalis Ktz. 66.
biceps Ktz. 66.
capitata Ktz. 66.
debilis Ktz. 66.
famelica Ktz. 66.
laevis Ktz. 66.
palea Ktz. 66.
parvula Ktz. 66.
saxonica Ktz. 66.
sigmoidea Ktz. 66.
splendens Ktz. 66.
subtilis Ktz. 66.
Synedra tenuis Ktz. 66.
Ulna Ehrnbg. 66.
Vaucheriae Ktz. 66.
vermicularis Ktz. 66.
Synploca Ktz. 74.
muralis Ktz. 74.
Syntrichia latifolia Bruch 26.
ruralis Web. u. M. 27.
subulata Web. u. W. 26.
Taphrina Fr. 98.
populina Fr. 98.
Targionia Mich. 50.
hypophylla L. 50.
Tetracolum Knze. 95.
Tuberculariae Knze. 95.
Tetradium sonchicola Schldl. 102.
Tetragonolobus siliquosus Rth. 197.
Tetraphis pullucida Hdw. 14.
Tetraspora Ag. 72.
gelatinosa Ktz. 72.
lubrica Ag. 72.
Teucrium Botrys L. 214.
montanum L. 214.
Scordium L. 214.
Thalictrum flavum L. 183.
flexuosum Bernh. 183.
minus L. 183.
Thelephora Dill. 144.
abietina Alb. u. Schw. 143. 144.
acerina 145.
bombycina Sommerf. 144.
Buceas 145.
byssoides Pers. 145.
caesia Pers. 145.
calcea 145.
carnea Humb. 143.
carnosa Ehrenbg. 142.
caryophyllea Pers. 145.
cinerea Pers. 143.
coerulea Schrad. 143.
comedens Nees 142.

- Thelephora* Corium 145.
 dispersa 145.
 domestica Fr. 145.
 evolvens Flor. dan. 143.
 ferruginea Flor. dan. 144.
 ferruginosa Schrad. 144.
 frondosa Pers. 132.
 frustulata Pers. 144.
 granulosa 145.
 hirsuta Willd. 144.
 hydnoidea Pers. 146.
 incarnata Pers. 143.
 incrustans Pers. 145.
 laciniata Pers. 145.
 laevis 145.
 lutea 145.
 mesenterica Pers. 143.
 mesenteriformis Fl. dan. 145.
 ochracea Pers. 143.
 pallida 146.
 palmata Fr. 145.
 papyracea Flor. dan. 144.
 Piceae Pers. 143.
 Pini Schleich. 143.
 polygonia Pers. 142.
 purpurea Schum. 144.
 quercina Pers. 143.
 rubiginosa Schrad. 144.
 rugosa Pers. 144.
 sanguinolenta Alb. u. Schw. 144.
 sarcoides Fr. 143.
 Schwieana 146.
 sebacea Fr. 145.
 sera Pers. 144.
 sinuans Pers. 144.
 sulphurea Fr. 143.
 terrestris Ehrh. 145.
 tremelloides DC. 143.
 tuberosa Grev. 146.
 vinosa 145.
Thlaspi perfoliatum L. 192.
Thrincia hirta Rth. 207.
Thrombium Wallr. 53.
Thrombium epigaeum Wallr. 53.
 graniforme Wallr. 53.
 punctiforme Wallr. 53.
 sordidum Wallr. 53.
Thysselinum palustre Hoffm. 203.
Tolypothrix Ktz. 75.
 Aegagropila Ktz. 75.
 distorta Ktz. 75.
 musciicola Ktz. 75.
Torilis helvetica Gm. 203.
Torula Pers. 95.
 alta Pers. 96.
 alternata Fr. 96.
 antennata Pers. 96.
 aurea Cord. 96.
 cinnabarina Mart. 96.
 Epilobii Cord. 96.
 fructigena Pers. 95.
 herbarum Lk. 95.
 olivacea Cord. 95.
 pinophila Chevall. 95.
 Tuberculariae Nees 95.
Tragopogon major Jacq. 208.
 pratensis L. 208.
Trachylia Fr. 59.
 inquinans Sm. 59.
Trametes Fr. 148.
 Bulliardi Fr. 148.
 gibbosa Fr. 148.
 Pini Fr. 148.
 suaveolens Fr. 148.
Trapa natans L. 201.
Trematodon ambiguus Schw. 21.
Tremella Dill. 129.
 amethystea Bull. 129.
 Auricula Judae L. 130.
 auriformis Hoffm. 129.
 chrysocoma Bull. 129.
 clavariaeformis Jacq. 94.
 deliquescens Bull. 98.
 fimbriata Pers. 129.
 frondosa Fr. 129.

- Tremella glandulosa* Bull. 129.
juniperina L. 94.
lutescens Pers. 129.
mesenterica Bull. 129.
mesenterica Retz. 129.
purpurea L. 98.
quercina Poll. 129.
saligna Alb. u. Schw. 108.
sarcoides Wither. 129.
spiculosa Pers. 129.
Urticae Pers. 98.
verticalis Bull. 129.
Trentepohlia aurea Mart. 79.
Triblidium caliciiforme Rbent. 140.
Pinastri Fr. 140.
quercinum Pers. 108.
Trichia Hall. 122.
alba DC. 124.
chrysosperma DC. 122.
cinerea Bull. 122.
cinnabarina Bull. 122.
citrina Schum. 122.
clavata Pers. 122.
coccinea Bull. 122.
coerulea Trentep. 124.
fallax Pers. 122.
Neesiana Cord. 122.
nigripes Pers. 122.
nitens Pers. 122.
nuda Sow. 123.
nutans Bull. 121.
olivacea Pers. 122.
pyriformis DC. 122.
pyriformis Sibth. 122.
rubiformis Nees 122.
rubiformis Pers. 122.
typhoides Bull. 123.
Trichocolea Dum. 47.
Tomentella N. v. E. 47.
Trichoderma Pers. 125.
dubium Alb. u. Schw. 125.
Pyrenium Pers. 125.
roseum Pers. 101.
viride Pers. 125.
Trichostomum Hdw. 24.
aloides Koch 25.
canescens Hdw. 29.
flexicaule Br. u. Sch. 21.
fontinalioides Hdw. 29.
pallidum Hdw. 21.
rigidulum Sm. 24.
rubellum Rabenh. 25.
sciuroides W. u. M. 31.
tortile Schrad. 21.
Trichothecium Lk. 101.
roseum Lk. 101.
Trientalis europaea L. 214.
Trifolium incarnatum L. 197.
medium L. 197.
parviflorum Ehrh. 197.
rubens L. 197.
spadiceum L. 197.
striatum L. 197.
Triglochin maritimum L. 216.
Trochiscia bijuga Ktz. 71.
Trollius europaeus L. 184.
Tuber Mich. 120.
album Bull. 121.
cibarium Sibth. 120.
obtextum Spr. 120.
Tubercularia Tode 98.
confluens Pers. 98.
granulata Pers. 98.
vulgaris Tode 98.
rosea Pers. 117.
Tulipa silvestris L. 218.
Tulostoma Pers. 126.
brumale DC. 126.
mammosum Fr. 126.
pedunculatum Schwab. 26.
Tympanis Tode 133.
conspersa Fr. 133.
cupularis Wallr. 133.
Frangulae Fr. 133.
Typhula Fr. 130.
erythropus Fr. 130.
gyrans Fr. 130.

- Ulothrix** Ktz. 76.
 maxima Ktz. 77.
 parasitica Ktz. 76.
 tenuis Ktz. 76.
 tenuissima Ktz. 76.
Ulva *compressa* L. 80.
 granulata L. 80.
 intestinalis L. 80.
 lubrica Rth. 72.
Umbilicaria Hoffm. 56.
 deusta Hoffm. 56.
 pustulata Hoffm. 56.
 vellea Hoffm. 56.
Urceolaria Ach. 53.
 calcareae Ach. 53.
 cinerea Ach. 53.
 scruposa Ach. 53.
Uredo Pers. 83.
 aecidiiformis Strauss 88.
 aecidioides DC. 86.
 Alchemillae Pers. 86.
 Alliorum DC. 88.
 ambigua DC. 84.
 Androjaemi DC. 87.
 Anemones Pers. 84.
 antherarum DC. 83.
 apiculata Strauss 84.
 appendiculata Pers. 84.
 Aristolochiae Rbh. 88.
 Armeriae Duby 85.
 Campanularum Pers. 86.
 candida Pers. 88.
 Caprearum DC. 85.
 Carbo DC. 83.
 caricis Pers. 83.
 Caryophyllacearum Rbh.
 87. 89.
 Cichoreacearum DC. 84.
 Circaeae Alb. u. Schw. 87.
 circinalis Strauss 87.
 Compositarum Rbh. 89.
 Cruciferarum DC. 88.
 cubica Strauss 89.
 culmorum Schum. 84.
 cylindrica Strauss 86.
Uredo *Cytisi* DC. 84.
 destruens Rabenh. 83.
 dispar Spreng. 89.
 Eglanteriae Mart. 87.
 elevata Schum. 87.
 Ephialtes Spr. 84.
 Epilobii DC. 85.
 epitea Knze. 86.
 Euphorbiae Pers. 85.
 Euphrasiae Schum. 87.
 Ficariae Alb. u. Schw. 84.
 Filicum Kltzsch. 85.
 flosculosorum Alb. u. Schw.
 84.
 formosa Rabenh. 85.
 frumenti Sow. 92.
 fulva Schum. 87.
 Fumariae Rabenh. 85.
 Geranii DC. 84.
 Glaucis Rabenh. 84.
 grisea Strauss 93.
 gyrosa Rebent. 86.
 Helioscopiae DC. 85.
 Hypericorum DC. 87.
 hypodytes Rabenh. 84.
 inaperta DC. 88.
 Iridis Duby 88.
 Labiatarum DC. 86.
 Laburni DC. 84.
 Leguminosarum Rabenh. 85.
 limbata Rbh. 88.
 linearis Pers. 88.
 Lilii Rabenh. 88.
 Lini DC. 85.
 longissima Sow. 84.
 Melampyri Rebent. 87.
 Mercurialis Mart. 87.
 miniata Pers. 85. 87.
 mixta Steud. 86.
 muricella Wallr. 84.
 mycophila Wallr. 100.
 oblongata Spreng. 88.
 obtusata Strauss 95.
 obtusata Lk. 89.
 olivacea DC. 83.

- Uredo Orchidis* Mart. 88.
Ornithogali Schm. u. Kze. 84.
ovata Strauss 87.
penicillata Spr. 92.
Petasitis DC. 87.
phaseolorum DC. 84.
Phyteumatum DC. 84.
Polygoni Schum. 85.
Polygonorum DC. 85.
populina Jacq. 86.
Portulacae DC. 89.
Potentillarum DC. 86.
Poterii Rabenh. 85.
Prostii Duby 88.
Pulsatillae Steud. 86.
pustulata Alb. u. Schw. 85.
pustulata Pers. 87.
Pyrolae Mart. 86.
Ranunculacearum DC. 84.
receptaculorum DC. 83.
Rhinanthacearum DC. 86.
ringentium Mart. 86.
Rosae Pers. 87.
Rubi fruticosi Pers. 87.
Rubigo-vera DC. 88.
Ruborum DC. 87.
Rumicum DC. 85.
Saxifragarum DC. 86.
scabra Schwabe 84.
scutellata Pers. 84.
Sedi DC. 86.
segetum Pers. 83.
Sempervivi Alb. u. Schw. 86.
Senecionis Schum. 88.
Senecionum Rbh. 87.
Serratulae Schum. 84.
sitophila Ditm. 83.
Sonchi Schum. 87.
suaveolens Pers. 84.
Symphyti DC. 87.
Thesii Duby 88.
Tragopogi DC. 89.
tre mellosa Strauss 86. 87.
- Uredo Tussilaginis* Pers. 87.
utriculosa Cord. 83.
Vaccinorum Rabenh. 85.
Veronicae Schum. 88.
violacea Pers. 83.
Violarum DC. 85.
Vitellinae DC. 85.
Usnea Hoffm. 64.
barbata Fr. 64.
Utricularia vulgaris L. 214.
Valsa tuberosa Scop. 116.
Variolaria fugax Bull. 106.
punctata Bull. 115.
Vaucheria DC. 80.
caespitosa Ag. 80.
circinata Ktz. 80.
dichotoma Ag. 80.
geminata E. Bot. 80.
hamata Lyngb. 80.
terrestris Lyngb. 80.
trifurcata Ktz. 80.
Verbascum ramigerum Schrd. 211.
Verbena officinalis L. 214.
Vermicularia graminum Lib. 107.
hispida Lib. 107.
strigosa Lib. 107.
Veronica agrestis L. 212.
latifolia L. 212.
opaca Fr. 212.
praecox All. 212.
prostrata L. 212.
spicata L. 212.
Verrucaria Pers. 51.
alba Schrad. 52.
albo-atra Hoffm. 60.
alutacea Wallr. 52.
cinerea Schaer. 52.
contorta Hoffm. 53.
elegans Wallr. 52.
epidermidis Ach. 52.
epigaea Ach. 53.
leucocephala Ach. 53.

- Verrucaria microthelia** Wallr. 52.
 muralis Ach. 51.
 mutabilis Wallr. 52.
 nigrescens Pers. 52.
 nitida Ach. 52.
 rupestris Schrad. 52.
 spadicea Wallr. 52.
 umbrina Ach. 52.
Verticillium Nees 103.
 allochroum Cord. 103.
Vicia dumetorum Peterm. 198.
 villosa Rth. 198.
Virgaria nigra Nees 102.
Vinca minor L. 210.
Viola lactea Sm. 193.
 uliginosa Schrad. 193.
Volutella pallens Fr. 97.
Weisia Hdw. 27.
 cespitosa Brid. 23.
 cirrhatta 19.
 controversa Hdw. 27.
 lanceolata Hook. u. T. 23.
 microstoma C. Müll. 27.
 pusilla Hdw. 19.
 recurvirostra Brid. 25.
 Starckeana Hdw. 23.
 tenuis C. Müll. 27.
 viridula Brid. 27.
Xanthium strumarium L. 209.

- Xyloma acerinum** Pers. 109.
 alneum Pers. 110.
 betulinum Fr. 110.
 concentricum Ser. 105.
 herbarum Alb. u. Schw. 109.
 hysterioides Pers. 108.
 leucocreas DC. 109.
 nervale Alb. u. Schw. 120.
 pezizoides Pers. 109.
 Pini Alb. u. Schw. 109.
 punctatum Pers. 109.
 rubrum Pers. 109.
 salicinum Pers. 109.
 sphaeroides Pers. 107.
 sticticum Mart. 110.
 Trientalis Fr. 120.
Zannichellia palustris L. 216.
 pedicellata Fr. 216.
Zygnema Ag. 79.
 crassum Ktz. 79.
 cruciatum Ktz. 79.
 deciminum Ktz. 78.
 Dillwynii Ktz. 79.
 littoreum Ktz. 77.
 maximum Hass. 79.
 nitidum Ag. 79.
 quininum Ktz. 78.
 stellinum Ktz. 79.
Zygogonium Ktz. 79.
 ericetorum Ktz. 79.

F.X. 8
kgl. Hofbuch
MÜNCHEN
Ledererga

Garcke, August,

Flora von Halle mit näherer Berücksichtigung der Umgegend von Weissenfels,
Naumburg, Freiburg, Bibra, Nebra, Querfurt, Allstedt, Artern, Eisleben,
Hettstedt, Sandersleben, Aschersleben, Stassfurt, Bernburg, Köthen, Dessau,
Oranienbaum, Bitterfeld und Delitzsch
Bd.: 2

Halle 1856

Phyt. 189 x-2

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10301555-7